

# Verordnung des WBF und des UVEK zur Pflanzengesundheitsverordnung (PGesV-WBF-UVEK)

916.201

vom 14. November 2019 (Stand am 1. Januar 2025)

---

*Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)  
und das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und  
Kommunikation (UVEK),*

gestützt auf die Artikel 4 Absatz 3, 29 Absätze 2, 3 und 5, 29b, 30, 33 Absätze 1, 2 und 5, 38a, 39 Absatz 2, 40 Absatz 1, 49 Absatz 6, 53 Absatz 1, 59a, 60 Absatz 2, 75 Absätze 5 und 7, 96 Absatz 1 sowie 97 Absatz 4 der Pflanzengesundheitsverordnung vom 31. Oktober 2018<sup>1</sup> (PGesV),<sup>2</sup>

verordnen:

## 1. Abschnitt: Gegenstand

### Art. 1

Diese Verordnung enthält Ausführungsbestimmungen zur PGesV. Sie legt insbesondere die Quarantäneorganismen und die geregelten Nicht-Quarantäneorganismen fest sowie die Waren, die nicht oder nur unter bestimmten Voraussetzungen eingeführt oder in Verkehr gebracht werden dürfen.

## 2. Abschnitt: Quarantäneorganismen<sup>3</sup>

### Art. 2 ...<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Besonders gefährliche Schadorganismen, die als Quarantäneorganismen gelten, sind in Anhang 1 aufgeführt. Dort wird zudem die für den jeweiligen Schadorganismus zuständige Behörde genannt.

<sup>2</sup> Quarantäneorganismen, die prioritär zu behandeln sind, sind in Anhang 1 entsprechend gekennzeichnet.

AS 2019 4773

<sup>1</sup> SR 916.20

<sup>2</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 11. März 2022, in Kraft seit 15. April 2022 (AS 2022 216).

<sup>3</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 11. März 2022, in Kraft seit 15. April 2022 (AS 2022 216).

<sup>4</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 11. März 2022, mit Wirkung seit 15. April 2022 (AS 2022 216).

Art. 3<sup>5</sup>**3. Abschnitt: Geregelte Nicht-Quarantäneorganismen****Art. 4** Befall von spezifischen Pflanzen mit geregelten Nicht-Quarantäneorganismen

<sup>1</sup> Die spezifischen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen, die bei Befall mit den in Anhang 3 aufgeführten geregelten Nicht-Quarantäneorganismen nicht zu gewerblichen Zwecken eingeführt und in Verkehr gebracht werden dürfen, sind in Anhang 3 aufgeführt.

<sup>2</sup> Ebenfalls in Anhang 3 sind die Schwellenwerte für den Befall aufgeführt, unterhalb denen die spezifischen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen auch zu gewerblichen Zwecken eingeführt und in Verkehr gebracht werden dürfen.

**Art. 5** Massnahmen gegen das Auftreten von geregelten Nicht-Quarantäneorganismen

<sup>1</sup> Die spezifischen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen nach Artikel 4 dürfen nur dann zu gewerblichen Zwecken eingeführt und in Verkehr gebracht werden, wenn die in Anhang 4 aufgeführten Massnahmen ergriffen wurden.

<sup>2</sup> Betriebe, die für die Ausstellung von Pflanzenpässen zugelassen sind, müssen die ergriffenen Massnahmen aufzeichnen und die Aufzeichnungen während mindestens drei Jahren aufbewahren.

**Art. 6** Massnahmen gegen das Auftreten von *Erwinia amylovora*

<sup>1</sup> Der zuständige kantonale Dienst kann in Absprache mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) Gebiete ausscheiden, in denen die Häufigkeit des Auftretens von *Erwinia amylovora* (Burr.) Winsl. *et al.* auf Wirtspflanzen gering gehalten werden soll.<sup>6</sup>

<sup>2</sup> Wer in einem nach Absatz 1 ausgeschiedenen Gebiet Pflanzen besitzt, die von *Erwinia amylovora* (Burr.) Winsl. *et al.* befallen werden könnten, muss folgende Massnahmen ergreifen:

- a. Überwachung der phytosanitären Lage bezüglich *Erwinia amylovora* (Burr.) Winsl. *et al.*;
- b. Meldung an den zuständigen kantonalen Dienst bei Verdacht oder Feststellung, dass *Erwinia amylovora* (Burr.) Winsl. *et al.* aufgetreten ist; und
- c. möglichst rasche Entfernung und sachgerechte Vernichtung befallener Pflanzenteile.

<sup>5</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 11. März 2022, mit Wirkung seit 15. April 2022 (AS 2022 216).

<sup>6</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 1. Nov. 2023, in Kraft seit 1. Jan. 2024 (AS 2023 710).

<sup>3</sup> Der zuständige kantonale Dienst kontrolliert die Durchführung der Massnahmen.

<sup>4</sup> ...<sup>7</sup>

**Art. 6a<sup>8</sup>** Massnahmen gegen das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma solani

<sup>1</sup> Der zuständige kantonale Dienst kann in Absprache mit dem BLW Gebiete ausscheiden, in denen die Häufigkeit des Auftretens von *Candidatus* Phytoplasma solani Quaglino *et al.* auf Pflanzen von *Vitis* sp. gering gehalten werden soll.

<sup>2</sup> Wer in einem nach Absatz 1 ausgeschiedenen Gebiet Pflanzen von *Vitis* sp. besitzt, die nachweislich von *Candidatus* Phytoplasma solani Quaglino *et al.* befallen sind, muss diese möglichst rasch entfernen und sachgerecht vernichten.

<sup>3</sup> Der zuständige kantonale Dienst kontrolliert, ob die befallenen Pflanzen entfernt und sachgerecht vernichtet wurden.

<sup>4</sup> Tritt *Candidatus* Phytoplasma solani Quaglino *et al.* in einer Parzelle nach Artikel 80 Absatz 4 PGesV auf, so ist für die Kontrolle, ob die befallenen Pflanzen entfernt und sachgerecht vernichtet wurden, der Eidgenössische Pflanzenschutzdienst (EPSD) zuständig.

#### 4. Abschnitt: Einfuhr von Waren<sup>9</sup>

**Art. 7** Waren, deren Einfuhr aus Drittländern verboten oder nur unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt ist

<sup>1</sup> Waren, deren Einfuhr aus bestimmten Drittländern verboten ist, sind in Anhang 5 aufgeführt.

<sup>2</sup> Waren, deren Einfuhr aus bestimmten Drittländern nur unter der Voraussetzung erlaubt ist, dass ihnen ein Pflanzengesundheitszeugnis für die Einfuhr beiliegt, sind in Anhang 6 aufgeführt.<sup>10</sup>

<sup>3</sup> Die spezifischen Voraussetzungen, die bestimmte Waren nach Absatz 2 für die Einfuhr aus bestimmten Drittländern zusätzlich erfüllen müssen, sind in Anhang 7 aufgeführt.<sup>11</sup>

<sup>7</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 1. Nov. 2023, mit Wirkung seit 1. Jan. 2024 (AS 2023 710).

<sup>8</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 1. Nov. 2023, in Kraft seit 1. Jan. 2024 (AS 2023 710).

<sup>9</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 11. März 2022, in Kraft seit 15. April 2022 (AS 2022 216).

<sup>10</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 19. Juni 2020, in Kraft seit 1. Aug. 2020 (AS 2020 3073).

<sup>11</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 19. Juni 2020, in Kraft seit 1. Aug. 2020 (AS 2020 3073).

**Art. 8** Samen und weitere Waren, deren Einfuhr aus der EU nur mit einem Pflanzenpass erlaubt ist

Die Samen und die weiteren Waren, deren Einfuhr aus der Europäischen Union (EU) nach Artikel 39 Absatz 2 PGesV unter der Voraussetzung erlaubt ist, dass ihnen ein Pflanzenpass beiliegt, sind in Anhang 8 aufgeführt.

**Art. 8a<sup>12</sup>** Warenspezifische Voraussetzungen für die Einfuhr aus der EU

Die Waren, die nur aus der EU eingeführt werden dürfen, wenn sie die Voraussetzungen nach Anhang 8a erfüllen, sind in Anhang 8a aufgeführt.

**Art. 9<sup>13</sup>**

## 5. Abschnitt: Einfuhrkontrolle

**Art. 10** Anmeldung beim Eidgenössischen Pflanzenschutzdienst

<sup>1</sup> Die anmeldepflichtige Person muss die kontrollpflichtige Ware spätestens am Tag vor der Einfuhr beim EPSD anmelden.<sup>14</sup>

<sup>2</sup> Sie muss zu diesem Zweck elektronische Kopien der für die Einfuhr relevanten Dokumente, namentlich des Pflanzengesundheitszeugnisses, des Lieferscheins und des Luftfrachtbriefes, dem gemeinsamen Gesundheitseingangsdokument (GGED) anfügen oder per E-Mail an die Eingangsstelle senden.

<sup>3</sup> Der EPSD kann kürzere Fristen als jene nach Absatz 1 vorsehen. Er gibt diese auf seiner Website<sup>15</sup> bekannt.

**Art. 11** Massnahmen im Reiseverkehr

<sup>1</sup> Stellen die Zollstellen im Reiseverkehr Waren nach Artikel 7 Absatz 1 oder Waren nach Artikel 7 Absatz 2, denen kein Pflanzengesundheitszeugnis beiliegt, fest, so weisen sie die anmeldepflichtige Person darauf hin, dass die Ware vor Ort entsorgt werden kann oder vom EPSD beschlagnahmt wird.

<sup>2</sup> Entspricht die anmeldepflichtige Person die Ware nicht vor Ort, so veranlasst die Zollstelle, dass die zuständige Eingangsstelle des EPSD die Ware beschlagnahmt.

<sup>12</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 19. Juni 2020, in Kraft seit 1. Aug. 2020 (AS 2020 3073).

<sup>13</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 11. März 2022, mit Wirkung seit 15. April 2022 (AS 2022 216).

<sup>14</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 1. Nov. 2023, in Kraft seit 1. Jan. 2024 (AS 2023 710).

<sup>15</sup> [www.blw.admin.ch/de/pflanzengesundheit](http://www.blw.admin.ch/de/pflanzengesundheit)

<sup>3</sup> Stellen die Zollstellen im Reiseverkehr Waren nach Artikel 7 Absatz 2 fest, denen ein Pflanzengesundheitszeugnis beiliegt, so benachrichtigen sie die zuständige Eingangsstelle des EPSD für die Durchführung der Kontrollen.

<sup>4</sup> Die Zollstellen unterstützen den EPSD bei der Durchführung von Kontrollkampagnen.

## 6. Abschnitt: Quarantänestationen und geschlossene Anlagen

### Art. 12 Anforderungen an Quarantänestationen und geschlossene Anlagen

Quarantänestationen und geschlossene Anlagen müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- a. Die physische Isolation der unter Quarantäne oder unter Verschluss zu haltenden Ware ist gewährleistet.
- b. Der Zutritt zur Quarantänestation oder geschlossenen Anlage muss eingeschränkt werden können.
- c. Die Sterilisierung, Dekontaminierung oder Vernichtung befallener Waren, Abfälle und Ausrüstungen innerhalb der Quarantänestation oder geschlossenen Anlage ist möglich.
- d. Es steht genügend Personal mit ausreichender Qualifikation zur Verfügung.
- e. Ein Notfallplan ist vorhanden.

### Art. 13 Betrieb von Quarantänestationen und geschlossenen Anlagen

Die im Rahmen der Anerkennung der Quarantänestation oder der geschlossenen Anlage bestimmte zuständige Person ist verantwortlich für:

- a. die Überwachung der Quarantänestation oder der geschlossenen Anlage und deren Umgebung im Hinblick auf das Auftreten besonders gefährlicher Schadorganismen;
- b. das Ergreifen notwendiger Massnahmen bei Auftreten besonders gefährlicher Schadorganismen;
- c. die Vergabe der Zutrittsberechtigung; und
- d. die Buchführung über:
  1. Personen, die zutrittsberechtigt sind,
  2. Besucherinnen und Besucher, die in Begleitung einer zutrittsberechtigten Person Zugang zur Quarantänestation oder geschlossenen Anlage erhalten,
  3. Waren, die in die Quarantänestation oder geschlossene Anlage transportiert werden und sie verlassen,
  4. den Ursprung der Waren, die in die Quarantänestation oder geschlossene Anlage transportiert werden, und
  5. das Auftreten von besonders gefährlichen Schadorganismen.

**Art. 14** Kontrolle der Quarantänestationen und geschlossenen Anlagen

<sup>1</sup> Der EPSD kontrolliert regelmässig, ob Quarantänestationen und geschlossene Anlagen die Anforderungen nach Artikel 12 und die Pflichten nach Artikel 13 erfüllen.

<sup>2</sup> Er widerruft die Anerkennung einer Quarantänestation oder geschlossenen Anlage oder knüpft ihre Beibehaltung an Auflagen, wenn die Anforderungen nach Artikel 12 oder die Pflichten nach Artikel 13 nicht mehr erfüllt werden.

**7. Abschnitt: Inverkehrbringen von Waren****Art. 15** Samen und weitere Waren, deren Inverkehrbringen nur mit einem Pflanzenpass erlaubt ist<sup>16</sup>

Die Samen und die weiteren Waren, deren Inverkehrbringen nach Artikel 60 Absatz 2 PGesV unter der Voraussetzung erlaubt ist, dass ihnen ein Pflanzenpass beiliegt, sind in Anhang 8 aufgeführt.

**Art. 15a<sup>17</sup>** Warenspezifische Voraussetzungen für das Inverkehrbringen

Die Waren, die nur in Verkehr gebracht werden dürfen, wenn sie die Voraussetzungen nach Anhang 8a erfüllen, sind in Anhang 8a aufgeführt.

**8. Abschnitt: Pflanzenpass****Art. 16** Formale Anforderungen an den Pflanzenpass

<sup>1</sup> Betriebe, die für die Ausstellung von Pflanzenpässen zugelassen sind, müssen die nach Anhang 7 PGesV vorgeschriebenen Elemente auf dem Pflanzenpass in einem rechteckigen Textfeld anordnen.

<sup>2</sup> Sie müssen die Elemente durch Ränder eingrenzen oder auf andere Weise deutlich von anderen Angaben oder Bildzeichen trennen.

**Art. 17** Muster für Pflanzenpässe

<sup>1</sup> Der Pflanzenpass für die Einfuhr von Waren aus der EU und für das Inverkehrbringen von Waren muss einem der Muster in Anhang 10 Ziffer 2 entsprechen.

<sup>2</sup> Der Pflanzenpass für das Überführen von Waren in Schutzgebiete und das Inverkehrbringen von Waren in Schutzgebieten muss einem der Muster in Anhang 10 Ziffer 3 entsprechen.

<sup>16</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 19. Juni 2020, in Kraft seit 1. Aug. 2020 (AS 2020 3073).

<sup>17</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 19. Juni 2020, in Kraft seit 1. Aug. 2020 (AS 2020 3073).

<sup>3</sup> Der Pflanzenpass für die Einfuhr von Waren aus der EU und für das Inverkehrbringen von Waren, der mit einer amtlichen Etikette für die Zertifizierung nach Artikel 17 der Vermehrungsmaterial-Verordnung vom 7. Dezember 1998<sup>18</sup> kombiniert wird, muss einem der Muster in Anhang 10 Ziffer 4 entsprechen.

<sup>4</sup> Der Pflanzenpass für das Überführen von Waren in Schutzgebiete und für das Inverkehrbringen von Waren in Schutzgebieten, der mit einer amtlichen Etikette für die Zertifizierung nach Artikel 17 der Vermehrungsmaterial-Verordnung kombiniert wird, muss einem der Muster in Anhang 10 Ziffer 5 entsprechen.

#### **Art. 18** Rückverfolgbarkeitscode

Die Typen und Arten von Pflanzen, für welche die Ausnahme nach Artikel 75 Absatz 6 PGesV betreffend den Rückverfolgbarkeitscode nicht gilt, sind in Anhang 11 aufgeführt.

#### **Art. 19**<sup>19</sup>

### **9. Abschnitt: Finanzierung im Bereich Landwirtschaft und produzierender Gartenbau**

#### **Art. 20** Kriterien für die Bemessung von Abfindungen

<sup>1</sup> Das BLW berücksichtigt für die Bemessung von Abfindungen nach Artikel 96 PGesV insbesondere folgende Kriterien:

- a. Befallssituation zum Zeitpunkt der Anordnung der Massnahmen;
- b. Höhe des Schadens;
- c. wirtschaftliche Folgen des Schadens für den Betrieb;
- d. Vorhandensein anderweitiger Haftungs- oder Versicherungsansprüche;
- e. Versicherbarkeit des Schadens;
- f. Möglichkeit der Schadensverhütung oder -verminderung durch den Betrieb.

<sup>2</sup> Für die Berechnung der Höhe des Schadens ist der Marktwert der vernichteten oder für das Inverkehrbringen gesperrten Waren zum Zeitpunkt, zu dem die Massnahmen verfügt worden sind, massgebend.

#### **Art. 21** Anerkannte Kosten für Abgeltungen an Kantone

<sup>1</sup> Als anerkannt gelten die Kosten nach Artikel 97 PGesV, wenn die Massnahmen, durch die die Kosten entstanden sind, nach Richtlinien oder Notfallplänen des BLW oder in Absprache mit diesem durchgeführt worden sind. Die Kantone erhalten die

<sup>18</sup> SR 916.151

<sup>19</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 19. Juni 2020, mit Wirkung seit 1. Aug. 2020 (AS 2020 3073).

Abgeltungen nur, wenn die Massnahmen abgeschlossen sind und die Ausgaben belegt werden können.

<sup>2</sup> Für Personalkosten einschliesslich Spesen und Auslagen wird ein Tagesansatz von 520 Franken anerkannt.

<sup>3</sup> Das BLW vergütet Abfindungen, die ein Kanton gewährt hat, sofern der Kanton die Kriterien nach Artikel 20 berücksichtigt hat und die Billigkeit der Abfindung nachvollziehbar ist:

- a. zu 75 Prozent beim erstmaligen Auftreten eines Quarantäneorganismus oder eines potenziellen Quarantäneorganismus im Kantonsgebiet;
- b. zu 50 Prozent bei einem weiteren Auftreten desselben Organismus.

#### **Art. 22** Gesuch um Abgeltungen

<sup>1</sup> Gesuche um Abgeltungen sind spätestens zwölf Monate nach Abschluss der Massnahmen beim BLW einzureichen. Dem Gesuch sind alle erforderlichen Belege beizulegen.<sup>20</sup>

<sup>2</sup> Gesuche um Abgeltungen für Überwachungsmassnahmen sind bis spätestens Ende März des Jahres einzureichen, das auf das Jahr folgt, in dem die Überwachungsmassnahmen durchgeführt wurden.

<sup>3</sup> Das BLW stellt das Gesuchsformular in geeigneter Form zur Verfügung.

### **10. Abschnitt: Schlussbestimmungen**

#### **Art. 23** Aufhebung eines anderen Erlasses

Die Verordnung des WBF vom 15. April 2002<sup>21</sup> über die verbotenen Pflanzen wird aufgehoben.

#### **Art. 24** Änderung anderer Erlasse

Die Änderung anderer Erlasse wird in Anhang 13 geregelt.

#### **Art. 25** Übergangsbestimmung

Samen, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung produziert worden sind, dürfen nach bisherigem Recht in Verkehr gebracht werden.

#### **Art. 26** Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.

<sup>20</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des WBF und des UVEK vom 11. März 2022, in Kraft seit 15. April 2022 (AS 2022 216).

<sup>21</sup> [AS 2002 1098; 2007 4477 Ziff. V 19]

Anhang 1<sup>22</sup>  
(Art. 2)

## Quarantäneorganismen

### 1. Quarantäneorganismen, die in der Schweiz nicht auftreten

#### 1.1 Bakterien

Schadorganismus [EPPO <sup>23</sup> -Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.1.1 <i>Candidatus Liberibacter africanus</i> [LIBEAF]	ja	BLW
1.1.2 <i>Candidatus Liberibacter americanus</i> [LIBEAM]	ja	BLW
1.1.3 <i>Candidatus Liberibacter asiaticus</i> [LIBEAS]	ja	BLW
1.1.4 <i>Curtobacterium flaccumfaciens</i> pv. <i>flaccumfaciens</i> (Hedges) – Collins & Jones [CORBFL]	–	BLW
1.1.5 <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann & Kottho) Nouioui <i>et al.</i> [CORBSE]	ja	BLW
1.1.6 <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> (Smith) Mergaert, Verdonck & Kersters [ERWIST]	–	BLW
1.1.8 <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> [RALSSL]	ja	BLW
1.1.9 <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebesensis</i> Safni <i>et al.</i> [RALSSY] –	–	BLW
1.1.10 <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni <i>et al.</i> [RALSSY] –	–	BLW
1.1.11 <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad <i>et al.</i> ) Constantin <i>et al.</i> [XANTAU]	–	BLW
1.1.12 <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin <i>et al.</i> [XANTCI]	–	BLW
1.1.13 <i>Xanthomonas oryzae</i> pv. <i>oryzae</i> (Ishiyama) Swings <i>et al.</i> [XANTOR]	–	BLW
1.1.14 <i>Xanthomonas oryzae</i> pv. <i>oryzicola</i> (Fang <i>et al.</i> ) Swings <i>et al.</i> – [XANTTO]	–	BLW
1.1.15 <i>Xylella fastidiosa</i> (Wells <i>et al.</i> ) [XYLEFA]	ja	BLW

#### 1.2 Pilze und Oomyceten

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.2.1 <i>Anisogramma anomala</i> (Peck) E. Müller [CRSPAN]	–	BLW
1.2.2 <i>Apiosporina morbosus</i> (Schwein.) Arx [DIBOMO]	–	BLW
1.2.3 <i>Atropellis</i> spp. [1ATRPG]	–	BAFU

<sup>22</sup> Fassung gemäss Ziff. I Abs. 1 der V des WBF und des UVEK vom 6. Nov. 2024, in Kraft seit 1. Jan. 2025 (AS 2024 662).

<sup>23</sup> European and Mediterranean Plant Protection Organization (Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittelmeerraum).

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.2.4 <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> (Hara) G.Y. Sun & E. Tanaka [PHYOPI]	–	BLW
1.2.5 <i>Bretziella fagacearum</i> (Bretz) Z.W de Beer, T.A. Duong & M.J. Wingfield, comb. nov. [CERAFa]	–	BAFU
1.2.6 <i>Chrysomyxa arctostaphyli</i> Dietel [CHMYAR]	–	BAFU
1.2.7 <i>Coniferiporia sulphurascens</i> (Pilát) L.W. Zhou & Y.C. Dai [PHELSU]	–	BAFU
1.2.8 <i>Coniferiporia weirii</i> (Murrill) L.W. Zhou & Y.C. Dai [INONWE]	–	BAFU
1.2.9 <i>Cronartium</i> spp. [ICRONG], ausgenommen <i>C. gentianeum</i> , <i>C. pini</i> (Willdenow) Jørstad [ENDCPI] und <i>C. ribicola</i> Fischer [CRONRI]	–	BAFU
1.2.10 <i>Davidsoniella virescens</i> (R.W. Davidson) Z.W. de Beer, T.A. Duong & M.J. Wingf [CERAVI]	–	BAFU
1.2.11 <i>Elsinoë australis</i> Bitanc. & Jenkins [ELSIAU]	–	BLW
1.2.12 <i>Elsinoë citricola</i> X.L. Fan, R.W. Barreto & Crous [ELSICI]	–	BLW
1.2.13 <i>Elsinoë fawcettii</i> Bitanc. & Jenkins [ELSIFA]	–	BLW
1.2.14 <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell [GIBBCI]	–	BAFU
1.2.15 <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon [FUSAAL]	–	BLW
1.2.16 <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley & Tisserat [GEOHMO]	–	BLW
1.2.18 <i>Gymnosporangium</i> spp. [IGYMNG], ausser <i>Gymnosporangium amelanchieris</i> E. Fisch. Ex F. Kern, <i>Gymnosporangium atlanticum</i> Guyot & Malençon, <i>Gymnosporangium clavariiforme</i> (Wulfen) DC [GYMNCF], <i>Gymnosporangium confusum</i> Plowr. [GYMNCO], <i>Gymnosporangium cornutum</i> Arthur ex F. Kern [GYMNCR], <i>Gymnosporangium fuisporum</i> E. Fisch., <i>Gymnosporangium gaemannii</i> H. Zogg, <i>Gymnosporangium gracile</i> Pat., <i>Gymnosporangium minus</i> Crowell, <i>Gymnosporangium orientale</i> P. Syd. & Syd., <i>Gymnosporangium sabiniae</i> (Dicks.) G. Winter [GYMNFU], <i>Gymnosporangium torminali-juniperini</i> E. Fisch. und <i>Gymnosporangium tremelloides</i> R. Hartig [GYMNTR]	–	BLW
1.2.19 <i>Melampsora farlowii</i> (Arthur) Davis [MELMFA]	–	BAFU
1.2.20 <i>Mycodiella laricis-leptolepidis</i> (Kaz. Itô, K. Satô & M. Ota) Crous [MYCOLL]	–	BAFU
1.2.21 <i>Neofusicoccum laricinum</i> (Sawada) Y. Hattori & C. Nakashima [GUIGLA]	–	BAFU
1.2.22 <i>Neocosmospora ambrosia</i> (Gadd & Loos) L. Lombard & Crous [FUSAAM]	–	BAFU
1.2.23 <i>Neocosmospora euwallaceae</i> (S. Freeman, Z. Mendel, T. Aoki & O'Donnell) Sandoval-Denis, L. Lombard & Crous [FUSAEW]	–	BAFU
1.2.24 <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa [GUIGCI]	ja	BLW
1.2.25 <i>Phyllosticta solitaria</i> Ellis & Everhart [PHYSSL]	–	BLW
1.2.26 <i>Phymatotrichopsis omnivora</i> (Duggar) Hennebert [PHMPOM]	–	BLW

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.2.27 <i>Phytophthora ramorum</i> (nicht-EU Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld [PHYTRA]	–	BAFU
1.2.28 <i>Pseudocercospora angolensis</i> (T. Carvalho & O. Mendes) Crous & U. Braun [CERCAN]	–	BLW
1.2.29 <i>Pseudocercospora pini-densiflorae</i> (Hori & Nambu) Deighton [CERSPD]	–	BAFU
1.2.30 <i>Puccinia pittieriana</i> Hennings [PUCCTP]	–	BLW
1.2.31 <i>Septoria malagutii</i> E.T. Cline [SEPTLM]	–	BLW
1.2.32 <i>Sphaerulina musiva</i> (Peck) Quaedvl., Verkley & Crous. [MYCOPP]	–	BAFU
1.2.33 <i>Stagonosporopsis andigena</i> (Turkensteen) Aveskamp, Gruyter & Verkley [PHOMAN]	–	BLW
1.2.34 <i>Stegophora ulmea</i> (Fr.) Syd. & P. Syd. [GNOMUL]	–	BAFU
1.2.35 <i>Thecaphora solani</i> (Thirumalachar & O'Brien) Mordue [THPHSO]	–	BLW
1.2.36 <i>Tilletia indica</i> Mitra [NEOVIN]	–	BLW
1.2.37 <i>Venturia nashicola</i> S. Tanaka & S. Yamamoto [VENTNA]	–	BLW

### 1.3 Insekten und Milben

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.3.1 <i>Acleris</i> spp.:	–	BLW
a. <i>Acleris gloverana</i> (Walsingham) [ACLRGL]		
b. <i>Acleris issikii</i> Oku [ACLRIS]		
c. <i>Acleris minuta</i> (Robinson) [ACLRMI]		
d. <i>Acleris nishidai</i> Brown [ACLRNI]		
e. <i>Acleris nivisellana</i> (Walsingham) [ACLRNV]		
f. <i>Acleris robinsoniana</i> (Forbes) [ACLRRO]		
g. <i>Acleris semipurpurana</i> (Kearfott) [CROISE]		
h. <i>Acleris senescens</i> (Zeller) [ACLRSE]		
i. <i>Acleris variana</i> (Fernald) [ACLRVA]		
1.3.2 <i>Acrobasis pyrivorella</i> (Matsumura) [NUMOPI]	–	BLW
1.3.3 <i>Agrilus anxius</i> Gory [AGRLAX]	ja	BAFU
1.3.4 <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire [AGRLPL]	ja	BAFU
1.3.5 <i>Aleurocanthus citripedus</i> Quaintance & Baker [ALECCT]	–	BLW
1.3.6 <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) [ALECSN]	–	BLW
1.3.7 <i>Aleurocanthus woglumi</i> Ashby [ALECWO]	–	BLW

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.3.8 Andean potato weevil complex:	–	BLW
a. <i>Phyrdenus muriceus</i> Germar [PHRDMU]		
b. <i>Premnotrypes</i> spp. [1PREMG]		
c. <i>Rhigopsidius tucumanus</i> Heller [RHGPTU]		
1.3.9 <i>Anoplophora chinensis</i> (Thomson) [ANOLCN]	ja	BAFU
1.3.10 <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) [ANOLGL]	ja	BAFU
1.3.11 <i>Anthonomus bisignifer</i> Schenkling [ANTHBI]	–	BLW
1.3.12 <i>Anthonomus eugenii</i> Cano [ANTHEU]	ja	BLW
1.3.13 <i>Anthonomus grandis</i> (Boh.) [ANTHGR]	–	BLW
1.3.14 <i>Anthonomus quadrigibbus</i> Say [TACYQU]	–	BLW
1.3.15 <i>Anthonomus signatus</i> Say [ANTHSI]	–	BLW
1.3.16 <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat [APRICI]	–	BLW
1.3.17 <i>Apriona germari</i> (Hope) [APRIGE]	–	BLW
1.3.18 <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat [APRIJA]	–	BLW
1.3.19 <i>Aromia bungii</i> (Faldermann) [AROMBU]	ja	BLW
1.3.20 <i>Arrhenodes minutus</i> Drury [ARRHMI]	–	BAFU
1.3.21 <i>Aschistonyx eppoi</i> Inouye [ASCXEP]	–	BLW
1.3.22 <i>Bactericera cockerelli</i> (Sulc.) [PARZCO]	ja	BLW
1.3.23 <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (aussereuropäische Populationen) [BEMITA], bekanntermassen Vektor für Viren	–	BLW
1.3.24 <i>Carposina sasakii</i> Matsumara [CARSSA]	–	BLW
1.3.25 <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shumsher) [CRTZCL]	–	BLW
1.3.26 <i>Choristoneura</i> spp.:	–	BAFU
a. <i>Choristoneura carnana</i> Barnes & Busck [CHONCA]		
b. <i>Choristoneura conflictana</i> Walker [ARCHCO]		
c. <i>Choristoneura fumiferana</i> Clemens [CHONFU]		
d. <i>Choristoneura lambertiana</i> Busck [TORTLA]		
e. <i>Choristoneura occidentalis biennis</i> Freeman [CHONBI]		
f. <i>Choristoneura occidentalis occidentalis</i> Freeman [CHONOC]		
g. <i>Choristoneura orae</i> Freeman [CHONOR]		
h. <i>Choristoneura parallela</i> Robinson [CHONPA]		
i. <i>Choristoneura pinus</i> Freeman [CHONPI]		
j. <i>Choristoneura retiniana</i> Walsingham [CHONRE]		
k. <i>Choristoneura rosaceana</i> Harris [CHONRO]		
1.3.27 <i>Cicadomorpha</i> , bekanntlich Vektoren von <i>Xylella fastidiosa</i> (Wells et al.) [XYLEFA]:	–	BLW
a. <i>Acrogonia citrina</i> Marucci [ACRGCI]		
b. <i>Acrogonia virescens</i> (Metcalf) [ACRGVI]		
c. <i>Aphrophora angulata</i> Ball [APHRAN]		
d. <i>Aphrophora permutata</i> Uhler [APHRPE]		
e. <i>Bothrogonia ferruginea</i> (Fabricius) [TETTFE]		

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
f. <i>Bucephalagonia xanthopis</i> (Berg) [BUCLXA]		
g. <i>Clasteroptera achatina</i> Germar [CLASAC]		
h. <i>Clasteroptera brunnea</i> Ball [CLASAC]		
i. <i>Cuernia costalis</i> (Fabricius) [CUERCO]		
j. <i>Cuernia occidentalis</i> Osman and Beamer [CUEROC]		
k. <i>Cyphonia clavigera</i> (Fabricius) [CYPACG]		
l. <i>Dechacona missionum</i> Berg [ONCMMI]		
m. <i>Dilobopterus costalimai</i> Young [DLBPCO]		
n. <i>Draeculacephala</i> sp. [DRAESP]		
o. <i>Ferrariana trivittata</i> Signoret [FRRATR]		
p. <i>Fingeriana dubia</i> Cavichioli [FINGDU]		
q. <i>Friscanus friscanus</i> (Ball) [FRISFR]		
r. <i>Graphocephala atropunctata</i> (Signoret) [GRCPAT]		
s. <i>Graphocephala confluens</i> Uhler [GRCPCF]		
t. <i>Graphocephala versuta</i> (Say) [GRCPVE]		
u. <i>Helochara delta</i> Oman [HELHDE]		
v. <i>Homalodisca ignorata</i> Melichar [HOMLIG]		
w. <i>Homalodisca insolita</i> Walker [HOMLIN]		
x. <i>Homalodisca vitripennis</i> (Germar) [HOMLTR]		
y. <i>Lepyronia quadrangularis</i> (Say) [LEPOQU]		
z. <i>Macugonalia cavifrons</i> (Stal) [MAGOCA]		
aa. <i>Macugonalia leucomelas</i> (Walker) [MAGOLE]		
ab. <i>Molomea consolidata</i> Schroder [MOLMCO]		
ac. <i>Neokolla hyeroglyphica</i> (Say) [GRCPHI]		
ad. <i>Neokolla severini</i> DeLong [NKOLSE]		
ae. <i>Oncometopia facialis</i> Signoret [ONCMFA]		
af. <i>Oncometopia nigricans</i> Walker [ONCMNI]		
ag. <i>Oncometopia orbona</i> (Fabricius) [ONCMUN]		
ah. <i>Oragua discoidula</i> Osborn [ORAGDI]		
ai. <i>Pagaronia confusa</i> Oman [PGARCO]		
aj. <i>Pagaronia furcata</i> Oman [PGARFU]		
ak. <i>Pagaronia tredecempunctata</i> Ball [PGARTR]		
al. <i>Pagaronia triunata</i> Ball [PGARTN]		
am. <i>Parathona gratiosa</i> (Blanchard) [PTHOGR]		
an. <i>Plesiommata corniculata</i> Young [PLSOCO]		
ao. <i>Plesiommata mollicella</i> Fowler [PLSOMO]		
ap. <i>Poophilus costalis</i> (Walker) [POOPCO]		
aq. <i>Sibovia sagata</i> (Signoret) [SIBOSA]		
ar. <i>Sonesimia grossa</i> (Signoret) SONEGR		
as. <i>Tapajosa rubromarginata</i> (Signoret) [TAPARU]		
at. <i>Xyphon flaviceps</i> (Riley) [CARNFL]		

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
au. <i>Xyphon fulgida</i> (Nottingham) [CARNFU]		
av. <i>Xyphon triguttata</i> (Nottingham) [CARNTR]		
1.3.28 <i>Conotrachelus nenuphar</i> (Herbst) [CONHNE]	ja	BLW
1.3.29 <i>Dendrolimus sibiricus</i> Chetverikov [DENDSI]	ja	BAFU
1.3.30 <i>Diabrotica barberi</i> Smith & Lawrence [DIABLO]	–	BLW
1.3.31 <i>Diabrotica undecimpunctata howardi</i> Barber [DIABUH]	–	BLW
1.3.32 <i>Diabrotica undecimpunctata undecimpunctata</i> Mannerheim [DIABUN]	–	BLW
1.3.33 <i>Diabrotica virgifera zea</i> Krysan & Smith [DIABVZ]	–	BLW
1.3.34 <i>Diaphorina citri</i> Kuwayana [DIAACI]	–	BLW
1.3.35 <i>Eotetranychus lewisi</i> (McGregor) [EOTELE]	–	BLW
1.3.36 <i>Euwallacea fornicatus sensu lato</i> [XYLBFO]	–	BAFU
1.3.37 <i>Exomala orientalis</i> (Waterhouse) [ANMLOR]	–	BLW
1.3.38 <i>Grapholita inopinata</i> (Heinrich) [CYDIIN]	–	BLW
1.3.39 <i>Grapholita packardii</i> Zeller [LASPPA]	–	BLW
1.3.40 <i>Grapholita prunivora</i> (Walsh ) [LASPPR]	–	BLW
1.3.41 <i>Helicoverpa zea</i> (Boddie) [HELIZE]	–	BLW
1.3.42 <i>Hishimonus phycitis</i> (Distant) [HISHPH]	–	BLW
1.3.43 <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) [GNORLY]	–	BLW
1.3.44 <i>Liriomyza sativae</i> Blanchard [LIRISA]	–	BLW
1.3.45 <i>Listronotus bonariensis</i> (Kuschel) [HYROBO]	–	BLW
1.3.46 <i>Lopholeucaspis japonica</i> Cockerell [LOPLJA]	–	BLW
1.3.47 <i>Lycorma delicatula</i> (White) [LYCMDE]	–	BLW
1.3.48 <i>Margarodidae:</i>	–	BLW
a. <i>Dimargarodes meridionalis</i> Morrison [MARGME]		
b. <i>Eumargarodes laingi</i> Allsopp <i>et al.</i> [EUMGLA]		
c. <i>Eurhizococcus brasiliensis</i> Jakubski [EURHBR]		
d. <i>Eurhizococcus colombianus</i> Jakubski [EURHCO]		
e. <i>Margarodes capensis</i> Giard [MARGCA]		
f. <i>Margarodes greeni</i> Brain [MARGGR]		
g. <i>Margarodes prieskaensis</i> (Jakubski) [MARGPR]		
h. <i>Margarodes trimeni</i> Brain [MARGTR]		
i. <i>Margarodes vitis</i> Reed [MARGVI]		
j. <i>Margarodes vredendalensis</i> de Klerk [MARGVR]		
k. <i>Porphyrophora tritici</i> Sarkisov <i>et al.</i> [PORPTR]		
1.3.49 <i>Massicus raddei</i> (Blessig) [MALLRA]	–	BAFU
1.3.50 <i>Monochamus</i> spp. (aussereuropäische Populationen) [1MONCG]	–	BAFU
1.3.51 <i>Myndus crudus</i> van Duzee [MYNDCR]	–	BLW
1.3.52 <i>Naupactus leucoloma</i> Boheman [GRAGLE]	–	BLW
1.3.53 <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) [AMAZMA]	–	BLW
1.3.54 <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) [NEOLEL]	–	BLW

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.3.55 <i>Oemona hirta</i> (Fabricius) [OEMOHI]	–	BLW
1.3.56 <i>Oligonychus perditus</i> Pritchard & Baker [OLIGPD]	–	BAFU
1.3.56.1 <i>Phyllocoptes fructiphilus</i> (Germar) [PHYCFR]	–	BLW
1.3.57 <i>Pissodes cibriani</i> O'Brien	–	BAFU
1.3.58 <i>Pissodes fasciatus</i> Leconte [PISOFA]	–	BAFU
1.3.59 <i>Pissodes nemorensis</i> Germar [PISONE]	–	BAFU
1.3.60 <i>Pissodes nitidus</i> Roelofs [PISONI]	–	BAFU
1.3.61 <i>Pissodes punctatus</i> Langor & Zhang [PISOPU]	–	BAFU
1.3.62 <i>Pissodes strobi</i> (Peck) [PISOST]	–	BAFU
1.3.63 <i>Pissodes terminalis</i> Hopping [PISOTE]	–	BAFU
1.3.64 <i>Pissodes yunnanensis</i> Langor & Zhang [PISOYU]	–	BAFU
1.3.65 <i>Pissodes zitacuarensis</i> Sleeper	–	BAFU
1.3.66 <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman [PITOUJU]	–	BLW
1.3.67 <i>Polygraphus proximus</i> Blandford [POLGPR]	–	BAFU
1.3.68 <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné [PRDILO]	–	BLW
1.3.69 <i>Pseudopityophthorus minutissimus</i> (Zimmermann) [PSDPMI]	–	BAFU
1.3.70 <i>Pseudopityophthorus pruinosus</i> (Eichhoff) [PSDPPR]	–	BAFU
1.3.71 <i>Rhynchophorus palmarum</i> (L.) [RHYCPA]	–	BLW
1.3.73 <i>Saperda candida</i> Fabricius [SAPECN]	–	BLW
1.3.74 <i>Scirtothrips aurantii</i> Faure [SCITAU]	–	BLW
1.3.75 <i>Scirtothrips citri</i> (Moulton) [SCITCI]	–	BLW
1.3.76 <i>Scirtothrips dorsalis</i> Hood [SCITDO]	–	BLW
1.3.77 <i>Scolytinae</i> spp. (aussereuropäische Arten) [ISCOLF]	–	BAFU
1.3.78 <i>Spodoptera eridania</i> (Cramer) [PRODER]	–	BLW
1.3.79 <i>Spodoptera frugiperda</i> (Smith) [LAPHFR]	ja	BLW
1.3.80 <i>Spodoptera litura</i> (Fabricius) [PRODLI]	–	BLW
1.3.81 <i>Tecia solanivora</i> (Povolný) [TECASO]	–	BLW
1.3.82 <i>Tephritidae</i> :	ja (nur	BLW
a. <i>Acidiella kagoshimensis</i> (Miyake) [ACIEKA]	ANSTLU,	
b. <i>Acidoxantha bombacis</i> de Meijere [ACIXBO]	DACUDO,	
c. <i>Acroceratitis distincta</i> (Zia) [ACRSDI]	DACUZO,	
d. <i>Adrama</i> spp. [1ADRAG]	RHAGPO)	
e. <i>Anastrepha</i> spp. [1ANSTG]		
f. <i>Anastrepha ludens</i> (Loew) [ANSTLU]		
g. <i>Asimoneura pantomelas</i> (Bezzi) [ASIMPA]		
h. <i>Austrotephritis protrusa</i> (Hardy & Drew) [AUSHPR]		
i. <i>Bactrocera</i> spp. [1BCTRG] ausser <i>Bactrocera oleae</i> (Gmelin) [DACUOL]		
j. <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) [DACUDO]		
k. <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) [DACULA]		

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
l. <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) [DACUZO]		
m. <i>Bistrispinaria fortis</i> (Speiser) [BISRFO]		
n. <i>Bistrispinaria magniceps</i> Bezzi [BISRMA]		
o. <i>Callistomyia flavilabris</i> Hering [CLMYFL]		
p. <i>Campiglossa albiceps</i> (Loew) [CAMGAL]		
q. <i>Campiglossa californica</i> (Novak) [CAMGCA]		
r. <i>Campiglossa duplex</i> (Becker) [CAMGDU]		
s. <i>Campiglossa reticulata</i> (Becker) [CAMGRE]		
t. <i>Campiglossa snowi</i> (Hering) [CAMGSN]		
u. <i>Carpomya incompleta</i> (Becker) [CARYIN]		
v. <i>Carpomya pardalina</i> (Bigot) [CARYPA]		
w. <i>Ceratitidis</i> spp. [1CERTG], ausser <i>Ceratitidis capitata</i> (Wiedemann) [CERTCA]		
x. <i>Craspedoxantha marginalis</i> (Wiedemann) [CRSXMA]		
y. <i>Dacus</i> spp. [1DACUG]		
z. <i>Dioxya chilensis</i> (Macquart) [DIOXCH]		
aa. <i>Dirioxa pornia</i> (Walker) [TRYEMU]		
ab. <i>Euleia separata</i> (Becker) [EULISE]		
ac. <i>Euphranta camelliae</i> (Ito) [EPHNSA]		
ad. <i>Euphranta canadensis</i> (Loew) [EPOCCA]		
ae. <i>Euphranta cassiae</i> (Munro) [RHACCA]		
af. <i>Euphranta japonica</i> (Ito) [RHACJA]		
ag. <i>Euphranta oshimensis</i> (Shiraki) [EPHNOS]		
ah. <i>Eurosta solidaginis</i> (Fitch) [EUOSSO]		
ai. <i>Eutreta</i> spp. [1EUTTG]		
aj. <i>Gastrozona nigrifemur</i> David & Hancock [GASZNI]		
ak. <i>Goedenia stenoparia</i> (Steyskal) [GOEDST]		
al. <i>Gymnocarena</i> spp. [GYMRSP]		
am. <i>Insizwa oblita</i> Munro [INZWOB]		
an. <i>Marrionella exquisita</i> Munro [MARREX]		
ao. <i>Monacrostichus citricola</i> Bezzi [MNAHCI]		
ap. <i>Neaspilota alba</i> (Loew) [NEAIAL]		
aq. <i>Neaspilota reticulata</i> Norrbom & Foote [NEAIRE]		
ar. <i>Neoceratitidis asiatica</i> (Becker)		
as. <i>Neoceratitidis cyanescens</i> (Bezzi) [CERTCY]		
at. <i>Neotephritis finalis</i> (Loew) [NTPRFI]		
au. <i>Paracantha trinotata</i> (Foote) [PCANTR]		
av. <i>Parastenopa limata</i> (Coquillett) [PSTELI]		
aw. <i>Paratephritis fukaii</i> Shiraki [PTEPFU]		
ax. <i>Paratephritis takeuchii</i> Ito [PTEPTA]		
ay. <i>Paraterellia varipennis</i> Coquillett [PTLLVA]		
az. <i>Philophylla fossata</i> (Fabricius) [PHIPFO]		

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
ba. <i>Procecidochares</i> spp. [1PROIG]		
bb. <i>Ptilona confinis</i> (Walker) [PTIOCO]		
bc. <i>Ptilona persimilis</i> Hendel [PTIOPE]		
bd. <i>Rhagoletis</i> spp. [1RHAGG], ausser <i>Rhagoletis alternata</i> (Fallén) [RHAGAL], <i>Rhagoletis batava</i> Hering [RHAGBA], <i>Rhagoletis berberidis</i> Jermy [RHAGBE], <i>Rhagoletis cerasi</i> L. [RHAGCE], <i>Rhagoletis cingulata</i> (Loew) [RHAGCI], <i>Rhagoletis completa</i> Cresson [RHAGCO], <i>Rhagoletis meigenii</i> (Loew) [CERTME], <i>Rhagoletis suavis</i> (Loew) [RHAGSU], <i>Rhagoletis zernyi</i> Hendel [RHAGZR]		
be. <i>Rhagoletis pomonella</i> (Walsh) [RHAGPO]		
bf. <i>Rioxoptilona dunlopi</i> (van der Wulp) [ACNVDU]		
bg. <i>Sphaeniscus binoculatus</i> (Bezzi) [SFANBI]		
bh. <i>Sphenella nigricornis</i> Bezzi [SFENNI]		
bi. <i>Strauzia</i> [1STRAG] spp., ausser <i>Strauzia longipennis</i> (Wiedemann) [STRALO]		
bj. <i>Taomyia marshalli</i> Bezzi [TAOMMA]		
bk. <i>Tephritis leavittensis</i> Blanc [TEPRLE]		
bl. <i>Tephritis luteipes</i> Merz [TEPRLU]		
bm. <i>Tephritis ovatipennis</i> Foote [TEPROV]		
bn. <i>Tephritis pura</i> (Loew) [TEPRPU]		
bo. <i>Toxotrypana curvicauda</i> Gerstaecker [TOXTCU]		
bp. <i>Toxotrypana recurcauda</i> Tigrero [ANSTRE]		
bq. <i>Trupanea bisetosa</i> (Coquillett) [TRUPBI]		
br. <i>Trupanea femoralis</i> (Thomson) [TRUPFE]		
bs. <i>Trupanea wheeleri</i> (Curran) [TRUPWH]		
bt. <i>Trypanocentra nigrithorax</i> Malloch [TRYNNI]		
bu. <i>Trypeta flaveola</i> Coquillett [TRYEFL]		
bv. <i>Urophora christophi</i> Loew [URORCH]		
bw. <i>Xanthaciura insecta</i> (Loew) [XANRIN]		
bx. <i>Zacerata asparagi</i> Coquillett [ZACEAS]		
by. <i>Zeugodacus</i> spp. [1ZEUDG]		
bz. <i>Zonosemata electa</i> (Say) [ZONOEL]		
1.3.83 <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) [ARGPLE]	ja	BLW
1.3.84 <i>Thrips palmi</i> Karny [THRIPL]	–	BLW
1.3.85 <i>Trirachys sartus</i> Solsky [AELSSA]	–	BAFU
1.3.86 <i>Toxoptera citricida</i> (Kirkaldy) [TOXOCI]	–	BLW
1.3.87 <i>Trioza erythrae</i> Del Guercio [TRIZER]	–	BLW
1.3.88 <i>Unaspis citri</i> (Comstock) [UNASCI]	–	BLW

## 1.4 Nematoden

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.4.1 <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner & Bühner) Nickle <i>et al.</i> [BURSXY]	ja	BAFU
1.4.2 <i>Hirschmanniella</i> spp. Luc & Goodey [HIRSG], ausser <i>Hirschmanniella gracilis</i> (de Man) Luc & Goodey [HIRSGR], <i>Hirschmanniella behningi</i> (Micoletzky) Luc & Goodey [HIRSBE], <i>Hirschmanniella halophila</i> Sturhan & Hall, <i>Hirschmanniella loofi</i> Sher [HIRSLO] und <i>Hirschmanniella zostericola</i> (Allgén) Luc & Goodey [HIRSZO]	–	BLW
1.4.3 <i>Longidorus diadecturus</i> Eveleigh & Allen [LONGDI]	–	BLW
1.4.5 <i>Nacobbus aberrans</i> (Thorne) Thorne & Allen [NACOBAB]	–	BLW
1.4.6 <i>Xiphinema americanum</i> Cobb <i>sensu stricto</i> [XIPHAM]	–	BLW
1.4.7 <i>Xiphinema bricolense</i> Ebsary, Vrain & Graham [XIPHBC]	–	BLW
1.4.8 <i>Xiphinema californicum</i> Lamberti & Bleve-Zacheo [XIPHCA]	–	BLW
1.4.9 <i>Xiphinema inaequale</i> Khan et Ahmad [XIPHNA]	–	BLW
1.4.10 <i>Xiphinema intermedium</i> Lamberti & Bleve-Zacheo [kein EPPO Code vorhanden]	–	BLW
1.4.11 <i>Xiphinema tarjanense</i> Lamberti & Bleve-Zacheo [XIPHTA]	–	BLW
1.4.12 <i>Xiphinema rivesi</i> (nicht-EU Populationen) Dalmasso [XIPHRI]	–	BLW

## 1.5 Parasitische Pflanzen

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.5.1 <i>Arceuthobium</i> spp. [1AREG], ausser <i>Arceuthobium azoricum</i> – Wiens & Hawksworth [AREAZ], <i>Arceuthobium gambyi</i> Fridl. und <i>Arceuthobium oxycedri</i> DC. M. Bieb. [AREOX]	–	BAFU

## 1.6 Viren, Viroide und Phytoplasmen

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.6.1 Beet curly top virus [BCTV00]	–	BLW
1.6.2 Begomoviren, ausser: Abutilon mosaic virus [ABMV00], Sweet potato leaf curl virus [SPLCV0], Tomato leaf curl New Delhi Virus [TOLCND], Tomato yellow leaf curl virus [TYLCV0], Tomato yellow leaf curl Sardinia virus [TYLCSV], Tomato yellow leaf curl Malaga virus [TYLCMA], Tomato yellow leaf curl Axarqia virus [TYLCAX]	–	BLW

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.6.3 Black raspberry latent virus [TSVBL0]	–	BLW
1.6.4 <i>Candidatus</i> Phytoplasma aurantifolia-reference strain [PHYPAF]	–	BLW
1.6.5 Chrysanthemum stem necrosis virus [CSNV00]	–	BLW
1.6.6 Citrus leprosis viruses	–	BLW
a. <i>Citrus leprosis virus</i> -C [CILVC0]		
b. <i>Citrus leprosis virus</i> -C2 [CILVC2]		
c. <i>Hibiscus green spot virus</i> -2 [HGSV20]		
d. <i>Citrus strain of Orchid fleck virus</i> [OFV000] (Citrus Stamm)		
e. Citrus leprosis virus N <i>sensu novo</i> [CILV00]		
f. Citrus chlorotic spot virus [CICSV0]		
1.6.7 Citrus tristeza virus (nicht-EU Isolate) [CTV000]	–	BLW
1.6.8 Coconut cadang-cadang viroid [CCCVD0]	–	BLW
1.6.9 Cowpea mild mottle virus [CPMMV0]	–	BLW
1.6.10 Lettuce infectious yellows virus [LIYV00]	–	BLW
1.6.11 Melon yellowing-associated virus [MYAV00]	–	BLW
1.6.12 Palm lethal yellowing phytoplasmas [PHYP56]:	–	BLW
a. <i>Candidatus</i> Phytoplasma cocostanzania – subgroup 16SrIV-C		
b. <i>Candidatus</i> Phytoplasma palmae – subgroups 16SrIV-A, 16SrIV-B, 16SrIV-D, 16SrIV-E, 16SrIV-F		
c. <i>Candidatus</i> Phytoplasma palmicola – 16SrXXII-A		
d. <i>Candidatus</i> Phytoplasma palmicola-related strain 16SrXXII-B		
e. New <i>Candidatus</i> Phytoplasma causing palm lethal yellowing from 16SrIV group – ‘Bogia coconut syndrome’		
1.6.12.1 Rose rosette virus [RRV000]		
1.6.13 Satsuma dwarf virus [SDV000]	–	BLW
1.6.14 Squash vein yellowing virus [SQVYVX]	–	BLW
1.6.18 Tomato chocolate virus [TOCHV0]	–	BLW
1.6.19 Tomato leaf curl New Delhi virus [TOLCND]	–	BLW
1.6.20 Tomato marchitez virus [TOANV0]	–	BLW
1.6.21 Tomato mild mottle virus [TOMMOV]	–	BLW

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.6.23 Viren, Viroide und Phytoplasmen von <i>Cydonia</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L. und <i>Vitis</i> L.:	–	BLW
a. American plum line pattern virus [APLPV0]		
b. Apple fruit crinkle viroid [AFCVD0]		
c. Apple necrotic mosaic virus		
d. Buckland valley grapevine yellows phytoplasma [PHYP77]		
e. Blueberry leaf mottle virus [BLMOV0]		
f. <i>Candidatus</i> Phytoplasma aurantifolia-related strains (Pear decline Taiwan II, Crotalaria witches' broom phytoplasma, Sweet potato little leaf phytoplasma [PHYP39])		
g. <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis <i>et al.</i> [PHYPAU] (reference strain)		
h. <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (reference strain) Griffiths <i>et al.</i> [PHYPPF]		
i. <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (reference strain) Davis <i>et al.</i> [PHYPP0]		
j. <i>Candidatus</i> Phytoplasma phoenicium [PHYPPH]		
k. <i>Candidatus</i> Phytoplasma pruni-related strain (North American grapevine yellows, NAGYIII) Davis <i>et al.</i>		
l. <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri-related strain (Peach yellow leaf roll) Norton <i>et al.</i>		
m. <i>Candidatus</i> Phytoplasma ziziphi (reference strain) Jung <i>et al.</i> [PHYPPZ]		
n. Cherry rasp leaf virus (CRLV) [CRLV00]		
o. Cherry rosette virus		
p. Cherry rusty mottle associated virus [CRMAV0]		
q. Cherry twisted leaf associated virus [CTLAV0]		
r. Grapevine berry inner necrosis virus [GINV00]		
s. Grapevine red blotch virus [GRBAV0]		
t. Grapevine vein-clearing virus [GVCV00]		
u. Peach mosaic virus [PCMV00]		
v. Peach rosette mosaic virus [PRMV00]		
w. Raspberry latent virus [RPLV00]		
x. Raspberry leaf curl virus [RLCV00]		
y. Strawberry chlorotic fleck-associated virus		
z. Strawberry leaf curl virus		
aa. Strawberry necrotic shock virus [SNSV00]		
ab. Temperate fruit decay-associated virus		

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.6.24 Viren, Virioide und Phytoplasmen von <i>Solanum tuberosum</i> L. – und anderen knollenformenden <i>Solanum</i> spp.:		BLW
a. Andean potato latent virus [APLV00]		
b. Andean potato mild mosaic virus [APMMV0]		
c. Andean potato mottle virus [APMOV0]		
d. <i>Candidatus</i> Phytoplasma americanum		
e. <i>Candidatus</i> Phytoplasma aurantifolia-related strains (GD32; St JO 10, 14, 17; PPT-SA; Rus-343F; PPT-GTO29, -GTO30, -SINTV; Potato Huayao Survey 2; Potato hair sprouts)		
f. <i>Candidatus</i> Phytoplasma fragariae-related strains (YN-169, YN-10G)		
g. <i>Candidatus</i> Phytoplasma pruni-related strains (Clover yellow edge, Potato purple top Akpot7, MT117, Akpot6; PPT-COÄHP, -GTOP)		
h. Chilli leaf curl virus [CHILCU]		
i. Potato black ringspot virus [PBRV0]		
j. Potato virus B [PVB000]		
k. Potato virus H [PVH000]		
l. Potato virus P [PVP000]		
m. Potato virus T [PVT000]		
n. Potato yellow dwarf virus [PYDV00]		
o. Potato yellow mosaic virus [PYMV00]		
p. Potato yellow vein virus [PYVV00]		
q. Potato yellowing virus [PYV000]		
r. Tomato mosaic Havana virus [THV000]		
s. Tomato mottle Taino virus [TOMOTV]		
t. Tomato severe rugose virus [TOSRV0]		
u. Tomato yellow vein streak virus [TOYVSV]		
v. nicht-EU Isolate von Kartoffelviren S, X und Potato leafroll virus [PVS000], [PVX000] und [PLRV00]		

## 1.7 Weichtiere

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
1.7.1 <i>Pomacea</i> (Perry) [1POMAG]	–	BLW

## 2. Quarantäneorganismen, deren Auftreten in der Schweiz nicht weit verbreitet ist

### 2.1 Bakterien

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
2.1.1 <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni <i>et al.</i> [RALSPS]	–	BLW

### 2.2 Pilze und Oomyceten

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
2.2.1 <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr [CERAFP]	–	BLW
2.2.2 <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival [SYNCEN]	–	BLW

### 2.3 Insekten und Milben

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
2.3.1 <i>Diabrotica virgifera virgifera</i> Le Conte [DIABVI]	–	BLW
2.3.2 <i>Popillia japonica</i> Newman [POPIJA]	ja	BLW

### 2.4 Nematoden

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
2.4.1 <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens [HETDPA]	–	BLW
2.4.2 <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens [HETDRO]	–	BLW
2.4.3 <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden <i>et al.</i> (alle Populationen) [MELGCH]	–	BLW
2.4.4 <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback [MELGMY]	–	BLW
2.4.5 <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen [MELGFA]	–	BLW

### 2.5 Parasitische Pflanzen

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
...		

---

## 2.6 Viren, Viroide und Phytoplasmen

---

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
2.6.1 Grapevine flavescence dorée phytoplasma [PHYP64]	–	BLW

---

## 2.7 Weichtiere

---

Schadorganismus [EPPO-Code]	Prioritär zu behandeln	Zuständige Behörde
...		

---

*Anhang 2<sup>24</sup>*

<sup>24</sup> Aufgehoben durch Ziff. II Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 11. März 2022, mit Wirkung seit 15. April 2022 (AS **2022** 216).

Anhang 3<sup>25</sup>  
(Art. 4)

## Spezifische zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, die bei Befall mit den aufgeführten geregelten Nicht-Quarantäneorganismen (GNQO) nicht zu gewerblichen Zwecken eingeführt und in Verkehr gebracht werden dürfen

Die aufgeführten Kategorien von Vermehrungsmaterial entsprechen jenen der Vermehrungsmaterial-Verordnung vom 7. Dezember 1998<sup>26</sup>.

### 1. Saatgut von Futterpflanzen

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf		
		Vorstufensaatgut	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut
1.1 <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>insidiosus</i> (McCulloch 1925) Davis <i>et al.</i> [CORBIN]	<i>Medicago sativa</i> L.	0 %	0 %	0 %
1.2 <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Medicago sativa</i> L.	0 %	0 %	0 %

<sup>25</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 19. Juni 2020 (AS 2020 3073). Bereinigt gemäss Ziff. I Abs. 1 der V des WBF und des UVEK vom 31. Okt. 2022 (AS 2022 702) und Ziff. I Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 6. Nov. 2024, in Kraft seit 1. Jan. 2025 (AS 2024 662).

<sup>26</sup> SR 916.151

## 2. Getreidesaatgut

In dieser Ziffer bezeichnet der Ausdruck «praktisch frei», dass das Ausmass des Auftretens von Schadorganismen auf dem Getreidesaatgut so gering ist, dass die Qualität und der Nutzen des Getreidesaatguts annehmbar sind.

### 2.1 Befall mit Nematoden

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf		
		Vorstufensaatgut	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut
2.1.1 <i>Aphelenchoides besseyi</i> Christie [APLOBE]	<i>Oryza sativa</i> L.	0 %	0 %	0 %

### 2.2 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf		
		Vorstufensaatgut	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut
2.2.1 <i>Gibberella fujikuroi</i> Sawada [GIBBFU]	<i>Oryza sativa</i> L.	praktisch frei	praktisch frei	praktisch frei

### 3. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen, für die vegetative Vermehrung von zur Traubenproduktion bestimmten Reben

#### 3.1 Befall mit Bakterien

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem die Pflanze eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf	
		Vorstufen-Vermehrungsmaterial, Basis-Vermehrungsmaterial und zertifiziertes Vermehrungsmaterial	Standardmaterial
3.1.1 <i>Xylophilus ampelinus</i> Willemse <i>et al.</i> [XANTAM]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %

#### 3.2 Befall mit Insekten und Milben

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem die Pflanze eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf	
		Vorstufen-Vermehrungsmaterial, Basis-Vermehrungsmaterial und zertifiziertes Vermehrungsmaterial	Standardmaterial
3.2.1 <i>Viteus vitifoliae</i> Fitch [VITEVI]	Nicht-veredelte <i>Vitis vinifera</i> L.	0 %	0 %
3.2.2 <i>Viteus vitifoliae</i> Fitch [VITEVI]	<i>Vitis</i> L., ausser nicht-veredelte <i>Vitis vinifera</i> L.	–	–

### 3.3 Befall mit Viren, Viroiden, virusähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem die Pflanze eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf	
		Vorstufen-Vermehrungsmaterial, Basis-Vermehrungsmaterial und zertifiziertes Vermehrungsmaterial	Standardmaterial
3.3.1 <i>Arabis</i> mosaic virus [ARMV00]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %
3.3.2 <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> [PHYPSO]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %
3.3.3 Grapevine fanleaf virus [GFLV00]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %
3.3.4 Grapevine fleck virus [GFKV00]	Unterlagen von <i>Vitis</i> spp. und ihren Hybriden, ausser <i>Vitis vinifera</i> L.	0 % für Vorstufenvermehrungsmaterial. Gilt nicht für Basis-Vermehrungsmaterial und zertifiziertes Material.	–
3.3.5 Grapevine leafroll associated virus 1 [GLRAV1]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %
3.3.6 Grapevine leafroll associated virus 3 [GLRAV3]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %
3.3.7 Tobacco ringspot virus [TRSV00]	<i>Vitis</i> L., ausser Pollen und Samen	0 %	0 %
3.3.8 Tomato ringspot virus [TORSV0]	<i>Vitis</i> L., ausser Pollen und Samen	0 %	0 %

#### 4. Zum Anpflanzen bestimmtes Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und andere zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen zu Zierzwecken

##### 4.1 Befall mit Bakterien

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
4.1.1 <i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow <i>et al.</i> [ERWIAM]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Chaenomeles</i> Lindl., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> Tourn. ex L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Eriobrya</i> Lindl., <i>Malus</i> Mill., <i>Mespilus</i> Bosc ex Spach, <i>Photinia davidiana</i> Decne., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L., <i>Sorbus</i> L.	0 %
4.1.2 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> Takikawa, Serizawa, Ichikawa, Tsuyumu & Goto [PSDMAK]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Saatgut <i>Actinidia</i> Lindl.	0 %
4.1.3 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i> (Prunier, Luisetti & Gardan) Young, Dye & Wilkie [PSDMPE]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindl.	0 %
4.1.4 <i>Spiroplasma citri</i> Saglio <i>et al.</i> [SPIRCI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
4.1.5 <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vau-terin <i>et al.</i> [XANTPR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Prunus</i> L.	0 %
4.1.6 <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> [XANTEU]	<i>Capsicum annuum</i> L.	0 %
4.1.7 <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutić) Jones <i>et al.</i> [XANTGA]	<i>Capsicum annuum</i> L.	0 %
4.1.8 <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> [XANTPF]	<i>Capsicum annuum</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
4.1.9 <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> [XANTVE]	<i>Capsicum annuum</i> L.	0 %

## 4.2 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
4.2.1 <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr [ENDOPA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Castanea</i> L.	0 %
4.2.2 <i>Dothistroma pini</i> Hulbary [DOTSPI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Pinus</i> L.	0 %
4.2.3 <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet [SCIRPI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Pinus</i> L.	0 %
4.2.4 <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow [SCIRAC]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Pinus</i> L.	0 %
4.2.5 <i>Phytophthora ramorum</i> (EU- Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld [PHYTRA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Pollen und Saatgut <i>Camellia</i> L., <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière, <i>Larix × eurolepis</i> A. Henry, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco, <i>Quercus cerris</i> L., <i>Quercus ilex</i> L., <i>Quercus rubra</i> L., <i>Rhododendron</i> L., ausser <i>R. simsii</i> L., <i>Viburnum</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
4.2.6 <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni [PLASHA]	Samen <i>Helianthus annuus</i> L.	0 %
4.2.7 <i>Plenodomus tracheiphilus</i> (Petri) Gruyter, Aveskamp & Verkley [DEUTTR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
4.2.8 <i>Puccinia horiana</i> P. Hennings [PUCCHN]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Chrysanthemum</i> L.	0 %

### 4.3 Befall mit Insekten und Milben

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
4.3.1 <i>Aculops fuchsiae</i> Keifer [ACUPFU]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen Fuchsia L.	0 %
4.3.2 <i>Opogona sacchari</i> Bo [OPOGSC]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Beaucarnea</i> Lem., <i>Bougainvillea</i> Comm. ex Juss., <i>Crassula</i> L., <i>Crinum</i> L., <i>Dracaena</i> Vand. ex L., <i>Ficus</i> L., <i>Musa</i> L., <i>Pachira</i> Aubl., <i>Palmae</i> , <i>Sansevieria</i> Thunb., <i>Yucca</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
4.3.3 <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) [RHYCFE]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Palmae</i> , folgende Gattungen und Arten: <i>Areca catechu</i> L., <i>Arenga pinnata</i> (Wurmb) Merr., <i>Bismarckia Hildebr. &amp; H. Wendl.</i> , <i>Borassus flabellifer</i> L., <i>Brahea armata</i> S. Watson, <i>Brahea edulis</i> H. Wendl., <i>Butia capitata</i> (Mart.) Becc., <i>Calamus merrillii</i> Becc., <i>Caryota maxima</i> Blume, <i>Caryota cumingii</i> Lodd. ex Mart., <i>Chamaerops humilis</i> L., <i>Cocos nucifera</i> L., <i>Corypha utan</i> Lam., <i>Copernicia</i> Mart., <i>Elaeis guineensis</i> Jacq., <i>Howea forsteriana</i> Becc., <i>Jubaea chilensis</i> (Molina) Baill., <i>Livistona australis</i> C. Martius, <i>Livistona decora</i> (W. Bull) Dowe, <i>Livistona rotundifolia</i> (Lam.) Mart., <i>Metroxylon sagu</i> Rottb., <i>Phoenix canariensis</i> Chabaud, <i>Phoenix dactylifera</i> L., <i>Phoenix reclinata</i> Jacq., <i>Phoenix roebelenii</i> O'Brien, <i>Phoenix sylvestris</i> (L.) Roxb., <i>Phoenix theophrasti</i> Greuter, <i>Pritchardia</i> Seem. & H. Wendl., <i>Ravenea rivularis</i> Jum. & H. Perrier, <i>Roystonea regia</i> (Kunth) O.F. Cook, <i>Sabal palmetto</i> (Walter) Lodd. ex Schult. & Schult.f., <i>Syagrus romanzoffiana</i> (Cham.) Glassman, <i>Trachycarpus fortunei</i> (Hook.) H. Wendl., <i>Washingtonia</i> H. Wendl.	0 %

#### 4.4 Befall mit Nematoden

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
4.4.1 <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Allium</i> L.	0 %
4.4.2 <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Camassia</i> Lindl., <i>Chionodoxa</i> Boiss., <i>Crocus flavus</i> Weston, <i>Galanthus</i> L., <i>Hyacinthus</i> Tourn. ex L., <i>Hymenocallis</i> Salisb., <i>Muscari</i> Mill., <i>Narcissus</i> L., <i>Ornithogalum</i> L., <i>Puschkinia</i> Adams, <i>Scilla</i> L., <i>Sternbergia</i> Waldst. & Kit., <i>Tulipa</i> L.	0 %

#### 4.5 Befall mit Viren, Viroiden, virusähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
4.5.1 <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider [PHYPPMA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Malus</i> Mill.	0 %
4.5.2 <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller & Schneider [PHYPPR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Prunus</i> L.	0 %
4.5.3 <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri Seemüller & Schneider [PHYPPY]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Pyrus</i> L.	0 %
4.5.4 <i>Candidatus</i> Phytoplasma so- lani Quaglino <i>et al.</i> [PHYPSO]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Lavandula</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
4.5.5 <i>Chrysanthemum stunt viroid</i> [CSVD00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Argyranthemum</i> Webb ex Sch.Bip., <i>Chrysanthemum</i> L.	0 %
4.5.6 <i>Citrus exocortis viroid</i> [CEVD00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Citrus</i> L.	0 %
4.5.7 <i>Citrus tristeza virus</i> [CTV000] (EU-Isolate)	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
4.5.8 <i>Impatiens necrotic spot tospovirus</i> [INSV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Begonia x hiemalis</i> Fotsch, <i>Impatiens</i> L. Neu-Guinea-Hybriden	0 %
4.5.9 Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Capsicum annuum</i> L.	0 %
4.5.10 Plum pox virus (Sharka) [PPV000]	Pflanzen der folgenden Arten von <i>Prunus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen: <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus blireiana</i> Andre, <i>Prunus brigantina</i> Vill., <i>Prunus cerasifera</i> Ehrh., <i>Prunus cistena</i> Hansen, <i>Prunus curdica</i> Fenzl & Fritsch., <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>domestica</i> L., <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>insititia</i> (L.) C.K. Schneid, <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>italica</i> (Borkh.) Hegi., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus glandulosa</i> Thunb., <i>Prunus holosericea</i> Batal., <i>Prunus hortulana</i> Bailey, <i>Prunus japonica</i> Thunb., <i>Prunus mandshurica</i> (Maxim.) Koehne, <i>Prunus maritima</i> Marsh., <i>Prunus mume</i> Sieb. & Zucc., <i>Prunus nigra</i> Ait., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> L., <i>Prunus sibirica</i> L., <i>Prunus simonii</i> Carr., <i>Prunus spinosa</i> L., <i>Prunus tomentosa</i> Thunb., <i>Prunus triloba</i> Lindl., andere für Plum pox virus anfällige Arten von <i>Prunus</i> L.	0 %
4.5.11 Tomato spotted wilt tospovirus [TSWV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Begonia x hiemalis</i> Fotsch, <i>Capsicum annuum</i> L., <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Gerbera</i> L., <i>Impatiens</i> L. Neu-Guinea-Hybriden, <i>Pelargonium</i> L.	0 %

## 5. Zum Anpflanzen bestimmtes forstliches Vermehrungsmaterial, ausser Samen, für die Verwendung im Wald

### 5.1 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
5.1.1 <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr [ENDOPA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Saatgut <i>Castanea sativa</i> Mill.	0 %
5.1.2 <i>Dothistroma pini</i> Hulbary [DOTSPI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Saatgut <i>Pinus</i> L.	0 %
5.1.3 <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet [SCIRPI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Saatgut <i>Pinus</i> L.	0 %
5.1.4 <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow [SCIRAC]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Saatgut <i>Pinus</i> L.	0 %
5.1.5 <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Pollen und Saatgut <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière, <i>Larix × eurolepis</i> A. Henry, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco, <i>Quercus cerris</i> L., <i>Quercus ilex</i> L., <i>Quercus rubra</i> L.	0 %

## 6. Gemüsesaatgut

### 6.1 Befall mit Bakterien

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
6.1.1 <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis et al. [CORBMI]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
6.1.2 <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>phaseoli</i> (Smith) Vauterin et al. [XANTPH]	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.	0 %
6.1.3 <i>Xanthomonas fuscans</i> subsp. <i>fuscans</i> Schaad et al. [XANTFF]	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.	0 %
6.1.4 <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. [XANTEU]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
6.1.5 <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutić 1957) Jones et al. [XANTGA]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
6.1.6 <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. [XANTPF]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
6.1.7 <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. [XANTVE]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %

## 6.2 Befall mit Insekten und Milben

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
6.2.1 <i>Acanthoscelides obtectus</i> (Say) [ACANOB]	<i>Phaseolus coccineus</i> L., <i>Phaseolus vulgaris</i> L.	0 %
6.2.2 <i>Bruchus pisorum</i> (Linnaeus) [BRCHPI]	<i>Pisum sativum</i> L.	0 %
6.2.3 <i>Bruchus rufimanus</i> Boheman [BRCHRU]	<i>Vicia faba</i> L.	0 %

### 6.3 Befall mit Nematoden

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
6.3.1 <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium porrum</i> L.	0 %

#### 6.4 Befall mit Viren, Viroiden, virusähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
6.4.1 Pepino mosaic virus [PEPMV0]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
6.4.2 Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %

#### 7. Pflanzkartoffeln

In dieser Ziffer bezeichnet der Ausdruck «praktisch frei», dass das Ausmass des Auftretens von Schadorganismen auf den Pflanzkartoffeln so gering ist, dass die Qualität und der Nutzen der Pflanzkartoffeln annehmbar sind.

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall der Kulturen, unterhalb dem die Pflanzkartoffeln eingeführt und in Verkehr gebracht werden dürfen		
		Vorstufenmaterial	Basismaterial	Zertifiziertes Material
7.1 Anzeichen von Virosen	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0,5 %	4,0 %	10,0 %
7.2 Schwarzbeinigkei ( <i>Dickeya</i> Samson <i>et al. spp.</i> [1DICKG]; <i>Pectobacterium</i> Waldee emend. Hauben <i>et al. spp.</i> [1PECBG])	<i>Solanum tuberosum</i> L.	praktisch frei	praktisch frei	praktisch frei
7.3 <i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefiting <i>et al.</i> [LIBEPS]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %
7.4 <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> [PHYPSO]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall der Kulturen, unterhalb dem die Pflanzkartoffeln eingeführt und in Verkehr gebracht werden dürfen		
		Vorstufenmaterial	Basismaterial	Zertifiziertes Material
7.5 <i>Ditylenchus destructor</i> Thorne [DITYDE]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %
7.7 Wurzelföterkrankheit, verursacht durch <i>Thanatephorus cucumeris</i> (A.B. Frank) Donk [RHIZSO]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	1,0 %	5,0 %	5,0 %
7.8 Pulverschorf, verursacht durch <i>Spongospora subterranea</i> (Wallr.) Lagerh. [SPONSU]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	1,0 %	3,0 %	3,0 %
7.9 Mosaiksymptome, verursacht durch Viren und Symptome, verursacht durch Blattrollvirus der Kartoffel [PLRV00]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0,1 %	0,8 %	6,0 %
7.10 Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %

## 8. Saatgut von Öl- und Faserpflanzen zur Verwendung in der landwirtschaftlichen Produktion

### 8.1 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenarten	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf		
		Vorstufensaatgut	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut
8.1.1 <i>Alternaria linicola</i> Groves & Skolko [ALTELI]	<i>Linum usitatissimum</i> L.	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichium lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichium lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichium lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.
8.1.2 <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> (Naumov & Vassiljevsky) Aveskamp, Gruyter & Verkley [PHOMEL]	<i>Linum usitatissimum</i> L. — Faserlein (Flachs)	1 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichium lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	1 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichium lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	1 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichium lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.
8.1.3 <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> (Naumov & Vassiljevsky) Aveskamp, Gruyter & Verkley [PHOMEL]	<i>Linum usitatissimum</i> L. — Öllein	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichium lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichium lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichium lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.
8.1.4 <i>Botrytis cinerea</i> de Bary [BOTRCI]	<i>Helianthus annuus</i> L., <i>Linum usitatissimum</i> L.	5 %	5 %	5 %

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenarten	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf		
		Vorstufensaatgut	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut
8.1.5 <i>Colletotrichum lini</i> Westerdijk [COLLLI]	<i>Linum usitatissimum</i> L.	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.
8.1.6 <i>Diaporthe caulivora</i> (Athow & Caldwell) J.M. Santos, Vrandecic & A.J.L. Phillips [DIAPPC] <i>Diaporthe phaseolorum</i> var. <i>sojae</i> Lehman [DIAPPS]	<i>Glycine max</i> (L.) Merr	15 % für Infektion mit dem Phomopsis-Komplex	15 % für Infektion mit dem Phomopsis-Komplex	15 % für Infektion mit dem Phomopsis-Komplex
8.1.7 <i>Fusarium</i> (anamorphe Gattung) Link [1FUSAG], ausser <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon [FUSAAL] und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell [GIBBCI]	<i>Linum usitatissimum</i> L.	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> (anamorphe Gattung) Link, ausser <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> (anamorphe Gattung) Link, ausser <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> (anamorphe Gattung) Link, ausser <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell
8.1.8 <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni [PLASHA]	<i>Helianthus annuus</i> L.	0 %	0 %	0 %

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenarten	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf		
		Vorstufensaatgut	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut
8.1.9 <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Libert) de Bary [SCLESC]	<i>Brassica rapa</i> L. var. <i>silvestris</i> (Lam.) Briggs	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Kapitel D Punkt 1 des Anhangs 4 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF vom 7. Dezember 1998 <sup>27</sup> angegebenen Gewicht gefunden.	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Kapitel D Punkt 1 des Anhangs 4 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF angegebenen Gewicht gefunden.	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Kapitel D Punkt 1 des Anhangs 4 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF angegebenen Gewicht gefunden.
8.1.10 <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Libert) de Bary [SCLESC]	<i>Brassica napus</i> L. ( <i>partim</i> ), <i>Helianthus annuus</i> L.	Nicht mehr als 10 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Kapitel D Punkt 1 des Anhangs 4 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF angegebenen Gewicht gefunden.	Nicht mehr als 10 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Kapitel D Punkt 1 des Anhangs 4 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF angegebenen Gewicht gefunden.	Nicht mehr als 10 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Kapitel D Punkt 1 des Anhangs 4 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF angegebenen Gewicht gefunden.

<sup>27</sup> SR 916.151.1

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenarten	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf		
		Vorstufensaatgut	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut
8.1.11 <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Libert) de Bary [SCLESC]	<i>Sinapis alba</i> L.	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Kapitel D Punkt 1 des Anhangs 4 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF angegebenen Gewicht gefunden.	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Kapitel D Punkt 1 des Anhangs 4 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF angegebenen Gewicht gefunden.	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Kapitel D Punkt 1 des Anhangs 4 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF angegebenen Gewicht gefunden.

## 8.2 Befall mit Viren, Viroiden, virusähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenarten	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf		
		Vorstufensaatgut	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut
8.2.1 Tobacco ringspot virus [TRSV00]	<i>Glycine max</i> (L.) Merr	0 %	0 %	0 %

## 9. Zum Anpflanzen bestimmtes Vermehrungsmaterial und Pflanzgut von Gemüse, ausser Samen

### 9.1 Befall mit Bakterien

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
9.1.1 <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis <i>et al.</i> [CORBMI]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
9.1.2 <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> [XANTEU]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
9.1.3 <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutić 1957) Jones <i>et al.</i> [XANTGA]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
9.1.4 <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> [XANTPF]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
9.1.5 <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> [XANTVE]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %

## 9.2 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
9.2.1 <i>Fusarium</i> Link (anamorphe Gattung) [1FUSAG], ausser <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon [FUSAAL] und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell [GIBBCI]	<i>Asparagus officinalis</i> L.	0 %
9.2.2 <i>Helicobasidium brebissonii</i> (Desm.) Donk [HLCBBR]	<i>Asparagus officinalis</i> L.	0 %
9.2.3 <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. [SCLOCE]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium fistulosum</i> L., <i>Allium porrum</i> L., <i>Allium sativum</i> L.	0 %
9.2.4 <i>Verticillium dahliae</i> Kleb. [VERTDA]	<i>Cynara cardunculus</i> L.	0 %

## 9.3 Befall mit Insekten, Milben und Nematoden

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
9.3.1 <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium sativum</i> L.	0 %

#### 9.4 Befall mit Viren, Viroiden, virusähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
9.4.1 Leek yellow stripe virus [LYSV00]	<i>Allium sativum</i> L.	1 %
9.4.2 Onion yellow dwarf virus [OYDV00]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium sativum</i> L.	1 %
9.4.3 Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
9.4.4 Tomato spotted wilt tospovirus [TSWV00]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Lactuca sativa</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L., <i>Solanum melongena</i> L.	0 %
9.4.5 Tomato yellow leaf curl virus [TYLCV0]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %

### 10. Zum Anpflanzen bestimmtes Vermehrungsmaterial und Pflanzgut von Obstarten zur Fruchterzeugung

#### 10.1 Befall mit Bakterien

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
10.1.1 <i>Agrobacterium tumefaciens</i> (Smith & Townsend) Conn [AGRBTU]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Juglans regia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L., <i>Vaccinium</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
10.1.2 <i>Agrobacterium</i> spp. Conn [IAGRBG]	<i>Rubus</i> L.	0 %
10.1.3 <i>Candidatus Phlomobacter fragariae</i> Zreik, Bové & Garnier [PHMBFR]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
10.1.4 <i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow <i>et al.</i> [ERWIAM]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.1.5 <i>Pseudomonas avellanae</i> Janse <i>et al.</i> [PSDMAL]	<i>Corylus avellana</i> L.	0 %
10.1.6 <i>Pseudomonas savastanoi</i> pv. <i>savastanoi</i> (Smith) Gardan <i>et al.</i> [PSDMSA]	<i>Olea europaea</i> L.	0 %
10.1.7 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>morsprunorum</i> (Wormald) Young, Dye & Wilkie [PSDMMP]	<i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
10.1.8 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i> (Prunier, Luisetti & Gardan) Young, Dye & Wilkie [PSDMPE]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
10.1.9 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>syringae</i> van Hall [PSDMSY]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L.	0 %
10.1.10 <i>Pseudomonas viridiflava</i> (Burkholder) Dowson [PSDMVF]	<i>Prunus armeniaca</i> L.	0 %
10.1.11 <i>Rhodococcus fascians</i> Tilford [CORBFA]	<i>Rubus</i> L.	0 %
10.1.12 <i>Spiroplasma citri</i> Saglio <i>et al.</i> [SPIRCI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
10.1.13 <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>corylina</i> (Miller, Bollen, Simmons, Gross & Barss) Vauterin, Hoste, Kersters & Swings [XANTCY]	<i>Corylus avellana</i> L.	0 %
10.1.14 <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>juglandi</i> (Pierce) Vauterin <i>et al.</i> [XANTJU]	<i>Juglans regia</i> L.	0 %
10.1.15 <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin <i>et al.</i> [XANTPR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
10.1.16 <i>Xanthomonas campestris</i> pv. <i>fici</i> (Cavara) Dye [XANTFI]	<i>Ficus carica</i> L.	0 %
10.1.17 <i>Xanthomonas fragariae</i> Kennedy & King [XANTFR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Fragaria</i> L.	0 %

## 10.2 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
10.2.1 <i>Armillariella mellea</i> (Vahl) Kummer [ARMIME]	<i>Corylus avellana</i> L., <i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Ficus carica</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.2.2 <i>Chondrostereum purpureum</i> Pouzar [STERPU]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Juglans regia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.2.3 <i>Colletotrichum acutatum</i> Simmonds [COLLAC]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
10.2.4 <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr [ENDOPA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Castanea sativa</i> Mill.	0 %
10.2.5 <i>Diaporthe strumella</i> (Fries) Fuckel [DIAPST]	<i>Ribes</i> L.	0 %
10.2.6 <i>Diaporthe vaccinii</i> Shear [DIAPVA]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.2.7 <i>Exobasidium vaccinii</i> (Fuckel) Woronin [EXOBVA]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.2.8 <i>Glomerella cingulata</i> (Stoneman) Spaulding & von Schrenk [GLOMCI]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.2.9 <i>Godronia cassandrae</i> (anamorphe <i>Topospora myrtilli</i> ) Peck [GODRCA]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.2.10 <i>Microsphaera grossulariae</i> (Wallroth) Lévêillé [MCRSGR]	<i>Ribes</i> L.	0 %
10.2.11 <i>Mycosphaerella punctiformis</i> Verkley & U. Braun [RAMUEN]	<i>Castanea sativa</i> Mill.	0 %
10.2.12 <i>Neofabraea alba</i> Desmazières [PEZIAL]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.2.13 <i>Neofabraea malicorticis</i> Jackson [PEZIMA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
10.2.14 <i>Neonectria ditissima</i> (Tulasne & C. Tulasne) Samuels & Rossman [NECTGA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Juglans regia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.2.15 <i>Peronospora rubi</i> Rabenhorst [PERORU]	<i>Rubus</i> L.	0 %
10.2.16 <i>Phytophthora cactorum</i> (Lebert & Cohn) J.Schröter [PHYTCC]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.2.17 <i>Phytophthora cambivora</i> (Petri) Buisman [PHYTCM]	<i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Pistacia vera</i> L.	0 %
10.2.18 <i>Phytophthora cinnamomi</i> Rands [PHYTCN]	<i>Castanea sativa</i> Mill.	0 %
10.2.19 <i>Phytophthora citrophthora</i> (R.E.Smith & E.H.Smith) Leonian [PHYTCO]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.2.20 <i>Phytophthora cryptogea</i> Pethybridge & Lafferty [PHYTCR]	<i>Pistacia vera</i> L.	0 %
10.2.21 <i>Phytophthora fragariae</i> C.J. Hickman [PHYTFR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Fragaria</i> L.	0 %
10.2.22 <i>Phytophthora nicotianae</i> var. <i>parasitica</i> (Dastur) Waterhouse [PHYTNP]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.2.23 <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld [PHYTRA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Pollen und Saatgut <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.2.24 <i>Phytophthora</i> spp. de Bary [1PHYTG]	<i>Rubus</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
10.2.25 <i>Plenodomus tracheiphilus</i> (Petri) Gruyter, Aveskamp & Verkley [DEUTTR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
10.2.26 <i>Podosphaera aphanis</i> (Wallroth) Braun & Takamatsu [PODOAP]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
10.2.27 <i>Podosphaera mors-uvae</i> (Schweinitz) Braun & Takamatsu [SPHRMU]	<i>Ribes</i> L.	0 %
10.2.27.1 <i>Pucciniastrum minimum</i> (Schweinitz) Arthur [THEKMI]	<i>Vaccinium</i> L., ausser Pollen und Samen	0 %
10.2.28 <i>Rhizoctonia fragariae</i> Hussain & W.E.McKeen [RHIZFR]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
10.2.29 <i>Rosellinia necatrix</i> Prillieux [ROSLNE]	<i>Pistacia vera</i> L.	0 %
10.2.30 <i>Sclerophora pallida</i> Yao & Spooner [SKLPPA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.2.31 <i>Verticillium albo-atrum</i> Reinke & Berthold [VERTAA]	<i>Corylus avellana</i> L., <i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.2.32 <i>Verticillium dahliae</i> Kleb [VERTDA]	<i>Corylus avellana</i> L., <i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Olea europaea</i> L., <i>Pistacia vera</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %

### 10.3 Befall mit Insekten und Milben

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
10.3.1 <i>Aleurothrix floccosus</i> Maskell [ALTHFL]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.3.2 <i>Cecidophyopsis ribis</i> Westwood [ERPHRI]	<i>Ribes</i> L.	0 %
10.3.3 <i>Ceroplastes rusci</i> Linnaeus [CERPRU]	<i>Ficus carica</i> L.	0 %
10.3.4 <i>Chaetosiphon fragaefolii</i> Cockerell [CHTSFR]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
10.3.5 <i>Dasineura tetensi</i> Rübsaamen [DASYTE]	<i>Ribes</i> L.	0 %
10.3.6 <i>Epidiaspis leperii</i> Signoret [EPIDBÉ]	<i>Juglans regia</i> L.	0 %
10.3.7 <i>Eriosoma lanigerum</i> Hausmann [ERISLA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.3.8 <i>Parabemisia myricae</i> Kuwana [PRABMY]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle und <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.3.9 <i>Phytoptus avellanae</i> Nalepa [ERPHAV]	<i>Corylus avellana</i> L.	0 %
10.3.10 <i>Phytonemus pallidus</i> Banks [TARSPA]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
10.3.11 <i>Pseudaulacaspis pentagona</i> Targioni-Tozzetti [PSEAPE]	<i>Juglans regia</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Ribes</i> L.	0 %
10.3.12 <i>Psylla</i> spp. Geoffroy [IPSYLG]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
10.3.13 <i>Quadraspidiotus perniciosus</i> Comstock [QUADPE]	<i>Juglans regia</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Ribes</i> L.	0 %
10.3.14 <i>Resseliella theobaldi</i> Barnes [THOMTE]	<i>Rubus</i> L.	0 %
10.3.15 <i>Tetranychus urticae</i> Koch [TETRUR]	<i>Ribes</i> L.	0 %

#### 10.4 Befall mit Nematoden

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
10.4.1 <i>Aphelenchoides besseyi</i> Christie [APLOBE]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Fragaria</i> L.	0 %
10.4.2 <i>Aphelenchoides blastophthorus</i> Franklin [APLOBL]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
10.4.3 <i>Aphelenchoides fragariae</i> (Ritzema Bos) Christie [APLOFR]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
10.4.4 <i>Aphelenchoides ritzemabosi</i> (Schwartz) Steiner & Buhrer [APLORI]	<i>Fragaria</i> L., <i>Ribes</i> L.	0 %
10.4.5 <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Fragaria</i> L., <i>Ribes</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
10.4.6 <i>Heterodera fici</i> Kirjanova [HETDFI]	<i>Ficus carica</i> L.	0 %
10.4.7 <i>Longidorus attenuatus</i> Hooper [LÖNGAT]	<i>Fragaria</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Rubus</i> L.	0 %
10.4.8 <i>Longidorus elongatus</i> (de Man) Thorne & Swanger [LONGEL]	<i>Fragaria</i> L. <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
10.4.9 <i>Longidorus macrosoma</i> Hooper [LÖNGMA]	<i>Fragaria</i> L. <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
10.4.10 <i>Meloidogyne arenaria</i> Chitwood [MELGAR]	<i>Ficus carica</i> L. <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
10.4.11 <i>Meloidogyne hapla</i> Chitwood [MELGHA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.4.12 <i>Meloidogyne incognita</i> (Kofold & White) Chitwood [MELGIN]	<i>Ficus carica</i> L. <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
10.4.13 <i>Meloidogyne javanica</i> Chitwood [MELGJÄ]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Ficus carica</i> L., <i>Malus</i> Mill. <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.4.14 <i>Pratylenchus penetrans</i> (Cobb) Filipjev & Schuurmans-Stekhoven [PRÄTPE]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Ficus carica</i> L. <i>Malus</i> Mill., <i>Pistacia vera</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
10.4.15 <i>Pratylenchus vulnus</i> Allen & Jensen [PRATVU]	<i>Citrus</i> L., <i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Ficus carica</i> L., <i>Fortunella Swingle</i> , <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Olea europaea</i> L., <i>Pistacia vera</i> L., <i>Poncirus</i> Raf., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.4.16 <i>Tylenchulus semipenetrans</i> Cobb [TYLESE]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella Swingle</i> , <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.4.17 <i>Xiphinema diversicaudatum</i> (Mikolletzky) Thorne [XIPHDI]	<i>Fragaria</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
10.4.18 <i>Xiphinema index</i> Thorne & Allen [XIPHIN]	<i>Pistacia vera</i> L.	0 %

## 10.5 Befall mit Viren, Viroiden, virenähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
10.5.1 Apple chlorotic leaf spot virus [ACLSV0]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.5.2 Apple dimple fruit viroid [ADFVD0]	<i>Malus</i> Mill.	0 %
10.5.3 Apple flat limb agent [AFL000]	<i>Malus</i> Mill.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
10.5.4 Apple mosaic virus [APMV00]	<i>Corylus avellana</i> L., <i>Malus</i> Mill. <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Rubus</i> L.	0 %
10.5.5 Apple star crack agent [APHW00]	<i>Malus</i> Mill.	0 %
10.5.6 Apple rubbery wood agent [ARW000]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill. und <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.5.7 Apple scar skin viroid [ASSVD0]	<i>Malus</i> Mill.	0 %
10.5.8 Apple stem-grooving virus [ASGV00]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.5.9 Apple stem-pitting virus [ASPV00]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.5.10 Apricot latent virus [ALV000]	<i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch	0 %
10.5.11 <i>Arabis</i> mosaic virus [ARMV00]	<i>Fragaria</i> L., <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
10.5.12 Aucuba mosaic agent und blackcurrant yellows agent in Kombination	<i>Ribes</i> L.	0 %
10.5.13 Black raspberry necrosis virus [BRNV00]	<i>Rubus</i> L.	0 %
10.5.14 Blackcurrant reversion virus [BRAV00]	<i>Ribes</i> L.	0 %
10.5.15 Blueberry mosaic associated virus [BLMAV0]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.5.16 Blueberry red ringspot virus [BRRV00]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.5.17 Blueberry scorch virus [BLSCV0]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.5.18 Blueberry shock virus [BLSHV0]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.5.19 Blueberry shoestring virus [BSSV00]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.5.20 <i>Candidatus</i> Phytoplasma asteris Lee <i>et al.</i> <i>Fragaria</i> L., <i>Vaccinium</i> L. [PHYPAS]		0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
10.5.21 <i>Candidatus</i> Phytoplasma fragariae Valiunas, Staniulis & Davis [PHYPPG]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
10.5.22 <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider [PHYPPMA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Malus</i> Mill.	0 %
10.5.23 <i>Candidatus</i> Phytoplasma pruni [PHYPPN]	<i>Fragaria</i> L., <i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.5.24 <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller & Schneider [PHYPPR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
10.5.25 <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri Seemüller & Schneider [PHYPPY]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.5.26 <i>Candidatus</i> Phytoplasma rubi Malembic-Maher <i>et al.</i> [PHYPRU]	<i>Rubus</i> L.	0 %
10.5.27 <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> [PHYPSO]	<i>Fragaria</i> L., <i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.5.28 Cherry green ring mottle virus [CGRMV0]	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L.	0 %
10.5.29 Cherry leaf roll virus [CLRV00]	<i>Juglans regia</i> L., <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L.	0 %
10.5.30 Cherry mottle leaf virus [CMLV00]	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L.	0 %
10.5.31 Cherry necrotic rusty mottle virus [CRNRM0]	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L.	0 %
10.5.32 Chestnut mosaic agent	<i>Castanea sativa</i> Mill.	0 %
10.5.33 <i>Citrus cristicortis</i> agent [CSCC00]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.5.34 <i>Citrus exocortis</i> viroid [CEVD00]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
10.5.35 <i>Citrus impietratura</i> agent [CSI000]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.5.36 <i>Citrus</i> leaf Blotch virus [CLBV00]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.5.37 <i>Citrus psorosis</i> virus [CPSV00]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.5.38 <i>Citrus tristeza</i> virus [CTV000] (EU-Isolate)	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
10.5.39 <i>Citrus</i> variegation virus [CVV000]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.5.40 <i>Clover phyllody</i> phytoplasma [PHYP03]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
10.5.41 Cranberry false blossom phytoplasma [PHYFPB]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
10.5.42 Cucumber mosaic virus [CMV000]	<i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
10.5.44 Fruit disorders: chat fruit [APCF00], green crinkle [APGC00], bumpy fruit of Ben Dav- vis, rough skin [APRSK0], star crack, russet ring [APLP00], russet wart	<i>Malus</i> Mill.	0 %
10.5.45 Gooseberry vein banding associated virus [GOVB00]	<i>Ribes</i> L.	0 %
10.5.46 Hop stunt viroid [HSVD00]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
10.5.47 Little cherry virus 1 und 2 [LCHV10], [LCHV20])	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L.	0 %
10.5.48 Myrobalan latent ringspot virus [MLRSV0]	<i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
10.5.49 Olive leaf yellowing associated virus [OLYAV0]	<i>Olea europaea</i> L.	0 %
10.5.50 Olive vein yellowing-associated virus [OVYAV0]	<i>Olea europaea</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
10.5.51 Olive yellow mottling and decline associated virus [OYMDAV]	<i>Olea europaea</i> L.	0 %
10.5.52 Peach latent mosaic viroid [PLMVD0]	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch	0 %
10.5.53 Pear bark necrosis agent [PRBN00]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.5.54 Pear bark split agent [PRBS00]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.5.55 Pear blister canker viroid [PBCVD0]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.5.56 Pear rough bark agent [PRRB00]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.5.57 Plum pox virus (Sharka) [PPV000]	<i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasifera</i> , <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley. Im Fall von <i>Prunus</i> -Hybriden, bei denen Material auf Unterlagen gepfropft wird, andere Arten von <i>Prunus</i> L.-Unterlagen, die anfällig für Plum pox virus sind.	0 %
10.5.58 Prune dwarf virus [PDV000]	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
10.5.59 <i>Prunus</i> necrotic ringspot virus [PNRSV0]	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
10.5.60 Quince yellow blotch agent [ARW000]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
10.5.61 Raspberry bushy dwarf virus [RBDV00]	<i>Rubus</i> L.	0 %
10.5.62 Raspberry leaf mottle virus [RLMV00]	<i>Rubus</i> L.	0 %
10.5.63 Raspberry ringspot virus [RPRSV0]	<i>Fragaria</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
10.5.64 Raspberry vein chlorosis virus [RVCV00]	<i>Rubus</i> L.	0 %
10.5.65 Raspberry yellow spot [RYS000]	<i>Rubus</i> L.	0 %
10.5.66 Rubus yellow net virus [RYNV00]	<i>Rubus</i> L.	0 %

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Vermehrungsmaterial eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
Alle Kategorien		
10.5.67 Strawberry crinkle virus [SCRV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Fragaria L.</i>	0 %
10.5.68 Strawberry latent ringspot virus [SLRSV0]	<i>Fragaria L., Olea europaea L., Prunus avium L., Prunus cerasus L., Prunus persica (L.) Batsch, Ribes L., Rubus L.</i>	0 %
10.5.69 Strawberry mild yellow edge virus [SMYEV0]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Fragaria L.</i>	0 %
10.5.70 Strawberry mottle virus [SMOV00]	<i>Fragaria L.</i>	0 %
10.5.71 Strawberry multiplier disease phytoplasma [PHYP75]	<i>Fragaria L.</i>	0 %
10.5.72 Strawberry vein banding virus [SVBV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Fragaria L.</i>	0 %
10.5.73 Tobacco ringspot virus [TRSV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Pollen und Samen <i>Vaccinium L.</i>	0 %
10.5.74 Tomato black ring virus [TBRV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Fragaria L., Prunus avium L., Prunus cerasus L., Rubus L.</i>	0 %
10.5.75 Tomato ringspot virus [TORSV0]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Pollen und Samen <i>Malus Mill.; Prunus L. und Vaccinium L.</i> Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Pollen <i>Rubus L.</i>	0 %

## 11. Saatgut von *Solanum tuberosum* (Kartoffelsamen)

### 11.1 Befall mit Viren, Viroiden, virenähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
11.1.1 Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %

## 12. Zum Anpflanzen bestimmtes Vermehrungsmaterial und Pflanzgut von *Humulus lupulus*, ausser Samen

### 12.1 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
12.1.1 <i>Verticillium dahliae</i> Kleb. [VERTDA]	<i>Humulus lupulus</i> L.	0 %
12.1.2 <i>Verticillium nonalfalfae</i> In-derbitzin, H.W. Platt, Bostock, R.M. Davis & K.V. Subbarao [VERTNO]	<i>Humulus lupulus</i> L.	0 %

## 12.2 Befall mit Viren, Viroiden, virenähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
12.2.1 Citrus bark cracking viroid [CBCVD0]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Pollen und Saatgut <i>Humulus lupulus L.</i>	0 %

## 12.3 Befall mit Bakterien

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf
		Alle Kategorien
12.3.1 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> Takikawa, Serizawa, Ichikawa, Tsuyumu & Goto [PSDMAK]	<i>Actinidia</i> Lindl.	0 %

*Anhang 4<sup>28</sup>*  
(Art. 5 Abs. 1)

## **Massnahmen gegen das Auftreten von geregelten Nicht-Quarantäneorganismen (GNQO) auf spezifischen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen**

Die aufgeführten Kategorien von Vermehrungsmaterial entsprechen jenen der Vermehrungsmaterial-Verordnung vom 7. Dezember 1998<sup>29</sup>.

### **Begriffe**

In diesem Anhang bedeuten:

- a. *zuständige amtliche Stelle*: für die Schweiz der EPSD oder eine unabhängige Kontrollorganisation nach Artikel 106 Absatz 1 Buchstabe c PGesV;
- b. *Produktionsfläche*: ein bestimmter Teil eines Erzeugungsortes, der als eigene Einheit für pflanzengesundheitliche Zwecke geführt wird;
- c. Erzeugungsort: jeder Betrieb oder eine Gruppe von Anbauflächen, die als eine Produktionseinheit oder landwirtschaftliche Einheit betrieben werden;
- d. *Gebiet*: ein amtlich festgelegtes Land, ein Teil eines Landes, mehrere Länder oder deren Teile.

## **1. Saatgut von Futterpflanzen**

### **1.1 Feldbesichtigung**

- 1.1.1 Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle besichtigt den Feldbestand, von dem das Futterpflanzensaatgut erzeugt wird, um festzustellen, ob geregelte Nicht-Quarantäneorganismen (GNQO) auftreten, und um

<sup>28</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 19. Juni 2020 (AS 2020 3073). Bereinigt gemäss Ziff. I Abs. 1 der V des WBF und des UVEK vom 31. Okt. 2022 (AS 2022 702) und Ziff. I Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 6. Nov. 2024, in Kraft seit 1. Jan. 2025 (AS 2024 662).

<sup>29</sup> SR 916.151

sicherzustellen, dass die für GNQO geltenden Schwellenwerte gemäss Anhang 3 Ziffer 1 nicht überschritten werden. Die zuständige amtliche Stelle kann Inspektoren, die keine Unternehmer sind, ermächtigen, die Feldbesichtigungen in ihrem Auftrag und unter ihrer amtlichen Überwachung durchzuführen.

- 1.1.2 Die Feldbesichtigungen werden durchgeführt, wenn Zustand und Entwicklungsstand des Feldbestands eine angemessene Besichtigung erlauben. Pro Jahr wird mindestens eine Feldbesichtigung zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis der betreffenden GNQO durchgeführt.
- 1.1.3 Die zuständige amtliche Stelle legt die Grösse, die Anzahl und die Verteilung der zu besichtigenden Feldabschnitte nach geeigneten Methoden fest. Der von der zuständigen amtlichen Stelle zu besichtigende Anteil der Feldbestände zur Saatguterzeugung beträgt mindestens 5 Prozent.

## **1.2 Beprobung und Untersuchung von Futterpflanzensaatgut**

- 1.2.1 Die zuständige amtliche Stelle:
  - a. nimmt amtliche Proben von Partien von Futterpflanzensaatgut;
  - b. ermächtigt Saatgutprobenehmer zur Probenahme in ihrem Auftrag und unter ihrer amtlichen Überwachung;
  - c. vergleicht die von ihr selbst gezogenen Saatgutproben mit den Proben derselben Saatgutpartie, die von den unter Buchstabe b genannten Saatgutprobenehmern unter amtlicher Überwachung gezogen wurden;
  - d. überwacht die unter Ziffer 1.2.2 beschriebene Tätigkeit der Saatgutprobenehmer.
- 1.2.2 Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung nimmt eine Beprobung und Untersuchung des Futterpflanzensaatguts nach neuesten internationalen Methoden vor. Ausser bei automatischer Probenahme unterzieht die zuständige amtliche Stelle mindestens 5 Prozent der zur amtlichen Zertifizierung angemeldeten Saatgutpartien einer amtlichen Kontrolle. Dieser Prozentsatz wird so gleichmässig wie möglich auf alle natürlichen und juristischen Personen, die Saatgut zur Zertifizierung anmelden, sowie auf die eingereichten Arten verteilt, kann jedoch zur Beseitigung bestimmter Zweifel auch gezielt ausgewählt werden.

- 1.2.3 Bei automatischer Probenahme werden geeignete Verfahren angewandt und amtlich überwacht. Bei der Prüfung des zur Zertifizierung angemeldeten Saatguts werden die Proben aus homogenen Partien gezogen. Auf die Gewichte der Partien und Proben findet die Tabelle in Anhang 4 Kapitel C Ziffer 1 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF vom 7. Dezember 1998<sup>30</sup> Anwendung.

### 1.3 Zusätzliche Massnahmen bei bestimmten Pflanzenarten

Die zuständigen amtlichen Stellen oder die Betriebe unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stellen führen bei bestimmten Pflanzenarten die folgenden zusätzlichen Inspektionen oder andere Massnahmen durch, und zwar betreffend:

- 1.3.1 Vorstufensaatgut, Basissaatgut und zertifiziertes Saatgut von *Medicago sativa* L., um das Auftreten von *Clavibacter michiganensis* ssp. *insidiosus* zu verhindern und sicherzustellen, dass:
- das Saatgut aus Gebieten stammt, die bekanntermassen frei von *Clavibacter michiganensis* ssp. *insidiosus* sind;
  - der Feldbestand auf Flächen gewachsen ist, auf denen in den letzten drei Jahren vor der Aussaat kein *Medicago sativa* L. gestanden hat, und keine Symptome von *Clavibacter michiganensis* ssp. *insidiosus* bei Feldbesichtigungen auf der Vermehrungsfläche festgestellt werden oder keine Symptome von *Clavibacter michiganensis* ssp. *insidiosus* bei der Vorkultur auf benachbarten Beständen von *Medicago sativa* L. festgestellt wurden; oder
  - der Feldbestand zu einer Sorte gehört, die als besonders resistent gegenüber *Clavibacter michiganensis* ssp. *insidiosus* gilt, und der gewichtsmässige Anteil an unschädlichen Verunreinigungen 0,1 Prozent nicht überschreitet;
- 1.3.2 Vorstufensaatgut, Basissaatgut und zertifiziertes Saatgut von *Medicago sativa* L., um das Auftreten von *Ditylenchus dipsaci* zu verhindern und um sicherzustellen, dass:
- auf der Vermehrungsfläche während der Vorkultur keine Symptome von *Ditylenchus dipsaci* festgestellt wurden, in den beiden Vorjahren keine der wichtigsten Wirtspflanzen angebaut wurden und angemessene Hygienemassnahmen getroffen wurden, um einen Befall im Vermehrungsbetrieb zu verhindern;
  - auf der Vermehrungsfläche während der Vorkultur keine Symptome von *Ditylenchus dipsaci* festgestellt wurden und bei Labortests einer repräsentativen Probe kein *Ditylenchus dipsaci* gefunden wurde; oder

<sup>30</sup> SR 916.151.1

- c. das Saatgut einer geeigneten physikalischen oder chemischen Behandlung gegen *Ditylenchus dipsaci* unterzogen und bei anschliessenden Labortests anhand einer repräsentativen Probe als frei von diesem Schadorganismus befunden wurde.

## 2. Getreidesaatgut

### 2.1 Feldbesichtigung

- 2.1.1 Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle besichtigt den Feldbestand, von dem das Getreidesaatgut erzeugt wird, um zu bestätigen, dass die für GNQO geltenden Schwellenwerte gemäss dieser Tabelle nicht überschritten werden:

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf		
		Vorstufensaatgut	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut
2.1.1.1 <i>Gibberella fujikuroi</i> Sawada <i>Oryza sativa</i> L. [GIBBFU]		Nicht mehr als 2 Pflanzen mit Symptomen je 200 m <sup>2</sup> werden bei Feldbesichtigungen zu geeigneten Zeitpunkten in einer repräsentativen Probe der Pflanzen aus jedem Feldbestand gefunden.	Nicht mehr als 2 Pflanzen mit Symptomen je 200 m <sup>2</sup> werden bei Feldbesichtigungen zu geeigneten Zeitpunkten in einer repräsentativen Probe der Pflanzen aus jedem Feldbestand gefunden.	Zertifiziertes Saatgut der ersten Generation (C1): Nicht mehr als 4 Pflanzen mit Symptomen je 200 m <sup>2</sup> werden bei Feldbesichtigungen zu geeigneten Zeitpunkten in einer repräsentativen Probe der Pflanzen aus jedem Feldbestand gefunden. Zertifiziertes Saatgut der zweiten Generation (C2): Nicht mehr als 8 Pflanzen mit Symptomen je 200 m <sup>2</sup> werden bei Feldbesichtigungen zu geeigneten Zeitpunkten in einer repräsentativen Probe der Pflanzen aus jedem Feldbestand gefunden.

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für den Befall, unterhalb dem das Saatgut eingeführt und in Verkehr gebracht werden darf		
		Vorstufensaatgut	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut
2.1.1.2 <i>Aphelenchoides besseyi</i> Christie [APLOBE]	<i>Oryza sativa</i> L.	0 %	0 %	0 %

Die zuständige amtliche Stelle kann Inspektoren, die keine Unternehmer sind, ermächtigen, die Feldbesichtigungen in ihrem Auftrag und unter ihrer amtlichen Überwachung durchzuführen.

- 2.1.2 Die Feldbesichtigungen werden durchgeführt, wenn Zustand und Entwicklungsstand des Feldbestands eine angemessene Besichtigung erlauben. Pro Jahr wird mindestens eine Feldbesichtigung zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis der betreffenden GNQO durchgeführt.
- 2.1.3 Die zuständige amtliche Stelle legt die Grösse, die Anzahl und die Verteilung der zu besichtigenden Feldabschnitte nach geeigneten Methoden fest. Mindestens 5 Prozent der für die Saatguterzeugung bestimmten Feldbestände werden von der zuständigen amtlichen Stelle geprüft.

## 2.2 Beprobung und Untersuchung von Getreidesaatgut

2.2.1 Die zuständige amtliche Stelle:

- a. nimmt amtliche Proben von Partien von Getreidesaatgut;
- b. ermächtigt Saatgutprobenehmer zur Probenahme in ihrem Auftrag und unter amtlicher Überwachung;
- c. vergleicht die von ihr selbst gezogenen Saatgutproben mit den Proben derselben Saatgutpartie, die von den unter Buchstabe b genannten Saatgutprobenehmern unter amtlicher Überwachung gezogen wurden;
- d. überwacht die unter Ziffer 2.2.2 beschriebene Tätigkeit der Saatgutprobenehmer.

2.2.2 Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung nimmt eine Beprobung und Untersuchung des Getreidesaatguts nach neuesten internationalen Methoden vor. Ausser bei automatischer Probenahme unterzieht die zuständige amtliche Stelle mindestens 5 Prozent der zur amtlichen Zertifizierung angemeldeten Saatgutpartien einer amtlichen Kontrolle. Dieser Prozentsatz wird so gleichmässig

wie möglich auf alle natürlichen und juristischen Personen, die Saatgut zur Zertifizierung anmelden, sowie auf die eingereichten Arten verteilt, kann jedoch zur Beseitigung bestimmter Zweifel auch gezielt ausgewählt werden.

- 2.2.3 Bei automatischer Probenahme werden geeignete Verfahren angewandt und amtlich überwacht. Bei der Prüfung des zur Zertifizierung angemeldeten Saatguts werden die Proben aus homogenen Partien gezogen. Auf die Gewichte der Partien und Proben finden die Bestimmungen der Tabelle in Anhang 4 Kapitel C Ziffer 1 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF vom 7. Dezember 1998<sup>31</sup> Anwendung.

### **2.3 Zusätzliche Massnahmen bei Saatgut von *Oryza sativa* L.**

- 2.3.1 Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle führt die folgenden zusätzlichen Inspektionen oder andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass das Saatgut von *Oryza sativa* L. eine der folgenden Anforderungen erfüllt:
- a. Es stammt aus einem Gebiet, das bekanntermassen frei von *Aphelenchoides besseyi* ist;
  - b. es wurde von den zuständigen amtlichen Stellen durch geeignete Nematodentests an einer repräsentativen Probe jeder Partie amtlich getestet und als frei von *Aphelenchoides besseyi* befunden;
  - c. es wurde einer geeigneten Heisswasserbehandlung oder einer anderen geeigneten Behandlung gegen *Aphelenchoides besseyi* unterzogen.

### **3. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen, für die vegetative Vermehrung von zur Traubenproduktion bestimmten Reben**

Die zu ergreifenden Massnahmen sind in Anhang 1 der Rebenpflanzgutverordnung des WBF vom 2. November 2006<sup>32</sup> aufgeführt.

<sup>31</sup> SR 916.151.1

<sup>32</sup> SR 916.151.3

#### 4. Zum Anpflanzen bestimmtes Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und andere zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen zu Zierzwecken

Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle führt Kontrollen und andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in der folgenden Tabelle genannten Voraussetzungen hinsichtlich der jeweiligen GNQO und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

##### 4.1 Befall mit Bakterien

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.1.1 <i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow <i>et al.</i> [ERWIAM]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Chaenomeles</i> Lindl., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> Tourn. ex L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Eriobrya</i> Lindl., <i>Malus</i> Mill., <i>Mespilus</i> Bosc ex Spach, <i>Photinia davidiana</i> Decne., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L., <i>Sorbus</i> L.	a. Die Pflanzen wurden in Gebieten angezogen, die bekanntermassen frei von <i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow <i>et al.</i> sind; oder b. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus während der letzten Vegetationsperiode visuell kontrolliert wurde, und Pflanzen mit Symptomen eines Befalls mit diesem Schadorganismus sowie alle benachbarten Wirtspflanzen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.
4.1.2 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> Takikawa, Serizawa, Ichikawa, Tsuyumu & Goto [PSDMAK]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Saatgut <i>Actinidia</i> Lindl.	a. Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> befunden wurden; oder b. i) während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurden auf Pflanzen auf der Produktionsfläche keine Symptome von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> festgestellt; oder ii) Symptome von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> wurden auf nicht mehr als 1 % der Pflanzen auf der Produktionsfläche festgestellt, und diese Pflanzen und alle in unmittelbarer Nähe gefundenen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, und ein repräsentativer Anteil der übrigen symptomfreien Pflanzen wurde

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
		beprobte und auf <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet und als frei von dem Schadorganismus befunden; und die Pflanzen wurden vor dem Inverkehrbringen stichprobenweise auf <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet und als frei von dem Schadorganismus befunden.
4.1.3 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i> (Prunier, Luisetti & Gardan) Young, Dye & Wilkie [PSDMPE]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindl.	<p>a. Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermassen frei von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i> (Prunier, Luisetti &amp; Gardan) Young, Dye &amp; Wilkie sind; oder</p> <p>b. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode durch visuelle Kontrollen als frei von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i> (Prunier, Luisetti &amp; Gardan) Young, Dye &amp; Wilkie befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe gefundenen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet; oder</p> <p>c. nicht mehr als 2 % der Pflanzen in der Partie wiesen bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und diese Pflanzen sowie alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.</p>
4.1.4 <i>Spiroplasma citri</i> Saglio et al. [SPIRCI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	<p>Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert und als frei von <i>Spiroplasma citri</i> Saglio befunden wurden, und</p> <p>a. die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermassen frei von <i>Spiroplasma citri</i> Saglio sind; oder</p> <p>b. die Produktionsfläche wurde während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode durch visuelle Kontrollen der Pflanzen zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus in der letzten Vegetationsperiode als frei von <i>Spiroplasma citri</i> Saglio befunden; oder</p> <p>c. nicht mehr als 2 % der Pflanzen wiesen bei einer visuellen Kontrolle zum geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus während der</p>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.1.5 <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin et al. [XANTPR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Prunus</i> L.	<p>letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und alle befallenen Pflanzen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.</p> <p>a. Die Pflanzen wurden in einem Gebiet erzeugt, dass bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> Vauterin et al. ist; oder</p> <p>b. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode durch visuelle Kontrollen als frei von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> Vauterin et al. befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe gefundenen Pflanzen mit Symptomen sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, ausser wenn durch Untersuchung einer repräsentativen Probe der Pflanzen mit Symptomen nachgewiesen wurde, dass die Symptome nicht durch <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> Vauterin et al. verursacht werden; oder</p> <p>c. an nicht mehr als 2 % der Pflanzen der Partie wurden bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der letzten Vegetationsperiode Symptome festgestellt, und diese Pflanzen und alle Pflanzen mit Symptomen auf der Produktionsfläche und in unmittelbarer Nähe sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, ausser wenn durch Untersuchung einer repräsentativen Probe der Pflanzen mit Symptomen nachgewiesen wurde, dass die Symptome nicht durch <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> Vauterin et al. verursacht werden; oder</p> <p>d. bei immergrünen Arten wurden die Pflanzen vor dem Verbringen visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> Vauterin et al. befunden.</p>
4.1.6 <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. [XANTEU]	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>1. Samen:</p> <p>a. Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. sind; oder</p> <p>b. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt; oder</p>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.1.7 <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> [XANTGA]	<i>Capsicum annuum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>c. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden und gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung amtlich auf <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> getestet und als frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> befunden.</li> </ul> <p>2. Pflanzen ausser Samen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die unter Nummer 1 genannten Voraussetzungen erfüllen; und</li> <li>b. die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhüten.</li> </ul> <p>1. Samen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> sind; oder</li> <li>b. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt; oder</li> <li>c. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden (gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung) amtlich auf <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> befunden.</li> </ul> <p>2. Pflanzen ausser Samen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die unter Nummer 1 genannten Voraussetzungen erfüllen; und</li> <li>b. die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhüten.</li> </ul>
4.1.8 <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> [XANTPF]	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>1. Samen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> sind; oder</li> <li>b. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der</li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.1.9 <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. [XANTVE]	Capsicum annuum L.	<p>Produktionsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt; oder</p> <p>c. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden (gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung) amtlich auf <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. befunden.</p> <p>2. Pflanzen ausser Samen:</p> <p>a. Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die unter Nummer 1 genannten Voraussetzungen erfüllen; und</p> <p>b. die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhindern.</p> <p>1. Samen:</p> <p>a. Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. sind; oder</p> <p>b. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. verursachten Krankheit festgestellt; oder</p> <p>c. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden (gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung) amtlich auf <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. befunden.</p> <p>2. Pflanzen ausser Samen:</p> <p>a. Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die unter Nummer 1 genannten Voraussetzungen erfüllen; und</p> <p>b. die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhüten.</p>

## 4.2 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.2.1 <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr [ENDOPA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Castanea L.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermassen frei von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr sind; oder</li> <li>b. seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche keine Symptome von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr festgestellt; oder</li> <li>c. Pflanzen mit Symptomen von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr wurden entfernt, und die verbleibenden Pflanzen wurden wöchentlich kontrolliert, und mindestens innerhalb der letzten drei Wochen vor der Verbringung wurden auf der Produktionsfläche keine Symptome festgestellt.</li> </ul>
4.2.2 <i>Dothistroma pini</i> Hulbary [DOTSPI], <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet [SCIRPI], <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow [SCIRAC]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Pinus L.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Pflanzen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet und <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow sind; oder</li> <li>b. auf der Produktionsfläche oder in ihrer unmittelbaren Nähe wurden seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome der Nadelbräune, verursacht durch <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet oder <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow, festgestellt; oder</li> <li>c. es wurden geeignete Behandlungen gegen Nadelbräune, verursacht durch <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet oder <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow, durchgeführt, und die Pflanzen wurden vor der Verbringung kontrolliert und als frei von Symptomen der Nadelbräune befunden.</li> </ul>
4.2.3 <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld	<i>Camellia L.</i> , <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière, <i>Larix × eurolepis</i> A. Henry, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco, <i>Quercus cerris</i> L., <i>Quercus ilex</i> L., <i>Quercus</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden wurden; oder</li> <li>b. auf der Produktionsfläche wurden an Wirtspflanzen während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt; oder</li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
	<i>rubra</i> L., <i>Rhododendron</i> L., ausser <i>R. simsii</i> L., <i>Viburnum</i> L.	<p>c. i) Pflanzen auf der Produktionsfläche mit Symptomen von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) und alle Pflanzen im Umkreis von 2 m um das symptomatische Material wurden entfernt und vernichtet, einschliesslich anhaftender Erde;</p> <p>und</p> <p>ii) für alle Wirtspflanzen im Umkreis von 10 m von symptomatischen Pflanzen sowie die restlichen Pflanzen der betroffenen Partie gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Innerhalb von drei Monaten nach dem Nachweis symptomatischer Pflanzen wurden keine Symptome eines Befalls mit <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) auf diesen Pflanzen bei mindestens zwei Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus festgestellt, und während dieser Dreimonatsfrist wurden keine Behandlungen zur Unterdrückung der Symptome eines Befalls mit <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) durchgeführt und</li> <li>– nach dieser Dreimonatsfrist gilt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– auf der Produktionsfläche wurden an diesen Pflanzen keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt oder</li> <li>– eine repräsentative Probe dieser zu verbringenden Pflanzen wurde getestet und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden;</li> </ul> </li> </ul> <p>und</p> <p>iii) für alle anderen Pflanzen am Erzeugungsort gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– auf der Produktionsfläche wurden an diesen Pflanzen keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt oder</li> <li>– eine repräsentative Probe dieser zu verbringenden Pflanzen wurde getestet und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden.</li> </ul>
4.2.4	<i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni [PLASHA]	<p>Samen</p> <p><i>Helianthus annuus</i> L.</p> <p>a. Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese &amp; de Toni sind; oder</p>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>b. bei mindestens zwei Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche des Saatguts keine Symptome von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese &amp; de Toni festgestellt; oder</li> <li>c. <ul style="list-style-type: none"> <li>i. auf der Produktionsfläche des Saatguts wurden zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der Vegetationsperiode mindestens zwei Inspektionen durchgeführt, und</li> <li>ii. bei diesen Inspektionen wiesen nicht mehr als 5 % der Pflanzen Symptome von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese &amp; de Toni auf, und alle Pflanzen mit Symptomen von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese &amp; de Toni wurden nach der Inspektion entfernt und unverzüglich vernichtet, und</li> <li>iii. bei der abschliessenden Inspektion wurden keine Pflanzen mit Symptomen von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese &amp; de Toni gefunden; oder</li> </ul> </li> <li>d. <ul style="list-style-type: none"> <li>i. auf der Produktionsfläche des Saatguts wurden zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der Vegetationsperiode mindestens zwei Inspektionen durchgeführt, und</li> <li>ii. alle Pflanzen mit Symptomen von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese &amp; de Toni wurden nach der Inspektion entfernt und unverzüglich vernichtet, und</li> <li>iii. bei der abschliessenden Inspektion wurden keine Pflanzen mit Symptomen von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese &amp; de Toni gefunden, und eine repräsentative Probe jeder Partie wurde getestet und als frei von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese &amp; de Toni befunden; oder</li> </ul> </li> <li>e. die Samen wurden einer geeigneten Behandlung unterzogen, die nachweislich gegen alle bekannten Stämme von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese &amp; de Toni wirksam ist.</li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.2.5 <i>Plenodomus tracheiphilus</i> (Petri) Gruyter, Aveskamp & Verkley [DEUTTR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermassen frei von <i>Plenodomus tracheiphilus</i> (Petri) Gruyter, Aveskamp &amp; Verkleys sind; oder</li> <li>b. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei mindestens zwei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während dieser Periode als frei von <i>Plenodomus tracheiphilus</i> (Petri) Gruyter, Aveskamp &amp; Verkley befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet; oder</li> <li>c. nicht mehr als 2 % der Pflanzen in der Partie wiesen bei mindestens zwei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und diese Pflanzen sowie alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.</li> </ul>
4.2.6 <i>Puccinia horiana</i> P. Hennings [PUCCHN]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Chrysanthemum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die in den vorangegangenen drei Monaten mindestens einmal monatlich kontrolliert wurden, und auf der Produktionsfläche wurden keine Symptome festgestellt; oder</li> <li>b. Mutterpflanzen mit Symptomen sowie Pflanzen im Umkreis von 1 Meter wurden entfernt und vernichtet, und die Pflanzen wurden einer geeigneten physikalischen oder chemischen Behandlung unterzogen und vor der Verbringung kontrolliert und als frei von Symptomen befunden.</li> </ul>

### 4.3 Befall mit Insekten und Milben

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.3.1 <i>Aculops fuchsiae</i> Keifer [ACUPFU]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Fuchsia</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermassen frei von <i>Aculops fuchsiae</i> Keifer sind; oder</li> <li>b. an den Pflanzen oder den Mutterpflanzen, von denen sie stammen, wurden bei visuellen Kontrollen auf der Produktionsfläche während</li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
		<p>der vorangegangenen Vegetationsperiode zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus keine Symptome festgestellt; oder</p> <p>c. vor der Verbringung wurden die Pflanzen einer geeigneten chemischen oder physikalischen Behandlung unterzogen und bei einer anschliessenden Kontrolle als frei von dem Schadorganismus befunden.</p>
4.3.2 <i>Opogona sacchari</i> Bo [ÖPOGSC]	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen</p> <p><i>Beaucarnea</i> Lem., <i>Bougainvillea</i> Comm. ex Juss., <i>Crassula</i> L., <i>Crinum</i> L., <i>Dracaena</i> Vand. ex L., <i>Ficus</i> L., <i>Musa</i> L., <i>Pachira</i> Aubl., <i>Palmae</i>, <i>Sansevieria</i> Thunb., <i>Yucca</i> L.</p>	<p>a. Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermassen frei von <i>Opogona sacchari</i> Bojer sind; oder</p> <p>b. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, in der bei visuellen Kontrollen, die über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten vor dem Verbringen mindestens alle drei Monate stattfanden, keine Symptome oder Anzeichen von <i>Opogona sacchari</i> Bojer festgestellt; oder</p> <p>c. auf der Produktionsfläche wird ein System zur Überwachung und Tilgung der Population von <i>Opogona sacchari</i> Bojer und zur Entfernung befallener Pflanzen angewandt, und jede Partie wurde vor dem Verbringen zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Opogona sacchari</i> Bojer befunden.</p>
4.3.3 <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) [RHYCFE]	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Palmae</i>, ausser Früchte und Samen, mit einem Durchmesser an der Basis des Stammes von über 5 cm, die zu folgenden Gattungen und Arten gehören:</p> <p><i>Areca catechu</i> L., <i>Arenga pinnata</i> (Wurmb) Merr., <i>Bismarckia</i> Hildebr. &amp; H. Wendl., <i>Borassus flabellifer</i> L., <i>Brahea armata</i> S. Watson, <i>Brahea edulis</i> H. Wendl., <i>Butia capitata</i> (Mart.) Becc., <i>Calamus merrillii</i> Becc., <i>Caryota maxima</i> Blume, <i>Caryota cumingii</i> Lodd. ex Mart., <i>Chamaerops humilis</i> L., <i>Cocos nucifera</i> L., <i>Corypha utan</i> Lam., <i>Copernicia</i> Mart., <i>Elaeis guineensis</i></p>	<p>a. Die Pflanzen wurden ununterbrochen in einem Gebiet angezogen, das von der zuständigen amtlichen Stelle nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) befunden wurde; oder</p> <p>b. die Pflanzen wurden während der letzten beiden Jahre vor ihrer Verbringung auf einer Produktionsfläche in der Schweiz oder der Europäischen Union angezogen, wo sie unter physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) gehalten wurden, oder auf einer Produktionsfläche in der Schweiz oder der Europäischen Union, in der geeignete Präventivbehandlungen gegen diesen Schadorganismus angewandt wurden;</p> <p>c. die Pflanzen wurden mindestens einmal alle vier Monate einer visuellen Kontrolle unterzogen und dabei als frei von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) befunden.</p>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
	Jacq., <i>Howea forsteriana</i> Becc., <i>Jubaea chilensis</i> (Molina) Baill., <i>Livistona australis</i> C. Martius, <i>Livistona decora</i> (W. Bull) Dowe, <i>Livistona rotundifolia</i> (Lam.) Mart., <i>Metroxylon sagu</i> Rottb., <i>Phoenix canariensis</i> Chabaud, <i>Phoenix dactylifera</i> L., <i>Phoenix reclinata</i> Jacq., <i>Phoenix roebelenii</i> O'Brien, <i>Phoenix sylvestris</i> (L.) Roxb., <i>Phoenix theophrasti</i> Greuter, <i>Pritchardia</i> Seem. & H. Wendl., <i>Ravenea rivularis</i> Jum. & H. Perrier, <i>Roystonea regia</i> (Kunth) O.F. Cook, <i>Sabal palmetto</i> (Walter) Lodd. ex Schult. & Schult.f., <i>Syagrus romanzoffiana</i> (Cham.) Glassman, <i>Trachycarpus fortunei</i> (Hook.) H. Wendl., <i>Washingtonia</i> H. Wendl.	

#### 4.4 Befall mit Nematoden

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.4.1 <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Allium</i> L.	<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Die Pflanzen oder Samenträger wurden kontrolliert, und seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurden in der Partie keine Symptome von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev festgestellt; oder</li> <li>b. die Zwiebeln wurden auf der Grundlage visueller Kontrollen zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus als frei von Symptomen von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev befunden und zur Abgabe an den Endverbraucher verpackt.</li> </ol>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.4.2 <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Camassia</i> Lindl., <i>Chionodoxa</i> Boiss., <i>Crocus flavus</i> Weston, <i>Galanthus</i> L., <i>Hyacinthus</i> Tourn. ex L., <i>Hymenocallis</i> Salisb., <i>Muscari</i> Mill., <i>Narcissus</i> L., <i>Ornithogalum</i> L., <i>Puschkinia</i> Adams, <i>Scilla</i> L., <i>Sternbergia</i> Waldst. & Kit., <i>Tulipa</i> L.	a. Die Pflanzen wurden kontrolliert, und seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurden in der Partie keine Symptome von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev festgestellt; oder b. die Zwiebeln wurden auf der Grundlage visueller Kontrollen zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus als frei von Symptomen von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev befunden und zur Abgabe an den Endverbraucher verpackt.

#### 4.5 Befall mit Viren, Viroiden, virusähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.5.1 <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider [PHYPMA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Malus</i> Mill.	a. Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider befunden wurden; und b. i. die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermassen frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider sind, oder ii. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode aufgrund visueller Kontrollen als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, oder iii. nicht mehr als 2 % der Pflanzen auf der Produktionsfläche wiesen bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und diese Pflanzen mit Symptomen sowie alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, und eine repräsentative Probe der übrigen, symptomfreien Pflanzen aus den Partien, in denen Pflanzen mit

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.5.2 <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller & Schneider [PHYPPR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Prunus</i> L.	<p>Symptomen gefunden worden waren, wurde getestet und als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller &amp; Schneider befunden.</p> <p>a. Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die einer visuellen Kontrolle unterzogen und als frei von Symptomen von <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller &amp; Schneider befunden wurden; und</p> <p>b. i. die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermassen frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller &amp; Schneider sind, oder</p> <p>ii. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode aufgrund visueller Kontrollen als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller &amp; Schneider befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, oder</p> <p>iii. nicht mehr als 1 % der Pflanzen auf der Produktionsfläche wiesen bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und diese Pflanzen sowie alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, und eine repräsentative Probe der übrigen, symptomfreien Pflanzen aus den Partien, in denen Pflanzen mit Symptomen gefunden worden waren, wurde getestet und als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller &amp; Schneider befunden.</p>
4.5.3 <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri Seemüller & Schneider [PHYPPY]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Pyrus</i> L.	<p>a. Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri Seemüller &amp; Schneider befunden wurden; und</p> <p>b. i. Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Candidatus</i> <i>Phytoplasma pyri</i> Seemüller &amp; Schneider befunden wurden; oder</p> <p>ii. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode aufgrund visueller Kontrollen als frei von dem Schadorganismus befunden</p>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
		wurde, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet; oder
4.5.4 <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> [PHYPSO]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Lavandula L.</i>	<p>c. die Pflanzen auf der Produktionsfläche und alle Pflanzen in unmittelbarer Nähe, die bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der letzten drei Vegetationsperioden Symptome von <i>Candidatus Phytoplasma pyri</i> Seemüller &amp; Schneider gezeigt haben, wurden entfernt und unverzüglich vernichtet</p> <p>a. Die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die bekanntermassen frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> ist; oder</p> <p>b. bei visuellen Kontrollen der Partie in der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurden keine Symptome von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> festgestellt; oder</p> <p>c. Pflanzen mit Symptomen von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> wurden entfernt und vernichtet, und die Partie wurde anhand einer repräsentativen Probe der übrigen Pflanzen getestet und als frei von dem Schadorganismus befunden.</p>
4.5.5 <i>Chrysanthemum</i> stunt viroid [CSVD00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Argyranthemum</i> Webb ex Sch.Bip., <i>Chrysanthemum L.</i>	Die Pflanzen stammen über drei Vermehrungsgenerationen aus Beständen, die untersucht und als frei von <i>Chrysanthemum</i> stunt viroid befunden wurden.
4.5.6 <i>Citrus exocortis</i> viroid [CEVD00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Citrus L.</i>	<p>a. Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die visuell kontrolliert und als frei von <i>Citrus exocortis</i> viroid befunden wurden; und</p> <p>b. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode anhand visueller Kontrollen der Pflanzen zum geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus als frei von dem Schadorganismus befunden wurde.</p>
4.5.7 <i>Citrus tristeza</i> virus [CTV000] (EU-Isolate)	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen	a. Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die in den letzten drei Jahren getestet und als frei von <i>Citrus tristeza</i> virus befunden wurden; und

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	<ul style="list-style-type: none"> <li>b. i. die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermassen frei von <i>Citrus tristeza</i> virus sind, oder</li> <li>ii. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode durch Untersuchung einer repräsentativen Probe der Pflanzen zum geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus als frei von <i>Citrus tristeza</i> virus befunden wurde, oder</li> <li>iii. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche unter physischem Schutz gegen Vektoren angezogen und durch stichprobenartige Tests der Pflanzen zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode als frei von <i>Citrus tristeza</i> virus befunden, oder</li> <li>iv. bei einem positiven Testergebnis hinsichtlich des Auftretens von <i>Citrus tristeza</i> virus in einer Partie wurden alle Pflanzen einzeln untersucht und nicht mehr als 2 % dieser Pflanzen positiv getestet, und die als befallen befundenen Pflanzen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.</li> </ul>
4.5.8	<i>Impatiens</i> necrotic spot tospovirus [INSV00]  Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen  <i>Begonia</i> x <i>hiemalis</i> Fotsch, <i>Impatiens</i> L. Neu-Guinea-Hybriden	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, in der eine Überwachung auf relevante Thripse als Vektoren (<i>Frankliniella occidentalis</i> Pergande) stattfand, bei deren Nachweis geeignete Behandlungen zur wirksamen Tilgung ihrer Populationen durchgeführt wurden; und</li> <li>b.               <ul style="list-style-type: none"> <li>i. auf der Produktionsfläche wurden während der laufenden Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Impatiens</i> necrotic spot tospovirus festgestellt, oder</li> <li>ii. alle Pflanzen auf der Produktionsfläche, die in der laufenden Vegetationsperiode Symptome von <i>Impatiens</i> necrotic spot tospovirus aufwiesen, wurden entfernt, und eine repräsentative Probe der zu verbringenden Pflanzen wurde getestet und als frei von <i>Impatiens</i> necrotic spot tospovirus befunden.</li> </ul> </li> </ul>
4.5.9	Potato spindle tuber viroid [PSTVD0] <i>Capsicum annuum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Am Erzeugungsort wurden während der abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch Potato spindle tuber viroid verursachten Krankheit festgestellt; oder</li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
4.5.10 Plum pox virus (Sharka) [PPV000]	Pflanzen der folgenden Arten von <i>Prunus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen: <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus blireiana</i> Andre, <i>Prunus brigantina</i> Vill., <i>Prunus cerasifera</i> Ehrh., <i>Prunus cistena</i> Hansen, <i>Prunus curdica</i> Fenzl & Fritsch., <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>domestica</i> L., <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>insititia</i> (L.) C.K. Schneid, <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>italica</i> (Borkh.) Hegi., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus glandulosa</i> Thunb., <i>Prunus holosericea</i> Batal., <i>Prunus hortulana</i> Bailey, <i>Prunus japonica</i> Thunb., <i>Prunus mandshurica</i> (Maxim.) Koehne, <i>Prunus maritima</i> Marsh., <i>Prunus mume</i> Sieb. & Zucc., <i>Prunus nigra</i> Ait., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> L., <i>Prunus sibirica</i> L., <i>Prunus simonii</i> Carr., <i>Prunus spinosa</i> L., <i>Prunus tomentosa</i> Thunb., <i>Prunus triloba</i> Lindl., andere für Plum pox virus anfällige Arten von <i>Prunus</i> L.	<p>b. die Pflanzen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden amtlich auf Potato spindle tuber viroid getestet und dabei als frei von diesem Schadorganismus befunden.</p> <p>a. Vegetativ vermehrte Unterlagen von <i>Prunus</i>, die von Mutterpflanzen stammen, die in den vorangegangenen fünf Jahren beprobt und getestet und als frei von Plum pox virus befunden wurden; und</p> <p>b. i. das Vermehrungsmaterial wurde in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von Plum pox virus sind; oder</p> <p>ii. auf der Produktionsfläche wurden während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode in der hinsichtlich der klimatischen Bedingungen und der Wachstumsbedingungen der Pflanze und der Biologie des Plum pox virus am besten geeigneten Jahreszeit keine Symptome von Plum pox virus festgestellt, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet; oder</p> <p>iii. auf nicht mehr als 1 % der Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode in der hinsichtlich der klimatischen Bedingungen und der Wachstumsbedingungen der Pflanze und der Biologie des Plum pox virus am besten geeigneten Jahreszeit Symptome von Plum pox virus festgestellt, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, und eine repräsentative Probe der übrigen, symptomfreien Pflanzen der Partie, in der Pflanzen mit Symptomen gefunden worden waren, wurde getestet und als frei von dem Schadorganismus befunden. Ein repräsentativer Anteil der Pflanzen, die bei visueller Kontrolle keine Symptome von Plum pox virus aufweisen, kann auf der Grundlage einer Bewertung des bei einem Auftreten des Schadorganismus bestehenden Befallsrisikos dieser Pflanzen beprobt und getestet werden.</p>
4.5.11 Tomato spotted wilt tospovirus [TSWV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Begonia x hiemalis</i> Fotsch, <i>Capsicum annuum</i> L., <i>Chrysanthemum</i> L.,	a. Die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, in der eine Überwachung auf relevante Thripse als Vektoren ( <i>Frankliniella occidentalis</i> und <i>Thrips tabaci</i> ) stattfand, bei deren Nachweis geeignete Behandlungen zur wirksamen Tilgung ihrer Populationen durchgeführt wurden; und

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
	<i>Gerbera</i> L., <i>Impatiens</i> L. Neu-Guinea-Hybriden, <i>Pelargonium</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>b. auf der Produktionsfläche wurden während der laufenden Vegetationsperiode keine Symptome von Tomato spotted wilt tospovirus festgestellt; oder</li> <li>c. alle Pflanzen auf der Produktionsfläche, die während der laufenden Vegetationsperiode Symptome von Tomato spotted wilt tospovirus aufwiesen, wurden entfernt, und eine repräsentative Probe der zu verbringenden Pflanzen wurde getestet und als frei von Tomato spotted wilt tospovirus befunden.</li> </ul>

## 5. Zum Anpflanzen bestimmtes forstliches Vermehrungsmaterial, ausser Samen, für die Verwendung im Wald

Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb, der unter der amtlichen Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle steht, führt Kontrollen und andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in der folgenden Tabelle genannten Voraussetzungen hinsichtlich der jeweiligen GNQO und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

### 5.1 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
5.1.1 <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr [ENDOPA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Castanea sativa</i> Mill.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Das forstliche Vermehrungsgut stammt aus Gebieten, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr befunden wurden; oder</li> <li>b. auf der Produktionsfläche wurden während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr festgestellt; oder</li> <li>c. forstliches Vermehrungsgut mit Symptomen von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr wurde entfernt, und das übrige Material wurde wöchentlich kontrolliert, und über einen Zeitraum von mindestens drei Wochen vor der</li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
5.1.2 <i>Dothistroma pini</i> Hulbary [DOTSPI], <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet [SCIRPI], <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow [SCIRAC]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen <i>Pinus</i> L.	Verbringung des Materials wurden auf der Produktionsfläche keine Symptome von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr festgestellt. a. Das forstliche Vermehrungsgut stammt aus Gebieten, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet und <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow befunden wurden; oder b. auf der Produktionsfläche oder in ihrer unmittelbaren Nähe wurden während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome der Nadelbräune, verursacht durch <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet oder <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow, festgestellt; oder c. auf der Produktionsfläche wurden geeignete Massnahmen gegen Nadelbräune, verursacht durch <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet oder <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow, durchgeführt, und das forstliche Vermehrungsmaterial wurde vor dem Verbringen visuell kontrolliert und als frei von Symptomen der Nadelbräune befunden.
5.1.3 <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld [PHYTRA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Pollen und Samen <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière, <i>Larix × eurolepis</i> A. Henry, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco, <i>Quercus cerris</i> L., <i>Quercus ilex</i> L., <i>Quercus rubra</i> L.	a. Das forstliche Vermehrungsgut stammt aus Gebieten, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden wurden; oder b. auf der Produktionsfläche wurden an forstlichem Vermehrungsgut während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt; oder c. i. forstliches Vermehrungsgut auf der Produktionsfläche mit Symptomen von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) und sämtliches forstliches Vermehrungsgut samt anhaftender Erde im Umkreis von 2 m um das symptomatische Material wurde entfernt und vernichtet, einschliesslich anhaftender Erde; und

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
		<p data-bbox="842 232 1485 297">ii. für sämtliches forstliches Vermehrungsgut im Umkreis von 10 m von symptomatischen Pflanzen sowie das restliche forstliche Vermehrungsgut der betroffenen Partie gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="874 306 1477 477">– Innerhalb von drei Monaten nach dem Nachweis symptomatischen forstlichen Vermehrungsguts wurden keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) auf diesem forstlichen Vermehrungsgut bei mindestens zwei Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus festgestellt, und während dieser Dreimonatsfrist wurden keine Behandlungen zur Unterdrückung der Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) durchgeführt und</li> <li data-bbox="874 486 1177 506">– nach dieser Dreimonatsfrist gilt:</li> <li data-bbox="874 515 1485 580">– auf der Produktionsfläche wurden an diesem forstlichen Vermehrungsgut keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt oder</li> <li data-bbox="874 589 1477 654">– eine repräsentative Probe dieses zu verbringenden forstlichen Vermehrungsguts wurde getestet und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden;</li> </ul> <p data-bbox="842 663 874 683">und</p> <p data-bbox="842 692 1477 732">iii) für sämtliches anderes forstliches Vermehrungsgut am Erzeugungsort gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="874 741 1485 806">– auf der Produktionsfläche wurden an diesem forstlichen Vermehrungsgut keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt oder</li> <li data-bbox="874 815 1477 880">– eine repräsentative Probe dieses zu verbringenden forstlichen Vermehrungsguts wurde getestet und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden.</li> </ul>

## 6. Gemüsesaatgut

Die folgenden Massnahmen werden in Bezug auf die jeweiligen GNQO und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen durchgeführt. Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle führt Kontrollen und andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass die unter dieser Ziffer genannten Voraussetzungen hinsichtlich der jeweiligen GNQO und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind.

### 6.1. Befall mit Bakterien

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
6.1.1 <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis <i>et al.</i> [CORBMI]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Das Saatgut wurde durch eine geeignete Säureextraktionsmethode oder eine gleichwertige Methode gewonnen; <ul style="list-style-type: none"> <li>und</li> <li>b. i. das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis <i>et al.</i> sind; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> <li>ii. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> <li>iii. das Saatgut wurde anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden amtlich auf <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis <i>et al.</i> getestet und dabei als frei von dem Schadorganismus befunden.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
6.1.2 <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>phaseoli</i> (Smith) Vauterin <i>et al.</i> [XANTPH]	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>phaseoli</i> (Smith) Vauterin <i>et al.</i> sind; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
6.1.3 <i>Xanthomonas fuscans</i> subsp. <i>fuscans</i> Schaad <i>et al.</i> [XANTFF]	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>b. der Feldbestand, von dem die Samen geerntet wurden, wurde zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert und als frei von <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>phaseoli</i> (Smith) Vauterin <i>et al.</i> befunden;</li> <li>oder</li> <li>c. eine repräsentative Probe der Samen wurde getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>phaseoli</i> (Smith) Vauterin <i>et al.</i> befunden.</li> </ul>
6.1.4 <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> [XANTEU]	<i>Capsicum annuum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas fuscans</i> subsp. <i>fuscans</i> Schaad <i>et al.</i> sind;</li> <li>oder</li> <li>b. der Feldbestand, von dem die Samen geerntet wurden, wurde zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode visuellen Kontrollen unterzogen und als frei von <i>Xanthomonas fuscans</i> subsp. <i>fuscans</i> Schaad <i>et al.</i> befunden;</li> <li>oder</li> <li>c. eine repräsentative Probe der Samen wurde untersucht und dabei als frei von <i>Xanthomonas fuscans</i> subsp. <i>fuscans</i> Schaad <i>et al.</i> befunden.</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> sind;</li> <li>oder</li> <li>b. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt;</li> <li>oder</li> <li>c. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> befunden.</li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
6.1.5 <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> [XANTEU]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<p>a. Die Samen wurden durch eine geeignete Säureextraktionsmethode gewonnen; und</p> <p>b. die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> sind;</p> <p>oder</p> <p>c. i. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>ii. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> befunden.</p>
6.1.6 <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič 1957) Jones <i>et al.</i> [XANTGA]	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>a. Das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> sind;</p> <p>oder</p> <p>b. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> befunden.</p>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
6.1.7 <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič 1957) Jones <i>et al.</i> [XANTGA]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Samen wurden durch eine geeignete Säureextraktionsmethode gewonnen; und</li> <li>b. die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> sind; oder</li> <li>c. <ul style="list-style-type: none"> <li>i. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt; oder</li> <li>ii. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones <i>et al.</i> befunden.</li> </ul> </li> </ul>
6.1.8 <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> [XANTPF]	<i>Capsicum annuum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> sind; oder</li> <li>b. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt; oder</li> <li>c. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> befunden.</li> </ul>
6.1.9 <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> [XANTPF]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Samen wurden durch eine geeignete Säureextraktionsmethode gewonnen; und</li> <li>b. die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> sind;</li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
6.1.10 <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> [XANTVE]	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>oder</p> <p>c. i. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>ii. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> befunden.</p> <p>a. Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> sind;</p> <p>oder</p> <p>b. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> befunden.</p>
6.1.11 <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> [XANTVE]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<p>a. Die Samen wurden durch eine geeignete Säureextraktionsmethode gewonnen; und</p> <p>b. die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> sind;</p> <p>oder</p> <p>c. i. bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche</p>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
		wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt; oder ii. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> befunden.

## 6.2 Befall mit Insekten und Milben

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
6.2.1 <i>Acanthoscelides obtectus</i> (Say) [ACANOB]	<i>Phaseolus coccineus</i> L., <i>Phaseolus vulgaris</i> L.	a. Eine repräsentative Probe des Saatguts wurde zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, einer visuellen Kontrolle unterzogen; und b. das Saatgut wurde als frei von <i>Acanthoscelides obtectus</i> (Say) befunden.
6.2.2 <i>Bruchus pisorum</i> (Linnaeus) [BRCHPI]	<i>Pisum sativum</i> L.	a. Eine repräsentative Probe des Saatguts wurde zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, einer visuellen Kontrolle unterzogen; und b. das Saatgut wurde als frei von <i>Bruchus pisorum</i> (Linnaeus) befunden.
6.2.3 <i>Bruchus rufimanus</i> Boheman [BRCHRU]	<i>Vicia faba</i> L.	a. Eine repräsentative Probe des Saatguts wurde zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, einer visuellen Kontrolle unterzogen; und b. das Saatgut wurde als frei von <i>Bruchus rufimanus</i> Boheman befunden.

### 6.3 Befall mit Nematoden

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
6.3.1 <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium porrum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Der Feldbestand wurde seit dem Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert, und dabei wurden keine Symptome von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev festgestellt; oder</li> <li>b. die geernteten Samen wurden nach Labortests an einer repräsentativen Probe als frei von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev befunden; oder</li> <li>c. das Pflanzgut wurde einer geeigneten chemischen oder physikalischen Behandlung gegen <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev unterzogen, und nach Labortests an einer repräsentativen Probe wurden die Samen als frei von diesem Schadorganismus befunden.</li> </ul>

#### 6.4 Befall mit Viren, Viroiden, virusähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
6.4.1 Pepino mosaic virus [PÉPMV0]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Samen wurden durch eine geeignete Säureextraktionsmethode oder eine gleichwertige Methode gewonnen; und</li> <li>b. <ul style="list-style-type: none"> <li>i. die Samen stammen aus Gebieten, in denen Pepino mosaic virus bekanntermassen nicht vorkommt; oder</li> <li>ii. an den Pflanzen im Vermehrungsbetrieb wurden in der abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch Pepino mosaic virus verursachten Krankheit festgestellt; oder</li> <li>iii. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe nach geeigneten Methoden amtlich auf Pepino mosaic virus getestet und dabei als frei von dem Schadorganismus befunden.</li> </ul> </li> </ul>
6.4.2 Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Samen stammen aus Gebieten, in denen Potato spindle tuber viroid bekanntermassen nicht vorkommt; oder</li> <li>b. im Vermehrungsbetrieb wurden an den Pflanzen in der abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch Potato spindle tuber viroid verursachten Krankheit festgestellt; oder</li> <li>c. die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe nach geeigneten Methoden amtlich auf Potato spindle tuber viroid getestet und dabei als frei von dem Schadorganismus befunden.</li> </ul>

## 7. Pflanzkartoffeln

### 7.1 Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb, der unter der amtlichen Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle steht, führt Kontrollen und andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in der folgenden Tabelle genannten Voraussetzungen hinsichtlich der jeweiligen GNQO und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind.

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
7.1.1 Anzeichen von Virosen	<i>Solanum tuberosum</i> L.	Bei amtlichen Kontrollen der direkten Nachkommenschaft darf die Anzahl der Pflanzen, die Symptome aufweisen, den in Anhang 3 genannten Prozentsatz nicht überschreiten.
7.1.2 Schwarzbeinigkeit ( <i>Dickeya</i> Samson <i>et al.</i> spp. [1DICKG]; <i>Pectobacterium</i> Waldee emend. Hauben <i>et al.</i> spp. [1PECBG])	<i>Solanum tuberosum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Vorstufenpflanzgut von Kartoffeln: Amtliche Inspektionen ergeben, dass es von Mutterpflanzen stammt, die frei von <i>Dickeya</i> Samson <i>et al.</i> spp. und <i>Pectobacterium</i> Waldee emend. Hauben <i>et al.</i> spp. sind.</li> <li>b. Alle Kategorien: Der Vermehrungsbestand wurde amtlichen Feldbesichtigungen durch zuständige amtliche Stelle unterzogen.</li> </ul>
7.1.3 <i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting <i>et al.</i> [LIBEPS]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Vorstufenpflanzgut von Kartoffeln: Amtliche Inspektionen ergeben, dass es von Mutterpflanzen stammt, die frei von <i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting <i>et al.</i> sind.</li> <li>b. Alle Kategorien: <ul style="list-style-type: none"> <li>i. Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermassen frei von <i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting <i>et al.</i> sind, unter Berücksichtigung des möglichen Auftretens der Vektoren;</li> <li>oder</li> <li>ii. bei den von zuständigen amtlichen Stelle durchgeführten amtlichen Feldbesichtigungen der Vermehrungsflächen wurden seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting <i>et al.</i> festgestellt.</li> </ul> </li> </ul>
7.1.4 <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> [PHYPSO]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Vorstufenpflanzgut von Kartoffeln: Amtliche Inspektionen ergeben, dass es von Mutterpflanzen stammt, die frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> sind.</li> </ul>

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
		<p>b. Alle Kategorien:</p> <p>i. auf der Vermehrungsfläche wurden bei amtlichen Feldbesichtigungen seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>ii. alle Pflanzen auf der Vermehrungsfläche, die Symptome aufwiesen, wurden mit ihren Tochterknollen entfernt und vernichtet, und bei allen Beständen, in deren Aufwuchs Symptome festgestellt worden waren, wurden Knollen aus jeder Partie amtlichen Nacherntetests unterzogen zur Bestätigung, dass sie frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> sind.</p>
7.1.5 <i>Ditylenchus destructor</i> Thorne [DITYDE]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	Die zuständige amtliche Stelle hat eine amtliche Inspektion der Partien vorgenommen und bestätigt, dass die betreffenden Bestimmungen in Anhang 3 eingehalten werden.
7.1.6 Wurzeltöterkrankheit, verursacht durch <i>Thanelephorus cucumeris</i> (A.B. Frank) Donk [RHIZSO]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	Die zuständige amtliche Stelle hat eine amtliche Inspektion der Partien vorgenommen und bestätigt, dass die betreffenden Bestimmungen in Anhang 3 eingehalten werden.
7.1.7 Pulverschorf, verursacht durch <i>Spongospora subterranea</i> (Wallr.) Lagerh. [SPONSU]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	Die zuständige amtliche Stelle hat eine amtliche Inspektion der Partien vorgenommen und bestätigt, dass die betreffenden Bestimmungen in Anhang 3 eingehalten werden.
7.1.8 Mosaiksymptome, verursacht durch Viren und Symptome, verursacht durch Blattrollvirus der Kartoffel [PLRV00]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	<p>a. Vorstufenpflanzgut von Kartoffeln: Es stammt von Mutterpflanzen, die frei von Kartoffelvirus A, Kartoffelvirus M, Kartoffelvirus S, Kartoffelvirus X, Kartoffelvirus Y und Blattrollvirus sind.</p> <p>Wenn Methoden der Mikrovermehrung angewandt werden, wird durch amtliche Tests oder Tests unter amtlicher Überwachung an der Mutterpflanze festgestellt, ob diese Voraussetzung erfüllt ist.</p> <p>Wenn Methoden der klonalen Selektion angewandt werden, wird durch</p>

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
7.1.9 Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	<p>amtliche Tests oder Tests unter amtlicher Überwachung am Klonbestand festgestellt, ob diese Voraussetzung erfüllt ist.</p> <p>b. Alle Kategorien: Der Vermehrungsbestand wurde einer amtlichen Feldbesichtigung durch die zuständigen amtliche Stelle unterzogen.</p> <p>a. Klonbestand: Amtliche Tests oder Tests unter amtlicher Überwachung haben ergeben, dass er von Mutterpflanzen stammt, die frei von Potato spindle tuber viroid sind.</p> <p>b. Vorstufenpflanzgut und Basispflanzgut von Kartoffeln: Es wurden keine Symptome von Potato spindle tuber viroid festgestellt; oder in jeder Partie wurden Knollen amtlichen Nacherntetests unterzogen und als frei von Potato spindle tuber viroid befunden.</p> <p>c. Zertifizierte Pflanzkartoffeln: Bei amtlichen visuellen Kontrollen wurde festgestellt, dass sie frei von dem Schadorganismus sind, und sobald Symptome auf einen Befall hindeuten, werden Tests durchgeführt.</p>
7.1.10 <i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting <i>et al.</i> [LIBEPS]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	Die zuständige amtliche Stelle hat eine amtliche Inspektion der Partien vorgenommen und bestätigt, dass die betreffenden Bestimmungen in Anhang 3 eingehalten werden, es sei denn, die Partie wurde aus Pflanzen gewonnen, die die Anforderungen von Anhang 4 Ziffer 7.1.3 Buchstabe b.i erfüllen.

**7.2 Zusätzlich führen die zuständigen amtlichen Stellen Feldbesichtigungen durch, um sicherzustellen, dass die für das Auftreten von GNQO im Vermehrungsbestand geltenden Schwellenwerte gemäss der folgenden Tabelle nicht überschritten werden.**

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für wachsende Pflanzen für Kartoffel-Vorstufenpflanzgut	Schwellenwert für wachsende Pflanzen für Kartoffel-Basispflanzgut	Schwellenwert für wachsende Pflanzen für zertifizierte Pflanzkartoffeln
7.2.1 Schwarzbeinigkeit ( <i>Dickeya</i> Samson <i>et al. spp.</i> [1DICKG]; <i>Pectobacterium</i> Waldee emend. Hauben <i>et al. spp.</i> [1PECBG])	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	1,0 %	4,0 %
7.2.2 <i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting <i>et al.</i> [LIBEPS]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %
7.2.3 <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino <i>et al.</i> [PHYPSO]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %
7.2.4 Mosaiksymptome, verursacht durch Viren und Symptome, verursacht durch Blattrollvirus der Kartoffel [PLRV00]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0,1 %	0,8 %	6,0 %
7.2.5 Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %

## 8. Saatgut von Öl- und Faserpflanzen zur Verwendung in der landwirtschaftlichen Produktion

### 8.1 Feldbesichtigung

8.1.1 Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle besichtigt den Feldbestand, von dem das Saatgut von Öl- und Faserpflanzen erzeugt wird, um sicherzustellen, dass die für das Auftreten von GNQO geltenden Schwellenwerte gemäss der folgenden Tabelle nicht überschritten werden:

Schadorganismen oder Symptome	Pflanzenart	Schwellenwert für die Erzeugung von Vorstufensaatgut	Schwellenwert für die Erzeugung von Basissaatgut	Schwellenwert für die Erzeugung von zertifiziertem Saatgut
8.1.1 <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni [PLASHA]	<i>Helianthus annuus</i> L.	0 %	0 %	0 %

Die zuständige amtliche Stelle kann Inspektoren, die keine Unternehmer sind, ermächtigen, die Feldbesichtigungen in ihrem Auftrag und unter ihrer amtlichen Überwachung durchzuführen.

8.1.2 Die Feldbesichtigungen werden durchgeführt, wenn Zustand und Entwicklungsstand des Feldbestands eine angemessene Besichtigung erlauben. Pro Jahr wird mindestens eine Feldbesichtigung zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis der betreffenden GNQO durchgeführt.

8.1.3 Die zuständige amtliche Stelle legt die Grösse, die Anzahl und die Verteilung der zu besichtigenden Feldabschnitte nach geeigneten Methoden fest. Der von der zuständigen amtlichen Stelle zu besichtigende Anteil der Feldbestände zur Saatguterzeugung beträgt mindestens 5 Prozent.

### 8.2 Beprobung und Untersuchung von Saatgut von Öl- und Faserpflanzen

8.2.1 Die zuständige amtliche Stelle:

- nimmt amtlich Proben von Partien von Saatgut von Öl- und Faserpflanzen;
- ermächtigt Saatgutprobenehmer zur Probenahme in ihrem Auftrag und unter ihrer amtlichen Überwachung;

- c. vergleicht die von ihr selbst gezogenen Proben mit den aus derselben Saatgutpartie von den Saatgutprobenehmern unter amtlicher Überwachung gezogenen Proben;
  - d. überwacht die Tätigkeit der unter Buchstabe b genannten Saatgutprobenehmer.
- 8.2.2 Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung nimmt eine Beprobung und Untersuchung des Saatguts von Öl- und Faserpflanzen nach neuesten internationalen Methoden vor. Ausser bei automatischer Probenahme nimmt die zuständige amtliche Stelle eine Kontrollbeprobung eines Anteils von mindestens 5 Prozent der zur Zertifizierung angemeldeten Saatgutpartien vor. Dieser Prozentsatz wird so gleichmässig wie möglich auf alle natürlichen und juristischen Personen, die Saatgut zur Zertifizierung anmelden, sowie auf die eingereichten Arten verteilt, kann jedoch zur Beseitigung konkreter Zweifel auch gezielt ausgewählt werden.
- 8.2.3 Bei automatischer Probenahme werden geeignete Verfahren angewandt, und sie wird amtlich überwacht.
- 8.2.4 Bei der Prüfung des Saatguts zur Zertifizierung und der Prüfung von Handelssaatgut werden die Proben aus homogenen Partien gezogen. Für die Gewichte der Partien und Proben gelten die Angaben in der Tabelle in Anhang 4 Kapitel C Ziffer 1 der Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF vom 7. Dezember 1998<sup>33</sup>.

### 8.3 Zusätzliche Massnahmen bei Saatgut von Öl- und Faserpflanzen

Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle führt die folgenden zusätzlichen Inspektionen und andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass die Voraussetzungen hinsichtlich der jeweiligen GNQO und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

- 8.3.1 Massnahmen in Bezug auf Saatgut von *Helianthus annuus* L. zur Verhütung des Auftretens von *Plasmopora halstedii*:
- a. Die Samen von *Helianthus annuus* L. stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von *Plasmopara halstedii* sind; oder
  - b. auf der Vermehrungsfläche wurden bei mindestens zwei Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode keine Symptome von *Plasmopara halstedii* festgestellt; oder
  - c. i. auf der Vermehrungsfläche wurden zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der Vegetationsperiode mindestens zwei Feldbesichtigungen durchgeführt; und

<sup>33</sup> SR 916.151.1

- ii. bei den Feldbesichtigungen wiesen nicht mehr als 5 Prozent der Pflanzen Symptome von *Plasmopara halstedii* auf, und alle Pflanzen mit Symptomen von *Plasmopara halstedii* wurden nach der Inspektion entfernt und unverzüglich vernichtet; und
    - iii. bei der abschliessenden Inspektion wurden keine Pflanzen mit Symptomen von *Plasmopara halstedii* gefunden; oder
  - d.
    - i. auf der Vermehrungsfläche wurden zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode mindestens zwei Feldbesichtigungen durchgeführt; und
    - ii. alle Pflanzen mit Symptomen von *Plasmopara halstedii* wurden nach der Inspektion entfernt und unverzüglich vernichtet; und
    - iii. bei der abschliessenden Inspektion wurden keine Pflanzen mit Symptomen von *Plasmopara halstedii* gefunden, und eine repräsentative Probe aus jeder Partie wurde getestet und als frei von *Plasmopara halstedii* befunden, oder die Samen wurden einer geeigneten Behandlung unterzogen, die nachweislich gegen alle bekannten Stämme von *Plasmopara halstedii* (Farlow) Berlese & de Toni wirksam ist.
- 8.3.2 Massnahmen in Bezug auf Saatgut von *Helianthus annuus* L. und *Linum usitatissimum* L. zur Verhütung des Auftretens von *Botrytis cinerea*:
- a. Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Botrytis cinerea* wurde durchgeführt; oder
  - b. die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Labortests einer repräsentativen Probe bestätigen.
- 8.3.3 Massnahmen in Bezug auf Saatgut von *Glycine max* (L.) Merryl zur Verhütung des Auftretens von *Diaporthe caulivora* (*Diaporthe phaseolorum* var. *caulivora*):
- a. Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Diaporthe caulivora* (*Diaporthe phaseolorum* var. *caulivora*) wurde durchgeführt; oder
  - b. die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Labortests einer repräsentativen Probe bestätigen.
- 8.3.4 Massnahmen in Bezug auf Saatgut von *Glycine max* (L.) Merryl zur Verhütung des Auftretens von *Diaporthe* var. *sojae*:
- a. Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Diaporthe* var. *sojae* wurde durchgeführt; oder
  - b. die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Labortests einer repräsentativen Probe bestätigen.
- 8.3.4a Massnahmen in Bezug auf Saatgut von *Glycine max* (L.) Merr. zur Verhütung des Auftretens von Tobacco ringspot virus:
- a. Die Samen von *Glycine max* (L.) Merr. stammen aus Gebieten, die bekanntermassen frei von Tobacco ringspot virus sind; oder
  - b.
    - i. auf der Vermehrungsfläche wurden zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode mindestens zwei Feldbesichtigungen durchgeführt; und
    - ii. alle Pflanzen mit Symptomen von Tobacco ringspot virus wurden nach der Inspektion entfernt und unverzüglich vernichtet; und

iii. bei der abschliessenden Inspektion wurden keine Pflanzen mit Symptomen von Tobacco ringspot virus gefunden.

- 8.3.5 Massnahmen in Bezug auf *Linum usitatissimum* L. zur Verhütung des Auftretens von *Alternaria linicola*:
- Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Alternaria linicola* wurde durchgeführt; oder
  - die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Labortests einer repräsentativen Probe bestätigen.
- 8.3.6 Massnahmen in Bezug auf Saatgut von *Linum usitatissimum* L. zur Verhütung des Auftretens von *Boeremia exigua* var. *linicola*:
- Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Boeremia exigua* var. *linicola* wurde durchgeführt; oder
  - die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Laboruntersuchungen einer repräsentativen Probe zeigen.
- 8.3.7 Massnahmen in Bezug auf Saatgut von *Linum usitatissimum* L. zur Verhütung des Auftretens von *Colletotrichum lini*:
- Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Colletotrichum lini* wurde durchgeführt; oder
  - die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Laboruntersuchungen einer repräsentativen Probe zeigen.
- 8.3.8 Massnahmen in Bezug auf Saatgut von *Linum usitatissimum* L. zur Verhütung des Auftretens von *Fusarium* (anamorphe Gattung), ausser *Fusarium oxysporum* f. sp. *albedinis* (Kill. & Maire) W.L. Gordon und *Fusarium circinatum* Nirenberg & O'Donnell:
- Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Fusarium* (anamorphe Gattung), ausser *Fusarium oxysporum* f. sp. *albedinis* (Kill. & Maire) W.L. Gordon und *Fusarium circinatum* Nirenberg & O'Donnell, wurde durchgeführt; oder
  - die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Labortests einer repräsentativen Probe bestätigen.

## 9. Zum Anpflanzen bestimmtes Vermehrungsmaterial und Pflanzgut von Gemüse, ausser Samen

- 9.1 Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle führt Kontrollen und andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass:
- die Pflanzen zumindest bei visueller Kontrolle praktisch frei von den in der Tabelle unter diesem Punkt aufgeführten Schadorganismen, d. h. der betreffenden Gattung oder Art, erscheinen;
  - Pflanzen mit sichtbaren Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit den in den Tabellen unter diesem Punkt aufgeführten Schadorganismen in der Aufwuchsphase nach deren Auftreten unverzüglich angemessen behandelt oder gegebenenfalls entfernt wurden;

- c. im Fall von Schalotten- und Knoblauchknollen die Pflanzen direkt von Material stammen, das in der Aufwuchsphase kontrolliert und für praktisch frei von allen in den Tabellen unter diesem Punkt aufgeführten Schadorganismen befunden wurde.
- 9.2 Zusätzlich führt die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle Kontrollen und andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in der folgenden Tabelle genannten Voraussetzungen hinsichtlich der jeweiligen GNQO und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

### 9.2.1 Befall mit Bakterien

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
9.2.1.1 <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis <i>et al.</i> [CORBMI]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	Die Pflanzen wurden aus Samen gezogen, die die Voraussetzungen in Anhang 4 Ziffer 6 erfüllen und durch geeignete Hygienemassnahmen befallsfrei gehalten wurden.
9.2.1.2 <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones <i>et al.</i> [XANTEU]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	a. Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die für Gemüsesaatgut geltenden Voraussetzungen in Ziffer 6 erfüllen; und b. die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhüten.
9.2.1.3 <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutić 1957) Jones <i>et al.</i> [XANTGA]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	a. Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die für Gemüsesaatgut geltenden Voraussetzungen in Ziffer 6 erfüllen; und b. die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhüten.
9.2.1.4 <i>Xanthomonas perforans</i> Jones <i>et al.</i> [XANTPF]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	a. Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die für Gemüsesaatgut geltenden Voraussetzungen in Ziffer 6 erfüllen; und b. die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhüten.
9.2.1.5 <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin <i>et al.</i> [XANTVE]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	a. Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die für Gemüsesaatgut geltenden Voraussetzungen in Ziffer 6 erfüllen; und b. die Jungpflanzen wurden unter geeigneten Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhüten.

## 9.2.2 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
9.2.2.1 <i>Fusarium</i> Link (anamorphe Gattung) [1FUSAG], ausser <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon [FUSAAL] und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell [GIBBCI]	<i>Asparagus officinalis</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. <ul style="list-style-type: none"> <li>i. Der Feldbestand wurde zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert; eine repräsentative Probe der Pflanzen wurde gerodet, und es wurden keine Symptome von <i>Fusarium</i> Link festgestellt; oder</li> <li>ii. der Feldbestand wurde mindestens zweimal zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert, und Pflanzen mit Symptomen von <i>Fusarium</i> Link wurden unverzüglich entfernt, sodass bei der abschliessenden Feldbesichtigung keine Symptome festgestellt wurden; und</li> </ul> </li> <li>b. die Wurzelkronen wurden vor dem Verbringen visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Fusarium</i> Link festgestellt.</li> </ul>
9.2.2.2 <i>Helicobasidium brebissonii</i> (Desm.) Donk [HLCBBR]	<i>Asparagus officinalis</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. <ul style="list-style-type: none"> <li>i. Der Feldbestand wurde zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus in der Vegetationsperiode visuell kontrolliert; eine repräsentative Probe der Pflanzen wurde gerodet, und es wurden keine Symptome von <i>Helicobasidium brebissonii</i> (Desm.) Donk festgestellt; oder</li> <li>ii. der Feldbestand wurde mindestens zweimal zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schadorganismus während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert, und Pflanzen, die Symptome von <i>Helicobasidium brebissonii</i> (Desm.) Donk aufwiesen, wurden unverzüglich entfernt, sodass bei der abschliessenden Feldbesichtigung keine Symptome festgestellt wurden; und</li> </ul> </li> <li>b. die Wurzelkronen wurden vor dem Verbringen visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Helicobasidium brebissonii</i> (Desm.) Donk festgestellt.</li> </ul>
9.2.2.3 <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. [SCLOCE]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium fistulosum</i> L., <i>Allium porrum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Pflanzen sind in Kulturgefässen gezogene Jungpflanzen, die auf einem von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. freien Substrat gewachsen sind; oder</li> <li>b. <ul style="list-style-type: none"> <li>i. – der Feldbestand wurde zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. festgestellt;</li> </ul> </li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
9.2.2.4 <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. [SCLOCE]	<i>Allium sativum</i> L.	<p>oder</p> <p>– der Feldbestand wurde zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus in der Vegetationsperiode visuell kontrolliert, und Pflanzen, die Symptome von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. aufwiesen, wurden unverzüglich entfernt, sodass bei der abschliessenden Feldbesichtigung keine Symptome festgestellt wurden;</p> <p>und</p> <p>ii. die Pflanzen oder Pflanzen-Sets wurden vor dem Verbringen visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. festgestellt.</p> <p>a. i. Der Feldbestand wurde zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. festgestellt; oder</p> <p>ii. der Feldbestand wurde während der Vegetationsperiode zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert, und Pflanzen mit Symptomen von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. wurden unverzüglich entfernt, sodass bei der abschliessenden Feldbesichtigung keine Symptome festgestellt wurden;</p> <p>und</p> <p>b. die Pflanzen wurden vor dem Verbringen visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. festgestellt.</p>
9.2.2.5 <i>Verticillium dahliae</i> Kleb. [VERTDA]	<i>Cynara cardunculus</i> L.	<p>a. Mutterpflanzen stammen von pathogengetestetem Material; und</p> <p>b. die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, deren Fruchtfolgehistorie bekannt ist und aus der keine Informationen über ein Auftreten von <i>Verticillium dahliae</i> Kleb. vorliegen;</p> <p>und</p> <p>c. die Pflanzen wurden zu geeigneten Zeitpunkten seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Verticillium dahliae</i> Kleb. befunden.</p>

### 9.2.3 Befall mit Insekten, Milben und Nematoden

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
9.2.3.1 <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium sativum</i> L.	<p>Pflanzen, ausser Pflanzen für den Anbau zu kommerziellen Zwecken:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev festgestellt; oder</li> <li>b. <ol style="list-style-type: none"> <li>i. der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert, und nicht mehr als 2 % der Pflanzen wiesen Symptome eines Befalls mit <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev auf, und</li> <li>ii. die von diesem Schadorganismus befallenen Pflanzen wurden unverzüglich entfernt, und</li> <li>iii. die Pflanzen wurden anschliessend durch Labortests einer repräsentativen Probe als frei von diesem Schadorganismus befunden; oder</li> </ol> </li> <li>c. die Pflanzen wurden einer geeigneten chemischen oder physikalischen Behandlung gegen <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev unterzogen und durch Labortests einer repräsentativen Probe als frei von diesem Schadorganismus befunden.</li> </ol> <p>Pflanzen für den Anbau zu kommerziellen Zwecken:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev festgestellt; oder</li> </ol>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>b.               <ul style="list-style-type: none"> <li>i. der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus kontrolliert;</li> <li>ii. Pflanzen mit Symptomen von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev wurden unverzüglich entfernt, und</li> <li>iii. die Pflanzen wurden durch Labortests einer repräsentativen Probe als frei von diesem Schadorganismus befunden;</li> </ul> </li> <li>oder</li> <li>c. die Pflanzen wurden einer geeigneten physikalischen oder chemischen Behandlung unterzogen und durch Labortests einer repräsentativen Probe als frei von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev befunden.</li> </ul>

## 9.2.4 Befall mit Viren, Viroiden, virusähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
9.2.4.1 Leek yellow stripe virus [LYSV00]	<i>Allium sativum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von Leek yellow stripe virus festgestellt;</li> <li>oder</li> <li>b. der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus einer visuellen Kontrolle unterzogen, bei der nicht mehr als 10 % der Pflanzen Symptome von Leek yellow stripe virus aufwiesen, und nachdem diese Pflanzen unverzüglich entfernt worden waren, wiesen bei einer abschliessenden Inspektion nicht mehr als 1 % der Pflanzen Symptome auf.</li> </ul>
9.2.4.2 Onion yellow dwarf virus [OYDV00]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium sativum</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis</li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
9.2.4.3 Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	<p>des Schadorganismus visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von Onion yellow dwarf virus festgestellt; oder</p> <p>b. i. der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus einer visuellen Kontrolle unterzogen, bei der nicht mehr als 10 % der Pflanzen Symptome von Onion yellow dwarf virus aufwiesen; und</p> <p>ii. die von diesem Schadorganismus befallenen Pflanzen wurden unverzüglich entfernt; und</p> <p>iii. bei einer abschliessenden Inspektion wiesen nicht mehr als 1 % der Pflanzen Symptome eines Befalls mit diesem Schadorganismus auf.</p> <p>a. An den Pflanzen am Erzeugungsort wurden während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch Potato spindle tuber viroid verursachten Krankheit festgestellt; oder</p> <p>b. die Pflanzen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden amtlich auf Potato spindle tuber viroid getestet und dabei als frei von diesem Schadorganismus befunden.</p>
9.2.4.4 Tomato spotted wilt tospovirus [TSWV00]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Lactuca sativa</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L., <i>Solanum melongena</i> L.	<p>a. Die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, auf der eine Überwachung auf relevante Thripse als Vektoren (<i>Frankliniella occidentalis</i> Pergande und <i>Thrips tabaci</i> Lindeman) stattfand, bei deren Nachweis geeignete Behandlungen zur wirksamen Tilgung ihrer Populationen durchgeführt wurden; und</p> <p>b. i. auf Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden in der laufenden Vegetationsperiode keine Symptome von Tomato spotted wilt tospovirus festgestellt; oder</p> <p>ii. alle Pflanzen auf der Produktionsfläche, die in der laufenden Vegetationsperiode Symptome von Tomato spotted wilt tospovirus aufwiesen, wurden entfernt, und eine repräsentative Probe der zu verbringenden Pflanzen wurde getestet und als frei von dem Schadorganismus befunden.</p>
9.2.4.5 Tomato yellow leaf curl virus [TYLCV0]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<p>a. An den Pflanzen wurden keine Symptome von Tomato yellow leaf curl virus festgestellt; oder</p>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Voraussetzungen
		b. am Erzeugungsort wurden keine Symptome von Tomato yellow leaf curl disease festgestellt.

## 10. Zum Anpflanzen bestimmtes Vermehrungsmaterial und Pflanzgut von Obstarten zur Fruchterzeugung

Für das Inverkehrbringen von nicht anerkanntem Vermehrungsmaterial, einschliesslich Pflanzgut von Obstarten zur Fruchterzeugung, gelten die in dieser Ziffer aufgeführten pflanzengesundheitlichen Bestimmungen der Kategorie CAC<sup>34</sup> (Conformitas Agraria Communitatis).

Die visuellen Kontrollen werden durch die zuständige amtliche Stelle und gegebenenfalls durch den Betrieb unter der Aufsicht der zuständigen amtlichen Stelle durchgeführt.

### 10.1 *Castanea sativa* Mill.

#### 10.1.1 Alle Kategorien

##### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen einmal jährlich durchgeführt werden.

#### 10.1.2 Vorstufen- und Basismaterial

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen muss eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen- und Basismaterial müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Cryphonectria parasitica* sind.

<sup>34</sup> Vermehrungsmaterial-Verordnung vom 7. Dezember 1998 (SR 916.151).

- b. Während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an den Pflanzen der Kategorien Vorstufen- und Basismaterial auf der Produktionsfläche im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Cryphonectria parasitica* keine Symptome von *Cryphonectria parasitica* festgestellt.

#### 10.1.3 Zertifiziertes Material und CAC

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen muss eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien zertifiziertes Material und CAC müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Cryphonectria parasitica* sind.
- b. Während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an den Pflanzen der Kategorien zertifiziertes Material und CAC auf der Produktionsfläche im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Cryphonectria parasitica* keine Symptome von *Cryphonectria parasitica* festgestellt.
- c. Pflanzen der Kategorien zertifiziertes Material und CAC mit Symptomen von *Cryphonectria parasitica* wurden entfernt, die übrigen Pflanzen wurden in wöchentlichen Abständen kontrolliert, und seit mindestens drei Wochen vor dem Inverkehrbringen wurden auf der Produktionsfläche keine Symptome von *Cryphonectria parasitica* mehr festgestellt.

## **10.2 Citrus L., Fortunella Swingle und Poncirus Raf.**

### 10.2.1 Vorstufenmaterial

#### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen zweimal jährlich durchgeführt werden.

#### **Beprobung und Untersuchung:**

Jede Kandidaten-Vorstufenmutterpflanze muss hinsichtlich Citrus tristeza virus (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* beprobt und getestet werden. Jede Vorstufenmutterpflanze muss jedes Jahr hinsichtlich des Auftretens von *Spiroplasma citri* beprobt und getestet werden. Jede Vorstufenmutterpflanze muss drei Jahre nach ihrer Anerkennung als Vorstufenmutterpflanze und danach in Abständen von drei Jahren hinsichtlich Citrus tristeza virus (europäische Isolate) beprobt und getestet werden.

### 10.2.2 Basismaterial

**Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen zweimal jährlich bezüglich Citrus tristeza virus (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* Saglio *et al.* und *Ple-nodorus tracheiphilus* durchgeführt werden.

**Beprobung und Untersuchung:**

Bei Basismutterpflanzen, die in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss jede Basismutterpflanze alle drei Jahre beprobt und auf das Auftreten von Citrus tristeza virus (europäische Isolate) getestet werden. Ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen muss alle drei Jahre beprobt und auf das Auftreten von *Spiroplasma citri* getestet werden.

Bei Basismutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss jedes Jahr ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von Citrus tristeza virus (europäische Isolate) und *Spiroplasma citri* getestet werden. Bei einem für Citrus tristeza virus (europäische Isolate) positiven Testresultat müssen alle Basismutterpflanzen auf der Produktionsfläche beprobt und auf den Schadorganismus getestet werden.

### 10.2.3 Zertifiziertes Material

**Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen zweimal jährlich bezüglich Citrus tristeza virus (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* Saglio *et al.* und *Ple-nodorus tracheiphilus* durchgeführt werden.

**Beprobung und Untersuchung:**

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen jedes Jahr beprobt und auf das Auftreten von Citrus tristeza virus (europäische Isolate) getestet werden. Im Zweifelsfall kann ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen auf andere Schadorganismen als Citrus tristeza virus (europäische Isolate) getestet werden.

Bei einem für Citrus tristeza virus (europäische Isolate) positiven Testresultat müssen alle zertifizierten Mutterpflanzen auf der Produktionsfläche beprobt und getestet werden.

#### 10.2.4 Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen muss eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* sind.
- b. Falls die Pflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material in einer insektensicheren Einrichtung gehalten wurden, wurden an diesen Pflanzen während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* keine Symptome von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* festgestellt.
- c. Falls die Pflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material nicht in einer insektensicheren Einrichtung gehalten wurden, wurden an diesen Pflanzen auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* keine Symptome von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* festgestellt, und ein repräsentativer Teil des Materials wurde vor dem Inverkehrbringen beprobt und hinsichtlich *Citrus tristeza virus* getestet.

#### 10.2.5 CAC

##### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen einmal jährlich durchgeführt werden.

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Die identifizierte Quelle des Materials muss basierend auf einer Beprobung und Untersuchung als frei von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* befunden worden sein.

Falls die identifizierte Quelle des Materials in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurde, muss ein repräsentativer Teil dieses Materials alle acht Jahre beprobt und auf das Auftreten von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate) getestet werden.

Falls die identifizierte Quelle des Materials nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurde, muss ein repräsentativer Teil dieses Materials alle drei Jahre beprobt und auf das Auftreten von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate) getestet werden.

**Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen hinsichtlich der identifizierten Quelle des Materials müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC müssen aus herkunftsgesichertem Material erzeugt werden, das seit Beginn der letzten Vegetationsperiode als frei von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* befunden wurde.
- b.i. CAC-Pflanzen müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* sind;  
oder
- b.ii. Während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an den CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche keine Symptome von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung wurden entfernt und umgehend vernichtet;  
oder
- b.iii. Symptome von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* wurden an höchstens 2 Prozent der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Citrus tristeza virus* (europäische Isolate), *Spiroplasma citri* und *Plenodomus tracheiphilus* festgestellt, und diese Pflanzen sowie alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung wurden entfernt und umgehend vernichtet; die übrigen Pflanzen müssen vor dem Inverkehrbringen stichprobenartig getestet werden.

### **10.3 *Cydonia oblonga* Mill.**

#### 10.3.1 Alle Kategorien

##### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen einmal jährlich durchgeführt werden.

#### 10.3.2 Vorstufenmaterial

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Jede Vorstufenmutterpflanze muss fünfzehn Jahre nach ihrer Anerkennung als Vorstufenmutterpflanze und danach in Abständen von fünfzehn Jahren hinsichtlich *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

#### 10.3.3 Basismaterial

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Ein repräsentativer Anteil der Basismutterpflanzen muss alle fünfzehn Jahren risikobasiert hinsichtlich *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

#### 10.3.4 Zertifiziertes Material

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Ein repräsentativer Anteil der zertifizierten Mutterpflanzen muss alle fünfzehn Jahre aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos dieser Pflanzen hinsichtlich *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden. Zertifizierte Obstpflanzen müssen im Zweifelsfall hinsichtlich *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

#### 10.3.5 Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen muss eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Erwinia amylovora* sind.

- b. Pflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material wurden während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Erwinia amylovora* kontrolliert, und alle Pflanzen mit Symptomen von *Erwinia amylovora* sowie alle umliegenden Wirtspflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet.

#### 10.3.6 CAC

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Im Zweifelsfall müssen die Pflanzen hinsichtlich *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen muss eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Erwinia amylovora* sind.
- b. Die CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Erwinia amylovora* kontrolliert, und alle Pflanzen mit Symptomen von *Erwinia amylovora* sowie alle umliegenden Wirtspflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet.

## 10.4 *Fragaria* L.

### 10.4.1 Alle Kategorien

#### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen zweimal jährlich durchgeführt werden. Die Blätter von *Fragaria* L. müssen visuell hinsichtlich *Phytophthora fragariae* kontrolliert werden.

Bei Pflanzen und Material, die durch Mikrovermehrung erzeugt wurden und für eine Dauer von weniger als drei Monaten gehalten werden, ist nur eine visuelle Kontrolle während diesem Zeitraum notwendig.

#### 10.4.2 Vorstufenmaterial

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Jede Vorstufenmutterpflanze muss ein Jahr nach ihrer Anerkennung als Vorstufenmutterpflanze und danach jede Vegetationsperiode beprobt und hinsichtlich folgender Schadorganismen getestet werden:

- *Aphelenchoides besseyi*
- *Arabis* mosaic virus (ArMV)
- *Phytophthora fragariae*
- Raspberry ringspot virus (RpRSV)
- Strawberry crinkle virus
- Strawberry latent ringspot virus (SLRSV)
- Strawberry mild yellow edge virus
- Strawberry vein banding virus
- Tomato black ring virus
- *Xanthomonas fragariae*

#### 10.4.3 Basismaterial

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei Feststellung von Symptomen von *Phytophthora fragariae* auf den Blättern muss eine repräsentative Wurzelprobe gezogen und in Bezug auf den Schadorganismus getestet werden. Bei uneindeutigen Symptomen von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry crinkle virus, Strawberry latent ringspot virus, Strawberry mild yellow edge virus, Strawberry vein banding virus oder Tomato black ring virus muss eine Probe gezogen und getestet werden. Im Zweifelsfall müssen die Pflanzen hinsichtlich *Aphelenchoides besseyi* oder *Xanthomonas fragariae* beprobt und getestet werden.

#### 10.4.4 Vorstufen- und Basismaterial

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Beerenobstpflanzen der Kategorien Vorstufen- und Basismaterial müssen aus Mutterpflanzen erzeugt werden, die kontrolliert und als frei von Symptomen von *Xanthomonas fragariae* und *Phytophthora fragariae* befunden wurden.
- b. i. Vermehrungsmaterial und Beerenobstpflanzen der Kategorien Vorstufen- und Basismaterial müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Xanthomonas fragariae* und *Phytophthora fragariae* sind;  
oder
- b. ii.
  - während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an den Pflanzen der Kategorien Vorstufen- und Basismaterial auf der Produktionsfläche keine Symptome von *Xanthomonas fragariae* im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas fragariae* festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung sowie deren Nachbarpflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet,  
und
  - während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an den Blättern der Pflanzen der Kategorien Vorstufen- und Basismaterial auf der Produktionsfläche keine Symptome von *Phytophthora fragariae* im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Phytophthora fragariae* festgestellt, und alle infizierten Pflanzen sowie Pflanzen in einem Radius von 5 m wurden entfernt und umgehend vernichtet;  
und
  - Pflanzen der Kategorien Vorstufen- und Basismaterial mit Symptomen von *Arabis mosaic virus*, *Raspberry ringspot virus*, *Strawberry crinkle virus*, *Strawberry latent ringspot virus*, *Strawberry mild yellow edge virus*, *Strawberry vein banding virus* und *Tomato black ring virus* wurden entfernt und umgehend vernichtet; ausser ein Test hat bestätigt, dass die Pflanzen nicht durch diese Schadorganismen befallen sind.
- c.i. Zwischen dem Auftreten von *Xanthomonas fragariae* und der nächsten Anpflanzung muss eine Ruhezeit von mindestens einem Jahr liegen; Zwischen dem Auftreten von *Phytophthora fragariae* und der nächsten Anpflanzung muss eine Ruhezeit von mindestens zehn Jahren liegen;  
oder
- c.ii. im Falle von *Phytophthora fragariae* müssen die verwendeten Anbauflächen und die festgestellten bodenbürtigen Krankheiten für die Produktionsfläche aufgezeichnet werden;

oder

- c.iii. Pflanzen der Kategorien Vorstufen- und Basismaterial auf der Produktionsfläche müssen von anderen Wirtspflanzen isoliert werden. Die Distanz der Isolation der Produktionsfläche muss abhängig von den örtlichen Begebenheiten, des Typs des Vermehrungsmaterials, des Auftretens von *Xanthomonas fragariae*, *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry crinkle virus, Strawberry latent ringspot virus, Strawberry mild yellow edge virus, Strawberry vein banding virus und Tomato black ring virus im betreffenden Gebiet und von den relevanten Risiken gemacht werden, die aufgrund einer amtlichen Kontrolle durch die zuständige amtliche Stelle erlassen werden.

#### 10.4.5 Zertifiziertes Material

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei Feststellung von Symptomen von *Phytophthora fragariae* auf den Blättern muss eine repräsentative Wurzelprobe gezogen und in Bezug auf den Schadorganismus getestet werden. Bei uneindeutigen Symptomen von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry crinkle virus, Strawberry latent ringspot virus, Strawberry mild yellow edge virus, Strawberry vein banding virus oder Tomato black ring virus muss eine Probe gezogen und getestet werden. Im Zweifelsfall müssen die Pflanzen hinsichtlich *Aphelenchoides besseyi* oder *Xanthomonas fragariae* beprobt und getestet werden.

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Beerenobstpflanzen der Kategorie zertifiziertes Material müssen aus Mutterpflanzen erzeugt werden, die kontrolliert und als frei von Symptomen von *Xanthomonas fragariae* und *Phytophthora fragariae* befunden wurden.
- b. i. Vermehrungsmaterial und Beerenobstpflanzen der Kategorie zertifiziertes Material müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermaßen frei von *Xanthomonas fragariae* und *Phytophthora fragariae* sind;  
oder
- b. ii.
  - während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an den Pflanzen der Kategorie zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche keine Symptome von *Xanthomonas fragariae* im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas fragariae* festgestellt, und alle

- symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung sowie deren Nachbarpflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet,  
und
- während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an den Blättern der Pflanzen der Kategorie zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche keine Symptome von *Phytophthora fragariae* im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Phytophthora fragariae* festgestellt, und alle infizierten Pflanzen sowie Pflanzen in einem Radius von 5 m wurden entfernt und umgehend vernichtet,  
und
  - Pflanzen der Kategorie zertifiziertes Material mit Symptomen von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry crinkle virus, Strawberry latent ringspot virus, Strawberry mild yellow edge virus, Strawberry vein banding virus oder Tomato black ring virus wurden entfernt und umgehend vernichtet; ausser ein Test hat bestätigt, dass die Pflanzen nicht durch diese Schadorganismen befallen sind;  
oder
- b.iii. Während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an höchstens 2 Prozent der Pflanzen der Kategorie zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche Symptome von *Xanthomonas fragariae* im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas fragariae* festgestellt, und diese Pflanzen, alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung sowie deren Nachbarpflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet.
- c.i. Zwischen dem Auftreten von *Xanthomonas fragariae* und der nächsten Anpflanzung muss eine Ruhezeit von mindestens einem Jahr liegen; Zwischen dem Auftreten von *Phytophthora fragariae* und der nächsten Anpflanzung muss eine Ruhezeit von mindestens zehn Jahren liegen;  
oder
- c.ii. Im Falle von *Phytophthora fragariae* müssen die verwendeten Anbauflächen und die festgestellten bodenbürtigen Krankheiten für die Produktionsfläche aufgezeichnet werden;  
oder
- c.iii. Pflanzen der Kategorien Vorstufen- und Basismaterial auf der Produktionsfläche müssen von anderen Wirtspflanzen isoliert werden. Die Distanz der Isolation der Produktionsfläche muss abhängig von den örtlichen Begebenheiten, des Typs des Vermehrungsmaterials, des Auftretens von *Xanthomonas fragariae*, *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry crinkle virus, Strawberry latent

ringspot virus, Strawberry mild yellow edge virus, Strawberry vein banding virus und Tomato black ring im betreffenden Gebiet und von den relevanten Risiken gemacht werden, die aufgrund einer amtlichen Kontrolle durch die zuständige amtliche Stelle erlassen werden.

#### 10.4.6 CAC Material

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei Feststellung von Symptomen von *Phytophthora fragariae* auf den Blättern muss eine repräsentative Wurzelprobe gezogen und in Bezug auf den Schadorganismus getestet werden. Bei uneindeutigen Symptomen von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry crinkle virus, Strawberry latent ringspot virus, Strawberry mild yellow edge virus, Strawberry vein banding virus oder Tomato black ring virus muss eine Probe gezogen und getestet werden. Im Zweifelsfall müssen die Pflanzen hinsichtlich *Aphelenchoides besseyi* oder *Xanthomonas fragariae* beprobt und getestet werden.

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Beerenobstpflanzen der Kategorie CAC müssen aus herkunftsgesichertem Material erzeugt werden, das kontrolliert und als frei von Symptomen von *Xanthomonas fragariae* und *Phytophthora fragariae* befunden wurde.
- b. i. Vermehrungsmaterial und Beerenobstpflanzen der Kategorie CAC müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Xanthomonas fragariae* und *Phytophthora fragariae* sind;  
oder
- b. ii.
  - während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an den CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche keine Symptome von *Xanthomonas fragariae* im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas fragariae* festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung sowie deren Nachbarpflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet, und
  - während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an den Blättern der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche keine Symptome von *Phytophthora fragariae* im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Phytophthora fragariae* festgestellt, und alle infizierten Pflanzen sowie Pflanzen in einem Radius von 5 m wurden entfernt und umgehend vernichtet,

- und
- CAC-Pflanzen mit Symptomen von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry crinkle virus, Strawberry latent ringspot virus, Strawberry mild yellow edge virus, Strawberry vein banding virus und Tomato black ring virus wurden entfernt und umgehend vernichtet; ausser ein Test hat bestätigt, dass die Pflanzen nicht durch diese Schadorganismen befallen sind; oder
- c. Während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden an höchstens 5 Prozent der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche Symptome von *Xanthomonas fragariae* im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas fragariae* festgestellt, und diese Pflanzen, alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung sowie deren Nachbarpflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet.

## 10.5 *Malus* Mill.

### 10.5.1 Alle Kategorien

#### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen einmal jährlich durchgeführt werden.

### 10.5.2 Vorstufenmaterial

#### **Beprobung und Untersuchung:**

Jede Vorstufenmutterpflanze muss fünfzehn Jahre nach ihrer Anerkennung als Vorstufenmutterpflanze und danach in Abständen von fünfzehn Jahren hinsichtlich *Erwinia amylovora* und *Candidatus* Phytoplasma mali beprobt und getestet werden.

### 10.5.3 Basismaterial

#### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei Basismutterpflanzen, die in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle fünfzehn Jahre ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma mali getestet werden.

Bei Basismutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle drei Jahre ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma mali getestet werden; ein repräsentativer Teil der

Basismutterpflanzen muss alle fünfzehn Jahre aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos dieser Pflanzen hinsichtlich des Auftretens von *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

Bei einem positiven Testergebnis für *Candidatus* Phytoplasma mali müssen alle Basismutterpflanzen auf der Produktionsfläche beprobt und getestet werden.

#### 10.5.4 Zertifiziertes Material

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle fünfzehn Jahre ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma mali getestet werden.

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle fünf Jahre ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma mali getestet werden; ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen muss alle fünfzehn Jahre aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos dieser Pflanzen hinsichtlich des Auftretens von *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

Bei einem positiven Testergebnis für *Candidatus* Phytoplasma mali müssen alle zertifizierten Mutterpflanzen auf der Produktionsfläche beprobt und getestet werden.

Zertifizierte Obstpflanzen müssen im Zweifelsfall hinsichtlich *Candidatus* Phytoplasma mali und *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

#### 10.5.5 Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material müssen von Mutterpflanzen stammen, die kontrolliert und als frei von Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma mali befunden wurden.
- b. i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Candidatus* Phytoplasma mali und *Erwinia amylovora* sind;  
oder

b. ii.

- es wurden keine Symptome von *Candidatus* Phytoplasma mali an Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma mali festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung wurden entfernt und umgehend vernichtet, und
- Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche wurden während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Erwinia amylovora* kontrolliert, und alle Pflanzen mit Symptomen von *Erwinia amylovora* sowie alle umliegenden Wirtspflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet.

#### 10.5.6 CAC

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Im Zweifelsfall müssen die Pflanzen hinsichtlich *Erwinia amylovora* und *Candidatus* Phytoplasma mali beprobt und getestet werden.

Bei Feststellung von CAC-Pflanzen mit Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma mali bei visuellen Kontrollen muss ein repräsentativer Teil der übrigen asymptomatischen CAC-Pflanzen auf dieser Produktionsfläche hinsichtlich *Candidatus* Phytoplasma mali beprobt und getestet werden.

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

a. *Candidatus* Phytoplasma mali:

- i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC müssen aus herkunftsgesichertem Material erzeugt werden, das kontrolliert wurde und als frei von Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma mali befunden wurde, oder
- ii. es wurden keine Symptome von *Candidatus* Phytoplasma mali an Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung

der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma mali festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet, oder

iii. Symptome von *Candidatus* Phytoplasma mali wurden an höchstens 2 Prozent der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma mali festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet; und

b. *Erwinia amylovora*:

i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Erwinia amylovora* sind, oder

ii. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC auf der Produktionsfläche wurden während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Erwinia amylovora* untersucht, und alle Pflanzen mit Symptomen von *Erwinia amylovora* sowie alle umliegenden Wirtspflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet.

## 10.6 *Prunus armeniaca*, *P. avium*, *P. cerasus*, *P. domestica* und *P. dulcis*

### 10.6.1 Vorstufenmaterial

#### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen zweimal jährlich hinsichtlich *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus (Sharka) und *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* durchgeführt werden.

#### **Beprobung und Untersuchung:**

Jede Vorstufenmutterpflanze muss fünf Jahre nach ihrer Anerkennung als Vorstufenmutterpflanze und danach in Abständen von fünf Jahren hinsichtlich Plum pox virus und *Candidatus* Phytoplasma prunorum beprobt und getestet werden. Im Zweifelsfall muss ein repräsentativer Teil der Vorstufenmutterpflanzen in Bezug auf *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet werden.

Vorstufenmutterpflanzen, die für die Erzeugung von Unterlagen von *Prunus* bestimmt sind, wurden in den letzten fünf Vegetationsperioden hinsichtlich des Auftretens von Plum pox virus beprobt und getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden. Vorstufen-

mutterpflanzen von *Prunus domestica*, die für die Erzeugung von Unterlagen bestimmt sind, wurden in den letzten fünf Vegetationsperioden hinsichtlich des Auftretens von *Candidatus* Phytoplasma prunorum beprobt und getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden.

#### 10.6.2 Basismaterial, zertifiziertes Material und CAC

##### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen einmal jährlich durchgeführt werden.

#### 10.6.3 Basismaterial

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei Basismutterpflanzen, die in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle drei Jahre ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von Plum pox virus getestet werden. Ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen muss alle zehn Jahre beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma prunorum getestet werden.

Bei Basismutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss jedes Jahr ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von Plum pox virus getestet werden; jede Basismutterpflanze soll dadurch im Zeitraum von zehn Jahren einmal auf Plum pox virus getestet werden.

Bei Basismutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle drei Jahre ein repräsentativer Teil der nichtblühenden Basismutterpflanzen aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos dieser Pflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma prunorum getestet werden. Im Zweifelsfall muss ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen in Bezug auf *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet werden.

Ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen, die für die Erzeugung von Unterlagen bestimmt sind, muss jedes Jahr beprobt, auf das Auftreten von Plum pox virus getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden werden. Basismutterpflanzen von *Prunus domestica*, die für die Erzeugung von Unterlagen bestimmt sind, wurden in den letzten fünf Vegetationsperioden hinsichtlich des Auftretens von *Candidatus* Phytoplasma prunorum beprobt und getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden.

Bei einem Nachweis von *Candidatus* Phytoplasma prunorum oder Plum pox virus müssen alle Basismutterpflanzen auf der Produktionsfläche beprobt und getestet werden.

#### 10.6.4 Zertifiziertes Material

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle fünf Jahre ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von Plum pox virus getestet werden. Ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen muss alle fünfzehn Jahre beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma prunorum getestet werden.

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle drei Jahre ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von Plum pox virus getestet werden; jede zertifizierte Mutterpflanze soll dadurch im Zeitraum von fünfzehn Jahren einmal auf Plum pox virus getestet werden.

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle drei Jahre ein repräsentativer Teil der nichtblühenden zertifizierten Mutterpflanzen aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos dieser Pflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma prunorum getestet werden. Im Zweifelsfall muss ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen in Bezug auf *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet werden.

Ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen, die für die Erzeugung von Unterlagen bestimmt sind, muss jedes Jahr beprobt, auf das Auftreten von Plum pox virus getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden werden. Zertifizierte Mutterpflanzen von *Prunus domestica*, die für die Erzeugung von Unterlagen bestimmt sind, wurden in den letzten fünf Vegetationsperioden hinsichtlich des Auftretens von *Candidatus* Phytoplasma prunorum beprobt und getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden.

Bei einem Nachweis von *Candidatus* Phytoplasma prunorum oder Plum pox virus, müssen alle zertifizierten Mutterpflanzen auf der Produktionsfläche beprobt und getestet werden. Ein repräsentativer Teil der zertifizierten Obstpflanzen, die keine Symptome von Plum pox virus bei der visuellen Kontrolle aufweisen, kann beprobt und getestet werden.

#### 10.6.5 Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material müssen aus Mutterpflanzen erzeugt worden sein, die während der letzten drei Vegetationsperioden hinsichtlich Plum pox virus beprobt, getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden wurden;

- und
- a. ii. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material wurden aus Mutterpflanzen erzeugt, die kontrolliert und als frei von Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma prunorum und *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* befunden wurden;  
und
  - a. iii. Vorstufen-, Basis- und zertifizierte Unterlagen von *Prunus domestica* müssen aus Mutterpflanzen erzeugt werden, die während der letzten fünf Vegetationsperioden hinsichtlich *Candidatus* Phytoplasma prunorum und Plum pox virus beprobt, getestet und als frei von diesen Schadorganismen befunden wurden.
  - b. i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus und *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* sind;  
oder
  - b. ii.
    - während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche am Vermehrungsmaterial und an den Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma prunorum und Plum pox virus keine Symptome von *Candidatus* Phytoplasma prunorum und Plum pox virus festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung wurden entfernt und umgehend vernichtet,  
und
    - während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche am Vermehrungsmaterial und an den Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* keine Symptome von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* festgestellt;
      1. Wenn Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* nur aufgrund visueller Kontrollen festgestellt wurden, sind alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung zu entfernen und umgehend zu vernichten;
      2. Wenn ein repräsentativer Teil der Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet wird und diese Tests negativ sind, müssen die Pflanzen nicht entfernt und vernichtet werden.

- c. Pflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche müssen von anderen Wirtspflanzen isoliert werden. Die Distanz der Isolation der Produktionsfläche muss abhängig von den örtlichen Begebenheiten, des Typs des Vermehrungsmaterials, des Auftretens von *Candidatus* Phytoplasma prunorum und Plum pox virus im betreffenden Gebiet und von den relevanten Risiken gemacht werden, die aufgrund einer amtlichen Kontrolle durch die zuständige amtliche Stelle erlassen werden.

#### 10.6.6 CAC

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei Feststellung von Symptomen von Plum pox virus ist ein repräsentativer Teil der übrigbleibenden, asymptomatischen CAC-Pflanzen der Partie zu beproben und zu testen und muss sich als frei von diesem Schadorganismus erweisen. Bei Feststellung von Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma prunorum ist ein repräsentativer Teil der übrigbleibenden, asymptomatischen CAC-Pflanzen auf dieser Produktionsfläche zu beproben und hinsichtlich des Auftretens von *Candidatus* Phytoplasma prunorum zu testen. Im Zweifelsfall muss ein repräsentativer Teil der CAC-Pflanzen in Bezug auf *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet werden.

Ein repräsentativer Teil der CAC-Obstpflanzen, die keine Symptome von Plum pox virus aufweisen, können aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos beprobt und hinsichtlich Plum pox virus getestet werden.

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. i. Vermehrungsmaterial und Pflanzen der Kategorie CAC müssen aus herkunftsgesichertem Material erzeugt worden sein, das während der letzten drei Vegetationsperioden beprobt, getestet und als frei von Plum pox virus befunden wurde;  
und
- a. ii. Vermehrungsmaterial und Pflanzen der Kategorie CAC müssen aus herkunftsgesichertem Material erzeugt worden sein, das kontrolliert wurde und als frei von Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma prunorum und *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* befunden wurde;  
und
- a. iii. CAC-Unterlagen von *Prunus domestica* müssen aus herkunftsgesichertem Material erzeugt worden sein, das während den letzten fünf Jahren beprobt, getestet und als frei von *Candidatus* Phytoplasma prunorum und Plum pox virus befunden wurde;
- b. i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC müssen in Gebieten erzeugt worden sein, die bekanntermassen frei von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus und *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* sind;

oder

b. ii.

- während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche am Vermehrungsmaterial und an den Obstpflanzen der Kategorie CAC im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma prunorum und Plum pox virus keine Symptome von *Candidatus* Phytoplasma prunorum und Plum pox virus festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung wurden entfernt und umgehend vernichtet, und
- während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche am Vermehrungsmaterial und an den Obstpflanzen der Kategorie CAC im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* keine Symptome von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* festgestellt;
  1. Wenn Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* nur aufgrund visueller Kontrollen festgestellt wurden, dann sind alle symptomatischen Pflanzen und die symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung zu entfernen und umgehend zu vernichten
  2. wenn ein repräsentativer Teil der Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet wird und diese Tests zeigen, dass die Symptome nicht von diesem Schadorganismus verursacht wurden, müssen die Pflanzen nicht entfernt und vernichtet werden;

oder

b. iii.

- Symptome von Plum pox virus wurden an höchstens 1 Prozent der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von Plum pox virus festgestellt, und diese Pflanzen, alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet, und ein repräsentativer Anteil der übrigbleibenden asymptomatischen Pflanzen in den Partien, in welchen symptomatische Pflanzen festgestellt wurden, wurde getestet und als frei von Plum pox virus befunden, und

- Symptome von *Candidatus* Phytoplasma prunorum wurden an höchstens 2 Prozent der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma prunorum festgestellt, und diese Pflanzen, alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet, und
- Symptome von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* wurden an höchstens 2 Prozent der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* festgestellt;
  1. wenn Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* nur aufgrund visueller Kontrollen festgestellt wurden, sind alle symptomatischen Pflanzen und die symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung zu entfernen und umgehend zu vernichten
  2. wenn ein repräsentativer Teil der Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet wird und diese Tests zeigen, dass die Symptome nicht von diesem Schadorganismus verursacht wurden, müssen die Pflanzen nicht entfernt und vernichtet werden.

## 10.7 *Prunus persica* und *P. salicina*

### 10.7.1 Vorstufenmaterial

#### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen zweimal jährlich hinsichtlich *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus (Sharka), *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* und *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* durchgeführt werden.

#### **Beprobung und Untersuchung:**

Jede Vorstufenmutterpflanze muss fünf Jahre nach ihrer Anerkennung als Vorstufenmutterpflanze und danach in Abständen von 5 Jahren hinsichtlich Plum pox virus und *Candidatus* Phytoplasma prunorum beprobt und getestet werden. Im Zweifelsfall muss ein repräsentativer Teil der Vorstufenmutterpflanzen in Bezug auf *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet werden.

Vorstufenmutterpflanzen, die für die Erzeugung von Unterlagen von *Prunus* bestimmt sind, wurden in den letzten fünf Vegetationsperioden hinsichtlich des Auftretens von Plum pox virus beprobt, getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden.

#### 10.7.2 Basismaterial, zertifiziertes Material und CAC

##### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen einmal jährlich durchgeführt werden.

#### 10.7.3 Basismaterial

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei Basismutterpflanzen, die in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle drei Jahre ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von Plum pox virus getestet werden. Ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen muss alle zehn Jahre beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma prunorum getestet werden.

Bei Basismutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss jedes Jahr ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von Plum pox virus getestet werden; jede Basismutterpflanze soll dadurch im Zeitraum von zehn Jahren einmal auf Plum pox virus getestet werden.

Bei Basismutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle drei Jahre ein repräsentativer Teil der nichtblühenden Basismutterpflanzen aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos dieser Pflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma prunorum getestet werden. Im Zweifelsfall muss ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen in Bezug auf *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet werden.

Ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen, die für die Erzeugung von Unterlagen bestimmt sind, muss jedes Jahr beprobt, auf das Auftreten von Plum pox virus getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden werden.

Bei einem Nachweis von *Candidatus* Phytoplasma prunorum oder Plum pox virus müssen alle Basismutterpflanzen auf der Produktionsfläche beprobt und getestet werden.

#### 10.7.4 Zertifiziertes Material

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle fünf Jahre ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von Plum pox virus getestet werden. Ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen muss alle fünfzehn Jahre beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma prunorum getestet werden.

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle drei Jahre ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von Plum pox virus getestet werden; jede zertifizierte Mutterpflanze soll dadurch im Zeitraum von fünfzehn Jahren einmal auf Plum pox virus getestet werden.

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle drei Jahre ein repräsentativer Teil der nichtblühenden zertifizierten Mutterpflanzen aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos dieser Pflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus* Phytoplasma prunorum getestet werden. Im Zweifelsfall muss ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen in Bezug auf *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet werden.

Ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen, die für die Erzeugung von Unterlagen bestimmt sind, muss jedes Jahr beprobt, auf das Auftreten von Plum pox virus getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden werden.

Bei einem Nachweis von *Candidatus* Phytoplasma prunorum oder Plum pox virus müssen alle zertifizierten Mutterpflanzen auf der Produktionsfläche beprobt und getestet werden. Ein repräsentativer Teil der zertifizierten Obstpflanzen, die keine Symptome von Plum pox virus bei der visuellen Kontrolle aufweisen, können beprobt und getestet werden.

#### 10.7.5 Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material müssen aus Mutterpflanzen erzeugt worden sein, die während der letzten drei Vegetationsperioden hinsichtlich Plum pox virus beprobt, getestet und als frei von diesem Schadorganismus befunden wurden;  
und

- a. ii. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material wurden aus Mutterpflanzen erzeugt, die kontrolliert und als frei von Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* und *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* befunden wurden;  
und
- a. iii. Vorstufen-, Basis- und zertifizierte Unterlagen von *Prunus domestica* müssen aus Mutterpflanzen erzeugt werden, die während der letzten fünf Vegetationsperioden hinsichtlich *Candidatus* Phytoplasma prunorum und Plum pox virus beprobt, getestet und als frei von diesen Schadorganismen befunden wurden.
- b. i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus, *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* und *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* sind;  
oder
- b. ii.
  - Während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche am Vermehrungsmaterial und an den Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus und *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* keine Symptome von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus und *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung wurden entfernt und umgehend vernichtet;  
und
  - Während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche am Vermehrungsmaterial und an den Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* keine Symptome von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* festgestellt:
    1. wenn Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* nur aufgrund visueller Kontrollen festgestellt wurden, dann sind alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung zu entfernen und umgehend zu vernichten,
    2. wenn ein repräsentativer Teil der Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet wird und diese Tests negativ sind, müssen die Pflanzen nicht entfernt und vernichtet werden.

- c. Pflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche müssen von anderen Wirtspflanzen isoliert werden. Die Distanz der Isolation der Produktionsfläche muss abhängig von den örtlichen Begebenheiten, des Typs des Vermehrungsmaterials, des Auftretens von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus und *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* im betreffenden Gebiet und von den relevanten Risiken gemacht werden, die aufgrund einer amtlichen Kontrolle durch die zuständige amtliche Stelle erlassen werden.

#### 10.7.6 CAC

##### **Beprobung und Untersuchung:**

Bei Feststellung von Symptomen von Plum pox virus muss ein repräsentativer Teil der übrigbleibenden, asymptomatischen CAC-Pflanzen der Partie beprobt und getestet werden und sich als frei von Plum pox virus erweisen. Bei Feststellung von Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma prunorum muss ein repräsentativer Teil der übrigbleibenden, asymptomatischen CAC-Pflanzen auf dieser Produktionsfläche beprobt und hinsichtlich des Auftretens von *Candidatus* Phytoplasma prunorum getestet werden. Im Zweifelsfall muss ein repräsentativer Teil der CAC-Pflanzen in Bezug auf *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet werden.

Ein repräsentativer Teil der CAC-Obstpflanzen, die keine Symptome von Plum pox virus aufweisen, können aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos beprobt und hinsichtlich Plum pox virus getestet werden.

##### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. i. Vermehrungsmaterial und Pflanzen der Kategorie CAC müssen aus herkunftsgesichertem Material erzeugt worden sein, das während der letzten drei Vegetationsperioden beprobt, getestet und als frei von Plum pox virus befunden wurde;  
und
- a. ii. Vermehrungsmaterial und Pflanzen der Kategorie CAC müssen aus herkunftsgesichertem Material erzeugt worden sein, das kontrolliert wurde und als frei von Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* und *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* befunden wurde;  
und
- a. iii. CAC-Unterlagen von *Prunus domestica* müssen aus herkunftsgesichertem Material erzeugt worden sein, das während den letzten fünf Jahren beprobt, getestet und als frei von *Candidatus* Phytoplasma prunorum und Plum pox virus befunden wurde.

- b. i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC müssen in Gebieten erzeugt worden sein, die bekanntermassen frei von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus, *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* und *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* sind; oder
- b. ii.
- Während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche am Vermehrungsmaterial und an den Obstpflanzen der Kategorie CAC im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus und *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* keine Symptome von *Candidatus* Phytoplasma prunorum, Plum pox virus und *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung wurden entfernt und umgehend vernichtet;
  - Während der letzten vollständigen Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche am Vermehrungsmaterial und an den Obstpflanzen der Kategorie CAC im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* keine Symptome von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* festgestellt:
    1. wenn Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* nur aufgrund visueller Kontrollen festgestellt wurden, dann sind alle symptomatischen Pflanzen und die symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung zu entfernen und umgehend zu vernichten,
    2. wenn ein repräsentativer Teil der Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet wird und diese Tests zeigen, dass die Symptome nicht von diesem Schadorganismus verursacht wurden, müssen die Pflanzen nicht entfernt und vernichtet werden;oder
- b. iii.
- Symptome von Plum pox virus wurden an höchstens 1 Prozent der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von Plum pox virus festgestellt, und diese Pflanzen, alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet, und ein repräsentativer Anteil der übrigbleibenden asymptomatischen Pflanzen in den Partien, in welchen symptomatische Pflanzen festgestellt wurden, wurde getestet und als frei von Plum pox virus befunden;

und

- Symptome von *Candidatus Phytoplasma prunorum* und *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* wurden an höchstens 2 Prozent der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus Phytoplasma prunorum* und *Pseudomonas syringae* pv. *persicae* festgestellt, und diese Pflanzen, alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet;
- und
- Symptome von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* wurden an höchstens 2 Prozent der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* festgestellt:
  1. wenn Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* nur aufgrund visueller Kontrollen festgestellt wurden, sind alle symptomatischen Pflanzen und die symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung zu entfernen und umgehend zu vernichten,
  2. wenn ein repräsentativer Teil der Pflanzen mit Symptomen von *Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* beprobt und getestet wird und diese Tests zeigen, dass die Symptome nicht von diesem Schadorganismus verursacht wurden, müssen die Pflanzen nicht entfernt und vernichtet werden.

## 10.8 *Pyrus* L.

### 10.8.1 Alle Kategorien

#### **Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen einmal jährlich durchgeführt werden.

### 10.8.2 Vorstufenmaterial

#### **Beprobung und Untersuchung:**

Jede Vorstufenmutterpflanze muss fünfzehn Jahre nach ihrer Anerkennung als Vorstufenmutterpflanze und danach in Abständen von fünfzehn Jahren hinsichtlich *Candidatus Phytoplasma pyri* und *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

### 10.8.3 Basismaterial

**Beprobung und Untersuchung:**

Bei Basismutterpflanzen, die in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle fünfzehn Jahre ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus Phytoplasma pyri* getestet werden.

Bei Basismutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle drei Jahre ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus Phytoplasma pyri* getestet werden; ein repräsentativer Teil der Basismutterpflanzen muss alle fünfzehn Jahre aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos dieser Pflanzen hinsichtlich des Auftretens von *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

Bei einem positiven Testergebnis für *Candidatus Phytoplasma pyri* müssen alle Basismutterpflanzen auf der Produktionsfläche beprobt und getestet werden.

### 10.8.4 Zertifiziertes Material

**Beprobung und Untersuchung:**

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle fünfzehn Jahre ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus Phytoplasma pyri* getestet werden.

Bei zertifizierten Mutterpflanzen, die nicht in insektensicheren Einrichtungen gehalten wurden, muss alle fünf Jahre ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen beprobt und auf das Auftreten von *Candidatus Phytoplasma pyri* getestet werden; ein repräsentativer Teil der zertifizierten Mutterpflanzen muss alle fünfzehn Jahre aufgrund einer Bewertung des Infektionsrisikos dieser Pflanzen hinsichtlich des Auftretens von *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

Bei einem positiven Testergebnis für *Candidatus Phytoplasma pyri* müssen alle zertifizierten Mutterpflanzen auf der Produktionsfläche beprobt und getestet werden.

Zertifizierte Obstpflanzen müssen im Zweifelsfall hinsichtlich *Candidatus Phytoplasma pyri* und *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

## 10.8.5 Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material

**Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material müssen von Mutterpflanzen stammen, die kontrolliert und als frei von Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma pyri befunden wurden.
- b. i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Candidatus* Phytoplasma pyri und *Erwinia amylovora* sind;  
oder
- b. ii.
  - Es wurden keine Symptome von *Candidatus* Phytoplasma pyri an Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma pyri festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung wurden entfernt und umgehend vernichtet,  
und
  - Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorien Vorstufen-, Basis- und zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche wurden während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Erwinia amylovora* kontrolliert, und alle Pflanzen mit Symptomen von *Erwinia amylovora* sowie alle umliegenden Wirtspflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet.

## 10.8.6 CAC

**Beprobung und Untersuchung:**

Im Zweifelsfall müssen die Pflanzen hinsichtlich *Candidatus* Phytoplasma pyri und *Erwinia amylovora* beprobt und getestet werden.

Bei einem für *Candidatus* Phytoplasma pyri positiven Testergebnis muss ein repräsentativer Anteil der asymptomatischen CAC-Pflanzen auf dieser Produktionsfläche beprobt und hinsichtlich *Candidatus* Phytoplasma pyri getestet werden.

**Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC müssen aus herkunftsgesichertem Material erzeugt werden, das kontrolliert wurde und als frei von Symptomen von *Candidatus* Phytoplasma pyri befunden wurde.
- b. i. Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC müssen in Gebieten erzeugt werden, die bekanntermassen frei von *Candidatus* Phytoplasma pyri und *Erwinia amylovora* sind;  
oder
- b. ii.
  - Es wurden keine Symptome von *Candidatus* Phytoplasma pyri und *Erwinia amylovora* an Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma pyri und *Erwinia amylovora* festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet;  
und
  - Vermehrungsmaterial und Obstpflanzen der Kategorie CAC auf der Produktionsfläche wurden während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Erwinia amylovora* untersucht, und alle Pflanzen mit Symptomen von *Erwinia amylovora* sowie alle umliegenden Wirtspflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet;  
oder
- b. iii. Symptome von *Candidatus* Phytoplasma pyri wurden an höchstens 2 Prozent der CAC-Pflanzen auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie von *Candidatus* Phytoplasma pyri festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet.

## 10.9 *Rubus* L.

### 10.9.1 Vorstufenmaterial

#### **Visuelle Kontrollen:**

Visuelle Kontrollen müssen zweimal jährlich durchgeführt werden.

#### **Beprobung und Untersuchung:**

Jede Vorstufenmutterpflanze muss zwei Jahre nach ihrer Anerkennung als Vorstufenmutterpflanze und danach alle zwei Jahre beprobt und hinsichtlich folgender Schadorganismen getestet werden:

- *Arabis* mosaic virus (ArMV)
- Raspberry ringspot virus (RpRSV)
- Strawberry latent ringspot virus (SLRSV)
- Tomato black ring virus (Tomato black ring nepovirus)

#### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Pflanzen der Kategorie Vorstufenmaterial, die Symptome von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry latent ringspot virus und Tomato black ring virus aufweisen, wurden entfernt und umgehend vernichtet, ausser ein Test hat das Freisein dieser Pflanzen in Bezug auf diese Schadorganismen bestätigt.
- b. Pflanzen der Kategorie Vorstufenmaterial auf der Produktionsfläche müssen von anderen Wirtspflanzen isoliert werden; die Distanz der Isolation der Produktionsfläche muss abhängig von den örtlichen Begebenheiten, des Typs des Vermehrungsmaterials, des Auftretens von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry latent ringspot virus und Tomato black ring virus im betreffenden Gebiet und von den relevanten Risiken gemacht werden, die aufgrund einer amtlichen Kontrolle durch die zuständige amtliche Stelle erlassen werden.

## 10.9.2 Basismaterial

### **Visuelle Kontrolle:**

Wenn die Pflanzen im Feld oder in Töpfen aufgezogen werden, müssen die visuelle Kontrollen zweimal jährlich durchgeführt werden. Für Pflanzen, die durch Mikrovermehrung erzeugt und für einen Zeitraum von weniger als drei Monaten gehalten werden, ist nur eine visuelle Kontrolle in diesem Zeitpunkt notwendig.

### **Beprobung und Untersuchung:**

Eine Beprobung und Untersuchung muss durchgeführt werden, falls während den visuellen Kontrollen uneindeutige Symptome von *Arabidopsis mosaic virus*, *Raspberry ringspot virus*, *Strawberry latent ringspot virus* oder *Tomato black ring virus* festgestellt werden.

### **Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Pflanzen der Kategorie Basismaterial, die Symptome von *Arabidopsis mosaic virus*, *Raspberry ringspot virus*, *Strawberry latent ringspot virus* und *Tomato black ring virus* aufweisen, wurden entfernt und umgehend vernichtet, ausser ein Test hat das Freisein dieser Pflanzen in Bezug auf diese Schadorganismen bestätigt.
- b. Pflanzen der Kategorie Basismaterial auf der Produktionsfläche müssen von anderen Wirtspflanzen isoliert werden; die Distanz der Isolation der Produktionsfläche muss abhängig von den örtlichen Begebenheiten, des Typs des Vermehrungsmaterials, des Auftretens von *Arabidopsis mosaic virus*, *Raspberry ringspot virus*, *Strawberry latent ringspot virus* und *Tomato black ring virus* im betreffenden Gebiet und von den relevanten Risiken gemacht werden, die aufgrund einer amtlichen Kontrolle durch die zuständige amtliche Stelle erlassen werden;  
und
- c. Symptome von Viren nach Anhang 3 Ziffer 10.5, die in Bezug auf *Rubus L.* geregelt sind, wurden an höchstens 0,25 Prozent der Pflanzen der Kategorie Basismaterial auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie der Viren festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet.

### 10.9.3 Zertifiziertes Material

**Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen einmal jährlich durchgeführt werden.

**Beprobung und Untersuchung:**

Eine Beprobung und Untersuchung muss durchgeführt werden, falls während den visuellen Kontrollen uneindeutige Symptome von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry latent ringspot virus oder Tomato black ring virus festgestellt werden.

**Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- a. Pflanzen der Kategorie zertifiziertes Material, die Symptome von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry latent ringspot virus und Tomato black ring virus aufweisen, wurden entfernt und umgehend vernichtet, ausser ein Test hat das Freisein dieser Pflanzen in Bezug auf diese Schadorganismen bestätigt.
- b. Pflanzen der Kategorie zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche müssen von anderen Wirtspflanzen isoliert werden; die Distanz der Isolation der Produktionsfläche muss abhängig von den örtlichen Begebenheiten, des Typs des Vermehrungsmaterials, des Auftretens von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry latent ringspot virus und Tomato black ring virus im betreffenden Gebiet und von den relevanten Risiken gemacht werden, die aufgrund einer amtlichen Kontrolle durch die zuständige amtliche Stelle erlassen werden.
- c. Symptome von Viren nach Anhang 3 Ziffer 10.5, die in Bezug auf *Rubus* L. geregelt sind, wurden an höchstens 0,5 Prozent der Pflanzen der Kategorie zertifiziertes Material auf der Produktionsfläche während der letzten vollständigen Vegetationsperiode im geeignetsten Zeitraum im Jahr unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, der Wachstumsbedingungen der Pflanzen und der Biologie der Viren festgestellt, und alle symptomatischen Pflanzen sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und umgehend vernichtet.

### 10.9.4 CAC

**Visuelle Kontrolle:**

Visuelle Kontrollen müssen einmal jährlich durchgeführt werden.

**Beprobung und Untersuchung:**

Eine Beprobung und Untersuchung muss durchgeführt werden, falls während den visuellen Kontrollen uneindeutige Symptome von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry latent ringspot virus oder Tomato black ring virus festgestellt werden.

**Massnahmen bezüglich Produktionsfläche, Erzeugungsort und Gebiet:**

Zusätzlich zu den visuellen Kontrollen, Beprobungen und Untersuchungen müssen Pflanzen der Kategorie CAC, die Symptome von *Arabis* mosaic virus, Raspberry ringspot virus, Strawberry latent ringspot virus und Tomato black ring virus aufweisen, gerodet und umgehend vernichtet werden, ausser ein Test hat das Freisein dieser Pflanzen in Bezug auf diese Schadorganismen bestätigt.

**11. Saatgut von *Solanum tuberosum* (Kartoffelsamen)**

Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb unter amtlicher Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle führt Kontrollen und andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass die folgenden Anforderungen in Bezug auf das Auftreten von GNQO auf Saatgut von *Solanum tuberosum* erfüllt sind:

- a. Das Saatgut stammt aus Gebieten, in denen ein Auftreten von Potato spindle tuber viroid nicht festgestellt wurde; oder
- b. im Vermehrungsbetrieb wurden an den Pflanzen während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch Potato spindle tuber viroid verursachten Krankheit festgestellt; oder
- c. die Pflanzen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden amtlich auf Potato spindle tuber viroid getestet und dabei als frei von diesem Schadorganismus befunden.

**12. Zum Anpflanzen bestimmtes Vermehrungsmaterial und Pflanzgut von *Humulus lupulus*, ausser Samen**

Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb, der unter der amtlichen Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle steht, führt Kontrollen und andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in der folgenden Tabelle genannten Voraussetzungen hinsichtlich der jeweiligen GNQO und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

## 12.1 Befall mit Pilzen und Oomyceten

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
12.1.1 <i>Verticillium dahliae</i> Kleb. [VERTDA]	<i>Humulus lupulus</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Verticillium dahliae</i> befunden wurden; und</li> <li>b. <ul style="list-style-type: none"> <li>i. die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen wurden an einem Erzeugungsort erzeugt, der bekanntermassen frei von <i>Verticillium dahliae</i> ist; oder</li> <li>ii. <ul style="list-style-type: none"> <li>– die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen wurden von Beständen von <i>Humulus lupulus</i> zur Hopfenerzeugung isoliert; und</li> <li>– die Produktionsfläche wurde während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode zu geeigneten Zeitpunkten durch visuelle Kontrolle des Blattwerks als frei von <i>Verticillium dahliae</i> befunden; und</li> <li>– die Historie von Fruchtfolge und Entwicklung bodenbürtiger Krankheiten auf den Feldern wurde dokumentiert, und zwischen dem Nachweis von <i>Verticillium dahliae</i> und der nächsten Anpflanzung lag eine Anbaupause für die Wirtspflanzen von mindestens vier Jahren.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
12.1.2 <i>Verticillium nonalfalfae</i> Inderbitzin, H.W. Platt, Bostock, R.M. Davis & K.V. Subbarao [VERTNO]	<i>Humulus lupulus</i> L.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Verticillium nonalfalfae</i> befunden wurden; und</li> <li>b. <ul style="list-style-type: none"> <li>i. die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen wurden an einem Erzeugungsort erzeugt, der bekanntermassen frei von <i>Verticillium nonalfalfae</i> ist; oder</li> <li>ii. <ul style="list-style-type: none"> <li>– die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen wurden von Beständen von <i>Humulus lupulus</i> zur Hopfenerzeugung isoliert; und</li> <li>– die Produktionsfläche wurde während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode zu geeigneten Zeitpunkten durch visuelle Kontrolle des Blattwerks als frei von <i>Verticillium nonalfalfae</i> befunden; und</li> <li>– die Historie von Fruchtfolge und Entwicklung bodenbürtiger Krankheiten auf den Feldern wurde dokumentiert, und zwischen dem Nachweis von</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
		<i>Verticillium nonalfalfae</i> und der nächsten Anpflanzung lag eine Anbaupause für die Wirtspflanzen von mindestens vier Jahren.

## 12.2 Befall mit Viren, Viroiden, virusähnlichen Krankheiten und Phytoplasmen

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
12.2.1 Citrus bark cracking viroid [CBCVD0]	<i>Humulus lupulus</i> L.	<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von Citrus bark cracking viroid befunden wurden; oder</li> <li>b. <ol style="list-style-type: none"> <li>i. die Pflanzen am Erzeugungsort wurden in den letzten beiden abgeschlossenen Vegetationsperioden zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt zum Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert und als frei von Citrus bark cracking viroid befunden, und am Erzeugungsort wurden angemessene Hygienemassnahmen getroffen, um eine mechanische Übertragung zu verhindern; und</li> <li>ii. zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die als frei von Citrus bark cracking viroid befunden wurden; und <ol style="list-style-type: none"> <li>– im Fall von Mutterpflanzen, die an einem Erzeugungsort mit physischem Schutz vor Quellen der Infektion mit Citrus bark cracking viroid gehalten wurden, wurden die Mutterpflanzen jedes Jahr zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt zum Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert, beprobt und auf den Befall mit Citrus bark cracking viroid getestet, sodass alle Mutterpflanzen innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren getestet werden; oder</li> <li>– im Fall von Mutterpflanzen, die nicht an einem Erzeugungsort mit physischem Schutz vor Quellen der Infektion mit Citrus bark cracking viroid gehalten wurden, wurden die Mutterpflanzen in den letzten fünf abgeschlossenen Vegetationsperioden zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt zum Nachweis des Schadorganismus visuell kontrolliert und als frei von Citrus bark cracking viroid befunden; und</li> </ol> </li> </ol> </li> </ol>

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– eine repräsentative Probe von Mutterpflanzen wurde in den letzten 12 Monaten zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt zum Nachweis des Schadorganismus getestet und als frei von Citrus bark cracking viroid befunden; und</li> <li>– die Mutterpflanzen wurden von Beständen von <i>Humulus lupulus</i> L. an benachbarten Erzeugungsorten unter Einhaltung eines Abstands von mindestens 20 m isoliert; und</li> </ul> <p>iii. im Fall der Erzeugung von bewurzelten zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen, die verbracht werden sollen, gilt für die zur Bewurzelung verwendete Produktionsfläche Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sie wurde von Beständen von <i>Humulus lupulus</i> L. zur Hopfenerzeugung unter Einhaltung eines Abstands von mindestens 20 m isoliert; oder</li> <li>– sie wurde von Quellen der Infektion mit Citrus bark cracking viroid physisch geschützt.</li> </ul>

### 13. Zum Anpflanzen bestimmtes Vermehrungsmaterial und Pflanzgut von Obstarten zur Fruchterzeugung von *Actinidia* Lindl., ausser Samen

Die zuständige amtliche Stelle oder der Betrieb, der unter der amtlichen Überwachung der zuständigen amtlichen Stelle steht, führt Kontrollen und andere Massnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in der folgenden Tabelle genannten Voraussetzungen hinsichtlich der jeweiligen GNQO und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
13.1 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> Takikawa, Serizawa, Ichikawa, Tsuyumu & Goto [PSDMAK]	<i>Actinidia</i> Lindl.	a. Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten wurden in Gebieten erzeugt, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> befunden wurden; oder

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
		<p>b. Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten stammen von Mutterpflanzen, die zweimal jährlich visuell kontrolliert und als frei von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> befunden wurden;</p> <p>und</p> <p>c. i. im Fall von Mutterpflanzen, die in Einrichtungen gehalten wurden, in denen ein physischer Schutz gegen Infektionen mit <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> sichergestellt ist, wurde ein repräsentativer Anteil der Mutterpflanzen alle vier Jahre beprobt und auf den Befall mit <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet, sodass alle Mutterpflanzen in einem Zeitraum von acht Jahren getestet werden; oder</p> <p>ii. im Fall von Mutterpflanzen, die nicht in den oben genannten Einrichtungen gehalten wurden, wurde jedes Jahr ein repräsentativer Anteil beprobt und auf den Befall mit <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet, sodass alle Mutterpflanzen in einem Zeitraum von drei Jahren getestet werden;</p> <p>und</p> <p>d. i. im Fall von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten, die in den oben genannten Einrichtungen gehalten wurden, wurden auf der Produktionsfläche in der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> an diesem Vermehrungsmaterial und diesen Pflanzen von Obstarten festgestellt; oder</p> <p>ii. im Fall von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten, die nicht in den oben genannten Einrichtungen gehalten wurden, wurden auf der Produktionsfläche in der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> an diesem Vermehrungsmaterial und diesen Pflanzen von Obstarten festgestellt, und dieses Vermehrungsmaterial und diese Pflanzen von Obstarten wurden vor dem Inverkehrbringen stichprobenweise auf <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet und als frei von dem betreffenden Schadorganismus befunden; oder</p> <p>iii. im Fall von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten, die nicht in den oben genannten Einrichtungen gehalten wurden, wurden an nicht mehr als 1 % des Vermehrungsmaterials und der Pflanzen von Obstarten auf der</p>

---

Schadorganismus oder Symptome	Pflanzenart	Massnahmen
		Produktionsfläche Symptome von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> festgestellt, und dieses Vermehrungsmaterial und diese Pflanzen von Obstarten sowie sämtliches symptomatisches Vermehrungsmaterial und alle symptomatischen Pflanzen von Obstarten in unmittelbarer Nähe wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, und ein repräsentativer Anteil des übrigen symptomfreien Vermehrungsmaterials und der übrigen symptomfreien Pflanzen von Obstarten wurden beprobt und auf <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet und als frei von dem betreffenden Schadorganismus befunden.

---

Anhang 5<sup>35</sup>  
(Art. 7 Abs. 1)

## Waren, deren Einfuhr aus bestimmten Drittländern verboten ist

In der nachfolgenden Tabelle gilt Nordirland nicht als Drittland. Überall dort, wo als Drittland Vereinigtes Königreich genannt wird, sind nur England, Wales und Schottland erfasst.

Ware	Zolltarifnummer <sup>36</sup>	Drittländer, aus denen die Einfuhr verboten ist
1. Pflanzen von <i>Abies</i> Mill., <i>Cedrus</i> Trew, <i>Chamaecyparis</i> Spach, <i>Juniperus</i> L., <i>Larix</i> Mill., <i>Picea</i> A. Dietr., <i>Pinus</i> L., <i>Pseudotsuga</i> Carr. und <i>Tsuga</i> Carr., ausser Samen und Früchte	ex 0602.10	Alle Drittländer ausser Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidtschan, Weissrussland, Bosnien und Herzegowina, Kanarische Inseln, Färöer-Inseln, Georgien, Island, Moldawien, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland [Tsentralny federalny okrug], Föderaler Bezirk Nordwestrussland [Severo-Zapadny federalny okrug], Föderaler Bezirk Südrussland [Yuzhny federalny okrug], Föderaler Bezirk Nordkaukasus [Severo-Kavkazsky federalny okrug] und Föderaler Bezirk Wolga [Privolzhsky federalny okrug], San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine und Vereinigtes Königreich
	ex 0602.20	
	ex 0602.9019	
	ex 0602.9091	
	ex 0602.9099	
	ex 0604.2021	
2. Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill. und <i>Quercus</i> L., mit Blättern, ausser Samen und Früchte	ex 0602.10	Alle Drittländer ausser Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidtschan, Weissrussland, Bosnien und Herzegowina, Kanarische Inseln, Färöer-Inseln, Georgien, Island, Moldawien, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland [Tsentralny federalny okrug], Föderaler Bezirk Nordwestrussland [Severo-Zapadny federalny okrug], Föderaler Bezirk Südrussland [Yuzhny federalny okrug], Föderaler Bezirk Nordkaukasus [Severo-Kavkazsky federalny okrug] und Föderaler Bezirk Wolga [Privolzhsky federalny okrug]), San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine
	ex 0602.2051	
	ex 0602.2059	
	ex 0602.2079	
	ex 0602.2089	
	ex 0602.9019	
	ex 0602.9091	
	ex 0602.9099	
	ex 0604.2029	
	ex 1404.90	

<sup>35</sup> Fassung gemäss Ziff. I Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 31. Okt. 2022 (AS 2022 702). Bereinigt gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des WBF und des UVEK vom 1. Nov. 2023 (AS 2023 710) und Ziff. I Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 6. Nov. 2024, in Kraft seit 1. Jan. 2025 (AS 2024 662).

<sup>36</sup> SR 632.10 Anhang

Ware	Zolltarifnummer	Drittländer, aus denen die Einfuhr verboten ist
3. Pflanzen von <i>Populus</i> L., mit Blättern, ausser Samen und Früchte	ex 0602.10 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0604.2029 ex 1404.90	Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten von Amerika
3.1 Lose Rinde von <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Lithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arn.) Rehd., <i>Quercus</i> L. und <i>Taxus brevifolia</i> Nutt.	ex 1404.90 ex 4401.4900	Kanada, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam
4. Lose Rinde von <i>Castanea</i> Mill.	ex 1404.90 ex 4401.4900	Alle Drittländer
5. Lose Rinde von <i>Quercus</i> L., ausser <i>Quercus suber</i> L.	ex 1404.90 ex 4401.4900	Mexiko
6. Lose Rinde von <i>Acer saccharum</i> Marsh.	ex 1404.90 ex 4401.4900	Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten von Amerika
7. Lose Rinde von <i>Populus</i> L.	ex 1404.90 ex 4401.4900	Alle Länder des amerikanischen Kontinents
8. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Chaenomeles</i> Ldl., <i>Crateagus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L. und <i>Rosa</i> L., ausser Pflanzen in Vegetationsruhe, ohne Blätter, Blüten und Früchte	ex 0602.1000 ex 0602.2000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer ausser Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Weissrussland, Bosnien und Herzegowina, Kanarische Inseln, Färöer-Inseln, Georgien, Island, Moldawien, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine und Vereinigtes Königreich
9. Pflanzen von <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L. und ihre Hybriden und <i>Fragaria</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2000 ex 0602.9019	Alle Drittländer ausser Andorra, Armenien, Australien, Aserbaidschan, Weissrussland, Bosnien und Herzegowina, Kanada, Kanarische Inseln, Ägypten, Färöer-Inseln, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Moldawien, Monaco, Montenegro, Marokko, Neuseeland, Nordmazedonien, Norwegen, Rveussland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky

Ware	Zolltarifnummer	Drittländer, aus denen die Einfuhr verboten ist
		federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien, Syrien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Vereinigtes Königreich und die festländischen Bundesstaaten der Vereinigten Staaten von Amerika, ausser Hawaii
10. Pflanzen von <i>Vitis</i> L., ausser Früchte	ex 0602.10 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089 ex 0604.2029 ex 0604.2090 ex 1404.90	Alle Drittländer
11. Pflanzen von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., und ihren Hybriden, ausser Samen und Früchte	ex 0602.10 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0602.2029 ex 0604.2090 ex 1404.90	Alle Drittländer
12. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Photinia</i> Ldl., ausser Pflanzen in Vegetationsruhe, ohne Blätter, Blüten und Früchte	ex 0602.10 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Vereinigte Staaten von Amerika, China, Japan, Republik Korea und Demokratische Volksrepublik Korea
13. Pflanzen von <i>Phoenix</i> spp. ausser Samen und Früchte	ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0604.2090 ex 1404.90	Algerien, Marokko
14. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen der Familie Poaceae, ausser Pflanzen mehrjähriger Ziergräser der Unterfamilien Bambusoideae, Panicoidae und der Gattungen <i>Buchloe</i> , <i>Bouteloua</i> Lag., <i>Calamagrostis</i> , <i>Cortaderia</i> Stapf., <i>Glyceria</i> R. Br., <i>Hakonechloa</i> Mak. ex Honda, <i>Hystrix</i> , <i>Molinia</i> , <i>Phalaris</i> L., <i>Shibataea</i> , <i>Spartina</i> Schreb., <i>Stipa</i> L. und <i>Uniola</i> L., ausser Samen	ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer ausser Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Weissrussland, Bosnien und Herzegowina, Kanarische Inseln, Ägypten, Färöer-Inseln, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Moldawien, Monaco, Montenegro, Marokko, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-

Ware	Zolltarifnummer	Drittländer, aus denen die Einfuhr verboten ist
		Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien, Syrien, Tunesien, Türkei, Ukraine und Vereinigtes Königreich
15. Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., Pflanzkartoffeln	0701.1000	Alle Drittländer
16. Zum Anpflanzen bestimmte ausläufer- oder knollenbildende Arten von <i>Solanum</i> L. oder ihre Hybriden, ausser den in Ziffer 15 genannten Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	ex 0601.1090 ex 0601.2091 ex 0601.2099 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 1209.9100	Alle Drittländer
17. Knollen von Arten von <i>Solanum</i> L. und ihren Hybriden, ausser den in Ziffern 15 und 16 genannten Knollen	ex 0601.1090 ex 0601.2091 ex 0601.2099 0701.9010 0701.9091 0701.9099	Alle Drittländer ausser: a. Ägypten, Algerien, Israel, Libyen, Marokko, Syrien, Türkei und Tunesien; b. Länder, die Folgendem entsprechen: i. dazu zählen: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Weissrussland, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Moldawien, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien und Ukraine ii. sie erfüllen eine der nachstehenden Bedingungen: 1. das BLW hat die Länder als frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann and Kottho) Nouioui <i>et al.</i> anerkannt, oder 2. die Rechtsvorschriften des Landes, aus dem die Ware eingeführt wird, zur Bekämpfung von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann and Kottho) Nouioui <i>et al.</i> wurden vom BLW als gleichwertig anerkannt.

Ware	Zolltarifnummer	Drittländer, aus denen die Einfuhr verboten ist
		oder
		c. Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien und das Vereinigte Königreich, wenn sie dem BLW bis zum 30. April eines jeden Jahres Erhebungsergebnisse des Vorjahres vorlegen, die bestätigen, dass <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann und Kottho) Nouioui <i>et al.</i> nicht in ihre Hoheitsgebieten aufgetreten ist.
18. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Solanaceae, ausser Samen und den unter Ziffern 15, 16 und 17 fallenden Pflanzen	ex 0602.1000 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer ausser Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Weissrussland, Bosnien und Herzegowina, Kanarische Inseln, Ägypten, Färöer-Inseln, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Moldawien, Monaco, Montenegro, Marokko, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien, Syrien, Tunesien, Türkei, Ukraine und Vereinigtes Königreich
19. Erde als solche, die teilweise aus festen organischen Stoffen besteht	ex 2530.9000 ex 3824.9999	Alle Drittländer
20. Kultursubstrat als solches, ausser Erde, das ganz oder teilweise aus festen organischen Stoffen besteht, ausgenommen solches, das sich vollständig aus zuvor nicht zum Pflanzenanbau oder für landwirtschaftliche Zwecke verwendetem Torf oder verwendeten Fasern von <i>Cocos nucifera</i> L. zusammensetzt	ex 2530.1000 ex 2530.9000 ex 2703.0000 ex 3101.0000 ex 3824.9999	Alle Drittländer

Anhang 6<sup>37</sup>  
(Art. 7 Abs. 2)

## Waren, deren Einfuhr aus bestimmten Drittländern unter der Voraussetzung erlaubt ist, dass ihnen ein Pflanzengesundheitszeugnis beiliegt

In der nachfolgenden Tabelle gilt Nordirland nicht als Drittland. Überall dort, wo als Drittland Vereinigtes Königreich genannt wird, sind nur England, Wales und Schottland erfasst.

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
1. Alle Pflanzen Früchte folgender Arten dürfen ohne Pflanzengesundheitszeugnis eingeführt werden:	–	Alle Drittländer
– <i>Ananas comosus</i> (L.) Merrill (Zolltarifnr. ex 0804.3000)		
– <i>Cocos nucifera</i> L. (Zolltarifnr. ex 0801.1200 und ex 0801.1900)		
– <i>Durio zibethinus</i> Murray (Zolltarifnr. ex 0810.6000)		
– <i>Musa</i> L. (Zolltarifnr. ex 0803.1010 und ex 0803.9010)		
– <i>Phoenix dactylifera</i> L. (Zolltarifnr. ex 0804.1000)		
2. Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, die für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden	Maschinen, Apparate und Geräte für die Land- und Forstwirtschaft oder den Gartenbau, zum Bearbeiten oder Bestellen des Bodens oder zur Pflege der Pflanzen, bereits genutzt; Walzen für Rasenflächen oder Sportplätze – bereits genutzt: Pflüge: ex 8432.1000	Alle Drittländer

<sup>37</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 1. Nov. 2023 (AS 2023 710). Bereinigt gemäss Ziff. I Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 6. Nov. 2024, in Kraft seit 1. Jan. 2025 (AS 2024 662).

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	Sämaschinen, Pflanzmaschinen und Pikiermaschinen: ex 8432.3100 ex 8432.3900	
	Eggen, Vertikutierer, Grubber (Kultivatoren), Jätmaschinen und Hackmaschinen: ex 8432.2100 ex 8432.2900 ex 8432.3100 ex 8432.3900	
	Miststreuer und Dünger- verteiler: ex 8432.4100 ex 8432.4200	
	Andere Maschinen, Apparate und Geräte: ex 8432.8000	
	Teile: ex 8432.9000	
	Maschinen, Apparate und Geräte zum Ernten oder Dreschen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, einschliesslich Stroh- oder Futterpressen; Rasenmäher und andere Mähmaschinen; Maschinen zum Reinigen oder Sortieren von Eiern, Obst oder anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, ausgenommen Maschinen, Apparate und Geräte der Position 8437 – bereits genutzt: Stroh- und Futtermittelpressen, einschliesslich Aufnahme- pressen: ex 8433.4000 – Mähdrescher: ex 8433.5100 – Maschinen zum Ernten von Wurzeln oder Knollen: ex 8433.5300	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>Andere Maschinen, Apparate und Geräte für die Land- und Forstwirtschaft, den Gartenbau, die Geflügel- oder Bienenhaltung, einschliesslich Keimapparate mit mechanischen oder wärmetechnischen Vorrichtungen und Brut- und Aufzuchtapparate für die Geflügelzucht – bereits genutzt:</p> <p>– Maschinen, Apparate und Geräte für die Forstwirtschaft: ex 8436.8000</p> <p>Traktoren (ausgenommen Zugkarren der Position 8709) – bereits genutzt: Sattelschlepper für den Strassenverkehr: ex 8701.2100/2900</p> <p>Andere als Einachstraktoren, Sattelschlepper für den Strassenverkehr oder Raupen-traktoren: – Traktoren für die Landwirtschaft und Forstraktoren, auf Rädern: ex 8701.9100 ex 8701.9200 ex 8701.9300 ex 8701.9400 ex 8701.9500</p>	
3. Kultursubstrat, das Pflanzen – anhaftet oder beigefügt ist und der Erhaltung der Lebensfähigkeit der Pflanzen dient	–	Alle Drittländer
4. Körner der Gattungen <i>Triticum L.</i> , <i>Secale L.</i> und <i>Triticosecale Wittm.</i> ex <i>A. Camus</i>	<p>Weizen und Mengkorn, ausser zur Aussaat: 1001.19 1001.99</p> <p>Roggen, ausser zur Aussaat: 1002.90</p> <p>Triticale, ausser zur Aussaat: 1008.6020 1008.6031 1008.6039</p>	<p>Afghanistan, Indien, Irak, Iran, Mexiko, Nepal, Pakistan, Südafrika und Vereinigte Staaten von Amerika</p>

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	1008.6041	
	1008.6049	
	1008.6050	
	1008.6090	
5. Lose Rinde von Nadelbäumen (Pinopsida)	<p>Pflanzliche Erzeugnisse von Rinde, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex 1404.90</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengespreßt:</p> <p>Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengespreßt: ex 4401.4900</p>	<p>Alle Drittländer ausser Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsy federalny okrug)), San Marino, Serbien, Türkei ,Ukraine und Vereinigtes Königreich</p>
6. Lose Rinde von <i>Acer saccharum</i> Marsh, <i>Populus L.</i> und <i>Quercus L.</i> , ausser <i>Quercus suber L.</i>	<p>Pflanzliche Erzeugnisse von Rinde, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex 4401.4900</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengespreßt:</p> <p>Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengespreßt: ex 4401.4900</p>	<p>Alle Drittländer</p>

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
7. Lose Rinde von <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Fraxinus</i> L.,	<p>Pflanzliche Erzeugnisse von Rinde, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>1404.90</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>ex 4401.4900</p>	<p>Belarus, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, Ukraine und Vereinigte Staaten von Amerika</p>
8. Lose Rinde von <i>Betula</i> L.	<p>Pflanzliche Erzeugnisse von Birkenrinde (<i>Betula</i> spp.), anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404.90</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>ex 4401.4900</p>	<p>Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika</p>
9. Lose Rinde von <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Lithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arn.) Rehd. und <i>Taxus brevifolia</i> Nutt.	<p>Pflanzliche Erzeugnisse von Rinde, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404.90</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder</p>	<p>Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam</p>

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	ähnlichen Formen zusammenge- presst: Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst: ex 4401.4900	
10. Holz, soweit es:		
a. als Pflanzenerzeugnis im Sinne von Artikel 2 Buch- stabe e PGesV betrachtet wird;		
b. ganz oder teilweise von einer der nachfolgenden Ordnun- gen, Gattungen oder Arten gewonnen wurde, ausgenom- men Verpackungsmaterial aus Holz; und		
c. unter die betreffende Zollta- rifnummer fällt und einer der Warenbezeichnungen in der mittleren Spalte entspricht:		
– <i>Quercus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, ausge- nommen Holz, das der Wa- renbezeichnung unter der Zolltarifnummer 4416.0000 entspricht und das nachweis- lich wärmebehandelt wurde bis zu einer Mindesttempera- tur von 176 °C über 20 Mi- nuten	Brennholz in Form von Rund- lingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnli- chen Formen zusammen- gepresst:  Brennholz in Form von Rund- lingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen: – Anderes als Nadelholz: ex 4401.1200  Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – Anderes als Nadelholz: ex 4401.2200  Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglome- riert: ex 4401.4100 ex 4401.4900  Rohholz, nicht entrinde, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet	Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4403.1200</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4403.9100</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz, und dergleichen:</p> <p>Nicht imprägniert ex 4406.1200</p> <p>Anderes ex 4406.9200</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4407.9100</p> <p>Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm: ex 4408.9000</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
– <i>Platanus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung	<p>Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4409.2900</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4401.1200</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – Anderes als Nadelholz: ex 4401.2200</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglomeriert: ex 4401.4100 ex 4401.4900</p>	Albanien, Armenien, Türkei und Vereinigte Staaten von Amerika

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p>	
	<p>– Anderes als Nadelholz: ex 4403.1200</p>	
	<p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p>	
	<p>ex 4403.9900</p>	
	<p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p>	
	<p>Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000</p>	
	<p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz, und dergleichen:</p>	
	<p>Nicht imprägniert:</p>	
	<p>ex 4406.1200</p>	
	<p>Anderes:</p>	
	<p>ex 4406.9200</p>	
	<p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p>	
	<p>ex 4407.9900</p>	
	<p>Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm:</p>	
	<p>ex 4408.9000</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
– <i>Populus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung	<p>Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgescrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4409.2900</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengespreßt:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4401.1200</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – Anderes als Nadelholz: ex 4401.2200</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglomeriert: ex 4401.4100 ex 4401.4900</p>	Alle Länder des amerikanischen Kontinents

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>Rohholz, nicht entrindet, vom Split befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p>	
	<p>– Anderes als Nadelholz: ex 4403.1200</p>	
	<p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konser- vierungsmitteln behandelt:</p>	
	<p>– Pappelholz (<i>Populus</i> spp.): 4403.9700</p>	
	<p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p>	
	<p>Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000</p>	
	<p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz, und dergleichen:</p>	
	<p>Nicht imprägniert: ex 4406.1200</p>	
	<p>Anderes: ex 4406.9200</p>	
	<p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p>	
	<p>– Pappelholz (<i>Populus</i> spp.): 4407.9700</p>	
	<p>Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und ande- res Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden,</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm: ex 4408.9000</p> <p>Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4409.2900</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000</p>	
– <i>Acer saccharum</i> Marsh., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengesetzt:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4401.1200</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4401.2200</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglomeriert: ex 4401.4100</p>	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>ex 4401.4900 Rohholz, nicht entrindet, vom Split befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p>	
	<p>– Anderes als Nadelholz: ex 4403.1200</p>	
	<p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konser- vierungsmitteln behandelt:</p>	
	<p>ex 4403.9900 Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p>	
	<p>Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000</p>	
	<p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz, und dergleichen: Nicht imprägniert:</p>	
	<p>ex 4406.1200 Anderes:</p>	
	<p>ex 4406.9200 Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p>	
	<p>– Ahornholz (Acer spp.): 4407.9300</p>	
	<p>Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und ande- res Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden,</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>mit einer Dicke von 6 mm oder weniger: ex 4408.9000</p> <p>Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4409.2900</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000</p>	
<p>– Nadelbäume (Pinopsida), auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Nadelholz 4401.1100</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– Nadelholz 4401.2100</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglomeriert: ex 4401.4100</p>	<p>Kasachstan, Russland und Türkei und alle anderen Drittländer ausser Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino, Serbien, Ukraine und Vereinigtes Königreich</p>

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	ex 4401.4900 Rohholz, nicht entrindet, vom Split befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:	
	– Nadelholz: 4403.1100 Rohholz, auch entrindet, vom Split befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nadelholz, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behan- delt:	
	– Kiefernholz ( <i>Pinus</i> spp.): ex 4403.2100 ex 4403.2200 – Tannenholz ( <i>Abies</i> spp.) und Fichtenholz ( <i>Picea</i> spp.):	
	ex 4403.2300 ex 4403.2400	
	– Anderes, Nadelholz: ex 4403.2500 ex 4403.2600	
	Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:	
	Nadelholz: ex 4404.1000	
	Bahnschwellen aus Nadelholz und dergleichen:	
	Nicht imprägniert: 4406.1100	
	Anderes: 4406.9100	
	Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:	
	Nadelholz:	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>– Kiefernholz (<i>Pinus</i> spp.): 4407.1100</p> <p>– Tannenholz (<i>Abies</i> spp.) und Fichtenholz (<i>Picea</i> spp.): 4407.1200</p> <p>– S-P-F (Fichtenholz (<i>Picea</i> spp.), Kieferholz (<i>Pinus</i> spp.) und Tannenholz (<i>Abies</i> spp.): 4407.1300</p> <p>– Hem-fir (westliche Hemlock (<i>Tsuga heterophylla</i>) und Tannenholz (<i>Abies</i> spp.): 4407.1400</p> <p>– Anderes, Nadelholz: 4407.1900</p> <p>Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und ande- res Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>Nadelholz: 4408.1000</p> <p>Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch geh- obelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– Nadelholz: ex 4409.1000</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassstäbe: ex 4416.0000</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
– <i>Chionanthus virginicus</i> L. und <i>Fraxinus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung	<p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengespreßt:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4401.1200</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – Anderes als Nadelholz: ex 4401.2200</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglomeriert: ex 4401.4100 ex 4401.4900</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – Anderes als Nadelholz: ex 4403.1200</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: ex 4403.9900</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p>	Belarus, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, Ukraine und Vereinigte Staaten von Amerika

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000	
	Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz, und dergleichen:	
	Nicht imprägniert:	
	ex 4406.1200	
	Anderes:	
	ex 4406.9200	
	Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:	
	– Eschenholz ( <i>Fraxinus</i> spp.):	
	4407.9500	
	– Anderes:	
	ex 4407.9900	
	Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrich- tung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:	
	ex 4408.9000	
	Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:	
	Anderes als Nadelholz, anderes:	
	ex 4409.2900	
	Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
– <i>Betula</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächen- rundung	<p>und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000</p> <p>Brennholz in Form von Rund- lingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnli- chen Formen zusammenge- presst:</p> <p>Brennholz in Form von Rund- lingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4401.1200</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – Anderes als Nadelholz: ex 4401.2200</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglome- riert: ex 4401.4100 ex 4401.4900</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – Anderes als Nadelholz: ex 4403.1200</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungs- mitteln behandelt: – Birkenholz (<i>Betula</i> spp.): 4403.9600</p>	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung ge- sägt:	
	Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000	
	Bahnschwellen aus Holz, ande- res als Nadelholz, und derglei- chen:	
	Nicht imprägniert: ex 4406.1200	
	Anderes: ex 4406.9200	
	Holz, in der Längsrichtung ge- sägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:	
	– Birkenholz ( <i>Betula</i> spp.): 4407.9600	
	Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blät- ter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, ge- messert oder geschält, auch ge- hobelt, geschliffen, an den Kan- ten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:	
	ex 4408.9000	
	Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zu- sammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abge- schrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:	
	– Anderes als Nadelholz: ex 4409.2900	
	Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
– <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung ausser Sägespäne	<p>und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4401.1200</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – Anderes als Nadelholz: ex 4401.2200</p> <p>– Holzabfälle und Holzausschuss (ausser Sägespäne): ex 4401.4900</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – Anderes als Nadelholz: ex 4403.1200</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: ex 4403.9900</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gesplitzt,</p>	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>nicht in der Längsrichtung gesägt: Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz, und dergleichen: Nicht imprägniert: ex 4406.1200</p> <p>Anderes: ex 4406.9200</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm: ex 4407.9900</p> <p>Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und ande- res Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger: ex 4408.9000</p> <p>Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden: – Anderes als Nadelholz: ex 4409.2900</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
– <i>Prunus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung	<p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengespreßt:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4401.1200</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4401.2200</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglomeriert: ex 4401.4100 ex 4401.4900</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Split befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4403.1200</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: ex 4403.9900</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p>	China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam und jedes andere Drittland, in dem <i>Aromia bungii</i> bekanntermassen auftritt

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>– Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz, und dergleichen: Nicht imprägniert: ex 4406.1290</p> <p>Anderes: ex 4406.9200</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– Kirschbaumholz (<i>Prunus</i> spp.): 4407.9400</p> <p>– Anderes: ex 4407.9900</p> <p>Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähn- liches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung ge- sägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger: ex 4408.9000</p> <p>Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden: Anderes als Nadelholz: ex 4409.2900</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
– <i>Acer</i> L., <i>Aesculus</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Salix</i> L., und <i>Ulmus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung	<p>und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briquets, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengespreßt:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4401.1200</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – Anderes als Nadelholz: ex 4401.2200</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengespreßt: ex 4401.4100 ex 4401.4900</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – Anderes als Nadelholz: ex 4403.1200</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – Birkenholz (<i>Betula</i> spp.): 4403.9500</p>	Alle Drittländer, in denen <i>Anoplophora glabripennis</i> bekanntermassen auftritt

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	4403.9600	
	– Pappelholz ( <i>Populus</i> spp.):	
	4403.9700	
	– Anderes:	
	ex 4403.9900	
	Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:	
	– Anderes als Nadelholz:	
	ex 4404.2000	
	Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz, und dergleichen:	
	Nicht imprägniert:	
	ex 4406.1200	
	Anderes:	
	ex 4406.9200	
	Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:	
	– Buchenholz ( <i>Fagus</i> spp.):	
	4407.9200	
	– Ahornholz ( <i>Acer</i> spp.):	
	4407.9300	
	– Eschenholz ( <i>Fraxinus</i> spp.):	
	4407.9500	
	– Birkenholz ( <i>Betula</i> spp.):	
	4407.9600	
	– Pappelholz ( <i>Populus</i> spp.):	
	4407.9700	
	– Anderes:	
	ex 4407.9900	
	Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähn- liches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung ge- sägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger: ex 4408.9000</p> <p>Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden: – Anderes als Nadelholz: ex 4409.2900</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000</p>	
– <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Lithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arn.) Rehd., <i>Quercus</i> L. und <i>Taxus brevifolia</i> Nutt.	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst: Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen: – Nadelholz ex 4401.1100 – Anderes als Nadelholz ex 4401.1200</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – Nadelholz ex 4401.2100 – Anderes als Nadelholz ex 4401.2200</p>	<p>Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam</p>

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglomeriert: ex 4401.4100 ex 4401.4900</p>	
	<p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – Nadelholz ex 4403.1100 – Anderes als Nadelholz ex 4403.1200</p>	
	<p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konser- vierungsmitteln behandelt: – Anderes, Nadelholz ex 4403.2500 ex 4403.2600</p>	
	<p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konser- vierungsmitteln behandelt: – Anderes als Nadelholz: ex 4403.9900</p>	
	<p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt: Nadelholz: ex 4404.1000 Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000</p>	
	<p>Bahnschwellen aus Holz und dergleichen: Nicht imprägniert: – Nadelholz ex 4406.1100</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	– Anderes als Nadelholz ex 4406.1200	
	Anderes: – Nadelholz ex 4406.9100	
	– Anderes als Nadelholz: ex 4406.9200	
	Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:	
	Nadelholz: ex 4407.1900	
	– Ahornholz ( <i>Acer</i> spp.): 4407.9300	
	– Anderes: ex 4407.9900	
	Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähn- liches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung ge- sägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm:	
	Nadelholz: ex 4408.1000	
	Anderes: ex 4408.9000	
	Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriert, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:	
	– Anderes als Nadelholz:	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	ex 4409.2900	
	Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz:	
	ex 4416.0000	
	Vorgefertigte Gebäude aus Holz:	
	ex 9406.1000	
– <i>Artocarpus chaplasha</i> Roxb., <i>Artocarpus heterophyllus</i> Lam., <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Alnus for- mosana</i> Makino, <i>Bombax malabaricum</i> DC., <i>Brousson- netia papyrifera</i> (L.) Vent., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Caesalpinia japon- ica</i> Siebold & Zucc., <i>Caja- nus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camel- lia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Camellia oleifera</i> C.Abel, <i>Castanea</i> Mill., <i>Celtis sinen- sis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> Bunge, <i>Chaenomeles sinen- sis</i> (Thouin) Koehne, <i>Cinna- momum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Citrus</i> L., <i>Cornus kousa</i> Bürger ex Hanse, <i>Crataegus cordata</i> Aiton, <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i> L.f., <i>Debregeasia edulis</i> (Siebold & Zucc.) Wedd., <i>Debregeasia hypoleuca</i> (Hochst. ex Steud.) Wedd., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Enkian- thus perulatus</i> (Miq.) C.K. Schneid., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) C.K.Schneid., <i>Gleditsia japonica</i> Miq., <i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Juglans regia</i> L., <i>Lagerstro- emia indica</i> L., <i>Maclura tri- cuspidata</i> Carrière, <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) C.K.Schneid., <i>Malus</i> Mill., <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Platanus x hispanica</i> Mill. ex Münchh.,	Brennholz in Form von Rund- lingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnli- chen Formen zusammenge- presst:  Brennholz in Form von Rund- lingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen: – Anderes als Nadelholz ex 4401.1200  Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – Anderes als Nadelholz ex 4401.2200  Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglome- riert: ex 4401.4100 ex 4401.4900  Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet  Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – Anderes als Nadelholz ex 4403.1200  Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: – Buchenholz ( <i>Fagus</i> spp.):	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volks- republik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabisches Emirate und Vietnam

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
<i>Platycarya strobilaceae</i> Siebold & Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> spp, <i>Pterocarya</i> <i>rhoifolia</i> Siebold & Zucc., <i>Pterocarya stenoptera</i> C. DC., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyrus</i> spp., <i>Robinia pseu-</i> <i>doacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Sapium sebiferum</i> (L.) Roxb., <i>Schima superba</i> Gar- dner & Champ., <i>Sophora ja-</i> <i>ponica</i> L., <i>Spiraea thunbergii</i> Siebold ex Blume, <i>Trema</i> <i>amboinensis</i> (Willd.) Blume, <i>Trema orientale</i> (L.) Blume, <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw, <i>Ville-</i> <i>brunea pedunculata</i> Shirai, <i>Xylosma</i> G.Forst. und <i>Zelkova serrata</i> (Thunb.) Makino	4403.9300 4403.9400 – Pappelholz ( <i>Populus</i> spp.): 4403.9700 – Anderes: ex 4403.9900 Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt: – Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000 Bahnschwellen aus Holz und dergleichen: Nicht imprägniert: – Anderes als Nadelholz ex 4406.1200 Anderes: – Anderes als Nadelholz: ex 4406.9200 Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm: Anderes (als Nadelholz oder tropische Hölzer): – Buchenholz ( <i>Fagus</i> spp.): 4407.9200 – Kirschbaumholz ( <i>Prunus</i> spp.): ex 4407.9400 – Pappelholz ( <i>Populus</i> spp.): ex 4407.9000 – Anderes: ex 4407.9900 Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder äh- nliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung ge- sägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm: – Anderes: ex 4408.9000 Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden: Anderes als Nadelholz: – Anderes (als Bambusholz oder tropische Hölzer): – Anderes (als Leisten für Rahmen für Bilder, Fotografien, Spiegel oder dergleichen) ex 4409.2900 Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Faschholz: ex 4416.0000 Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000	
– <i>Acer L., Betula L., Elaeagnus L., Fraxinus L., Gleditsia L., Juglans L., Malus Mill., Morus L., Platanus L., Populus L., Prunus L., Pyrus L., Quercus L., Robinia L., Salix L. und Ulmus L.</i> , auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, aber ausgenommen Sägespäne und Hobelspäne	Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst: Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen: – Anderes als Nadelholz ex 4401.1200 Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:	Afghanistan, Indien, Iran, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>– Anderes als Nadelholz ex 4401.2200 Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglomeriert: ex 4401.4100 ex 4401.4900 Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz ex 4403.1200 Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: – Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4403.9100 – Birkenholz (<i>Betula</i> spp.): 4403.9600 – Pappelholz (<i>Populus</i> spp.): 4403.9700 – Anderes (als <i>Quercus</i>, <i>Betula</i>, <i>Populus</i>): ex 4403.9900 Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000 Bahnschwellen aus Holz und dergleichen: Nicht imprägniert: – Anderes als Nadelholz ex 4406.1200 Anderes: – Anderes als Nadelholz: ex 4406.9200 Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt,</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>Anderes (als Nadelholz oder tropische Hölzer):</p> <p>– Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4407.9100</p> <p>– Ahornholz (<i>Acer</i> spp.): 4407.9300</p> <p>– Kirschbaumholz (<i>Prunus</i> spp.): 4407.9400</p> <p>– Eschenholz (<i>Fraxinus</i> spp.): 4407.9500</p> <p>– Birkenholz (<i>Betula</i> spp.): 4407.9600</p> <p>– Pappelholz (<i>Populus</i> spp.): 4407.9700</p> <p>– Anderes: ex 4407.9900</p> <p>Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm:</p> <p>– Anderes: ex 4408.9000</p> <p>Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– Anderes (ausgenommen Leisten für Rahmen für Bilder,</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	Fotografien, Spiegel oder dergleichen) ex 4409.2900 Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000 Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406.1000	
– Holz von <i>Castanea</i> Mill., <i>Castanopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L.	Brennholz in Form von Rund- lingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnli- chen Formen zusammenge- presst: Brennholz in Form von Rund- lingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen: – Anderes als Nadelholz ex 4401.1200 Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – Anderes als Nadelholz ex 4401.2200 Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglomeriert: ex 4401.4100 ex 4401.4900 Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – Anderes als Nadelholz ex 4403.1200 Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:	China, Demokratische Volksrepublik Korea, Republik Korea, Russland, Taiwan und Vietnam

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4403.9100</p> <p>– Anderes: ex 4403.9900</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000</p> <p>Bahnschwellen aus Holz und dergleichen:</p> <p>Nicht imprägniert:</p> <p>– Anderes als Nadelholz ex 4406.1200</p> <p>Anderes:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4406.9200</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): ex 4407.9100</p> <p>Anderes: ex 4407.9900</p> <p>Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähn- liches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung ge- sägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm:</p> <p>– Anderes: ex 4408.9000</p> <p>Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
	<p>zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriert, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>– Anderes (als Leisten für Rahmen für Bilder, Fotografien, Spiegel oder dergleichen)</p> <p>ex 4409.2900</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz:</p> <p>ex 4416.0000</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406.1000</p>	
<p>– Holz von <i>Acacia</i> Mill., <i>Acer buergerianum</i> Miq., <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Acer negundo</i> L., <i>Acer palmatum</i> Thunb., <i>Acer paxii</i> Franch., <i>Acer pseudoplatanus</i> L., <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Ailanthus altissima</i> (Mill.) Swingle, <i>Albizia falcate</i> Backer ex Merr., <i>Albizia julibrissin</i> Durazz., <i>Alectryon excelsus</i> Gärt., <i>Alnus rhombifolia</i> Nutt., <i>Archontophoenix cunninghamiana</i> H. Wendl. &amp; Drude, <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Azadirachta indica</i> A. Juss., <i>Baccharis salicina</i> Torr. &amp; A. Gray, <i>Bauhinia variegata</i> L., <i>Brachychiton discolor</i> F.Muell., <i>Brachychiton populneus</i> R.Br., <i>Camellia semiserrata</i> C.W.Chi, <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Canarium commune</i> L., <i>Casstanospermum australe</i> A. Cunningham &amp; C.Fraser, <i>Cercidium floridum</i> Benth. ex A. Gray, <i>Cercidium sonorae</i> Rose &amp; I.M.Johnst.,</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briquets, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengespresst:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz</p> <p>ex 4401.1200</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– Anderes als Nadelholz</p> <p>ex 4401.2200</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht agglomeriert:</p> <p>ex 4401.4100</p> <p>ex 4401.4900</p>	Alle Drittländer

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
<p><i>Cocculus laurifolius</i> DC., <i>Combretum kraussii</i> Hochst., <i>Cupaniopsis anacardioides</i> (A.Rich.) Radlk., <i>Dombeya</i> <i>cacuminum</i> Hochr., <i>Erythrina</i> <i>coraliodendron</i> L., <i>Erythrina coralloides</i> Moc. &amp; Sessé ex DC., <i>Erythrina</i> <i>falcata</i> Benth., <i>Erythrina</i> <i>fusca</i> Lour., <i>Eucalyptus</i> <i>ficifolia</i> F.Müll., <i>Fagus</i> <i>crenata</i> Blume, <i>Ficus</i> L., <i>Gleditsia triacanthos</i> L., <i>Hevea</i> <i>brasiliensis</i> (Willd. ex A.Juss) Muell.Arg., <i>Howea</i> <i>forsteriana</i> (F.Müller) Becc., <i>Ilex cornuta</i> Lindl. &amp; Paxton, <i>Inga vera</i> Willd., <i>Jacaranda</i> <i>mimosifolia</i> D.Don, <i>Koelreuteria</i> <i>bipinnata</i> Franch., <i>Li- quidambar styraciflua</i> L., <i>Magnolia grandiflora</i> L., <i>Magnolia virginiana</i> L., <i>Mi- mosa bracaatinga</i> Hoehne, <i>Morus alba</i> L., <i>Parkinsonia</i> <i>aculeata</i> L., <i>Persea ameri- cana</i> Mill., <i>Pithecellobium</i> <i>lobatum</i> Benth., <i>Platanus x</i> <i>hispanica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platanus mexicana</i> Torr., <i>Platanus occidentalis</i> L., <i>Platanus orientalis</i> L., <i>Platanus racemosa</i> Nutt., <i>Podalyria calyptrata</i> Willd., <i>Populus fremontii</i> S.Watson, <i>Populus nigra</i> L., <i>Populus</i> <i>trichocarpa</i> Torr. &amp; A.Gray ex Hook., <i>Prosopis articu- lata</i> S.Watson, <i>Protium ser- ratum</i> Engl., <i>Psoralea</i> <i>pinnata</i> L., <i>Pterocarya</i> <i>stenoptera</i> C.DC., <i>Quercus</i> <i>agrifolia</i> Née, <i>Quercus</i> <i>calliprinos</i> Webb., <i>Quercus</i> <i>chrysolepis</i> Liebm, <i>Quercus</i> <i>engelmannii</i> Greene, <i>Quer- cus ithaburensis</i> Dence, <i>Quercus lobata</i> Née, <i>Quer- cus palustris</i> Marshall, <i>Quercus robur</i> L., <i>Quercus</i> <i>suber</i> L., <i>Ricinus commu- nis</i> L., <i>Salix alba</i> L., <i>Salix</i> <i>babylonica</i> L., <i>Salix good- dingii</i> C.R. Ball, <i>Salix laevi- gata</i> Bebb, <i>Salix mucronata</i></p>	<p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – Anderes als Nadelholz ex 4403.1200 Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konser- vierungsmitteln behandelt: – Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4403.9100 – Buchenholz (<i>Fagus</i> spp.): 4403.9300 4403.9400 – Pappelholz (<i>Populus</i> spp.): 4403.9700 – Eukalyptusholz (<i>Eucalyptus</i> spp.): 4403.9800 – Anderes: ex 4403.9900 Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt: Anderes als Nadelholz: ex 4404.2000 Bahnschwellen aus Holz und dergleichen: Nicht imprägniert: – Anderes als Nadelholz ex 4406.1200 – Anderes: – Anderes als Nadelholz: ex 4406.9200 Holz, in der Längsrichtung ge- sägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden</p>	

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
<p>Thnb., <i>Shorea robusta</i> C.F.Gaertn., <i>Spathodea cam-</i> <i>panulata</i> P.Beauv., <i>Spondias</i> <i>dulcis</i> Parkinson, <i>Tamarix</i> <i>ramosissima</i> Kar. ex Boiss., <i>Virgilia oroboides</i> subsp. <i>ferrugine</i> B.-E.van Wyk, <i>Wisteria floribunda</i> (Willd.) DC. und <i>Xylosma avilae</i> Sleumer</p>	<p>verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm: – Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4407.9100 – Buchenholz (<i>Fagus</i> spp.): 4407.9200 – Ahornholz (<i>Acer</i> spp.): 4407.9300 – Pappelholz (<i>Populus</i> spp.): 4407.9700 – Anderes: ex 4407.9900 Furnierblätter (einschliesslich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähn- liches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung ge- sägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm: – Anderes: ex 4408.9000 Holz (einschliesslich Stäbe und Frieze für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriert, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden: – Anderes (als Leisten für Rahmen für Bilder, Fotogra- fien, Spiegel oder dergleichen) ex 4409.2900 Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz: ex 4416.0000 Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p>	

---

Ware	Zolltarifnummer* mit Warenbezeichnung	Ursprungs- oder Versandland, aus dem die Einfuhr nur mit einem Pflanzengesundheitszeugnis erlaubt ist
------	------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

ex 9406.1000

---

\* SR 632.10 Anhang

---

Anhang 7<sup>38</sup>  
(Art. 7 Abs. 3)

## Spezifische Voraussetzungen, die bestimmte Waren für die Einfuhr aus bestimmten Drittländern zusätzlich erfüllen müssen

In der nachfolgenden Tabelle gilt Nordirland nicht als Drittland. Überall dort, wo als Drittland Vereinigtes Königreich genannt wird, sind nur England, Wales und Schottland erfasst.

Waren	Zolltarifnummer <sup>39</sup>	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
1. Kultursubstrat, das Pflanzen – anhaftet oder beigefügt ist und der Erhaltung der Lebensfähigkeit der Pflanzen dient, mit Ausnahme des sterilen Substrats von In-vitro-Pflanzen		Alle Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. das Kultursubstrat bei der Einpflanzung der dazugehörigen Pflanzen:</p> <p>i. frei von Erde und organischen Stoffen war und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war, oder</p> <p>ii. vollständig aus Torf oder Fasern von <i>Cocos nucifera</i> L. bestand und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war, oder</p> <p>iii. einer wirksamen Begasung oder Hitzebehandlung unterzogen wurde, welche die Befallsfreiheit gewährleistet und im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, oder</p>

<sup>38</sup> Fassung gemäss Ziff. I Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 31. Okt. 2022 (AS 2022 702). Bereinigt gemäss Berichtigung vom 14. Dez. 2022 (AS 2022 805), Ziff. II Abs. 1 der V des WBF und des UVEK vom 1. Nov. 2023 (AS 2023 710) und Ziff. I Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 6. Nov. 2024, in Kraft seit 1. Jan. 2025 (AS 2024 662).

<sup>39</sup> SR 632.10 Anhang

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
2. Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, die für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden	ex 8432.1000 ex 8432.2100 ex 8432.2900 ex 8432.3100 ex 8432.3900 ex 8432.4100	Alle Drittländer	<p>iv. in einen wirksamen Systemansatz einbezogen war, der Befallsfreiheit gewährleistet und im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;</p> <p>und</p> <p>in allen unter den Ziffern i. bis iv. genannten Fällen unter geeigneten Bedingungen gelagert und gehalten wurde, um es frei von Quarantäneorganismen zu halten;</p> <p>und</p> <p>b. seit der Einpflanzung:</p> <p>i. geeignete Massnahmen getroffen wurden, um das Kultursubstrat frei von Quarantäneorganismen zu halten, mindestens durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– physische Isolierung des Kultursubstrats von Erde und anderen möglichen Befallsquellen,</li> <li>– Hygienemassnahmen,</li> <li>– Verwendung von Wasser, das frei von Quarantäneorganismen ist;</li> </ul> <p>oder</p> <p>ii. in den zwei Wochen vor der Ausfuhr das Kultursubstrat und gegebenenfalls die Erde mit Wasser, das frei von Quarantäneorganismen ist, vollständig abgespült wurde. Eine Umpflanzung kann in dem Kultursubstrat vorgenommen werden, das die Anforderungen unter Buchstabe a erfüllt. Es werden geeignete Bedingungen beibehalten, um die Freiheit von Quarantäneorganismen gemäss Buchstabe b zu sichern.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass Maschinen, Geräte und Fahrzeuge gereinigt und frei von Erde und Pflanzenresten sind.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 8432.4200		
	ex 8432.8000		
	ex 8432.9000		
	ex 8433.4000		
	ex 8433.5100		
	ex 8433.5300		
	ex 8436.8000		
	ex 8701.2100		
	ex 8701.2200		
	ex 8701.2300		
	ex 8701.2400		
	ex 8701.2900		
	ex 8701.9100		
	ex 8701.9200		
	ex 8701.9300		
	ex 8701.9400		
	ex 8701.9500		
2.1 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Zwiebeln, Kornn, Rhizome, Samen, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	ex 0601 0602	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. in Baumschulen angezogen wurden, die bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert sind und von dieser überwacht werden; und b. zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden.
3. Zum Anpflanzen bestimmte bewurzelte Pflanzen, im Freiland gezogen	ex 0601 ex 0602	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass: a. der Erzeugungsort bekanntermassen frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann and Kottho) Nouioui <i>et al.</i> und <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival ist;

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
4. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Zwiebeln, Kormi, Rhizome, Samen, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	0602	Alle Drittländer	<p>und</p> <p>b. die Pflanzen von einer Anbaufläche stammen, die bekanntermassen frei von <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens und <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens ist.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen in Baumschulen angezogen wurden und:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammen, das im Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;</p> <p>oder</p> <p>b. von einem Erzeugungsort stammen, der im Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, und der bei amtlichen Inspektionen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einmal monatlich durchgeführt wurden, für frei von <i>Thrips palmi</i> Karny erklärt wurde;</p> <p>oder</p> <p>c. unmittelbar vor der Ausfuhr einer geeigneten Behandlung gegen <i>Thrips palmi</i> Karny unterzogen wurden, die in den Pflanzengesundheitszeugnissen detailliert angegeben ist, und amtlich kontrolliert und als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurden.</p>
4.1 Zum Anpflanzen bestimmte bewurzelte Pflanzen, ausser Pflanzen in Gewebekultur	ex 0601.2020 ex 0601.2091 ex 0601.2099 ex 0602.3000 ex 0602.40 ex 0602.9011	Alle Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a. aus einem Land stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang &amp; Eisenback befunden wurde;</p> <p>oder</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099		<p>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang &amp; Eisenback befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</p> <p>oder</p> <p>c. ununterbrochen in einem Kultursubstrat angezogen wurden, das bei der Einpflanzung der Pflanzen;</p> <p>i. frei von Erde und organischen Stoffen war und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war; oder</p> <p>ii. vollständig aus Torf oder Fasern von <i>Cocos nucifera</i> L. bestand und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war; oder</p> <p>iii. einer wirksamen Begasung oder Hitzebehandlung unterzogen wurde, welche die Befallsfreiheit von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang &amp; Eisenback gewährleistet und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist; oder</p> <p>iv. in einen wirksamen Systemansatz einbezogen war, der die Befallsfreiheit von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang &amp; Eisenback gewährleistet und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist; und</p> <p>in allen unter den Ziffern i bis iv genannten Fällen unter geeigneten Bedingungen gelagert und gehalten wurde, um es frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang &amp; Eisenback zu halten, und seit der Einpflanzung wurden geeignete Massnahmen getroffen, um die Pflanzen frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang &amp; Eisenback zu halten, mindestens durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– physische Isolierung des Kultursubstrats von Erde und anderen möglichen Befallsquellen und</li> <li>– Hygienemassnahmen;</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			oder
			d. i. von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback befunden wurde;
			und
			ii. dass die Wurzeln einer repräsentativen Probe der Sendung unmittelbar vor der Ausfuhr kontrolliert und als frei von den Symptomen von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback befunden wurden.
4.2 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen mit Kultursubstrat, das der Erhaltung der Lebensfähigkeit der Pflanzen dient, ausser Pflanzen in Gewebekultur und Wasserpflanzen	ex 0602.2019 ex 0602.2021 ex 0602.2029 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2041 ex 0602.2049 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2071 ex 0602.2072 ex 0602.2079 ex 0602.3000 ex 0602.40 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	China, Indien, Japan, Kanada, Russland und Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder b. an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurde: i. der einer jährlichen amtlichen Kontrolle und in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einer monatlichen Kontrolle auf Anzeichen von <i>Popillia japonica</i> Newman unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis des Schadorganismus durchgeführt wurde, mindestens durch visuelle Kontrolle aller Pflanzen, einschliesslich Unkraut, und durch Beprobung des Kultursubstrats, in dem die Pflanzen stehen; und ii. der von einer mindestens 100 m breiten Pufferzone umgeben ist, in der <i>Popillia japonica</i> Newman nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneter Zeit durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde;

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
4.3 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, die nur in Wasser oder in ständig mit Wasser gesättigter Erde wachsen können, ausgenommen Samen	ex 0602.40 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Drittländer	<ul style="list-style-type: none"> <li>iii. dass die Pflanzen und das Kultursubstrat unmittelbar vor der Ausfuhr einer amtlichen Kontrolle unterzogen wurden, einschliesslich einer Beprobung des Kultursubstrats, und als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurden; und</li> <li>iv. dass die Pflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– so gehandhabt und verpackt oder befördert werden, dass ein Befall durch <i>Popillia japonica</i> Newman nach Verlassen des Erzeugungsorts verhütet wird; oder</li> <li>– ausserhalb der Flugzeit von <i>Popillia japonica</i> Newman verbracht werden; oder</li> </ul> </li> <li>c. ununterbrochen auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Popillia japonica</i> Newman gehalten wurde, und dass die Pflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>i. so gehandhabt und verpackt oder befördert werden, dass ein Befall durch <i>Popillia japonica</i> Newman nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird; oder</li> <li>ii. ausserhalb der Flugzeit von <i>Popillia japonica</i> Newman verbracht werden; oder</li> </ul> </li> <li>d. nach einem vom BLW oder der Europäischen Kommission genehmigten Systemansatz erzeugt wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Popillia japonica</i> Newman sind.</li> </ul> <p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Land stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzen-gesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Pomacea</i> (Perry) befunden wurde; oder</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0705.1900 ex 0705.2100 ex 0705.29		<ul style="list-style-type: none"> <li>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Pomaceae</i> (Perry) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder</li> <li>c. unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle unterzogen und als frei von <i>Pomaceae</i> (Perry) befunden wurde.</li> </ul>
5. Ein- und zweijährige Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, ausser Poaceae und Samen	ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer ausser Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler	<ul style="list-style-type: none"> <li>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. in Baumschulen angezogen wurden;</li> <li>b. frei von Pflanzenresten, Blüten und Früchten sind;</li> <li>c. zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden;</li> <li>d. als frei von Symptomen eines Befalls mit schädlichen Bakterien, Viren und virusähnlichen Organismen befunden wurden; und</li> <li>e. entweder als frei von Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit schädlichen Nematoden, Insekten, Milben und Pilzen befunden oder einer geeigneten Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.</li> </ul> </li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
6. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen der Familie Poaceae, mehrjähriger Ziergräser der Unterfamilien Bambusoideae, Panicoideae und der Gattungen <i>Buchloe</i> Lag., <i>Bouteloua</i> Lag., <i>Calamagrostis</i> Adan., <i>Cortaderia</i> Stapf, <i>Glyceria</i> R. Br., <i>Hakonechloa</i> Mak. ex Honda, <i>Hystrix</i> L., <i>Molinia</i> Schrak, <i>Phalaris</i> L., <i>Shibataea</i> Mak. Ex Nakai, <i>Spartina</i> Schreb., <i>Stipa</i> L. und <i>Uniola</i> L., ausser Samen	ex 0602.9091 ex 0602.9099	Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine und Vereinigtes Königreich  Alle Drittländer ausser Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severozapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien,	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. in Baumschulen angezogen wurden;</li> <li>b. frei von Pflanzenresten, Blüten und Früchten sind;</li> <li>c. zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden;</li> <li>d. als frei von Symptomen eines Befalls mit schädlichen Bakterien, Viren und virusähnlichen Organismen befunden wurden; und</li> <li>e. als frei von Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit schädlichen Nematoden, Insekten, Milben und Pilzen befunden oder einer geeigneten Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.</li> </ol>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
7. – Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Pflanzen in Vegetationsruhe, Pflanzen in Gewebekultur, Samen, Zwiebeln, Knollen, Kormi und Rhizome. – Die relevanten Quarantäneorganismen sind: – Begomoviren, ausser: Abutilon mosaic virus, Sweet potato leaf curl virus, Tomato yellow leaf curl virus, Tomato yellow leaf curl Sardinia virus, Tomato yellow leaf curl Malaga virus, Tomato yellow leaf curl Axarquia virus, – Cowpea mild mottle virus, – Lettuce infectious yellows virus, – Melon yellowing-associated virus,	ex 0602	Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine und Vereinigtes Königreich	Alle Drittländer, in denen die relevanten Quarantäneorganismen bekanntermassen auftreten

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Squash vein yellowing virus,</li> <li>– Tomato mild mottle virus</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Wo ein Auftreten von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (aussereuropäische Populationen) oder anderen Vektoren der Quarantäneorganismen nicht bekannt ist</li> <li>b. Wo <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (aussereuropäische Populationen) oder andere Vektoren der Quarantäneorganismen bekanntermassen auftreten</li> </ul>	<p>Amtliche Feststellung, dass an den Pflanzen während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome der relevanten Quarantäneorganismen beobachtet wurden.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass an den Pflanzen während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome der relevanten Quarantäneorganismen beobachtet wurden, und:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen aus Gebieten stammen, die bekanntermassen frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. und anderen Vektoren der Quarantäneorganismen sind; oder</li> <li>b. die Produktionsfläche bei amtlichen Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten für einen Nachweis des Schadorganismus als frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. und anderen Vektoren der relevanten Quarantäneorganismen befunden wurde; oder</li> <li>c. die Pflanzen einer wirksamen Behandlung zur Tilgung von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. und den anderen Vektoren der Quarantäneorganismen unterzogen und vor der Ausfuhr als frei von ihnen befunden wurden.</li> </ul>
<p>8. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Zwiebeln, Kormi, Pflanzen der Familie Poaceae, Rhizome, Samen, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur</p>	<p>ex 0602.10</p> <p>ex 0602.9011</p> <p>ex 0602.9019</p> <p>ex 0602.9091</p> <p>ex 0602.9099</p>	<p>Alle Drittländer, in denen <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) bekanntermassen auftreten</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen in Baumschulen angezogen wurden und:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</li> </ul>	

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
9. Krautige mehrjährige Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen, der Familien Caryophyllaceae (ausser <i>Dianthus</i> L.), Compositae (ausser <i>Chrysanthemum</i> L.), Cruciferae, Leguminosae und Rosaceae (ausser <i>Fragaria</i> L.)	ex 0602.1000 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer ausser Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland)	<p>oder</p> <p>b. von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) befunden wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, und der bei amtlichen Inspektionen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einmal monatlich durchgeführt wurden, für frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) erklärt wurde;</p> <p>oder</p> <p>c. unmittelbar vor der Ausfuhr einer geeigneten Behandlung gegen <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) unterzogen und amtlich kontrolliert und als frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) befunden wurden.</p> <p>Einzelheiten der unter Buchstabe c genannten Behandlung werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a. in Baumschulen angezogen wurden;</p> <p>b. frei von Pflanzenresten, Blüten und Früchten sind;</p> <p>c. zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden;</p> <p>d. als frei von Symptomen eines Befalls mit schädlichen Bakterien, Viren und virusähnlichen Organismen befunden wurden; und</p> <p>e. entweder als frei von Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit schädlichen Nematoden, Insekten, Milben und Pilzen befunden oder einer geeigneten Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
10. Bäume und Sträucher, zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen und Pflanzen in Gewebekultur	ex 0602.1000 ex 0602.2011 ex 0602.2019 ex 0602.2021 ex 0602.2029 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2041 ex 0602.2049 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2071	(Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine und Vereinigtes Königreich  Alle Drittländer ausser Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug),	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. sauber (d. h. frei von Pflanzenresten) und frei von Blüten und Früchten sind;</li> <li>b. in Baumschulen angezogen wurden;</li> <li>c. zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert und als frei von Symptomen eines Befalls mit schädlichen Bakterien, Viren und virusähnlichen Organismen befunden wurden und entweder als frei von Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit schädlichen Nematoden, Insekten, Milben und Pilzen befunden oder einer geeigneten Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.</li> </ol>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0602.2072	Föderaler Bezirk Nord-	
	ex 0602.2079	westrussland (Severo-	
	ex 0602.3000	Zapadny federalny	
	ex 0602.40	okrug), Föderaler Bezirk	
	ex 0602.9091	Südrussland (Yuzhny fe-	
	ex 0602.9099	deralny okrug), Föderaler	
		Bezirk Nordkaukasus	
		(Severo-Kavkazsky fede-	
		ralny okrug) und Föderaler	
		Bezirk Wolga (Privolz-	
		hsky federalny okrug)),	
		San Marino, Serbien, Sy-	
		rien, Türkei, Tune-	
		sien, Ukraine und Verei-	
		nigtes Königreich	
11. Laubbäume und –sträucher, zum Anpflanzen be- stimmt, ausser Samen und Pflanzen in Gewebekultur	ex 0602.1000	Alle Drittländer ausser	Amtliche Feststellung, dass sich die Pflanzen in Vegetationsruhe befinden und frei von Blättern sind.
	ex 0602.2011	Ägypten, Albanien, Alge-	
	ex 0602.2019	rien, Andorra, Armenien,	
	ex 0602.2021	Aserbaidschan, Belarus,	
	ex 0602.2029	Bosnien und Herzego-	
	ex 0602.2031	wina, Färöer, Georgien,	
	ex 0602.2039	Island, Israel, Jordanien,	
	ex 0602.2041	Kanarische Inseln, Liba-	
	ex 0602.2049	non, Libyen, Marokko,	
	ex 0602.2051	Moldau, Monaco, Mon-	
	ex 0602.2059	tenegro, Nordmazedo-	
	ex 0602.2071	nien, Norwegen, Russ-	
	ex 0602.2072	land (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsent- ralny federalny okrug), Föderaler Bezirk	

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0602.2079	Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine und Vereinigtes Königreich	
	ex 0602.3000		
	ex 0602.40		
	ex 0602.9091		
	ex 0602.9099		
12. Wurzel- und Knollengewächse, ausser Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0706.10	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Sendung oder Partie netto nicht mehr als 1 Gewichtsprozent Erde und Kultursubstrat enthält.
	0706.9011		
	0706.9018		
	0706.9019		
	0706.9021		
	0706.9028		
	0706.9029		
	0706.9030		
	0706.9031		
	0706.9039		
	0706.9050		
	0706.9051		
	0706.9059		
	0706.9060		

---

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	0706.9061		
	0706.9069		
	0706.9090		
	ex 0709.9999		
	ex 0714.1000		
	ex 0714.2010		
	ex 0714.2090		
	ex 0714.3010		
	ex 0714.3090		
	ex 0714.4010		
	ex 0714.4090		
	ex 0714.5010		
	ex 0714.5090		
	ex 0714.9020		
	ex 0714.9090		
	ex 0910.1100		
	ex 0910.3000		
	ex 0910.9900		
	ex 1212.9110		
	ex 1212.9190		
	ex 1212.9410		
	ex 1212.9490		
	ex 1212.9920		
	ex 1212.9990		
	ex 1214.9011		

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 1214.9019 ex 1214.9090		
13. Zwiebeln, Kormi, Rhizome und Knollen, zum Anpflanzen bestimmt, ausser Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0601.1010 0601.1090 0601.2010 0601.2020 0601.2091 0601.2099 ex 0910.1100 ex 0910.2000 ex 0910.3000	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Sendung oder Partie netto nicht mehr als 1 Gewichtsprozent Erde und Kultursubstrat enthält.
14. Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0701.1010 0701.1090 0701.9010 0701.9091 0701.9099	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Sendung oder Partie netto nicht mehr als 1 Gewichtsprozent Erde und Kultursubstrat enthält.
15. Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0701.1010 0701.1090 0701.9010 0701.9091 0701.9099	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Knollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Land stammen, in dem ein Auftreten von <i>Tecia solanivora</i> (Povolný) nicht <i>festgestellt</i> wurde; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach <i>einschlägigen</i> Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Tecia solanivora</i> (Povolný) anerkannt wurde.</li> </ul>
16. Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0701.1010 0701.1090	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass:

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	0701.9010 0701.9091 0701.9099		<p>a. die Knollen aus Ländern stammen, die bekanntermassen frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann and Kottho) Nouioui <i>et al.</i> sind; oder</p> <p>b. Bestimmungen, deren Gleichwertigkeit mit den Bestimmungen zur Bekämpfung von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann and Kottho) Nouioui <i>et al.</i> vom BLW anerkannt ist, im Ursprungsland eingehalten werden.</p>
17. Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0701.1010 0701.1090 0701.9010 0701.9091 0701.9099	Alle Drittländer, in denen <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival bekanntermassen auftritt	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Knollen aus Gebieten stammen, die bekanntermassen frei von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival (alle Rassen ausser Rasse 1, der gewöhnlichen europäischen Rasse) sind, und dass während eines angemessenen Zeitraums weder am Erzeugungsort noch in seiner unmittelbaren Nähe Symptome von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival festgestellt wurden; oder</p> <p>b. Bestimmungen, deren Gleichwertigkeit mit den Bestimmungen zur Bekämpfung von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival vom BLW anerkannt ist, im Ursprungsland eingehalten wurden.</p>
18. Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt	0701.1010 0701.1090	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Knollen von einer Vermehrungsfläche stammen, die bekanntermassen frei von <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens und <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens ist.
19. Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt	0701.1010 0701.1090	Alle Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Knollen aus Gebieten stammen, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni <i>et al.</i>, <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni <i>et al.</i> und <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni <i>et al.</i> bekanntermassen nicht auftreten; oder</p> <p>b. in Gebieten, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni <i>et al.</i>, <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni <i>et al.</i> oder <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni <i>et al.</i> bekanntermassen auftreten, die Knollen aus einem Vermehrungsbetrieb stammen, der als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et</i></p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
20. Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt	0701.1010 0701.1090	Alle Drittländer	<p>al., <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. und <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. befunden wurde oder nach durchgeführten Massnahmen zur Tilgung von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al., <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. und <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. vom BLW als frei von diesen Schadorganismen betrachtet wird.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Knollen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al., <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang &amp; Eisenback und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen anerkannt wurde; oder</li> <li>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al., <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang &amp; Eisenback und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder</li> <li>c. von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage einer jährlichen Erhebung an Wirtsbeständen durch visuelle Kontrolle von Wirtspflanzen zu geeigneten Zeitpunkten und durch visuelle Kontrolle sowohl äusserlich als auch durch Zerteilen von Knollen nach der Ernte von am Erzeugungsort angebaute Kartoffeln als frei von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al., <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang &amp; Eisenback und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen befunden wurde; oder</li> <li>d. dass nach der Ernte Stichproben der Knollen gezogen und entweder nach einer geeigneten Methode zur Induzierung von Symptomen auf Symptome kontrolliert oder im Labor getestet sowie zu geeigneten Zeitpunkten und in jedem Fall beim</li> </ol>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			Verschliessen der Verpackungen oder Behälter sowohl äusserlich als auch an zer- teilten Knollen visuell kontrolliert wurden und keine Symptome von <i>Meloido- gyne chitwoodi</i> Golden et al., <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen festgestellt wurden.
21. Knollen von <i>Solanum tu- berosum</i> L., ausser zum Anpflanzen bestimmte Knollen	0701.9010 0701.9091 0701.9099	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Knollen aus Gebieten stammen, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al emend. Safni et al., <i>Ralstonia pseudoso- lanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. und <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. bekanntermassen nicht auftreten.
21.1 Zum Anpflanzen be- stimmte Pflanzen von Cucurbitaceae Juss. und Solanaceae Juss., ausser Zwiebeln, Kormi, Rhi- zome, Pollen, Saatgut, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	ex 0602.1090 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shumsher) anerkannt wurde; oder b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflan- zengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shums- her) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder c. ununterbrochen auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die physisch ge- gen die Einschleppung von <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shumsher) geschützt war und die mindestens in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einer Kon- trolle zum Nachweis von <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shumsher) unterzogen wurde.
21.2 Zum Anpflanzen be- stimmte Pflanzen von <i>Al- lium cepa</i> L., <i>Asparagus</i> L., <i>Cynara scolymus</i> L., <i>Citrullus lanatus</i> (Thnb.) Matusm. & Nakai, <i>Cucur- bita</i> L., <i>Cucumis melo</i> L.,	ex 0602.1000 ex 0602.2039 ex 0602.2072 ex 0602.2079 ex 0602.2081	Bolivien, Ecuador, Ko- lumbien, Peru und Verei- nigte Staaten von Ame- rika	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflan- zengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Prodioplosis longifila</i> Gagné befun- den wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<i>Cucumis sativum</i> L., <i>Glycine max</i> (L.), Merr., <i>Gossypium</i> L., <i>Medicago sativa</i> L., <i>Persea americana</i> Mill., <i>Phaseolus</i> L., <i>Ricinus communis</i> L. und <i>Tagetes</i> L., ausser Zwiebeln, Kormi, Pflanzen in Gewebekultur, Rhizome, Pollen, Saatgut und Knollen	ex 0602.2089 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099		b. mindestens in den zwei Monaten vor der Ausfuhr oder, sofern die Pflanzen jünger als zwei Monate sind, ununterbrochen auf einer Produktionsfläche mit physischem Schutz angezogen wurden, die in dem Ursprungsland auf der Grundlage amtlicher Kontrollen, die während der gesamten Lebensdauer der Pflanzen oder in den letzten zwei Monaten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné befunden wurden.
22. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Capsicum annum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L., <i>Musa</i> L., <i>Nicotiana</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L., ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9030 ex 0602.9050 ex 0602.9070 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> , <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni <i>et al.</i> , <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni <i>et al.</i> oder <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni <i>et al.</i> bekanntermassen auftreten	Amtliche Feststellung, dass: a. die Pflanzen aus Gebieten stammen, die als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> , <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni <i>et al.</i> und <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni <i>et al.</i> befunden wurden; oder b. an den Pflanzen am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> , <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni <i>et al.</i> , <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni <i>et al.</i> und <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni <i>et al.</i> festgestellt wurden.
23. Pflanzen von <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L., ausser Früchte und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0604.2090 ex 1404.9080	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) anerkannt ist; oder b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist.

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
24. Pflanzen von <i>Beta vulgaris</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.9011 ex 0602.9019	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Beet curly top virus festgestellt wurden.
24.1 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Euphorbia pulcherrima</i> Willd., <i>Fragaria</i> L. und <i>Rubus</i> L., ausser Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Eotetranychus lewisi</i> (McGregor) anerkannt wurde; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Eotetranychus lewisi</i> (McGregor) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>c. von einem Erzeugungsort stammen, der in dem Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Eotetranychus lewisi</i> (McGregor) befunden wurde.</li> </ul>
25. Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Dianthus</i> L. und <i>Pelargonium</i> l'Hérit. ex Ait., ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 0603.12 0603.14 ex 0603.1931 ex 0603.9038	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Spodoptera eridania</i> (Cramer), <i>Spodoptera frugiperda</i> Smith und <i>Spodoptera litura</i> (Fabricius) anerkannt wurde; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>b. am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Anzeichen von <i>Spodoptera eridania</i> (Cramer), <i>Spodoptera frugiperda</i> Smith und <i>Spodoptera litura</i> (Fabricius) festgestellt wurden; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
26. Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> L. und <i>Solanum lycopersicum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer	<p>c. die Pflanzen einer geeigneten Behandlung zum Schutz gegen die relevanten Schadorganismen unterzogen wurden.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen ununterbrochen:</p> <p>a. in einem Land gestanden haben, das frei von <i>Chrysanthemum stem necrosis virus</i> ist; oder b. in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Chrysanthemum stem necrosis virus</i> anerkannt wurde; oder c. an einem Erzeugungsort gestanden haben, der als frei von <i>Chrysanthemum stem necrosis virus</i> anerkannt ist, was durch amtliche Kontrollen und gegebenenfalls durch Tests bestätigt wurde.</p>
27. Pflanzen von <i>Pelargonium</i> L'Herit. ex Ait., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer, in denen Tomato ringspot virus bekanntermassen auftritt:	<p>a. Wo ein Auftreten von <i>Xiphinema americanum</i> Cobb <i>sensu stricto</i>, <i>Xiphinema bricolense</i> Ebsary, Vrain &amp; Graham, <i>Xiphinema californicum</i> Lamberti &amp; Bleve-Zacheo, <i>Xiphinema inaequale</i> Khan et Ahmad, <i>Xiphinema intermedium</i> Lamberti</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a. direkt von Orten der Erzeugung stammen, die bekanntermassen frei von Tomato ringspot virus sind; oder b. höchstens die F4-Generation von Mutterpflanzen sind, die bei amtlich anerkannten Virustests als frei von Tomato ringspot virus befunden wurden.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
		& Bleve-Zacheo, <i>Xiphinema rivesi</i> (Nicht-EU- Populationen) Dal- masso und <i>Xiphinema</i> <i>tarjanense</i> Lamberti & Bleve-Zacheo oder anderen Vektoren des Tomato ringspot virus nicht festgestellt wurde	b. Wo <i>Xiphinema ameri-</i> <i>canum</i> Cobb sensu stricto, <i>Xiphinema</i> <i>bricolense</i> Ebsary, Vrain & Graham, <i>Xiphinema californi-</i> <i>cum</i> Lamberti & Bleve-Zacheo, <i>Xiphi-</i> <i>nema inaequale</i> khan et Ahmad, <i>Xiphinema</i> <i>intermedium</i> Lamberti & Bleve-Zacheo, <i>Xiphinema rivesi</i> (Nicht-EU Populatio- nen) Dalmasso und <i>Xiphinema tarjanense</i> Lamberti & Bleve- Zacheo oder andere Vektoren des Tomato ringspot virus bekann- termassen auftreten
			Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. direkt von Orten der Erzeugung stammen, deren Böden oder Pflanzen bekannter- massen frei von Tomato ringspot virus sind; oder b. höchstens die F2-Generation von Mutterpflanzen sind, die bei amtlich anerkannt- en Virustests als frei von Tomato ringspot virus befunden wurden.

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
27.1 Pflanzen von <i>Rosa</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Saatgut, Pollen und Pflanzen in Gewebekultur	ex 0602.4010 ex 0602.4091 ex 0602.4099	Indien, Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei vom Rose rosette Virus und seines Vektors <i>Phyllocoptes fructiphilus</i> (Gemar) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben; oder</li> <li>b. die Pflanzen <ul style="list-style-type: none"> <li>i. von einem Erzeugungsort stammen, an dem bei amtlichen Kontrollen seit Beginn der letzten Vegetationsperiode keine Symptome vom Rose rosette Virus und seines Vektors <i>Phyllocoptes fructiphilus</i> (Gemar) festgestellt wurden; und</li> <li>ii. vor der Ausfuhr auf das Rose rosette Virus beprobt und getestet und auf Grundlage dieser Tests als frei davon befunden wurden; und</li> <li>iii. gehandhabt, verpackt und befördert werden, dass ein Befall durch <i>Phyllocoptes fructiphilus</i> (Gemar) verhindert wird.</li> </ul> </li> </ul>
27.2 Pflanzen von <i>Rosa</i> L. in Gewebekultur	ex 0602.4010 ex 0602.4091 ex 0602.4099	Indien, Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei vom Rose rosette Virus und seines Vektors <i>Phyllocoptes fructiphilus</i> (Gemar) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben; oder</li> <li>b. die Pflanzen <ul style="list-style-type: none"> <li>i. von Mutterpflanzen gezogen wurden, die getestet und als frei von dem spezialisierten Schädling befunden wurden und als frei vom Rose rosette Virus</li> </ul> </li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
27.3 Schnittblumen von <i>Rosa</i> L.	0603.1100	Indien, Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika	<p>befunden wurden; und</p> <p>ii. gehandhabt wurden, dass ein Befall durch <i>Phyllocoptes fructiphilus</i> (Gemar) verhindert wird.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Schnittblumen aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei vom Rose rosette Virus und seines Vektors <i>Phyllocoptes fructiphilus</i> (Gemar) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben; oder</p> <p>b. die Schnittblumen:</p> <p>i. von einem Erzeugungsort stammen, an dem bei amtlichen Kontrollen seit Beginn der letzten Vegetationsperiode keine Symptome vom Rose rosette Virus und seines Vektors <i>Phyllocoptes fructiphilus</i> (Gemar) festgestellt wurden; und</p> <p>ii. vor der Ausfuhr kontrolliert und bei Auftreten von Symptomen auf das Rose rosette Virus beprobt und getestet und auf Grundlage dieser Tests als frei vom Rose rosette Virus befunden wurden; und</p> <p>iii. gehandhabt, verpackt und befördert werden, dass ein Befall durch <i>Phyllocoptes fructiphilus</i> (Gemar) verhindert wird.</p>
28. Schnittblumen, von <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Dianthus</i> L., <i>Gypsophila</i> L. und <i>Solidago</i> L., und Blattgemüse von <i>Apium graveolens</i> L. und <i>Ocimum</i> L.	0603.1200 0603.1400 0603.1900 0709.4000 ex 0709.9999	Alle Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Schnittblumen und das Blattgemüse:</p> <p>a. aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) anerkannt wurde; oder</p> <p>b. unmittelbar vor der Ausfuhr amtlich kontrolliert und als frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) befunden wurden.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
29. Schnittblumen, von Orchidaceae	0603.13	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Schnittblumen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny anerkannt wurde; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>b. unmittelbar vor der Ausfuhr amtlich kontrolliert und als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurden.</li> </ul>
29.1 Schnittblumen, von Orchidaceae	0603.13	Thailand	Amtliche Feststellung, dass die Schnittblumen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. an einem Erzeugungsort erzeugt wurden, der auf der Grundlage von amtlichen Kontrollen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens monatlich durchgeführt wurden, als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurde; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>b. einer geeigneten Begasung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Thrips palmi</i> Karny sind, und die Einzelheiten der Behandlung sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</li> </ul>
30. Auf natürliche oder künstliche Weise kleinwüchsig gehaltene Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.3000 ex 0602.40 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer ausser: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk	Amtliche Feststellung, dass: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen, einschliesslich derjenigen, die direkt natürlichen Lebensräumen entnommen wurden, vor dem Versand mindestens zwei aufeinanderfolgende Jahre lang in amtlich eingetragenen Baumschulen angepflanzt waren, gehalten und beschnitten wurden, die einem amtlich überwachten Kontrollsystem unterliegen;</li> <li>b. die Pflanzen in den unter Buchstabe a genannten Baumschulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>i. mindestens in dem unter Buchstabe a genannten Zeitraum: <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Töpfe eingepflanzt waren, die auf mindestens 50 cm über dem Boden angebrachten Regalen stehen;</li> <li>– geeigneten Behandlungen unterzogen wurden, welche die Befallsfreiheit von aussereuropäischen Rostarten gewährleisten; Wirkstoff, Konzentration und Datum der Anwendung dieser Behandlungen sind im Pflanzen-</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
		<p>Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsy federalny okrug)), San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine und Vereinigtes Königreich</p>	<p>gesundheitszeugnis in der Rubrik»Entseuchung und/oder Desinfizierung» angegeben;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mindestens sechsmal jährlich in geeigneten Zeitabständen amtlich auf die im Pflanzengesundheitsrecht genannten Quarantäneorganismen kontrolliert wurden und diese Untersuchungen auch an Pflanzen in unmittelbarer Nähe der unter Buchstabe a genannten Baumschulen vorgenommen wurden, mindestens durch visuelle Kontrolle jeder Reihe des Feldes oder der Baumschule und durch visuelle Kontrolle aller oberhalb des Kultursubstrats wachsenden Pflanzenteile bei einer Stichprobe von mindestens 300 Pflanzen einer bestimmten Gattung, sofern die Anzahl der Pflanzen dieser Gattung 3000 Pflanzen nicht übersteigt, oder 10 % der Pflanzen, wenn mehr als 3000 Pflanzen dieser Gattung vorhanden sind;</li> <li>– bei diesen Kontrollen als frei von den unter dem vorstehenden Gedankenstrich genannten relevanten Quarantäneorganismen befunden wurden, befallene Pflanzen entfernt wurden und die übrigen Pflanzen gegebenenfalls wirksam behandelt und über einen angemessenen Zeitraum gehalten und kontrolliert wurden, um Freiheit von diesen Schadorganismen zu gewährleisten;</li> <li>– entweder in unbenutztem künstlichen Kultursubstrat oder in einem natürlichen Kultursubstrat angepflanzt wurden, das begast oder einer geeigneten Hitzebehandlung unterzogen und als frei von Quarantäneorganismen befunden wurde;</li> <li>– unter Bedingungen gehalten wurden, die gewährleisten, dass das Kultursubstrat frei von Quarantäneorganismen gehalten wurde, und in den zwei Wochen vor dem Versand:</li> <li>– geschüttelt und mit sauberem Wasser abgespült wurden, um das ursprüngliche Kultursubstrat zu entfernen, und dann wurzelnackt gehalten wurden; oder</li> <li>– geschüttelt und mit sauberem Wasser abgespült wurden, um das ursprüngliche Kultursubstrat zu entfernen, und dann erneut in Kultursubstrat gepflanzt wurden, das den unter Ziffer i fünfter Gedankenstrich genannten</li> </ul>

---

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			<p>Bedingungen entspricht; oder</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="815 292 1449 398">– geeigneten Behandlungen unterzogen wurden, um zu gewährleisten, dass das Kultursubstrat frei von Quarantäneorganismen ist; Wirkstoff, Konzentration und Datum der Anwendung dieser Behandlungen sind im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Entseuchung und/oder Desinfizierung» angegeben;</li><li data-bbox="786 407 1481 491">ii. in verschlossenen Behältern verpackt wurden, die amtlich verplombt und mit der Registrierungsnummer der eingetragenen Baumschule versehen sind; diese Nummer ist im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben, damit die Sendungen identifiziert werden können.</li></ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
30.1 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Cerantonia siliqua</i> L., <i>Cercis siliquastrum</i> L., <i>Clematis vitalba</i> L., <i>Cotoneaster Medik.</i> , <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia oblonga</i> L., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Ficus carica</i> L., <i>Hedera</i> L., <i>Magnolia</i> L., <i>Maderus</i> Mill., <i>Melia</i> L., <i>Mespilus germanica</i> L., <i>Myrtus communis</i> L., <i>Parthenocissus Planch.</i> , <i>Photinia Lindley.</i> , <i>Prunus</i> L., <i>Psidium guajava</i> L., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L., <i>Rosa</i> L., <i>Wisteria</i> Nutt., ausser Saatgut, Pollen und Pflanzen in Gewebekultur	ex 0602.1000 ex 0602.2011 ex 0602.2019 ex 0602.2021 ex 0602.2029 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2071 ex 0602.2072 ex 0602.2081 ex 0602.2082 ex 0602.40 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Australien, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Eswatini, Guam, Indien, Indonesien, Iran, Japan, Kambodscha, Kenia, Laos, Malaysia, Mauritius, Mikronesien, Montenegro, Nigeria, Nördliche Marianen, Pakistan, Palau, Papua-Neuguinea, Philippinen, Republik Korea, Réunion, Sri Lanka, Südafrika, Taiwan, Tansania, Thailand, Uganda, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</li> <li>oder</li> <li>an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) befunden wurde: <ol style="list-style-type: none"> <li>der im letzten Jahr vor der Ausfuhr amtlichen Kontrollen unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführt wurden;</li> <li>und</li> <li>dass die Pflanzen so gehandhabt und verpackt wurden, dass ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhütet wird;</li> </ol> </li> <li>oder</li> <li>einer wirksamen Behandlung unterzogen wurden, die sicherstellt, dass sie frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) sind, und vor der Ausfuhr als frei von diesem Schadorganismus befunden wurden.</li> </ol>
31. Pflanzen von Nadelbäumen (Pinopsida), ausser Früchte und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0604.20 0604.2021 0604.2029 ex 1404.9080	Alle Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen von einem Erzeugungsort stammen, der frei von <i>Pissodes cibriani</i> O'Brien, <i>Pissodes fasciatus</i> Leconte, <i>Pissodes nemorensis</i> Germar, <i>Pissodes nitidus</i> Roelofs, <i>Pissodes punctatus</i> Langor &amp; Zhang, <i>Pissodes strobi</i> (Peck), <i>Pissodes terminalis</i> Hopping, <i>Pissodes yunnanensis</i> Langor &amp; Zhang und <i>Pissodes zitacuarensis</i> Sleeper ist.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
32. Pflanzen von Nadelbäumen (Pinopsida), ausser Früchte und Samen, von mehr als 3 m Höhe	ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0604.2021 ex 0604.2029 ex 1404.9080	Alle Drittländer ausser Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine und Vereinigtes Königreich	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen an einem Erzeugungsort erzeugt wurden, der frei von <i>Scolytinae</i> spp. (aussereuropäisch) ist.
32.1 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Acacia</i> Mill., <i>Acer buergerianum</i> Miq., <i>Acer macrophyllum</i> Pursh,	ex 0602.1000 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2041	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. einen Durchmesser von weniger als 2 cm an der Basis des Stammes haben; oder

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<i>Acer negundo</i> L., <i>Acer palmatum</i> Thunb., <i>Acer paxii</i> Franch., <i>Acer pseudoplatanus</i> L., <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Ailanthus altissima</i> (Mill.) Swingle, <i>Albizia falcata</i> Backer ex Merr., <i>Albizia julibrissin</i> Durazz., <i>Alectryon excelsus</i> Gärtn., <i>Alnus rhombifolia</i> Nutt., <i>Archontophoenix cunningghamiana</i> H. Wendl. & Drude, <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Azadirachta indica</i> A. Juss., <i>Baccharis salicina</i> Torr. & A.Gray, <i>Bauhinia variegata</i> L., <i>Brachychiton discolor</i> F.Muell., <i>Brachychiton populneus</i> R.Br., <i>Camellia semiserata</i> C.W. Chi, <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Canarium commune</i> L., <i>Castanospermum australe</i> A. Cunningham & C.Fraser, <i>Cercidium floridum</i> Benth. ex A.Gray, <i>Cercidium sonora</i> Rose & I. M.Johnst., <i>Cocculus laurifolius</i> DC., <i>Combretum kraussii</i> Hochst., <i>Cupaniopsis anacardioides</i>	ex 0602.2049 ex 0602.2072 ex 0602.2082 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099		<p>b. aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato anerkannt wurde;</p> <p>oder</p> <p>c. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</p> <p>oder</p> <p>d. wie folgt angezogen wurden:</p> <p>i. mindestens sechs Monate vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato gehalten wurde und die zu geeigneten Zeitpunkten amtlichen Kontrollen unterzogen und zumindest auf der Grundlage von wenigstens alle vier Wochen und unmittelbar vor der Ausfuhr kontrollierten Fallen als frei von dem Schadorganismus befunden wurde;</p> <p>oder</p> <p>ii. seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode auf einer Produktionsfläche, die zumindest auf der Grundlage von Fallen, die bei mindestens alle vier Wochen durchgeführten amtlichen Kontrollen kontrolliert wurden, als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato befunden wurde; bei Verdacht auf das Auftreten des Schadorganismus auf der Produktionsfläche wurden geeignete Behandlungen gegen den Schadorganismus durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Schadorganismus nicht vorhanden ist; es ist eine Umgebungszone von 1 km eingerichtet, die zu geeigneten Zeitpunkten auf <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato überwacht wird, und falls der Schadorganismus festgestellt wird, sollten die betroffenen Pflanzen unverzüglich entfernt und vernichtet werden;</p> <p>und</p> <p>unmittelbar vor der Ausfuhr wurden Sendungen von Pflanzen einer amtlichen Kontrolle auf den Schadorganismus unterzogen, insbesondere die Stämme</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>(A.Rich.) Radlk., <i>Dom- beya cacuminum</i> Hochr., <i>Erythrina corallodendron</i> L., <i>Erythrina coralloides</i> Moc. &amp; Sessé ex DC., <i>Erythrina falcata</i> Benth., <i>Erythrina fusca</i> Lour., <i>Eucalyptus ficifolia</i> F. Müll., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus</i> L., <i>Gle- ditsia triacanthos</i> L., <i>He- vea brasiliensis</i> (Willd. ex A. Juss) Muell.Arg., <i>Howea forsteriana</i> (F.Müller) Becc., <i>Ilex</i> <i>cornuta</i> Lindl. &amp; Paxton, <i>Inga vera</i> Willd., <i>Jacaranda mimosifolia</i> D.Don, <i>Koelreuteria bi- pinnata</i> Franch., <i>Liqui- dambar styraciflua</i> L., <i>Magnolia grandiflora</i> L., <i>Magnolia virginiana</i> L., <i>Mimosa bracaatinga</i> Hoehne, <i>Morus alba</i> L., <i>Parkinsonia aculeata</i> L., <i>Persea americana</i> Mill., <i>Pithecellobium lobatum</i> Benth., <i>Platanus x hispa- nica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platanus mexicana</i> Torr., <i>Platanus occidentalis</i> L., <i>Platanus orientalis</i> L., <i>Platanus racemosa</i> Nutt.,</p>			<p>und Zweige dieser Pflanzen, einschliesslich einer destruktiven Probenahme. Die Probengrösse für diese Kontrolle muss mindestens eine Nachweisgrenze von 1 % Befall mit einer Zuverlässigkeit von 99 % gewährleisten.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p> <i>Podalyria calyptrata</i>  Willd., <i>Populus fremontii</i>  S.Watson, <i>Populus nigra</i>  L., <i>Populus trichocarpa</i>  Torr. &amp; A.Gray ex Hook.,  <i>Prosopis articulata</i>  S.Watson, <i>Protium serratum</i>  Engl., <i>Psoralea pinnata</i>  L., <i>Pterocarya stenoptera</i>  C. DC., <i>Quercus agrifolia</i>  Née, <i>Quercus calliprinos</i>  Webb., <i>Quercus chrysolepis</i>  Liebm., <i>Quercus engelmannii</i>  Greene, <i>Quercus ithaburensis</i>  Dence., <i>Quercus lobata</i>  Née, <i>Quercus palustris</i>  Marshall, <i>Quercus robur</i>  L., <i>Quercus suber</i>  L., <i>Ricinus communis</i>  L., <i>Salix alba</i>  L., <i>Salix babylonica</i>  L., <i>Salix gooddingii</i>  C. R.Ball, <i>Salix laevigata</i>  Bebb, <i>Salix mucronata</i>  Thnb., <i>Shorea robusta</i>  C.F.Gaertn., <i>Spathodea campanulata</i>  P.Beauv., <i>Spondias dulcis</i>  Parkinson, <i>Tamarix ramosissima</i>  Kar. ex Boiss., <i>Virgilia oroboides</i>  subsp. <i>ferrugine</i>  B.-E.van Wyk, <i>Wisteria floribunda</i> </p>			

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
(Willd.) DC. und <i>Xylosma avilae</i> Sleumer, ausser Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Samen			
32.2 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Artocarpus chaplasha</i> Roxb., <i>Artocarpus heterophyllus</i> Lam., <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Alnus formosana</i> Makino, <i>Bombax malabaricum</i> DC., <i>Broussonetia papyrifera</i> (L.) Vent., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Cajanus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camellia oleifera</i> C.Abel, <i>Castanea</i> Mill., <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i> L.f., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Ficus carica</i> L., <i>Ficus hispida</i> L.f., <i>Ficus infectoria</i> Willd., <i>Ficus retusa</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Maclura tricuspidata</i> Carrière, <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Sapium sebiferum</i> (L.)	ex 0602.1090 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2041 ex 0602.2049 ex 0602.2072 ex 0602.2082 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. einen Durchmesser von weniger als 1 cm an der Basis des Stammes haben; oder b. aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) anerkannt wurde; oder c. ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder d. ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) befunden wurde und i. der zweimal jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtlich auf Anzeichen von <i>Apriona germari</i> (Hope) kontrolliert wurde, wobei keine Anzeichen des Schadorganismus gefunden wurden; und ii. der geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und von einer mindestens 2 000m breiten Pufferzone umgeben war, in der <i>Apriona germari</i> (Hope) nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneten Zeitpunkten durch

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
Roxb., <i>Schima superba</i> Gardner & Champ., <i>Sophora japonica</i> L., <i>Trema amboinense</i> (Willd.) Blume, <i>Trema orientale</i> (L.) Blume, <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw und <i>Xylosma</i> G.Forst., ausser Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Samen			amtliche Erhebungen bestätigt wurde; und iii. dass die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona germari</i> (Hope) unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschliessen; oder e. ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Apriona germari</i> (Hope) gehalten wurde, und unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona germari</i> (Hope) unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschliessen.
32.3 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Caesalpinia japonica</i> Siebold & Zucc., <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> Bunge, <i>Chaenomeles sinensis</i> (Thouin) Koehne, <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Cornus kousa</i> Bürger ex Hanse, <i>Crataegus cordata</i> Aiton, <i>Debregeasia edulis</i> (Siebold & Zucc.) Wedd., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Enkianthus perulatus</i>	ex 0602.1000 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2041 ex 0602.2049 ex 0602.2072 ex 0602.2082 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalne-vostochny federalny	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. einen Durchmesser von weniger als 1 cm an der Basis des Stammes haben; oder b. aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat anerkannt wurde; oder c. ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder d. ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
(Miq.) C.K.Schneid., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus carica</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) W.Wight, <i>Gleditsia japonica</i> Miq., <i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Lagerstroemia indica</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Platanus x hispanica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platycarya strobilacea</i> Siebold & Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC., <i>Punica granatum</i> L., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Spiraea thunbergii</i> Siebold ex Blume, <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq., <i>Villebrunea pedunculata</i> Shirai und <i>Zelkova serrata</i> (Thunb.) Makino, ausser Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Samen		okrug), Förderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Förderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat befunden wurde und i. der zweimal jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtlich auf Anzeichen von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat kontrolliert wurde, wobei keine Anzeichen des Schadorganismus gefunden wurden; und ii. der geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und von einer mindestens 2 000m breiten Pufferzone umgeben war, in der <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneten Zeitpunkten durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde; und iii. dass die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschliessen; oder e. ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat gehalten wurde, und unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschliessen.
32.4 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Debregeasia hypoleuca</i> (Hochst. ex Steud.) Wedd., <i>Ficus</i> L., <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) C.K. Schneid., <i>Morus</i> L.,	ex 0602.1000 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2041 ex 0602.2049 ex 0602.2072	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen,	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. einen Durchmesser von weniger als 1 cm an der Basis des Stammes haben; oder b. aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat anerkannt wurde;

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<i>Populus L.</i> und <i>Salix L.</i> , ausser Pflanzen in Gewe- bekultur, Pollen und Sa- men	ex 0602.2082 ex 0602.9011 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgi- sistan, Kuwait, Laos, Li- banon, Malaysia, Maledi- ven, Moldau, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Re- publik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Fö- deraler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Sy- rien, Tadschikistan, Thai- land, Timor-Leste, Turk- menistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	oder c. ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder d. ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat befunden wurde und i. der zweimal jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtlich auf Anzeichen von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat kontrolliert wurde, wobei keine Anzeichen des Schadorganismus gefunden wurden; und ii. der geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und von einer mindestens 2 000m breiten Pufferzone umgeben war, in der <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneten Zeitpunkten durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde; und iii. dass die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschliessen; oder e. ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat gehalten wurde,

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			und unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschliessen.
32.5 Pflanzen von <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Acer pseudoplatanus</i> L., <i>Adiantum aleuticum</i> (Rupr.) Paris, <i>Adiantum jordanii</i> C. Muell., <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Aesculus hippocastanum</i> L., <i>Arbutus menziesii</i> Pursch., <i>Arbutus unedo</i> L., <i>Arc-tostaphylos</i> Adans, <i>Calluna vulgaris</i> (L.) Hull, <i>Camellia</i> L., <i>Cas-tanea sativa</i> Mill., <i>Fagus sylvatica</i> L., <i>Frangula californica</i> (Eschsch.) Gray, <i>Frangula purshiana</i> (DC.) Cooper, <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Griselinia littoralis</i> (Raoul), <i>Hama-melis virginiana</i> L., <i>Hete-romeles arbutifolia</i> (Lindley) M. Roemer, <i>Kalmia latifolia</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix ka-empferi</i> (Lamb.) Carrière, <i>Larix</i> × <i>eurolepis</i> A. Henry <i>Laurus nobilis</i> L., <i>Leucothoe</i> D. Don, <i>Litho-carpus densiflorus</i> (Hook.	ex 0602.1000 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2041 ex 0602.2049 ex 0602.2072 ex 0602.2082 ex 0602.3000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0603.19	Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass: a. die Pflanzen aus Gebieten stammen, die bekanntermassen frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (Nicht-EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld sind, wie von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angeben; oder b. dass an anfälligen Pflanzen am Erzeugungsort keine Anzeichen von <i>Phytophthora ramorum</i> (Nicht-EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld bei amtlichen Kontrollen, einschliesslich Laboruntersuchungen jeglicher verdächtiger Symptome, die seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode erfolgt sind, festgestellt wurden, und eine repräsentative Probe der Pflanzen vor dem Versand kontrolliert und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (Nicht-EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld befunden wurde.

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
& Arn.) Rehd., <i>Lonicera hispidula</i> (Lindl.) Dougl. ex Torr. & Gray, <i>Magnolia</i> L., <i>Michelia doltsopa</i> Buch.-Ham. ex DC., <i>Notofagus obliqua</i> (Mirbel) Blume, <i>Osmanthus heterophyllus</i> (G. Don) P. S. Green, <i>Parrotia persica</i> (DC) C.A. Meyer, <i>Photinia x fraseri</i> Dress, Pieris D. Don, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirbel) Franco, <i>Quercus</i> L., <i>Rhododendron</i> L., ausser <i>Rhododendron simsii</i> Planch., <i>Rosa gymnocarpa</i> Nutt., <i>Salix caprea</i> L., <i>Sequoia sempervirens</i> (Lamb. ex D. Don) Endl., <i>Syringa vulgaris</i> L., <i>Taxus</i> L., <i>Trientalis latifolia</i> (Hook.), <i>Umbellularia californica</i> (Hook. & Arn.) Nutt., <i>Vaccinium</i> L. und <i>Viburnum</i> L., ausser Früchte, Pollen und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2011 ex 0602.2019 ex 0602.2021	Afghanistan, Indien, Iran, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. einen Durchmesser von weniger als 9 cm an der Basis des Stammes haben; oder</li> <li>b. ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen</li> </ol>
32.6 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Acer</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Elaeagnus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Gleditsia</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Morus</i> L.,			

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<i>Platanus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Quercus</i> L., <i>Robinia</i> L., <i>Salix</i> L. oder <i>Ulmus</i> L., ausser Pfropfreiser, Steck- linge, Pflanzen in Gewe- bekultur, Pollen oder Sa- men	ex 0602.2029 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2071 ex 0602.2072 ex 0602.2081 ex 0602.2082 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099		Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Trirachys sartus</i> Solsky befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzen- gesundheitszeugnis angegeben; oder c. ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die nach einschlägi- gen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen frei von <i>Trirachys sartus</i> Solsky ist und wo die Pflanzen: i. auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation ge- gen die Einschleppung von <i>Trirachys sartus</i> Solsky gehalten und mindestens einmal jährlich einer Kontrolle auf Anzeichen von <i>Trirachys sartus</i> Solsky unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schadorganismus durchgeführt wurde; oder ii. auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die geeigneten Präventivbe- handlungen unterzogen wurde und die jährlich mindestens zwei Kontrollen auf Anzeichen von <i>Trirachys sartus</i> Solsky unterzogen wurde, die zu geeig- neten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schadorganism- mus durchgeführt wurden, und die von einer mindestens 500 m breiten Puf- ferzone umgeben ist, deren Befallsfreiheit von <i>Trirachys sartus</i> Solsky durch diese amtlichen Erhebungen bestätigt wurde, und unmittelbar vor der Ausfuhr wurden die Pflanzen einer Kontrolle auf <i>Trirachys sartus</i> Solsky, insbesondere in den Stämmen der Pflanzen, unterzo- gen, gegebenenfalls durch destruktive Probenahme, und es wurden keine An- zeichen von <i>Trirachys sartus</i> Solsky festgestellt.
32.7 Zum Anpflanzen be- stimmte Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill., <i>Cas- tanopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L., ausser Pflanzen in Gewebekul- tur, Pollen und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089	China, Demokratische Volksrepublik Korea, Republik Korea, Russland, Taiwan und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. einen Durchmesser von weniger als 9 cm an der Basis des Stammes haben; oder b. ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Interna- tionalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0602.9019		<i>Massicus raddei</i> (Blessig) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;
	ex 0602.9091		oder
	ex 0602.9099		<p>c. ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen frei von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) ist und wo die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="785 393 1469 499">i. auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) gehalten und mindestens einmal jährlich einer Kontrolle auf Anzeichen von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schadorganismus durchgeführt wurde;</li> <li data-bbox="785 508 858 525">oder</li> <li data-bbox="785 535 1481 769">ii. auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und die jährlich mindestens zwei Kontrollen auf Anzeichen von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schadorganismus durchgeführt wurden, und die von einer mindestens 2000 m breiten Pufferzone umgeben ist, deren Befallsfreiheit von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde, und unmittelbar vor der Ausfuhr wurden die Pflanzen einer Kontrolle auf <i>Massicus raddei</i> (Blessig), insbesondere in den Stämmen der Pflanzen, unterzogen, gegebenenfalls durch destruktive Probenahme, und es wurden keine Anzeichen von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) festgestellt.</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
32.8 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen mit einem Stammdurchmesser, an seiner stärksten Stelle, von 1 cm oder mehr, ausgenommen Samen, von <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Fraxinus</i> spp., <i>Populus</i> spp., <i>Salix</i> spp. und <i>Ulmus</i> spp.	ex 0602.1000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen aus einem Land stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM Nr. 4 als frei von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) befunden wurde, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt;               <p style="margin-left: 20px;">oder</p> </li> <li>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM Nr. 4 als frei von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) befunden wurde. Der Name des schadorganismenfreien Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis im Feld «Ursprungsort» angegeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt;               <p style="margin-left: 20px;">oder</p> </li> <li>c. die Pflanzen vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang – oder im Fall von Pflanzen, die jünger als zwei Jahre sind, ununterbrochen – an einem Erzeugungsort gestanden haben:               <ol style="list-style-type: none"> <li>i. der nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM Nr. 4 als frei von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) befunden wurde;</li> <li>ii. der mindestens zweimal jährlich zu geeigneter Zeit einer gründlichen amtlichen Untersuchung auf Anzeichen von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) unterzogen wurde, wobei keine Anzeichen des Organismus gefunden wurden;</li> </ol> </li> </ol>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			<ul style="list-style-type: none"> <li>iii. an dem die Pflanzen auf einer Produktionsfläche gestanden haben,               <ul style="list-style-type: none"> <li>– auf der ein vollständiger physischer Schutz gegen die Einschleppung von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) bestand; oder</li> <li>– auf der geeignete Präventivbehandlungen angewandt wurden und die von einer Pufferzone mit einem Radius von mindestens zwei Kilometern umgeben war, in der jedes Jahr zu geeigneter Zeit amtliche Erhebungen zu Vorkommen oder Anzeichen von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) durchgeführt werden;</li> </ul> </li> <li>iv. an dem Sendungen mit Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer gründlichen amtlichen Untersuchung auf das Vorkommen von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) unterzogen wurden, insbesondere die Stämme und Zweige der Pflanzen. Diese Untersuchung schliesst eine gezielte destruktive Probenahme ein;</li> </ul> <p>d. die Pflanzen aus Unterlagen gezogen wurden, die die Anforderungen unter Buchstabe c erfüllen und mit Edelreisern veredelt wurden, die folgende Anforderungen erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>i. zum Zeitpunkt der Ausfuhr haben die Edelreiser an der dicksten Stelle nicht mehr als 1 cm Durchmesser;</li> <li>ii. die veredelten Pflanzen wurden gemäss Buchstabe c Ziffer ii untersucht.</li> </ul> <p>Die Probengrösse für diese die Untersuchung gemäss Buchstabe c Ziffer iv muss mindestens eine Nachweisgrenze von 1 % Befall mit einer Zuverlässigkeit von 99 % gewährleisten.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
32.9 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen mit einem Stammdurchmesser, an seiner stärksten Stelle, von 1 cm oder mehr, ausgenommen Samen, von <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus</i> spp., <i>Alnus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Carpinus</i> spp., <i>Citrus</i> spp., <i>Cornus</i> spp., <i>Corylus</i> spp., <i>Cotoneaster</i> spp., <i>Crataegus</i> spp., <i>Fagus</i> spp., <i>Lagerstroemia</i> spp., <i>Malus</i> spp., <i>Melia</i> spp., <i>Ostrya</i> spp., <i>Photinia</i> spp., <i>Platanus</i> spp., <i>Populus</i> spp., <i>Prunus laurocerasus</i> , <i>Pyrus</i> spp., <i>Rosa</i> spp., <i>Salix</i> spp., <i>Ulmus</i> spp. and <i>Vaccinium corymbosum</i>	ex 0602.1000 ex 0602.2011 ex 0602.2019 ex 0602.2021 ex 0602.2029 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2071 ex 0602.2079 ex 0602.2081 ex 0602.2089 ex 0602.4000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen aus einem Land stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM Nr. 4 als frei von <i>Anoplophora chinensis</i> (Forster) befunden wurde, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM Nr. 4 als frei von <i>Anoplophora chinensis</i> (Forster) befunden wurde. Der Name des schadorganismenfreien Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis im Feld «Ursprungsort» angegeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>c. die Pflanzen vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang – oder im Fall von Pflanzen, die jünger als zwei Jahre sind, ununterbrochen – an einem Erzeugungsort gestanden haben: <ol style="list-style-type: none"> <li>i. der nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM Nr. 4 als frei von <i>Anoplophora chinensis</i> (Forster) befunden wurde;</li> <li>ii. der mindestens zweimal jährlich zu geeigneter Zeit einer gründlichen amtlichen Untersuchung auf Anzeichen von <i>Anoplophora chinensis</i> (Forster) unterzogen wurde, wobei keine Anzeichen des Organismus gefunden wurden;</li> </ol> </li> </ol>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			<ul style="list-style-type: none"> <li>iii. an dem die Pflanzen auf einer Produktionsfläche gestanden haben, <ul style="list-style-type: none"> <li>– auf der ein vollständiger physischer Schutz gegen die Einschleppung von <i>Anoplophora chinensis</i> (Forster) bestand; oder</li> <li>– auf der geeignete Präventivbehandlungen angewandt wurden und die von einer Pufferzone mit einem Radius von mindestens einem Kilometer umgeben war, in der jedes Jahr zu geeigneter Zeit amtliche Erhebungen zu Vorkommen oder Anzeichen von <i>Anoplophora chinensis</i> (Forster) durchgeführt werden;</li> </ul> </li> <li>iv. an dem Sendungen mit Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer gründlichen amtlichen Untersuchung auf das Vorkommen von <i>Anoplophora chinensis</i> (Forster) unterzogen wurden, insbesondere die Wurzeln und Stämme der Pflanzen. Diese Untersuchung schliesst eine gezielte destruktive Probenahme ein;</li> </ul> <p>d) die Pflanzen aus Unterlagen gezogen wurden, die die Anforderungen unter Buchstabe c erfüllen und mit Edelreisern veredelt wurden, die folgende Anforderungen erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>i. zum Zeitpunkt der Ausfuhr haben die Edelreiser an der dicksten Stelle nicht mehr als 1 cm Durchmesser;</li> <li>ii. die veredelten Pflanzen wurden gemäss Buchstabe c Ziffer ii untersucht.</li> </ul> <p>Die Probengrösse für diese die Untersuchung gemäss Buchstabe c Ziffer iv muss mindestens eine Nachweisgrenze von 1 % Befall mit einer Zuverlässigkeit von 99 % gewährleisten.</p>
33. Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill. und <i>Quercus</i> L., ausser Früchte und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode weder am Erzeugungsort noch in seiner unmittelbaren Nähe Symptome von <i>Cronartium</i> spp., ausgenommen <i>Cronartium gentianeum</i> , <i>Cronartium pini</i> und <i>Cronartium ribicola</i> , festgestellt wurden.

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0602.9019		
	ex 0602.9091		
	ex 0602.9099		
	ex 0604.2029		
	ex 1404.9080		
34. Pflanzen von <i>Quercus</i> L., ausser Früchte und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0604.2029 ex 1404.9080	Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus Gebieten stammen, die bekanntermassen frei von <i>Bretziella fagacearum</i> (Bretz) Z.W. deBeer, Marinc., T.A. Duong & M.J. Wingf., comb. nov. sind.
35. Pflanzen von <i>Corylus</i> L., zum Anpflanzen be- stimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. aus einem Gebiet stammen, das im Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Anisogramma anomala</i> (Peck) E. Müller anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist; oder b. von einem Erzeugungsort stammen, der im Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes bei amtlichen Kontrollen am Erzeugungsort oder in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationszyklen nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Anisogramma anomala</i> (Peck) E. Müller anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist.

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
36. Pflanzen von <i>Chionanthus virginicus</i> L., und <i>Fraxinus</i> L., ausser Früchte und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0604.2090	Belarus, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, Ukraine und Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire befunden wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schadorganismus amtlich bestätigt wurde; der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt.
37. Pflanzen von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth, zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley &amp; Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>b. von einem Erzeugungsort einschliesslich seiner unmittelbaren Nähe im Umkreis von mindestens 5 km stammen, wo bei amtlichen Kontrollen in den zwei Jahren vor der Ausfuhr weder Symptome von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley &amp; Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman noch das Auftreten des Vektors festgestellt wurden, wobei die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr kontrolliert wurden, und durch die Art der Handhabung und Verpackung ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhütet wurde; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>c. von einem Erzeugungsort stammen, wo sie in vollständiger physischer Isolation gehalten und unmittelbar vor der Ausfuhr kontrolliert wurden, und durch die Art</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			der Handhabung und Verpackung ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhütet wurde.
38. Pflanzen von <i>Betula</i> L., ausser Früchte und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0604.2029 ex 1404.9080	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus einem Land stammen, das bekanntermaassen frei von <i>Agrilus anxius</i> Gory ist.
39. Pflanzen von <i>Platanus</i> L., zum Anpflanzen be- stimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Albanien, Armenien, Tür- kei und Vereinigte Staa- ten von Amerika	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammen, dass von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. &amp; T. C. Harr. anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;</p> <p>oder</p> <p>b. an einem Erzeugungsort gestanden haben, der nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. &amp; T. C. Harr. anerkannt ist:</p> <p>i. der bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird, und</p> <p>ii. der einschliesslich seiner unmittelbaren Umgebung jährlich zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des betreffenden Schadorganismus amtlichen Kontrollen im Hinblick auf mögliche Symptome von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. &amp; T. C. Harr., unterzogen wurde, und</p> <p>iii. in dem eine repräsentative Probe der Pflanzen zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des Schadorganismus getestet wurde, um ein</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			mögliches Auftreten von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. festzustellen.
40. Pflanzen von <i>Populus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode am Erzeugungsort oder in seiner unmittelbaren Nähe keine Symptome von <i>Me-lampsora medusae</i> f.sp. <i>tremuloidis</i> Shain festgestellt wurden.
41. Pflanzen von <i>Populus</i> L., ausser Früchte und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0604.2090 ex 1404.9080	Alle Länder des amerikanischen Kontinents	Amtliche Feststellung, dass weder am Erzeugungsort noch in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome von <i>Sphaerulina musiva</i> (Peck) Quaedvl., Verkley & Crous festgestellt wurden.
42. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausgenommen Propfreiser, Stecklinge, Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Samen, von <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L.	ex 0602.2071 ex 0602.2072 ex 0602.2079 ex 0602.2081 ex 0602.2082 ex 0602.2089 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Saperda candida</i> Fabricius anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> <li>b. vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang oder, sofern die Pflanzen jünger als zwei Jahre sind, ununterbrochen an einem Erzeugungsort gestanden haben, der nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Saperda candida</i> Fabricius anerkannt ist und: <ul style="list-style-type: none"> <li>i. der bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird,</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> und

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
43. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Pflanzen in Gewebekultur und Samen, von <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L. und <i>Vaccinium</i> L.	ex 0602.1000 ex 0602.2011 ex 0602.2019 ex 0602.2021 ex 0602.2029 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2041 ex 0602.2049 ex 0602.2051 ex 0602.2059	Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten von Amerika	<p>ii. der zweimal jährlich zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des betreffenden Schadorganismus amtlich auf Anzeichen von <i>Saperda candida</i> Fabricius untersucht wurde,</p> <p>und</p> <p>iii. an dem die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– auf einer insektensicheren Produktionsfläche zum Schutz gegen die Eintragung von <i>Saperda candida</i> Fabricius gestanden haben, oder</li> <li>– auf einer von einer mindestens 500 m breiten Pufferzone umgebenen Produktionsfläche unter Anwendung geeigneter Präventivbehandlungen angezogen wurden, deren Befallsfreiheit von <i>Saperda candida</i> Fabricius durch jährlich zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführte amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</li> </ul> <p>und</p> <p>iv. an dem die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr gründlich auf <i>Saperda candida</i> Fabricius, vor allem im Stamm der Pflanzen, kontrolliert wurden, gegebenenfalls durch destruktive Probenahme.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Grapholita packardi</i> Zeller anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</li> <li>oder</li> <li>b. ununterbrochen an einem Erzeugungsort gestanden haben, der nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Grapholita packardi</i> Zeller anerkannt ist:</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0602.2071 ex 0602.2072 ex 0602.2079 ex 0602.2081 ex 0602.2082 ex 0602.2089 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099		<p>i. der bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird,</p> <p>und</p> <p>ii. der jährlich zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des betreffenden Schadorganismus amtlich auf Anzeichen von <i>Grapholita packardi</i> Zeller kontrolliert wurde,</p> <p>und</p> <p>iii. wo die Pflanzen auf einer Produktionsfläche unter Anwendung geeigneter Präventivbehandlungen angezogen wurden und durch jährlich zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des betreffenden Schadorganismus durchgeführte amtliche Erhebungen bestätigt wurde, dass sie frei von <i>Grapholita packardi</i> Zeller ist,</p> <p>und</p> <p>iv. die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr gründlich auf <i>Grapholita packardi</i> Zeller kontrolliert wurden;</p> <p>oder</p> <p>c. auf einer insektensicheren Produktionsfläche zum Schutz gegen die Einschleppung von <i>Grapholita packardi</i> Zeller gestanden haben.</p>
44. Pflanzen von <i>Crataegus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer, in denen <i>Phyllosticta solitaria</i> Ell. & Ev. bekanntermassen auftritt	Amtliche Feststellung, dass auf Pflanzen am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Phyllosticta solitaria</i> Ell. & Ev. festgestellt wurden.
45. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Cydonia</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L.,	ex 0602.1000 ex 0602.2011 ex 0602.2019	Alle Drittländer, in denen die in Anhang 1 Ziff. 1.6.23 genannten Viren, Viroide und	Amtliche Feststellung, dass an den Pflanzen am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch die in Anhang 1 Ziff. 1.6.23 genannten Viren, Viroide und Phytoplasmen sowie <i>Phyllosticta solitaria</i> Ell. & Ev. verursachten Krankheit festgestellt wurden.

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<i>Pyrus L., Ribes L., Rubus L.</i> , ausser Samen	ex 0602.2021	Phytoplasmen oder <i>Phyllosticta solitaria</i> Ell. & Ev. bekanntermassen an den betreffenden Gattungen auftreten	
	ex 0602.2029		
	ex 0602.2031		
	ex 0602.2029		
	ex 0602.2041		
	ex 0602.2049		
	ex 0602.2051		
	ex 0602.2059		
	ex 0602.2071		
	ex 0602.2072		
	ex 0602.2079		
	ex 0602.2081		
	ex 0602.2082		
	ex 0602.2089		
	ex 0602.9019		
ex 0602.9091			
ex 0602.9099			
46. Pflanzen von <i>Malus</i> Mill., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2011 ex 0602.2019 ex 0602.2021 ex 0602.2029 ex 0602.2071 ex 0602.2081 ex 0602.9091	Alle Drittländer, in denen Cherry rasp leaf virus bekanntermassen auftritt	Amtliche Feststellung, dass: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>i. im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und mit geeigneten Indikatoren oder gleichwertigen Verfahren zumindest auf Cherry rasp leaf virus amtlich getestet und dabei als frei von Cherry rasp leaf virus befunden wurde; oder</li> </ul> </li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0602.9099		<ul style="list-style-type: none"> <li>ii. in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden mit geeigneten Indikatoren oder gleichwertigen Verfahren zumindest auf Cherry rasp leaf virus amtlich getestet und dabei als frei von diesen Schadorganismen befunden wurde;</li> <li>b. weder an Pflanzen am Erzeugungsort noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome einer durch Cherry rasp leaf virus verursachten Krankheit festgestellt wurden.</li> </ul>
47. Pflanzen von <i>Prunus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen im Fall von Buchstabe b	ex 0602.1000 ex 0602.2031 ex 0602.2039 ex 0602.2041 ex 0602.2049 ex 0602.2072 ex 0602.2082 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 1209.9999	Alle Drittländer, in denen American plum line pattern virus, Cherry rasp leaf virus, Peach mosaic virus, Peach rosette mosaic virus bekanntermassen auftreten	Amtliche Feststellung, dass: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>i. im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und zumindest auf die relevanten Quarantäneorganismen mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schadorganismen oder gleichwertigen Verfahren amtlich getestet und dabei als frei von diesen Schadorganismen befunden wurde; oder</li> <li>ii. in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationszyklen zumindest auf die relevanten Quarantäneorganismen mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schadorganismen oder gleichwertigen Verfahren mindestens einmal amtlich getestet und dabei als frei von diesen Quarantäneorganismen befunden wurde;</li> </ul> </li> <li>b. weder an Pflanzen am Erzeugungsort noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden Symptome einer durch die relevanten Quarantäneorganismen verursachten Krankheit festgestellt wurden.</li> </ul>
48. Pflanzen von <i>Rubus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt,	ex 0602.1000 ex 0602.2051	Alle Drittländer, in denen Black raspberry latent virus	Die Pflanzen sind frei von Blattläusen einschliesslich ihrer Eier; und

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 1202.9999	bekanntermassen auftritt	<ul style="list-style-type: none"> <li>i. die Pflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und zumindest auf Black raspberry latent virus mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten des Black raspberry latent virus oder gleichwertigen Verfahren amtlich getestet und dabei als frei von Black raspberry latent virus befunden wurde; oder</li> <li>– in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden zumindest auf das Black raspberry latent virus mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten des Black raspberry latent virus oder gleichwertigen Verfahren mindestens einmal amtlich getestet und dabei als frei von Black raspberry latent virus befunden wurde;</li> </ul> </li> <li>ii. weder an Pflanzen am Erzeugungsort noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden Symptome die durch den Black raspberry latent virus verursachten Krankheit festgestellt wurden.</li> </ul>
48.1 Pflanzen von <i>Rubus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 1202.9999	Alle Drittländer, in denen Raspberry leaf curl virus, Cherry rasp leaf virus bekannter- massen auftreten	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen frei sind von Blattläusen einschliesslich ihrer Eier;</p> <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>i. die Pflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und zumindest auf die relevanten Quarantäneorganismen mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser relevanten Quarantäneorganismen oder gleichwertigen Verfahren amtlich getestet und dabei als frei von diesen Quarantäneorganismen befunden wurde;</li> </ul> </li> </ul> <p>oder</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
49. Pflanzen von <i>Fragaria</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.9019	Alle Drittländer, in denen <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis <i>et al.</i> (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths <i>et al.</i> und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis <i>et al.</i> bekannter-massen auftritt	<p>– in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden zumindest auf die relevanten Quarantäneorganismen mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schadorganismen oder gleichwertigen Verfahren mindestens einmal amtlich getestet und dabei als frei von diesen Schadorganismen befunden wurde;</p> <p>ii. weder an Pflanzen am Erzeugungsort noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden Symptome die durch die relevanten Quarantäneorganismen verursachten Krankheit festgestellt wurden.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Pflanzen, ausser aus Samen gezogenes Pflanzgut:</p> <p>i. entweder im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und zumindest auf <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis <i>et al.</i> (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths <i>et al.</i> und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis <i>et al.</i> mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schadorganismen oder gleichwertigen Verfahren amtlich getestet und dabei als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis <i>et al.</i> (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths <i>et al.</i> und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis <i>et al.</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>ii. in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden zumindest auf <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis <i>et al.</i> (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths <i>et al.</i> und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis <i>et al.</i> mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schadorganismen oder gleichwertigen Verfahren mindestens einmal amtlich getestet und dabei als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis <i>et al.</i> (Referenzstamm),</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			<p><i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths <i>et al.</i> und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis <i>et al.</i> befunden wurde;</p> <p>b. weder an Pflanzen am Erzeugungsort noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome einer durch <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis <i>et al.</i> (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths <i>et al.</i> und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis <i>et al.</i> verursachten Krankheit festgestellt wurden.</p>
50. Pflanzen von <i>Fragaria</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.9019	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermassen frei von <i>Anthonomus signatus</i> Say und <i>Anthonomus bisignifer</i> Schenkling ist.
51. Pflanzen von <i>Aegle</i> Corrêa, <i>Aeglopsis</i> Swingle, <i>Afraegle</i> Engl, <i>Atalantia</i> Corrêa, <i>Balsamocitrus</i> Stapf, <i>Burkillanthus</i> Swingle, <i>Calodendrum</i> Thunb., <i>Choisya</i> Kunth, <i>Clausena</i> Burm. f., <i>Limonia</i> L., <i>Microcitrus</i> Swingle., <i>Murraya</i> J. Koenig ex L., <i>Pamburus</i> Swingle, <i>Severinia</i> Ten., <i>Swinglea</i> Merr., <i>Triphasia</i> Lour. und <i>Vepris</i> Comm., ausser Früchten (aber einschliesslich Samen); sowie Samen von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle und	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0603.1931 ex 0603.1938 ex 0604.2029 ex 0604.2090 ex 1209.3000	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Candidatus</i> Liberibacter africanus, <i>Candidatus</i> Liberibacter americanus und <i>Candidatus</i> Liberibacter asiaticus, Auslöser der Huanglongbing-Krankheit von Citrus (Citrus-Greening-Krankheit), anerkannt ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat.

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden	ex 1209.9991 ex 1209.9999 ex 1404.9080		
52. Pflanzen von <i>Casimiroa</i> La Llave, <i>Choisya</i> Kunth <i>Clausena</i> Burm. f., <i>Muraya</i> J.Koenig ex L., <i>Vepris</i> Comm, <i>Zanthoxylum</i> L., ausser Früchte und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0603.1931 ex 0603.1938 ex 0604.2029 ex 0604.2090 ex 1404.9080	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass: a. die Pflanzen aus einem Land stammen, in dem <i>Trioza erytrae</i> Del Guercio bekanntermassen nicht auftritt; oder b. die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Trioza erytrae</i> Del Guercio anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist; oder c. die Pflanzen an einem Erzeugungsort gestanden haben, der bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird, und wo die Pflanzen ein Jahr lang auf einer insektensicheren Produktionsfläche zum Schutz gegen die Einschleppung von <i>Trioza erytrae</i> Del Guercio gestanden haben, und wo vor der Verbringung in einem Zeitraum von mindestens einem Jahr zwei amtliche Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführt und keine Anzeichen von <i>Trioza erytrae</i> Del Guercio festgestellt wurden, und durch die Art der Handhabung und Verpackung der Pflanzen vor der Verbringung ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhütet wurde.
53. Pflanzen von <i>Aegle</i> Corrêa, <i>Aeglopsis</i>	ex 0602.1000 ex 0602.2051	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
Swingle, <i>Afraegle</i> Engl., <i>Amyris</i> P. Browne, <i>A-</i> <i>talantia</i> Corrêa, <i>Balsa-</i> <i>mocitrus</i> Stapf, <i>Choisya</i> Kunth, <i>Citropsis</i> Swingle & Kellerman, <i>Clausena</i> Burm. f., <i>Eremocitrus</i> Swingle, <i>Esenbeckia</i> Kunth., <i>Glycosmis</i> Corrêa, <i>Limonia</i> L., <i>Mer-</i> <i>rillia</i> Swingle, <i>Microci-</i> <i>trus</i> Swingle, <i>Murraya</i> J. Koenig ex L., <i>Naringi</i> Adans., <i>Pamburus</i> Swingle, <i>Severinia</i> Ten., <i>Swinglea</i> Merr., <i>Tetra-</i> <i>dium</i> Lour., <i>Toddalia</i> Juss., <i>Triphasia</i> Lour., <i>Vepris</i> Comm., <i>Zanthoxylum</i> L., ausser Früchte und Samen	ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0603.1931 ex 0603.1938 ex 0604.2029 ex 0604.2090 ex 1404.9080		a. aus einem Land stammen, in dem <i>Diaphorina citri</i> Kuway bekanntermassen nicht auftritt; oder b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Diaphorina citri</i> Kuway anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist.
54. Pflanzen von <i>Microcitrus</i> Swingle, <i>Naringi</i> Adans. und <i>Swinglea</i> Merr., aus- ser Früchte und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.2051 ex 0602.2059 ex 0602.2079 ex 0602.2089 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0603.1931 ex 0603.1938	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a. aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. anerkannt ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder b. aus einem Gebiet stammen, dass von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse)

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0602.2029 ex 0604.2090 ex 1404.9080		Constantin <i>et al.</i> anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat.
55. Pflanzen von <i>Palmae</i> , zum Anpflanzen bestimmt, ausser Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9019 ex 0602.9091 ex 0602.9099	Alle Drittländer ausser Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidshan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine und Vereinigtes Königreich	Amtliche Feststellung, dass: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen entweder aus einem Gebiet stammen, das bekanntermassen frei von Palm lethal yellowing phytoplasmas und Coconut cadang-cadang viroid ist, und weder am Erzeugungsort noch in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome eines Befalls festgestellt wurden;</li> <li>oder</li> <li>b. an den Pflanzen seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Palm lethal yellowing phytoplasmas und Coconut cadang-cadang viroid festgestellt wurden und am Erzeugungsort vorhandene Pflanzen mit Symptomen, die auf einen Befall mit diesen Schadorganismen hinweisen könnten, an diesem Ort entfernt wurden und die Pflanzen einer geeigneten Behandlung zur Tilgung von <i>Myndus crudus</i> Van Duzee unterzogen wurden;</li> <li>c. im Fall von Pflanzen in Gewebekulturen die Pflanzen von Material stammen, das die unter den Buchstaben a oder b genannten Voraussetzungen erfüllt.</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
56. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Cryptocoryne</i> sp., <i>Hygrophila</i> sp. und <i>Vallisneria</i> sp., ausser Pollen und Samen	ex 0602.1000 ex 0602.9091 ex 0602.9099 ex 0604.2090	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Wurzeln anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden zum Nachweis der Schadorganismen zumindest auf schädliche Nematoden getestet und dabei als frei von den schädlichen Nematoden befunden wurden.
57. Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., und ihren Hybriden	ex 0805.1000 ex 0805.2100 ex 0805.2200 ex 0805.2900 ex 0805.4000 ex 0805.5000 ex 0805.9000	Alle Drittländer	Die Früchte sind frei von Stielen und Laub, und die Verpackung ist mit einer geeigneten Ursprungskennzeichnung versehen.
58. Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., <i>Microcitrus</i> Swingle, <i>Naringi</i> Adans., <i>Swinglea</i> Merr. und ihren Hybriden	ex 0805.1000 ex 0805.2100 ex 0805.2200 ex 0805.2900 ex 0805.4000 ex 0805.5000 ex 0805.9000	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad <i>et al.</i>) Constantin <i>et al.</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin <i>et al.</i> anerkannt wurde, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</li> <li>b. die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad <i>et al.</i>) Constantin <i>et al.</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin <i>et al.</i> anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			<p>oder</p> <p>c. die Früchte von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation im Ursprungsland nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad <i>et al.</i>) Constantin <i>et al.</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin <i>et al.</i> anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;</p> <p>oder</p> <p>d. auf der Produktionsfläche und in ihrer unmittelbaren Nähe geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad <i>et al.</i>) Constantin <i>et al.</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin <i>et al.</i> angewandt werden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte einer Behandlung mit Natriumorthophenylphenat oder einer anderen wirksamen Behandlung unterzogen wurden, die im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission die Behandlungsmethode zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>und</p> <p>amtliche Kontrollen, die zu geeigneten Zeitpunkten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, ergeben haben, dass die Früchte keine Symptome von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad <i>et al.</i>) Constantin <i>et al.</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin <i>et al.</i> aufweisen,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind;</p> <p>oder</p> <p>e. bei zur industriellen Verarbeitung bestimmten Früchten amtliche Kontrollen vor der Ausfuhr ergeben haben, dass die Früchte keine Symptome von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad <i>et al.</i>) Constantin <i>et al.</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin <i>et al.</i> aufweisen,</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
59. Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., und ihren Hybriden	ex 0805.1000 ex 0805.2100 ex 0805.2200 ex 0805.2900 ex 0805.4000 ex 0805.5000 ex 0805.9000	Alle Drittländer	<p>und auf der Produktionsfläche und in ihrer unmittelbaren Nähe geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad <i>et al.</i>) Constantin <i>et al.</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin <i>et al.</i> angewandt werden,</p> <p>und die Früchte unter Bedingungen verbracht, gelagert und verarbeitet werden, die vom BLW oder der Europäischen Kommission genehmigt wurden,</p> <p>und die Früchte in Einzelverpackungen befördert wurden, die mit einer Etikette mit einem Rückverfolgungscode und dem Hinweis versehen sind, dass die Früchte zur industriellen Verarbeitung bestimmt sind,</p> <p>und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Pseudocercospora angolensis</i> (T. Carvalho &amp; O. Mendes) Crous &amp; U. Braun anerkannt ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>b. die Früchte aus einem Gebiet stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Pseudocercospora angolensis</i> (T. Carvalho &amp; O. Mendes) Crous &amp; U. Braun anerkannt ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder
			c. weder auf der Produktionsfläche noch in deren unmittelbarer Nähe seit Beginn der letzten Vegetationsperiode Symptome von <i>Pseudocercospora angolensis</i> (T. Carvalho & O. Mendes) Crous & U. Braun festgestellt wurden und keine auf der Produktionsfläche geernteten Früchte bei einer geeigneten amtlichen Untersuchung Symptome eines Befalls mit diesem Schadorganismus aufwiesen.
60. Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden, ausgenommen Früchte von <i>Citrus aurantium</i> L. und <i>Citrus latifolia</i> Tanaka	ex 0805.1000 ex 0805.2100 ex 0805.2200 ex 0805.2900 ex 0805.4000 ex 0805.5000 ex 0805.9000	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass: a. die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa befunden wurde, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Europäischen Kommission oder dem BLW diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder b. die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder c. die Früchte von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa befunden wurde und der im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, und

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			<p>die Früchte bei der amtlichen Inspektion einer nach internationalen Standards bestimmten repräsentativen Probe keine Symptome von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa aufwiesen;</p> <p>oder</p> <p>d. die Früchte von einer Produktionsfläche stammen, auf der geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa angewandt werden,</p> <p>und</p> <p>während der Vegetationsperiode seit Beginn der letzten Vegetationsperiode amtliche Inspektionen auf der Produktionsfläche durchgeführt und dabei an den Früchten keine Symptome von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa festgestellt wurden,</p> <p>und</p> <p>die von dieser Produktionsfläche geernteten Früchte bei einer amtlichen Inspektion einer nach internationalen Standards bestimmten repräsentativen Probe vor der Ausfuhr als frei von Symptomen von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa befunden werden,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind;</p> <p>oder</p> <p>e. bei zur industriellen Verarbeitung bestimmten Früchten die Früchte bei einer amtlichen Inspektion einer nach internationalen Standards bestimmten repräsentativen Probe vor der Ausfuhr als frei von Symptomen von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) van der Aa befunden wurden</p> <p>und</p> <p>das Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» eine Feststellung enthält, wonach die Früchte von einer Produktionsfläche stammen, die zum geeigneten Zeitpunkt des Jahres zum Nachweis des Auftretens des</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
61. Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden, <i>Mangifera</i> L. und <i>Prunus</i> L.	ex 0804.5000 ex 0805.1000 ex 0805.2100 ex 0805.2200 ex 0805.2900 ex 0805.4000 ex 0805.5000 ex 0805.9000 0809.10 0809.21 0809.29 0809.3010 0809.3020 0809.40	Alle Drittländer	<p>betreffenden Schadorganismus geeigneten Behandlungen gegen <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa unterzogen wird,</p> <p>und</p> <p>die Früchte unter Bedingungen verbracht, gelagert und verarbeitet werden, die vom BLW oder der Europäischen Kommission genehmigt wurden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte in Einzelverpackungen befördert wurden, die mit einem Etikett mit einem Rückverfolgungscodex und dem Hinweis versehen sind, dass die Früchte zur industriellen Verarbeitung bestimmt sind,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von Tephritidae gemäss Anhang 1 Ziff. 1.3.82, wofür diese Früchte bekanntermassen anfällig sind, befunden wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>b. die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von Tephritidae gemäss Anhang 1 Ziff. 1.3.82, wofür die genannten Früchte bekanntermassen anfällig sind, befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>c. weder am Erzeugungsort noch in seiner unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei amtlichen Inspektionen, die in</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			den drei Monaten vor der Ernte mindestens monatlich durchgeführt wurden, Anzeichen von Tephritidae gemäss Anhang 1 Ziff. 1.3.82, für die diese Früchte bekanntermassen anfällig sind, beobachtet wurden und keine am Erzeugungsort geernteten Früchte bei einer geeigneten amtlichen Untersuchung Anzeichen eines Befalls mit dem relevanten Schadorganismus aufwiesen und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind;
			oder
			d. die Früchte in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von Tephritidae gemäss Anhang 1 Ziff. 1.3.82 sind, wofür diese Früchte bekanntermassen anfällig sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Systemansatz oder die Behandlungsmethode zuvor schriftlich mitgeteilt hat.
62. Schnittblumen von Rosa L. und Früchte von <i>Capsicum</i> (L.), <i>Citrus</i> L., ausser <i>Citrus aurantiifolia</i> (Christm.) Swingle, <i>Citrus limon</i> (L.) Osbeck und <i>Citrus sinensis</i> Pers., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch und <i>Punica granatum</i> L.	0603.1100 0709.6011 0709.6012 0709.6090 ex 0805.1000 ex 0805.2100 ex 0805.2200 ex 0805.2900 ex 0805.4000 ex 0805.5000 ex 0805.9000 0809.3010 0809.3020	Alle Länder des afrikanischen Kontinents, Kap Verde, Sankt Helena, Madagaskar, La Réunion, Mauritius und Israel	Amtliche Feststellung, dass: a. die Schnittblumen und die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder b. die Schnittblumen und die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;
			oder

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
	ex 0810.9098		<p>c. die Schnittblumen und die Früchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>i. von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurde und der in der Liste der Erzeugungsort-Codes erfasst ist, die dem BLW oder der Europäischen Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes zuvor schriftlich mitgeteilt worden ist, und</li> <li>ii. am Erzeugungsort zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode und vor der Ausfuhr amtlichen Kontrollen unterzogen wurden, einschliesslich einer visuellen Untersuchung mit einer Intensität, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einer Zuverlässigkeit von 95 % gemäss dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 31 ermöglicht, einschliesslich destruktiver Probenahme bei Symptomen, und als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurden, und</li> <li>iii. mit einem Pflanzengesundheitszeugnis versehen sind, in dem die Erzeugungsort-Codes angegeben sind; oder</li> </ul> <p>d. die Schnittblumen und Früchte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>i. auf einer zugelassenen Produktionsfläche hergestellt wurden, die in der Liste der Produktionsflächencodes aufgeführt ist, die die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes dem BLW oder der Europäischen Kommission zuvor schriftlich übermittelt hat, und</li> <li>ii. einem wirksamen Systemansatz zur Gewährleistung der Freiheit von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) gemäss den Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 14 oder einer wirksamen eigenständigen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) sind, sofern die nationale</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
62.1 Früchte von <i>Citrus sinensis</i> Pers.	0808.1000	Alle Länder des afrikanischen Kontinents, Kap Verde, Sankt Helena, Madagaskar, La Réunion, Mauritius und Israel	<p>Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den jeweiligen Systemansatz oder die Nacherntebehandlung zusammen mit entsprechenden Nachweisen für ihre Wirksamkeit vorab schriftlich mitgeteilt hat und die Nacherntebehandlung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit bewertet wurde,</p> <p>und</p> <p>iii. vor der Ausfuhr amtlichen Untersuchungen auf <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) mit einer Intensität unterzogen wurden, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einer Zuverlässigkeit von 95 % gemäss dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 31 ermöglicht und bei Symptomen destruktive Probenahmen umfasst, und</p> <p>iv. mit einem Pflanzengesundheitszeugnis versehen sind, in dem die Produktionsflächencodes und die Einzelheiten der angewandten Nacherntebehandlung oder des Systemansatzes angegeben sind.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a. aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards ISPM 4 für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>c. die Früchte:</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			<ul style="list-style-type: none"> <li>i. von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 10 als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurde und der in der Liste der Erzeugungsorte erfasst ist, die dem BLW oder der Europäischen Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes zuvor schriftlich mitgeteilt worden ist, und</li> <li>ii. am Erzeugungsort zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode und vor der Ausfuhr amtlichen Kontrollen unterzogen wurden, einschliesslich einer visuellen Untersuchung mit einer Intensität, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einer Zuverlässigkeit von 95 % gemäss dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 31 ermöglicht, einschliesslich destruktiver Probenahme bei Symptomen, und als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurden, und</li> <li>iii. mit einem Pflanzengesundheitszeugnis versehen sind, in dem die Erzeugungsort-Codes angegeben sind; oder</li> </ul> <p>d. die Früchte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>i. auf einer zugelassenen Produktionsfläche hergestellt wurden, die in der Liste der Produktionsflächen-codes aufgeführt ist, die die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes dem BLW oder der Europäischen Kommission zuvor schriftlich übermittelt hat, und</li> <li>ii. folgenden Verfahren unterzogen wurden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– einem wirksamen Systemansatz der eine Kältebehandlung von 0 °C bis – 1 °C für mindestens 16 Tage im Einklang mit den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 14 und ISPM 42 umfasst, sofern die Kältebehandlung von dem ausführenden Drittland für jede Sendung dokumentiert und überprüft wurde und der</li> </ul> </li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			<p>Systemansatz zusammen mit den Nachweisen seiner Wirksamkeit dem BLW oder der Europäischen Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes im Voraus schriftlich mitgeteilt wurde;</p> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="815 356 1477 583">– einem wirksamen Systemansatz gemäss dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 14, der eine Vorkühlung des Fruchtfleischs auf die Temperatur der durchgeführten Kältebehandlung umfasst, gefolgt von einer Kältebehandlung für mindestens 20 Tage bei einer festgelegten Temperatur zwischen <math>-1\text{ }^{\circ}\text{C}</math> und <math>+2\text{ }^{\circ}\text{C}</math>, sofern der Vorkühlungsschritt und die Kältebehandlung von dem ausführenden Drittland für jede Sendung dokumentiert und überprüft wurden und der Systemansatz zusammen mit den Nachweisen seiner Wirksamkeit dem BLW oder der Europäischen Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes im Voraus schriftlich mitgeteilt wurde;</li><li data-bbox="815 598 1477 762">– einer wirksamen eigenständigen Nacherntebehandlung, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Thaumatococcus danianus</i> (Meyrick) sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diese Nacherntebehandlung zusammen mit entsprechenden Nachweisen der Wirksamkeit im Voraus schriftlich mitgeteilt und die Wirksamkeit von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit bewertet wurde;</li><li data-bbox="815 777 1477 966">– bis zum 31. Dezember 2022, einem wirksamen Systemansatz gemäss dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 14, der eine Vorkühlung des Fruchtfleischs bis auf <math>5\text{ }^{\circ}\text{C}</math> umfasst, gefolgt von einer Kältebehandlung für mindestens 25 Tage bei einer festgelegten Temperatur zwischen <math>-1\text{ }^{\circ}\text{C}</math> und <math>+2\text{ }^{\circ}\text{C}</math>, sofern der Vorkühlungsschritt und die Kältebehandlung von dem ausführenden Drittland für jede Sendung dokumentiert und überprüft wurden und der Systemansatz zusammen mit den Nachweisen seiner Wirksamkeit der Europäischen Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des</li></ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
63. Früchte von <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L. und <i>Vaccinium</i> L.	0808.1000 0808.3000 0809.1000 0809.2100 0809.2900 0809.30 0809.40 0810.40	Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten von Amerika	<p>Ursprungslandes im Voraus schriftlich mitgeteilt wurde, und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>iii. vor der Ausfuhr amtlichen Untersuchungen auf <i>Thaumatotobia leucotreta</i> (Meyrick) mit einer Intensität unterzogen wurden, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einer Zuverlässigkeit von 95 % gemäss dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 31 ermöglicht und bei Symptomen destruktive Probenahmen umfasst, und</li> <li>iv. mit einem Pflanzengesundheitszeugnis versehen sind, in dem die Produktionsflächencodes und die Einzelheiten der angewandten Nacherntebehandlung oder des Systemansatzes zusammen mit der festgelegten Temperatur und der Dauer der bei diesem Systemansatz angewandten Kältebehandlung angegeben sind, und</li> <li>v. für den Fall, dass die Kältebehandlung während des Transports durchgeführt wurde, zusätzlich zum Pflanzengesundheitszeugnis Aufzeichnungen über die Anwendung der Behandlung geführt und auf Anfrage zur Verfügung gestellt wurden.</li> </ul> <p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Grapholita packardi</i> Zeller befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</li> <li>b. von einem Erzeugungsort stammen, an dem zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode amtliche Inspektionen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Grapholita packardi</i> Zeller durchgeführt werden, einschliesslich der Inspektion einer repräsentativen Probe der Früchte, bei der der Schadorganismus nicht nachgewiesen wurde,</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
64. Früchte von <i>Malus</i> Mill. und <i>Pyrus</i> L.	0808.10 0808.30	Alle Drittländer	<p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind; oder</p> <p>c. in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Grapholita packardi</i> Zeller sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a. aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> (Hara) G.Y. Sun &amp; E. Tanaka befunden wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</p> <p>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäss den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> (Hara) G.Y. Sun &amp; E. Tanaka befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</p> <p>c. von einem Erzeugungsort stammen, an dem zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode zum Nachweis des Schadorganismus amtliche Inspektionen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> (Hara) G.Y. Sun &amp; E. Tanaka durchgeführt werden, einschliesslich der visuellen Inspektion</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
65. Früchte von <i>Malus</i> Mill. und <i>Pyrus</i> L.	0808.10 0808.30	Alle Drittländer	<p>einer repräsentativen Probe der Früchte, bei der der Schadorganismus nicht nachgewiesen wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind; oder</p> <p>d. in einen wirksamen Systemansatz einbezogen oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> (Hara) G.Y. Sun &amp; E. Tanaka sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte</p> <p>a. aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Anthonomus quadrigibbus</i> Say befunden wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</p> <p>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Anthonomus quadrigibbus</i> Say befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</p> <p>c. von einem Erzeugungsort stammen, an dem zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode amtliche Inspektionen und Erhebungen zum Nachweis</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
66. Früchte von <i>Malus</i> Mill.	0808.10	Alle Drittländer	<p>von <i>Anthonomus quadrigibbus</i> Say durchgeführt werden, einschliesslich der visuellen Inspektion einer repräsentativen Probe der Früchte, bei der der Schadorganismus nicht nachgewiesen wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind;</p> <p>oder</p> <p>d. in einen wirksamen Systemansatz einbezogen oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Anthonomus quadrigibbus</i> Say sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a. aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Grapholita prunivora</i> (Walsh), <i>Grapholita inopinata</i> (Heinrich) und <i>Rhagoletis pomonella</i> (Walsh) befunden wurde, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Grapholita prunivora</i> (Walsh), <i>Grapholita inopinata</i> (Heinrich) und <i>Rhagoletis pomonella</i> (Walsh) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>c. von einem Erzeugungsort stammen, an dem zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode zum Nachweis des Schadorganismus bzw. der</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
67. Früchte von Solanaceae	0702.00 0709.30 0709.60 ex 0709.9999	Australien, Neuseeland und alle Länder des ame- rikanischen Kontinents	<p>Schadorganismen amtliche Inspektionen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Grapholita prunivora</i> (Walsh), <i>Grapholita inopinata</i> (Heinrich) und <i>Rhagoletis pomonella</i> (Walsh) durchgeführt werden, einschliesslich der visuellen Inspektion einer repräsentativen Probe von Früchten, bei der der Schadorganismus bzw. die Schadorganismen nicht nachgewiesen wurden, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind;</p> <p>oder</p> <p>d. in einen wirksamen Systemansatz einbezogen oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Grapholita prunivora</i> (Walsh), <i>Grapholita inopinata</i> (Heinrich) und <i>Rhagoletis pomonella</i> (Walsh) sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a. aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Bactericera cockerelli</i> (Sulc.) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Bactericera cockerelli</i> (Sulc.) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
68. Früchte von <i>Capsicum annum</i> L., <i>Solanum aethiopicum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L.	0702.00 0709.30 ex 0709.6011 ex 0709.6012 ex 0709.6090 ex 0709.9999	Alle Drittländer	<ul style="list-style-type: none"> <li>c. von einem Erzeugungsort stammen, an dem einschliesslich seiner unmittelbaren Umgebung in den letzten drei Monaten vor der Ausfuhr amtliche Inspektionen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Bactericera cockerelli</i> (Sulc.) durchgeführt und wirksame Behandlungen angewandt werden, um die Befallsfreiheit zu gewährleisten, und repräsentative Proben der Früchte vor der Ausfuhr kontrolliert wurden, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind; oder</li> <li>d. von einem insektensicheren Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Inspektionen und Erhebungen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Bactericera cockerelli</i> (Sulc.) befunden wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind.</li> </ul> <p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) befunden wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</li> <li>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</li> <li>c. von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
68.1 Früchte von <i>Capsicum</i> L. und <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0702.00 0709.6011 0709.6012 0709.6090 ex 0709.9999	Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Peru und Vereinigte Staaten von Amerika	<p>für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) befunden wurde, und am Erzeugungsort zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode zum Nachweis des Schadorganismus amtliche Inspektionen durchgeführt wurden, einschliesslich der Untersuchung repräsentativer Proben der Früchte, bei der <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) nicht nachgewiesen wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind;</p> <p>oder</p> <p>d. von einer insektensicheren Produktionsfläche stammen, die von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Inspektionen und Erhebungen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) befunden wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Prodioplosis longifila</i> Gagné befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>b. von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Prodioplosis longifila</i> Gagné befunden wurde, und amtliche Kontrollen und Erhebungen am Erzeugungsort zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode durchgeführt wurden, einschliesslich einer Untersuchung repräsentativer Proben von Früchten, und dabei <i>Prodioplosis longifila</i> Gagné nicht nachgewiesen wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind;</p> <p>oder</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
69. Früchte von <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L.	0702.00 0709.30	Alle Drittländer	<p>c. von einer Produktionsfläche stammen, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné gehalten und von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Kontrollen, die während der zwei Monate vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné befunden wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind;</p> <p>oder</p> <p>d. in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a. aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) befunden wurde;</p> <p>oder</p> <p>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;</p> <p>oder</p> <p>c. von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Inspektionen und Erhebungen, die während der letzten drei Monate vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) befunden wurde und</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
70. Früchte von <i>Solanum melongena</i> L.	0709.30	Alle Drittländer	<p>der im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen frei von <i>Thrips palmi</i> Karny ist; oder</li> <li>aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für Pflanzenschutzmassnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist; oder</li> <li>unmittelbar vor der Ausfuhr amtlich kontrolliert und als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurden.</li> </ol>
71. Früchte von <i>Momordica</i> L., ausser Früchte von <i>Momordica charantia</i> L. mit Ursprung in Honduras, Mexiko, Sri Lanka und Thailand	ex 0709.9999	Alle Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</li> <li>aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für Pflanzenschutzmassnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</li> </ol>
71.1 Früchte von <i>Momordica charantia</i> L.	ex 0709.9999	in Honduras, Mexiko, Sri Lanka und Thailand	Amtliche Feststellung, dass die Früchte:

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			<p>a. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für Pflanzenschutzmassnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>b. von einer Produktionsfläche stammen, die physisch gegen <i>Thrips palmi</i> Karny geschützt ist, unmittelbar vor der Ausfuhr einer amtlichen Untersuchung unterzogen wurden und anhand einer gemäss der internationalen Norm ISPM 31 definierten repräsentativen Probe als frei von diesem Schädling und/oder dessen Symptomen befunden wurden,</p> <p>und</p> <p>so gehandhabt und verpackt wurden, dass ein Befall durch <i>Thrips palmi</i> Karny nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind, oder</p> <p>c. nach einem wirksamen Systemansatz erzeugt wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Thrips palmi</i> Karny sind, was zumindest die Erfüllung folgender Anforderungen umfasst:</p> <p>i. die Produktionsfläche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– war während des gesamten Produktionszyklus mit Klebefallen ausgestattet, um <i>Thrips palmi</i> Karny zu entdecken,</li> <li>– wurde während des gesamten Produktionszyklus mindestens dreimal pro Woche Inspektionen unterzogen und hat sich als frei von Symptomen und/oder dem besorgniserregenden Schädling erwiesen; bei Verdacht auf das Auftreten von <i>Thrips palmi</i> Karny wurden geeignete Behandlungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Schädling nicht vorhanden ist,</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
72. Früchte von <i>Capsicum</i> L. 0709.60		Belize, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Honduras, Jamaika, Mexiko, Nicaragua, Panama, Puerto Rico, Vereinigte Staaten von Amerika und Französisch-Polynesien, wo <i>Anthonomus eugenii</i> Cano bekanntermassen auftritt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– wurde einer wirksamen Unkrautbekämpfung unterzogen, um Nebenwirte von <i>Thrips palmi</i> Karny auszuschliessen, und</li> <li>ii. die Früchte waren Gegenstand wirksamer kultureller Kontrollmassnahmen in Bezug auf <i>Thrips palmi</i> Karny, die dem BLW oder der Europäischen Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlands vorab schriftlich mitgeteilt wurden, und</li> <li>iii. die geernteten Früchte: <ul style="list-style-type: none"> <li>– wurden so gehandhabt und zu den Verpackungsbetrieben befördert, dass ein Befall nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird,</li> <li>– wurden gebürstet und mit Desinfektionsmittel enthaltendem Wasser gewaschen, um sicherzustellen, dass sie frei von Larven oder ausgewachsenen Schädlingen von <i>Thrips palmi</i> Karny sind,</li> <li>– wurden so gehandhabt und verpackt, dass ein Befall nach Verlassen des Verpackungsbetriebs verhütet wird,</li> <li>– wurden unmittelbar vor der Ausfuhr einer amtlichen Untersuchung unterzogen und anhand einer gemäss der internationalen Norm ISPM 31 definierten repräsentativen Probe als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden,</li> </ul> </li> <li>iv. Angaben zur Rückverfolgbarkeit sind im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten.</li> </ul> <p data-bbox="756 687 1099 706">Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Anthonomus eugenii</i> Cano befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;</li> <li>oder</li> <li>b. von einem Erzeugungsort stammen, der im Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Anthonomus eugenii</i> Cano befunden wurde und der im Pflanzengesundheitszeugnis in der</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
72.1 Früchte von <i>Capsicum</i> L. und <i>Solanum</i> L.	0702.00 0709.30 0709.6011 0709.6012 0709.6090 ex 0709.9999	Ägypten, Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Eritrea, Eswatini, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Komoren, Kongo, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Réunion, Ruanda, Sambia, São Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Südafrika, Sudan, Südsudan, Tansania, Togo, Tschad, Tunesien, Uganda, Zentralafrikanische Republik Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan,	<p>Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist bei amtlichen Inspektionen, die in den zwei Monaten vor der Ausfuhr am Produktionsort und in seiner unmittelbaren Umgebung mindestens einmal monatlich durchgeführt wurden, für frei von <i>Anthonomus eugenii</i> Cano erklärt wurde.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>die Früchte aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</li> <li>die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat; oder</li> <li>weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei den in den drei Monaten vor der Ernte wenigstens monatlich durchgeführten amtlichen Kontrollen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) festgestellt wurden und keine der am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) erbracht haben, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind; oder</li> </ol>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
72.2 Früchte von <i>Annona</i> L. und <i>Carica papaya</i> L.	ex 0810.9092 0807.2000	<p data-bbox="523 221 746 813">Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p> <p data-bbox="523 824 746 949">Ägypten, Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik</p>	<p data-bbox="756 228 1487 396">d. die Früchte in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p> <p data-bbox="756 824 1487 955">Amtliche Feststellung, dass: a. die Früchte aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
		Kongo, Dschibuti, Eritrea, Eswatini, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Komoren, Kongo, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Réunion, Ruanda, Sambia, São Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Südafrika, Sudan, Südsudan, Tansania, Togo, Tschad, Tunesien, Uganda, Zentralafrikanische Republik	<p>oder</p> <p>b. die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>c. weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei den in den drei Monaten vor der Ernte wenigstens monatlich durchgeführten amtlichen Kontrollen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) festgestellt wurden und keine der am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) erbracht haben,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind;</p> <p>oder</p> <p>d. die Früchte in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
72.3 Früchte von <i>Psidium guajava</i> L.	ex 0804.5000	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p> <p>Ägypten, Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botswana, Burkina Faso,</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Früchte aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Bactrocera</i></p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
		<p>Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Eritrea, Eswatini, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Komoren, Kongo, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Réunion, Ruanda, Sambia, São Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Südafrika, Sudan, Südsudan, Tansania, Togo, Tschad, Tunesien, Uganda, Zentralafrikanische Republik</p> <p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia,</p>	<p><i>dorsalis</i> (Hendel) und <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>b. die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) und <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat;</p> <p>oder</p> <p>c. weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei den in den drei Monaten vor der Ernte wenigstens monatlich durchgeführten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) und <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) festgestellt wurden und keine der am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) und <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) erbracht haben,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind;</p> <p>oder</p> <p>d. die Früchte in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) und <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BLW oder der</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
73. Samen von <i>Zea mays</i> L.	1005.1000	Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	Europäischen Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.
		Alle Drittländer	<p data-bbox="756 631 999 650">Amtliche Feststellung, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="756 661 1485 751">a. das Saatgut aus einem Land stammt, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> (Smith) Mergaert, Verdonck &amp; Kersters anerkannt wurde; oder</li> <li data-bbox="756 762 1485 874">b. das Saatgut aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> (Smith) Mergaert, Verdonck &amp; Kersters befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist; oder</li> <li data-bbox="756 885 1485 956">c. eine repräsentative Probe des Saatguts getestet und dabei als frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> (Smith) Mergaert, Verdonck &amp; Kersters befunden</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			wurde. Die Probengrösse für diese Untersuchung muss genügen, um mindestens eine Nachweisgrenze von 0,5 % Befall mit einer Zuverlässigkeit von 99 % zu gewährleisten. Bei Saatgutpartien mit weniger als 8000 Samen wurde jedoch eine repräsentative Probe von 10 % der Partie getestet und dabei als frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> (Smith) Mergaert, Verdonck & Kersters befunden.
74. Samen der Gattungen <i>Triticum</i> L., <i>Secale</i> L. und <i>xTriticosecale</i> Wittm. ex A. Camus	1001.1100 1001.9100 1002.1000 1008.6010	Afghanistan, Indien, Irak, Iran, Mexiko, Nepal, Pakistan, Südafrika und Vereinigte Staaten von Amerika, wo <i>Tilletia indica</i> Mitra bekanntermassen auftritt	Amtliche Feststellung, dass die Samen aus einem Gebiet stammen, in dem <i>Tilletia indica</i> Mitra bekanntermassen nicht auftritt. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Ursprungsort» angegeben.
75. Korn der Gattungen <i>Triticum</i> L., <i>Secale</i> L. und <i>xTriticosecale</i> Wittm. ex A. Camus	1001.19 1001.99 1002.90 ex 1008.60	Afghanistan, Indien, Irak, Iran, Mexiko, Nepal, Pakistan, Südafrika und Vereinigte Staaten von Amerika, wo <i>Tilletia indica</i> Mitra bekanntermassen auftritt	Amtliche Feststellung, dass: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. das Korn aus einem Gebiet stammt, in dem <i>Tilletia indica</i> Mitra bekanntermassen nicht auftritt. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Ursprungsort» angegeben; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>b. an den Pflanzen am Produktionsort während ihrer letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Tilletia indica</i> Mitra beobachtet wurden und repräsentative Kornproben, die sowohl bei der Ernte als auch vor dem Versand gezogen wurden, getestet und als frei von <i>Tilletia indica</i> Mitra befunden wurden; Letzteres ist im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Name des Erzeugnisses» als «getestet und als frei von <i>Tilletia indica</i> Mitra befunden» angegeben.</li> </ul>
76. Holz von Nadelbäumen (Pinopsida), ausser <i>Thuja</i> L. und <i>Taxus</i> L., ausser Holz in Form von: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder</li> </ul>	ex 4401.1100 ex 4403.1100 4403.2100 4403.2200 4403.2300 4403.2400	China, Japan, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Taiwan und Vereinigte Staaten von Amerika, wo <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Bührer) Nickle <i>et al.</i> bekanntermassen auftritt	Amtliche Feststellung, dass das Holz folgenden sachgerechten Verfahren unterzogen wurde: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt, was durch die Markierung «HT» nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird, <ul style="list-style-type: none"> <li>und</li> </ul> </li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,	ex 4403.2500		<p>amtliche Feststellung, dass das Holz nach seiner Behandlung bis zum Verlassen des Landes, das diese Feststellung vornimmt, ausserhalb der Flugzeit des Vektors <i>Monochamus</i> befördert wurde, unter Berücksichtigung einer Sicherheitsspanne von weiteren vier Wochen zu Beginn und am Ende der voraussichtlichen Flugzeit, oder mit einer Schutzabdeckung (ausser im Fall von rindenfreiem Holz), die gewährleistet, dass ein Befall mit <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhner) Nickle <i>et al.</i> oder seinem Vektor ausgeschlossen ist;</p> <p>oder</p> <p>b. Begasung gemäss einer vom BAFU zugelassenen Spezifikation; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (<math>\text{g}/\text{m}^3</math>) und die Expositionsdauer werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</p> <p>oder</p> <p>c. Kesseldruckimprägnierung mit einem vom BAFU zugelassenen Produkt; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</p> <p>oder</p> <p>d. Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt und Kammertrocknung (Kilndrying) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS, was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung zusammen mit der Markierung «HT» nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird.</p>
– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsenkungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht,	ex 4404.1000		
	ex 4406.1100		
	4407.1100		
	4407.1200		
	4407.1300		
	4407.1400		
	ex 4407.1900		
	ex 4408.1000		
	ex 4409.1000		
	ex 4416.0000		
	ex 9406.1000		
– Holz von <i>Libocedrus decurrens</i> Torr., wenn nachgewiesen werden kann, dass das Holz			

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>unter Anwendung einer Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 82 °C über einen Zeitraum von 7 bis 8 Tagen bearbeitet oder zu Bleistiften verarbeitet worden ist,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>4401.2100 ex 4401.4100 ex 4401.4900</p>	<p>China, Japan, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Taiwan und Vereinigte Staaten von Amerika, wo <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhner) Nickle <i>et al.</i> bekanntermassen auftritt</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz folgenden sachgerechten Verfahren unterzogen wurde:</p> <p>a. Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben,</p> <p>und</p> <p>amtliche Feststellung, dass das Holz nach seiner Behandlung bis zum Verlassen des Landes, das diese Feststellung vornimmt, ausserhalb der Flugzeit des Vektors <i>Monochamus</i> befördert wurde, unter Berücksichtigung einer Sicherheitsspanne von weiteren vier Wochen zu Beginn und am Ende der voraussichtlichen Flugzeit, oder mit einer Schutzabdeckung (ausser im Fall von rindenfreiem Holz), die gewährleistet, dass ein Befall mit <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhner) Nickle <i>et al.</i> oder seinem Vektor ausgeschlossen ist;</p> <p>oder</p> <p>b. Begasung gemäss einer vom BAFU zugelassenen Spezifikation; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</p> <p>oder</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
78. Holz von <i>Thuja</i> L. und <i>Taxus</i> L., ausser in Form von:	ex 4401.1100	China, Japan, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Taiwan und Vereinigte Staaten von Amerika, wo <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhrer) Nickle <i>et al.</i> bekanntermassen auftritt	c. Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt und Kammetrocknung (Kiln-drying) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS, was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung zusammen mit der Markierung «HT» nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird.
– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,	ex 4403.1100 ex 4403.2500 ex 4403.2600 ex 4404.1000 ex 4406.1100 ex 4406.9100 ex 4407.1900		a. frei von Rinde ist; oder b. bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird; oder
– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen	ex 4408.1000 ex 4409.1000 ex 4416.0000 ex 9406.1000		c. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung «HT» nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird; oder d. sachgerecht gemäss einer vom BAFU zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m <sup>3</sup> ) und die Expositionsdauer (h) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder e. sachgerecht mit einem vom BAFU zugelassenen Produkt kesseldruckimprägniert worden ist; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächengrundung</p>			
79. Holz von Nadelbäumen (Pinopsida), ausser in Form von:	4401.1100	Kasachstan, Russland und Türkei	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus Gebieten stammt, die bekanntermassen frei sind von:</p> <p>i. <i>Monochamus</i> spp. (aussereuropäische Populationen),</p> <p>ii. <i>Pissodes cibriani</i> O'Brien, <i>Pissodes fasciatus</i> Leconte, <i>Pissodes nemorensis</i> Germar, <i>Pissodes nitidus</i> Roelofs, <i>Pissodes punctatus</i> Langor &amp; Zhang, <i>Pissodes strobi</i> (Peck), <i>Pissodes terminalis</i> Hopping, <i>Pissodes yunnanensis</i> Langor &amp; Zhang und <i>Pissodes zitacuarensis</i> Sleeper,</p> <p>iii. <i>Scolytinae</i> spp. (aussereuropäisch),</p> <p>und im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Ursprungsort» angegeben sind;</p> <p>oder</p> <p>b. rindenfrei und frei von Wurmlöchern ist, die von der Gattung <i>Monochamus</i> spp. (aussereuropäische Populationen) verursacht werden und zu diesem Zweck als Wurmlöcher mit einem Durchmesser von mehr als 3 mm definiert werden;</p> <p>oder</p>
– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,	4403.1100		
– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern,	4403.2100		
	4403.2200		
	4403.2300		
	4403.2400		
	4403.2500		
	4403.2600		
	4404.1000		
	4406.1100		
	4406.9100		
	4407.1100		
	4407.1200		
	4407.1300		

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsenkungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächengrundung	4407.1400 4407.1900 4408.1000 ex 4409.1000 ex 4416.0000 ex 9406.1000		<p>c. bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird; oder</p> <p>d. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung «HT» nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird; oder</p> <p>e. sachgerecht gemäss einer vom BAFU zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder</p> <p>f. sachgerecht mit einem vom BAFU zugelassenen Produkt kesseldruckimprägniert worden ist; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</p>
80. Holz von Nadelbäumen (Pinopsida), ausser in Form von:	4401.1100 4403.1100 4403.2100 4403.2200 4403.2300 4403.2400 4403.2500 4403.2600 4404.1000	Alle Drittländer ausser – Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Kasachstan, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland,	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. frei von Rinde und von Wurmlöchern ist, die von der Gattung <i>Monochamus</i> spp. (aussereuropäische Populationen) verursacht werden und zu diesem Zweck als Wurmlöcher mit einem Durchmesser von mehr als 3 mm definiert werden; oder</p> <p>b. bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird; oder</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>4406.1100 4406.9100 4407.1100 4407.1200 4407.1300 4407.1400 4407.1900 4408.1000 ex 4409.1000 ex 4416.0000 ex 9406.1000</p>	<p>San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine und Vereinigtes Königreich,</p> <p>– China, Japan, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Taiwan und Vereinigte Staaten von Amerika, wo <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhner) Nickle <i>et al.</i> bekanntermassen auftritt</p>	<p>c. sachgerecht gemäss einer vom BAFU zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder</p> <p>d. sachgerecht mit einem vom BAFU zugelassenen Produkt kesseldruckimprägniert worden ist; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder</p> <p>e. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung «HT» nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird.</p>
<p>81. Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von Nadelbäumen (Pinopsida)</p>	<p>4401.2100 ex 4401.4100 ex 4401.4900</p>	<p>Alle Drittländer ausser</p> <p>– Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer,</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus Gebieten stammt, die bekanntermassen frei von <i>Monochamus</i> spp. (aussereuropäische Populationen), <i>Pissodes cibriani</i> O'Brien, <i>Pissodes fasciatus</i> Leconte, <i>Pissodes nemorensis</i> Germar, <i>Pissodes nitidus</i> Roelofs, <i>Pissodes punctatus</i> Langor &amp; Zhang, <i>Pissodes strobi</i> (Peck), <i>Pissodes terminalis</i> Hopping, <i>Pissodes</i></p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
		Georgien, Island, Kanarische Inseln, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino, Serbien, Ukraine und Vereinigtes Königreich, – China, Japan, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Taiwan und Vereinigte Staaten von Amerika, wo <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner <i>et</i> Buhrer) Nickle <i>et al.</i> bekanntermassen auftritt	<i>yunnanensis</i> Langor & Zhang und <i>Pissodes zitacuarensis</i> Sleeper, <i>Scolytinae</i> spp. (aussereuropäisch) sind. Das Gebiet wird im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Ursprungsort» angegeben; oder b. aus entrindetem Rundholz hergestellt worden ist; oder c. bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying); oder d. sachgerecht gemäss einer vom BAFU zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung ( $g/m^3$ ) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder e. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird.
82. Lose Rinde von Nadelbäumen (Pinopsida)	ex 1404.90 ex 4401.4900	Alle Drittländer ausser Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny	Amtliche Feststellung, dass die lose Rinde: a. wie folgt sachgerecht behandelt wurde: i. mit einem vom BAFU zugelassenen Mittel begast; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur der Rinde, die Dosierung ( $g/m^3$ ) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder ii. auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Rindenquerschnitt erhitzt, was im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist. und

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
83. Holz von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth, ausser in Form von: <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="140 641 357 766">– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li data-bbox="140 777 357 965">– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern,</li> </ul>	ex 4401.1200 ex 4403.1200 ex 4403.9900 ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4407.9900 ex 4408.9000 ex 4416.0000 ex 9406.1000	federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsy federalny okrug)), San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine und Vereinigtes Königreich  Vereinigte Staaten von Amerika	b. nach ihrer Behandlung bis zum Verlassen des Landes, das diese Feststellung vornimmt, ausserhalb der Flugzeit des Vektors <i>Monochamus</i> befördert wurde, unter Berücksichtigung einer Sicherheitsspanne von weiteren vier Wochen zu Beginn und am Ende der voraussichtlichen Flugzeit, oder mit einer Schutzabdeckung, die gewährleistet, dass ein Befall mit <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhner) Nickle <i>et al.</i> oder seinem Vektor ausgeschlossen ist.  Amtliche Feststellung, dass das Holz: <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="756 598 1489 754">a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley &amp; Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist; oder</li> <li data-bbox="756 766 1489 878">b. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 40 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung «HT» nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist; oder</li> <li data-bbox="756 889 1489 922">c. bis zur vollständigen Beseitigung der natürlichen Oberflächenrundung abgeviert wurde.</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Unterstützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine <i>natürliche</i> Oberflächengrundung</p>			
84. Lose Rinde und Holz von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth in Form von: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen</li> </ul>	ex 1404.90 ex 4401.2200 ex 4401.4100 ex 4401.4900	Vereinigte Staaten von Amerika	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz bzw. die lose Rinde:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley &amp; Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;</p> <p>oder</p> <p>b. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 40 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Rinden- oder Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben ist.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
85. Holz von <i>Acer saccharum</i> Marsh., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, ausser in Form von:	ex 4401.1200 ex 4403.1200 ex 4403.9900 ex 4404.2000	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.
– Holz zur Furnierherstellung,	ex 4406.1200 ex 4406.9200		
– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holz Ausschuss,	4407.9300 ex 4416.0000 ex 9406.1000		
– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Unterstützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie			

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht			
86. Holz von <i>Acer saccharum</i> Marsh. zur Furnierherstellung	ex 4403.1200 4407.9300 ex 4408.90	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermassen frei von <i>Davidsoniella virescens</i> (R.W. Davidson) Z.W. de Beer, T.A. Duong & M.J. Wingf Moreau sind, und zur Furnierherstellung bestimmt ist.
87. Holz von <i>Chionanthus virginicus</i> L. und <i>Fraxinus</i> L., ausser in Form von: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen,</li> <li>– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller</li> </ul>	ex 4401.1200 ex 4403.1200 ex 4403.9900 ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200 4407.9500 ex 4407.9900 ex 4408.9000 ex 4409.2900 ex 4416.0000 ex 9406.1000	Belarus, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan und Ukraine	Amtliche Feststellung, dass: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. das Holz aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 4 als frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schadorganismus amtlich bestätigt wurde; das Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat dem BAFU oder der Europäischen Kommission den Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt; oder</li> <li>b. die Rinde und mindestens 2,5 cm des äusseren Splintholzes in einer von der nationalen Pflanzenschutzorganisation zugelassenen und überwachten Einrichtung entfernt wurden; oder</li> <li>c. das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war.</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände</p>			
<p>87.1 Holz von <i>Fraxinus L.</i>, ausser in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln,</li> <li>– Sägespänen, Holzabfällen und Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen,</li> <li>– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlagen,</li> </ul>	<p>ex 4401.1200</p> <p>ex 4403.1200</p> <p>ex 4403.9900</p> <p>ex 4404.2000</p> <p>ex 4406.1200</p> <p>ex 4406.9200</p> <p>4407.9500</p> <p>ex 4407.9900</p> <p>ex 4408.9000</p> <p>ex 4409.2900</p>	<p>Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war;</li> <li>oder</li> <li>b. das Holz aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde; das Gebiet im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden</li> </ol>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitslichen Anforderungen der EU entspricht, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände.</p>	<p>ex 4416.0000 ex 9406.1000</p>		<p>Drittlandes dem BAFU oder der Kommission den Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt hat, oder</p> <p>c.</p> <p>i. das Holz allen nachstehenden Schritten unterzogen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Es wurde entrindet, d. h., das Holz wurde entweder vollständig entrindet oder enthält nur visuell trennbare und deutlich voneinander unabhängige Rindenstücke. Jedes der Stücke ist weniger als 3 cm breit oder – wenn breiter als 3 cm – hat eine Oberfläche von weniger als 50 cm<sup>2</sup>;</li> <li>– es wurde gesägt;</li> <li>– es wurde wärmebehandelt, d. h., das Holz wird durch sein Profil für 1200 Minuten auf eine Temperatur von mindestens 71 °C in einer Wärmekammer erhitzt, die von der nationalen Pflanzenschutzorganisation im betreffenden Drittland oder einer vor dieser Organisation zugelassenen Agentur zugelassen wurde; und</li> <li>– es wurde getrocknet, d. h., das Holz wird nach einem von der nationalen Pflanzenschutzorganisation im betreffenden Drittland anerkannten Programm für die industrielle Trocknung mindestens zwei Wochen lang getrocknet, und der Endfeuchtegehalt des Holzes darf höchstens 10 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, betragen; und</li> </ul> <p>ii. es wurde in einer Einrichtung hergestellt, gehandhabt oder gelagert, welche alle nachstehenden Anforderungen erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Einrichtung ist von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Drittlandes oder einer von dieser Organisation zugelassenen Agentur gemäss deren Zertifizierungsprogramm in Bezug auf den Schädling <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire zugelassen;</li> <li>– sie ist in einer auf der Website der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Drittlandes veröffentlichten Datenbank registriert;</li> <li>– sie wird mindestens einmal pro Monat von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Drittlandes oder einer von dieser Organisation</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
87.2 Holz von <i>Chionanthus virginicus</i> L., ausser in Form von	ex 4401.1200 ex 4403.1200	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika	<p>zugelassenen Agentur mit dem Ergebnis überprüft, dass sie die Anforderungen dieses Anhangs erfüllt. Falls diese Prüfungen von einer anderen Agentur als der Pflanzenschutzorganisation des Drittlandes durchgeführt wurden, hat diese Organisation Prüfungen dieser Art mindestens alle sechs Monate vorgenommen. Diese Prüfungen umfassten die Überprüfung der Verfahren und der Dokumentation der Agentur sowie Prüfungen in den zugelassenen Räumlichkeiten;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sie verwendet Geräte für die Behandlung von Holz, die im Einklang mit dem Betriebshandbuch des jeweiligen Geräts kalibriert wurden;</li> <li>– sie führt für die Überprüfung durch die nationale Pflanzenschutzorganisation oder durch eine von ihr zugelassene Agentur Aufzeichnungen über ihre Verfahren; diese Aufzeichnungen umfassen die Dauer der Behandlung, die Temperaturen während der Behandlung und für jedes einzelne zur Ausfuhr bestimmte Bündel die Konformitätskontrolle und den Endfeuchtegehalt; und</li> </ul> <p>iii. jedes Bündel Holz weist gut sichtbar sowohl eine Nummer als auch ein Etikett mit dem Schriftzug «HT – KD» oder «Heat Treated – Kiln Dried» (wärmebehandelt – künstlich getrocknet) auf. Dieses Etikett wurde von einem zuständigen Mitarbeiter der zugelassenen Einrichtung oder unter Aufsicht desselben ausgestellt, nachdem sichergestellt wurde, dass die unter Ziffer i) beschriebenen Verarbeitungsanforderungen und die unter Ziffer ii) beschriebenen Anforderungen an Einrichtungen erfüllt wurden; und das für die Schweiz bestimmte Holz wurde von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Landes oder von einer von dieser Behörde amtlich zugelassenen Agentur daraufhin überprüft, dass die unter den Ziffern i) und iii) dieses Buchstabens festgelegten Anforderungen erfüllt wurden. Die Nummer(n) des Bündels für jedes einzelne Bündel, das ausgeführt wird, und der/die Name(n) der zugelassenen Einrichtung(en) im Ursprungsland werden auf dem Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass:</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
– Plättchen, Schnitzeln	ex 4403.9900		
– Sägespänen, Holzabfällen und Holz Ausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen, Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung	ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200 ex 4407.9900 ex 4408.9000 ex 4409.2900 ex 4416.0000 ex 9406.1000		<p>a. das Holz aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 4 als frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde; das Gebiet im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BAFU oder der Europäischen Kommission den Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt hat, oder</p> <p>b. das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände.			
88. Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, das ganz oder teilweise von <i>Chionanthus virginicus</i> L. und <i>Fraxinus</i> L., gewonnen wurde	ex 4401.2200 ex 4401.4100 ex 4401.4900 ex 4404.2000	Belarus, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, Ukraine und Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass das Holz aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 4 als frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schadorganismus amtlich bestätigt wurde; das Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat.
89. Lose Rinde und Gegenstände aus Rinde von <i>Chionanthus virginicus</i> L., und <i>Fraxinus</i> L..	ex 1404.90 ex 4401.4900	Belarus, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, Ukraine und Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass die Rinde aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM 4 als frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schadorganismus amtlich bestätigt wurde; das Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat.
90. Holz von <i>Quercus</i> L., ausser in Form von: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss,</li> <li>– Fässern, Trögen, Bottichen, Kübeln und anderen Böttcherwaren und Teilen</li> </ul>	ex 4401.1200 ex 4403.1200 4403.9100 ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200 4407.9100 ex 4408.9000	Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass das Holz: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. bis zur vollständigen Beseitigung der Rundungen abgeviert wurde; oder</li> <li>b. rindenfrei ist und der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes 20 % TS nicht übersteigt; oder</li> <li>c. rindenfrei ist und durch eine geeignete Heissluft- oder Heisswasserbehandlung desinfiziert wurde; oder</li> </ol>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
davon, einschliesslich Fassstäben, wenn nachgewiesen werden kann, dass das Holz unter Anwendung einer Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 176 °C für 20 Minuten verarbeitet oder hergestellt worden ist,	ex 4416.0000		d. im Fall von Schnittholz mit oder ohne Rindenreste bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.
– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den	ex 9406.1000		

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächengrundung</p>			
91. Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von <i>Quercus</i> L. gewonnen	ex 4401.2200 ex 4401.4100 ex 4401.4900	Vereinigte Staaten von Amerika	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying); oder</p> <p>b. sachgerecht gemäss einer vom BAFU zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder</p> <p>c. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird.</p>
92. Holz von <i>Betula</i> L., ausser in Form von: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen,</li> <li>– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen</li> </ul>	ex 4401.1200 ex 4403.1200 4403.9600 ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200 4407.9600 ex 4408.9000 ex 4416.0000 ex 9406.1000	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika, wo <i>Agrius anxius</i> Gory bekanntermassen auftritt	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Rinde und mindestens 2,5 cm des äusseren Splintholzes in einer von der nationalen Pflanzenschutzorganisation zugelassenen und überwachten Einrichtung entfernt wurden; oder</p> <p>b. das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Unterstützung von Holzsenkungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht,			
auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände			
93. Holzplättchen, Holzschnitzel, Sägespäne, Holzabfälle oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von <i>Betula</i> L. gewonnen	ex 4401.2200 ex 4401.4100 ex 4401.4900	Alle Drittländer	Amtliche Feststellung, dass das Holz aus einem Land stammt, das bekanntermassen frei von <i>Agrilus anxius</i> Gory ist.

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
94. Rinde und Gegenstände aus Rinde von <i>Betula</i> L.	ex 1404.90 ex 4401.4900	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika, wo <i>Agrilus anxius</i> Gory bekanntermassen auftritt	Amtliche Feststellung, dass die Rinde frei von Holz ist.
95. Holz von <i>Platanus</i> L., ausser: – Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht,	ex 4401.1200 ex 4403.1200 ex 4403.9900 ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200 ex 4407.9900 ex 4408.9000 ex 4416.0000 ex 9406.1000	Albanien, Armenien, Türkei und Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist; oder b. bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, sowie Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, das ganz oder teilweise von <i>Platanus</i> L. gewonnen wurde			
96. Holz von <i>Populus</i> L., ausser in Form von:	ex 4401.1200	Alle Länder des amerikanischen Kontinents	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a. frei von Rinde ist; oder b. bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.
– Plättchen,c Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss,	ex 4403.1200		
– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen	ex 4403.9700		
	ex 4404.2000		
	ex 4406.1200		
	ex 4406.9200		
	4407.9700		
	ex 4408.9000		
	ex 4416.0000		
	ex 9406.1000		

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächengrundung</p>			
<p>97. Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von:</p> <p>a. <i>Acer saccharum</i> Marsh.,</p> <p>b. <i>Populus</i> L.</p>	<p>ex 4401.2200</p> <p>ex 4401.4100</p> <p>ex 4401.4900</p>	<p>a. Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika</p> <p>b. Alle Länder des amerikanischen Kontinents</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus entrindetem Rundholz hergestellt worden ist; oder</p> <p>b. bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying); oder</p> <p>c. sachgerecht gemäss einer vom BAFU zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder</p> <p>d. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben ist.</p>
<p>98. Holz von Amelanchier Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i></p>	<p>ex 4401.1200</p> <p>ex 4403.1200</p> <p>ex 4403.9900</p>	<p>Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L., ausser in Form von:	ex 4404.2000		Pflanzenschutzmassnahmen als frei von <i>Saperda candida</i> Fabricius befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;
	ex 4406.1200		
	ex 4406.9200		oder
	ex 4407.9900		b. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben ist;
– Plättchen, Sägespänen und Holzabfällen, ganz	ex 4408.9000		oder
oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,	ex 4416.0000		c. sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war, was im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben ist.
	ex 9406.1000		
– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trom- meln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Box- paletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatz- wänden sowie Stau- holz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stüt- zung von Holzsen- dungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den			

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>			
99. Holz in Form von Plättchen, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L.	ex 4401.2200 ex 4401.4900	Kanada und Vereinigte Staaten von Amerika	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Saperda candida</i> Fabricius befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;</p> <p>oder</p> <p>b. in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist;</p> <p>oder</p> <p>c. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Plättchenquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben ist.</p>
100. Holz von <i>Prunus</i> L., ausser in Form von:	ex 4401.1200 ex 4403.1200 ex 4403.9900 ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200 4407.9400 ex 4407.9900 ex 4408.9000	China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Mongolei, Republik Korea und Vietnam	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Aromia bungii</i> (Falderman) anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;</p> <p>oder</p> <p>b. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird;</p> <p>oder</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>ex 4416.0000</p> <p>ex 9406.1000</p>		<p>c. sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war, was im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird.</p>
<p>101. Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von <i>Prunus</i> L. gewonnen</p>	<p>ex 4401.2200</p> <p>ex 4401.4100</p> <p>ex 4401.4900</p>	<p>China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Mongolei, Republik Korea und Vietnam</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für Pflanzenschutzmassnahmen als frei von <i>Aromia bungii</i> (Faldermann) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik «Zusätzliche Erklärung» angegeben ist;</p> <p>oder</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
102. Holz von <i>Acacia</i> Mill., <i>Acer buergerianum</i> Miq., <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Acer negundo</i> L., <i>Acer palmatum</i> Thunb., <i>Acer paxii</i> Franch., <i>Acer</i> <i>pseudoplatanus</i> L., <i>Aes-</i> <i>culus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Ailanthus altissima</i> (Mill.) Swingle, <i>Albizia</i> <i>falcate</i> Backer ex Merr., <i>Albizia julibrissin</i> Durazz., <i>Alectryon excel-</i> <i>sus</i> Gärtn., <i>Alnus rhombi-</i> <i>folia</i> Nutt., <i>Archonto-</i> <i>phoenix cunninghamiana</i> H. Wendl. & Drude, <i>Arto-</i> <i>carpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Azadirachta indica</i> A. Juss., <i>Baccharis sali-</i> <i>cina</i> Torr. & A.Gray, <i>Bauhinia variegata</i> L., <i>Brachychiton discolor</i> F.Muell., <i>Brachychiton</i> <i>populneus</i> R.Br., <i>Camel-</i> <i>lia semiserrata</i> C.W. Chi, <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Canarium</i>	ex 4401.1200 ex 4403.1200 4403.9100 4403.9300 4403.9700 4403.9800 ex 4403.9900 ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200 4407.9100 4407.9200 4407.9300 4407.9700 ex 4407.9900 ex 4408.9000 ex 4409.2900 ex 4416.0000 ex 9406.1000	Alle Drittländer	<p>b. in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist; oder</p> <p>c. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben ist.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato anerkannt wurde; oder</p> <p>b. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angeben; oder</p> <p>c. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, um die Befallsfreiheit von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato zu gewährleisten, was im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird; oder</p> <p>d. bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p><i>commune</i> L., <i>Castanopermum australe</i> A. Cunningham &amp; C.Fraser, <i>Cercidium floridum</i> Benth. ex A.Gray, <i>Cercidium sonora</i> Rose &amp; I. M.Johnst., <i>Cocculus laurifolius</i> DC., <i>Combretum kraussii</i> Hochst., <i>Cupaniopsis anacardioides</i> (A.Rich.) Radlk., <i>Dombeya cacuminum</i> Hochr., <i>Erythrina corallodendron</i> L., <i>Erythrina coralloides</i> Moc. &amp; Sessé ex DC., <i>Erythrina falcata</i> Benth., <i>Erythrina fusca</i> Lour., <i>Eucalyptus ficifolia</i> F. Müll., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus</i> L., <i>Gleditsia triacanthos</i> L., <i>Hevea brasiliensis</i> (Willd. ex A. Juss) Muell.Arg., <i>Howea forsteriana</i> (F.Müller) Becc., <i>Ilex cornuta</i> Lindl. &amp; Paxton, <i>Inga vera</i> Willd., <i>Jacaranda mimosifolia</i> D.Don, <i>Koelreuteria bipinnata</i> Franch., <i>Liquidambar styraciflua</i> L., <i>Magnolia grandiflora</i> L., <i>Magnolia virginiana</i> L., <i>Mimosa bracaatinga</i> Hoehne, <i>Morus alba</i> L.,</p>			

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p> <i>Parkinsonia aculeata</i> L.,  <i>Persea americana</i> Mill.,  <i>Pithecellobium lobatum</i>  Benth., <i>Platanus x hispanica</i>  Mill. ex Münchh.,  <i>Platanus mexicana</i> Torr.,  <i>Platanus occidentalis</i> L.,  <i>Platanus orientalis</i> L.,  <i>Platanus racemosa</i> Nutt.,  <i>Podalyria calyptata</i>  Willd., <i>Populus fremontii</i>  S.Watson, <i>Populus nigra</i>  L., <i>Populus trichocarpa</i>  Torr. &amp; A.Gray ex Hook.,  <i>Prosopis articulata</i>  S.Watson, <i>Protium serratum</i>  Engl., <i>Psoralea pinnata</i> L.,  <i>Pterocarya stenoptera</i> C. DC.,  <i>Quercus agrifolia</i> Née, <i>Quercus calliprinos</i>  Webb.,  <i>Quercus chrysolepis</i>  Liebm., <i>Quercus engelmannii</i>  Greene, <i>Quercus ithaburensis</i>  Dence,  <i>Quercus lobata</i> Née,  <i>Quercus palustris</i> Marshall,  <i>Quercus robur</i> L.,  <i>Quercus suber</i> L., <i>Ricinus communis</i>  L., <i>Salix alba</i> L., <i>Salix babylonica</i>  L., <i>Salix gooddingii</i> C.  R.Ball, <i>Salix laevigata</i>  Bebb, <i>Salix mucronata</i> </p>			

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>Thnb., <i>Shorea robusta</i>  C.F.Gaertn., <i>Spathodea</i>  <i>campanulata</i> P.Beauv.,  <i>Spondias dulcis</i> Parkin-  son, <i>Tamarix ramosissima</i>  Kar. ex Boiss., <i>Virgilia</i>  <i>oroboides</i> subsp.  <i>ferrugine</i> B.-E.van Wyk,  <i>Wisteria floribunda</i>  (Willd.) DC. und <i>Xylosma</i>  <i>avilae</i> Sleumer, ausser  in Form von:</p>			
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln,  Sägespänen, Holz-  abfällen oder Holz-  ausschuss, ganz oder  teilweise von diesen  Pflanzen gewonnen,</li> <li>– Verpackungsmaterial  aus Holz in Form von  Kisten, Kistchen,  Verschlägen, Trom-  meln und ähnlichen  Verpackungsmitteln,  Flachpaletten, Box-  paletten und anderen  Ladungsträgern,  Palettenaufsatz-  wänden sowie Stau-  holz, ob tatsächlich  beim Transport von  Gegenständen aller  Art eingesetzt oder  nicht, ausgenommen</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächendrundung</p>			
<p>103. Holz von <i>Artocarpus chaplasha</i> Roxb., <i>Artocarpus heterophyllus</i> Lam., <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Alnus formosana</i> Makino, <i>Bombax malabaricum</i> DC., <i>Broussonetia papyrifera</i> (L.) Vent., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Cajanus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camellia oleifera</i> C.Abel, <i>Castanea</i> Mill., <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J. Presl, <i>Citrus</i> L., <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i> L.f., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Ficus</i></p>	<p>ex 4401.1200</p> <p>ex 4403.1200</p> <p>4403.9700</p> <p>ex 4403.9900</p> <p>ex 4404.2000</p> <p>ex 4406.1200</p> <p>ex 4406.9200</p> <p>4407.9300</p> <p>4407.9400</p> <p>4407.9700</p> <p>ex 4407.9900</p> <p>ex 4408.9000</p> <p>ex 4409.2900</p> <p>ex 4416.0000</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) anerkannt wurde;</p> <p>oder</p> <p>b. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</p> <p>oder</p> <p>c. sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war;</p> <p>oder</p> <p>d. rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen unterzogen wurde.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p><i>carica</i> L., <i>Ficus hispida</i> L.f., <i>Ficus infectoria</i> Willd., <i>Ficus retusa</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Maclura tricuspidata</i> Carrière, <i>Malus</i> Mill., <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus pseudocerasus</i>, <i>Pyrus</i> spp., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Sapium sebiferum</i> (L.) Roxb., <i>Schima superba</i> Gardner &amp; Champ., <i>Sophora japonica</i> L., <i>Trema amboinense</i> (Willd.) Blume, <i>Trema orientale</i> (L.) Blume, <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw und <i>Xylosma</i> G.Forst., ausser in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Box-</li> </ul>	ex 9406.1000	federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>paletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsenkungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächengrundung</p>	<p>ex 4401.2100 ex 4401.4900</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia,</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) anerkannt wurde;</p> <p>oder</p> <p>b. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>Vent., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Cajanus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camellia oleifera</i> C.Abel, <i>Castanea</i> Mill., <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J. Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i> L.f., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Ficus carica</i> L., <i>Ficus hispida</i> L.f., <i>Ficus infectoria</i> Willd., <i>Ficus retusa</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Maclura tricuspidata</i> Carrière, <i>Malus</i> Mill., <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus pseudocerasus</i>, <i>Pyrus</i> spp., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Sapium sebiferum</i> (L.) Roxb., <i>Schima superba</i> Gardner &amp; Champ., <i>Sophora japonica</i> L., <i>Trema amboinense</i> (Willd.) Blume, <i>Trema orientale</i> (L.) Blume, <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw und <i>Xylosma</i> G.Forst.</p>	<p>ex 4401.1200 ex 4403.1200</p>	<p>Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>oder c. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben; oder d. in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist; oder e. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.</p>
<p>105. Holz von <i>Caesalpinia japonica</i> Siebold &amp; Zucc.,</p>	<p>ex 4401.1200 ex 4403.1200</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan,</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> Bunge, <i>Chaenomeles sinensis</i> (Thouin) Koehne, <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cornus kousa</i> Bürger ex Hanse, <i>Crataegus cordata</i> Aiton, <i>Debregeasia edulis</i> (Siebold & Zucc.) Wedd., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Enkianthus perulatus</i> (Miq.) C.K.Schneid., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus carica</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) W.Wight, <i>Gleditsia japonica</i> Miq., <i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Lagerstroemia indica</i> L., <i>Malus pumila</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus x hispanica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platycarya strobilacea</i> Siebold & Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyrus pyrifolia</i> (Burm.f.) Nakai, <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L.,	4403.9300 4403.9700 ex 4403.9900 ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200 4407.9200 4407.9300 4407.9700 ex 4407.9900 ex 4408.9000 ex 4409.2900 ex 4416.0000 ex 9406.1000	Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	a. aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat anerkannt wurde; oder b. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder c. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben; oder d. sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war; oder e. rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen unterzogen wurde.

---

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p><i>Spiraea thunbergii</i> Siebold ex Blume, <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq., <i>Villebrunea pedunculata</i> Shirai, und <i>Zelkova serrata</i> (Thunb.) Makino, ausser in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li><li>– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art</li></ul>			

---

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächengrundung</p>			
106. Holz in Form von Plättchen und Holzabfällen, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Caesalpinia japonica</i> Siebold & Zucc., <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> Bunge, <i>Chaenomeles sinensis</i> (Thouin) Koehne, <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cornus kousa</i> Bürger ex Hanse, <i>Crataegus cordata</i> Aiton, <i>Debregeasia edulis</i> (Siebold & Zucc.) Wedd., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Enkianthus perulatus</i> (Miq.) C.K.Schneid., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus carica</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) W.Wight, <i>Gleditsia japonica</i> Miq.,	ex 4401.2200 ex 4401.4900	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien,	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a. aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat anerkannt wurde;</p> <p>oder</p> <p>b. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</p> <p>oder</p> <p>c. in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist;</p> <p>oder</p> <p>d. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Lagerstroemia indica</i> L., <i>Malus pumila</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus x</i> <i>hispanica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platycarya</i> <i>strobilacea</i> Siebold & Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Ptero-</i> <i>carya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., <i>Pterocarya stenop-</i> <i>tera</i> C.DC., <i>Punica gra-</i> <i>natum</i> L., <i>Pyrus pyrifolia</i> (Burm.f.) Nakai, <i>Robinia</i> <i>pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Spiraea thunbergii</i> Siebold ex Blume, <i>Ulmus</i> <i>parvifolia</i> Jacq., <i>Ville-</i> <i>brunea pedunculata</i> Shirai, und <i>Zelkova ser-</i> <i>rata</i> (Thunb.) Makino		Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenis- tan, Usbekistan, Verei- nigte Arabische Emirate und Vietnam	
107. Holz von <i>Debregeasia</i> <i>hypoleuca</i> (Hochst. ex Steud.) Wedd., <i>Ficus</i> L., <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) C.K.Schneid., <i>Malus do-</i> <i>mestica</i> (Suckow) Borkh., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> spp., <i>Pyrus</i> spp. und <i>Salix</i> L., ausser in Form von:	ex 4401.1200 ex 4403.1200 4403.9700 ex 4403.9900 ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200 4407.9300 4407.9400 4407.9700	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jorda- nien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgi- sistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Male- diven, Mongolei, Myan- mar, Nepal, Oman, Pakis- tan, Philippinen, Republik	Amtliche Feststellung, dass das Holz: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat anerkannt wurde; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>b. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> </ol>
– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holz- abfällen oder Holz- ausschuss, ganz oder	4407.9300 4407.9400 4407.9700		

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<p>teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</p> <p>– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächendrundung</p>	<p>ex 4407.9900</p> <p>ex 4408.9000</p> <p>ex 4409.2900</p> <p>ex 4416.0000</p> <p>ex 9406.1000</p>	<p>Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>c. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.</p>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
108. Holz in Form von Plättchen und Holzabfällen, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Debregeasia hypoleuca</i> (Hochst. ex Steud.) Wedd., <i>Ficus</i> L., <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) C.K.Schneid., <i>Malus domestica</i> (Suckow) Borkh., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> spp., <i>Pyrus</i> spp. und <i>Salix</i> L.	ex 4401.2200 ex 4401.4900	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Korea, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass das Holz: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat anerkannt wurde; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>b. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>c. in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist; <ul style="list-style-type: none"> <li>oder</li> </ul> </li> <li>d. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.</li> </ul>
109. Holz von <i>Acer</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Elaeagnus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Gleditsia</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Malus</i> Mill.,	ex 4401.1200 ex 4403.1200 4403.9100	Afghanistan, Indien, Iran, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan	Amtliche Feststellung, dass das Holz: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für</li> </ul>

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
<i>Morus L., Platanus L., Populus L., Prunus L., Pyrus L., Quercus L., Robinia L., Salix L., oder Ulmus L.,</i> ausser in Form von:	4403.9500		pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Trirachys sartus</i> Solsky befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;
	4403.9600		oder
	4403.9700		b. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben;
– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,	ex 4403.9900		oder
	ex 4404.2000		c. mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war;
	ex 4406.1200		oder
	ex 4406.9200		c. mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war;
	4407.9100		oder
	4407.9300		d. rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen unterzogen wurde.
– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie	4407.9400		
	4407.9500		
	4407.9600		
	4407.9700		
	ex 4407.9900		
	ex 4408.9000		
	ex 4409.2900		
	ex 4416.0000		
	ex 9406.1000		

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung			
110. Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Acer</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Elaeagnus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Gleditsia</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Quercus</i> L., <i>Robinia</i> L., <i>Salix</i> L. oder <i>Ulmus</i> L.	ex 4401.2200 ex 4401.4900	Afghanistan, Indien, Iran, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenistan oder Usbekistan	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Trirachys sartzii</i> Solsky befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder b. in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist; oder c. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.
111. Holz von <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Lithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arn.) Rehd., <i>Quercus</i> L. und <i>Taxus brevifolia</i> Nutt. ausser in Form von: – Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen,	ex 4401.1100 ex 4401.1200 ex 4401.2100 ex 4401.2200 ex 4401.4900 ex 4403.1100 ex 4403.1200 4403.9100	Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (Nicht-EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder b. entrindet wurde und: i. bis zur vollständigen Beseitigung der Oberflächenrundung abgeviert wurde,

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsenkungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht,	ex 4403.9900 ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200 4407.9100 4407.9300 ex 4407.9900 ex 4408.9000 ex 4409.2900 ex 4416.0000 ex 9406.1000		oder ii. der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes 20 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, nicht übersteigt, oder iii. das Holz mithilfe einer geeigneten Heissluft- oder Heisswasserbehandlung desinfiziert wurde; oder c. im Fall von Schmittholz mit oder ohne Rindenreste bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.
auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung			
112. Holz von <i>Castanea</i> Mill., <i>Castanopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L., ausser in Form von: – Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holz-	ex 4401.1200 ex 4401.4900 ex 4403.1200 4403.9100 ex 4403.9900	China, Demokratische Volksrepublik Korea, Republik Korea, Russland, Südkorea, Taiwan und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a. aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
abfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,	ex 4404.2000 ex 4406.1200 ex 4406.9200		b. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben; oder
– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht,	4407.9100 ex 4407.9900 ex 4408.9000 ex 4409.2900 ex 4416.0000 ex 9406.1000		c. sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war; oder d. rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen unterzogen wurde.
auch Holz ohne seine natürliche Oberflächengrundung			

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
113. Holz in Form von Plättchen, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Castanea</i> Mill., <i>Castaniopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L.	4401.2200	China, Demokratische Volksrepublik Korea, Republik Korea, Russland, Südkorea, Taiwan und Vietnam	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder</li> <li>in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist; oder</li> <li>sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.</li> </ol>
114. Holz von <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Fraxinus</i> spp., <i>Populus</i> spp., <i>Salix</i> spp. und <i>Ulmus</i> spp. ausser in Form von:	<p>ex 4401.1200</p> <p>ex 4401.4900</p> <p>ex 4403.1200</p> <p>4403.9500</p> <p>4403.9600</p> <p>4403.9700</p> <p>ex 4403.9900</p> <p>ex 4404.2000</p> <p>ex 4406.1200</p> <p>ex 4406.9200</p> <p>4407.93</p> <p>4407.95</p> <p>4407.96</p> <p>4407.97</p> <p>ex 4407.9900</p>	China, Demokratische Volksrepublik Korea, Libanon, Republik Korea, Vereinigte Staaten von Amerika	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>aus einem Land stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM Nr. 4 als frei von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) befunden wurde, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt; oder</li> <li>aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM Nr. 4 als frei von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) befunden wurde. Der Name des schadorganismenfreien Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis im Feld «Ursprungsort» angegeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt; oder</li> <li>sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; was durch</li> </ol>
– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holz Ausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,			
– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlagen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen			

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht	ex 4408.9000 ex 4409.2900 ex 4416.0000 ex 9406.1000		die Markierung «HT» nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird.
115. Holz von in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Fraxinus</i> spp., <i>Populus</i> spp., <i>Salix</i> spp. und <i>Ulmus</i> spp. gewonnen	ex 4401.2200 ex 4401.4100 ex 4401.4900	China, Demokratische Volksrepublik Korea, Libanon, Republik Korea, Vereinigte Staaten von Amerika	Amtliche Feststellung, dass das Holz: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Land stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM Nr. 4 als frei von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) befunden wurde, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt;</li> <li>oder</li> <li>b. aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Massnahmen ISPM Nr. 4 als frei von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) befunden wurde. Der Name des schadorganismenfreien Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis im Feld «Ursprungsort» angegeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat</li> </ul>

---

Waren	Zolltarifnummer	Ursprung	Spezifische Voraussetzungen
			<p>dem BAFU oder der Europäischen Kommission diesen Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt;</p> <p>oder</p> <p>c. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; was durch die Markierung «HT» nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird;</p> <p>d. in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist.</p>

---

\*SR 632.10 Anhang

---

Anhang 8<sup>40</sup>  
(Art. 8 und 15)

## Samen und weitere Waren, die aus der EU eingeführt und in Verkehr gebracht werden dürfen unter der Voraussetzung, dass ihnen ein Pflanzenpass beiliegt

1. Pflanzen, ausgenommen Früchte und Samen, von *Choisya* Kunth, *Citrus* L., *Fortunella* Swingle, *Poncirus* Raf., und ihren Hybriden, *Casimiroa* La Llave, *Clausena* Burm. f., *Murraya* J. Koenig ex L., *Vepris* Comm., *Zanthoxylum* L. und *Vitis* L.
2. Früchte von *Citrus* L., *Fortunella* Swingle, *Poncirus* Raf. und ihren Hybriden, mit Stielen und Blättern.
3. Holz, das die folgenden Voraussetzungen erfüllt:
  - a. Es gilt als Pflanzenerzeugnis nach Artikel 2 Buchstabe e PGesV.
  - b. Es wurde ganz oder teilweise aus *Juglans* L., *Platanus* L. und *Pterocarya* Kunth gewonnen, auch ohne seine natürliche Oberflächenrundung.
  - c. Es entspricht einer der folgenden Warenbezeichnungen:

Zolltarifnummer*	Warenbezeichnung
4401.12	Brennholz, anderes als Nadelholz, in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen
4401.22	Holz, anderes als Nadelholz, in Form von Plättchen oder Schnitzeln
ex 4401.4900	Holzabfälle und Holzausschuss (ausser Sägespäne), nicht agglomeriert
4403.1200	Rohholz, anderes als Nadelholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt
ex 4403.99	Rohholz, anderes als Nadelholz, (ausgenommen tropische Hölzer sowie Holz von Eiche [ <i>Quercus</i> spp.], Buche [ <i>Fagus</i> spp.], Birke [ <i>Betula</i> spp.], Pappel und Aspe [ <i>Populus</i> spp.] oder Eukalyptus [ <i>Eucalyptus</i> spp.]), auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt
ex 4404.20	Von anderen als Nadelbäumen stammende Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus anderem als Nadelholz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt

<sup>40</sup> Fassung gemäss Ziff. I Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 31. Okt. 2022 (AS 2022 702). Bereinigt gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des WBF und des UVEK vom 1. Nov. 2023 (AS 2023 710) und Ziff. I Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 6. Nov. 2024, in Kraft seit 1. Jan. 2025 (AS 2024 662).

Zolltarifnummer*	Warenbezeichnung
ex 4407.9900	Holz, anderes als Nadelholz, (ausgenommen tropische Hölzer sowie Holz von Eiche [ <i>Quercus</i> spp.], Buche [ <i>Fagus</i> spp.], Ahorn [ <i>Acer</i> spp.], Kirsche [ <i>Prunus</i> spp.], Esche [ <i>Fraxinus</i> spp.], Birke [ <i>Betula</i> spp.] oder Pappel und Aspe [ <i>Populus</i> spp.]), in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm

\* SR 632.10 Anhang

4. Holz von *Chionanthus virginicus* L., *Fraxinus* L., *Juglans ailantifolia* Carr., *Juglans mandshurica* Maxim., *Ulmus davidiana* Planch. und *Pterocarya rhoifolia* Siebold & Zucc., das aus einem Gebiet stammt, das sich in einer Entfernung von weniger als 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten von *Agrilus planipennis* Fairmaire amtlich bestätigt wurde, ausser in Form von:
  - Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen,
  - Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz entspricht,
  - auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände.
- 4a. Holz, ausser in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, welches aus einem amtlich abgegrenzten Gebiet stammt, oder Holz, dessen natürliche Oberflächenrundung ganz oder teilweise erhalten wurde, welches nicht aus einem abgegrenzten Gebiet stammt, aber in ein solches verbracht wird, von *Acer* spp., *Aesculus* spp., *Betula* spp., *Fraxinus* spp., *Populus* spp., *Salix* spp. und *Ulmus* spp., gemäss Anhang 8a Ziffer 30.
- 4b. Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise aus *Acer* spp., *Aesculus* spp., *Betula* spp., *Fraxinus* spp., *Populus* spp., *Salix* spp. und *Ulmus* spp. gewonnen, welches aus einem amtlich abgegrenzten Gebiet stammt oder in ein solches Gebieten verbracht wird, gemäss Anhang 8a Ziffer 31.
5. Getreidesamen im Sinne der Vermehrungsmaterial-Verordnung vom 7. Dezember 1998<sup>41</sup> von:
  - *Oryza sativa* L.

<sup>41</sup> SR 916.151

6. Gemüsesamen im Sinne der Vermehrungsmaterial-Verordnung von:
  - *Allium cepa* L.
  - *Allium porrum* L.
  - *Capsicum annuum* L.
  - *Phaseolus coccineus* L.
  - *Phaseolus vulgaris* L.
  - *Pisum sativum* L.
  - *Solanum lycopersicum* L.
  - *Vicia faba* L.
7. Samen von *Solanum tuberosum* L. (Echte Kartoffelsamen, *true potato seeds*).
8. Samen von Futterpflanzen im Sinne der Vermehrungsmaterial-Verordnung:
  - *Medicago sativa* L.
9. Samen von Öl- und Faserpflanzen im Sinne der Vermehrungsmaterial-Verordnung von:
  - *Brassica napus* L.
  - *Brassica rapa* L.
  - *Glycine max* (L.) Merrill
  - *Helianthus annuus* L.
  - *Linum usitatissimum* L.
  - *Sinapis alba* L.
10. Samen von Zierpflanzen, die zu gewerblichen Zwecken eingeführt oder in Verkehr gebracht werden, von:
  - *Allium* L.
  - *Capsicum annuum* L.
  - *Helianthus annuus* L.
11. Samen von Obstarten im Sinne der Vermehrungsmaterial-Verordnung von:
  - *Prunus avium* L.
  - *Prunus armeniaca* L.
  - *Prunus cerasus* L.
  - *Prunus domestica* L.
  - *Prunus dulcis* (Mill.) D. A. Webb
  - *Prunus persica* (L.) Batsch
  - *Prunus salicina* Lindley

Anhang 8a<sup>42</sup>  
(Art. 8a und 15a)

## Waren, die nur unter bestimmten Voraussetzungen aus der EU eingeführt und in der Schweiz in Verkehr gebracht werden dürfen

Ware	Warespezifische Voraussetzungen
1. Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, die für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden	Die Maschinen oder Fahrzeuge wurden: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Gebiet verbracht, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. &amp; T. C. Harr. befunden wurde; oder</li> <li>b. vor der Verbringung aus einem Gebiet mit Schädlingsbefall gereinigt und von Erde und Pflanzenresten befreit.</li> </ol>
2. Zum Anpflanzen bestimmte bewurzelte Pflanzen, im Freiland gezogen	Amtliche Feststellung, dass der Erzeugungsort bekanntermassen frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann & Kottho) Nouioui <i>et al.</i> und <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival ist.
2.1 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen mit Kultursubstrat, ausser Pflanzen in Gewebekultur und Wasserpflanzen	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Gebiet stammen, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurde, oder</li> <li>b. an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurde:               <ol style="list-style-type: none"> <li>i. der einer jährlichen amtlichen Kontrolle und in den drei Monaten vor der Verbringung mindestens einer monatlichen Kontrolle auf Anzeichen von <i>Popillia japonica</i> Newman unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis des Schadorganismus durchgeführt wurde, mindestens durch visuelle Kontrolle aller Pflanzen, einschliesslich Unkraut, und durch Beprobung des Kultursubstrats, in dem die Pflanzen stehen,</li> </ol> </li> </ol> <p>und</p>

<sup>42</sup> Eingefügt durch Ziff. II Abs. 3 der V des WBF und des UVEK vom 19. Juni 2020 (AS 2020 3073). Bereinigt gemäss Ziff. I Abs. 1 der V des WBF und des UVEK vom 31. Okt. 2022 (AS 2022 702) und Ziff. I Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 6. Nov. 2024, in Kraft seit 1. Jan. 2025 (AS 2024 662).

Ware

Warenspezifische Voraussetzungen

- ii. der von einer mindestens 100 m breiten Pufferzone umgeben ist, in der *Popillia japonica* Newman nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneter Zeit durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde,
- und
- iii. dass die Pflanzen und das Kultursubstrat vor der Verbringung einer amtlichen Kontrolle unterzogen wurden, einschliesslich einer Beprobung des Kultursubstrats, und als frei von *Popillia japonica* Newman befunden wurden,
- und
- iv. dass die Pflanzen:
  - so gehandhabt und verpackt oder befördert wurden, dass ein Befall durch *Popillia japonica* Newman nach Verlassen des Erzeugungsorts verhütet wird,
  - oder
  - ausserhalb der Flugzeit von *Popillia japonica* Newman verbracht wurden.
- oder
- c. ununterbrochen auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von *Popillia japonica* Newman gehalten wurde, und dass die Pflanzen:
  - so gehandhabt und verpackt oder befördert wurden, dass ein Befall durch *Popillia japonica* Newman nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird,
  - oder
  - ausserhalb der Flugzeit von *Popillia japonica* Newman verbracht wurden,
- oder
- d. ununterbrochen auf einer Produktionsfläche angezogen wurden:
  - i. die von der zuständigen Behörde eigens zur Erzeugung von Pflanzen zugelassen ist, die frei von *Popillia japonica* Newman sind,
  - und
  - ii. wo das Kultursubstrat durch geeignete mechanische Massnahmen oder andere Behandlungen frei von *Popillia japonica* Newman gehalten wurde,
  - und
  - iii. wo die Pflanzen geeigneten Massnahmen unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von *Popillia japonica* Newman sind,
  - und

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>iv. dass die Pflanzen und das Kultursubstrat vor der Verbringung einer amtlichen Kontrolle unterzogen wurden, einschließlich einer Beprobung des Kultursubstrats, und als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurden, und</li> <li>v. dass die Pflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– so gehandhabt und verpackt oder befördert wurden, dass ein Befall durch <i>Popillia japonica</i> Newman nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird, oder</li> <li>– ausserhalb der Flugzeit von <i>Popillia japonica</i> Newman verbracht wurden.</li> </ul> </li> </ul>
<p>2.2 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, die nur in Wasser oder in ständig mit Wasser gesättigter Erde wachsen können, ausgenommen Samen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Gebiet stammen, das als frei von Pomacea (Perry) befunden wurde; oder</li> <li>b. unmittelbar vor dem Inverkehrbringen einer Kontrolle unterzogen und als frei von Pomacea (Perry) befunden wurde.</li> </ul>
<p>3. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von stolon- oder knollenbildenden Arten der Gattung <i>Solanum</i> L. oder ihren Hybriden, die in Genbanken oder Genmaterialsammlungen erhalten werden</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen unter Quarantänebedingungen gehalten wurden und im Wege von Labortests als frei von Quarantäneorganismen befunden wurden.</p> <p>Jede Organisation oder Forschungsstelle, die solches Material besitzt, teilt dies den zuständigen Behörden mit.</p>
<p>4. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von stolon- oder knollenbildenden Arten von <i>Solanum</i> L. oder ihren Hybriden ausser den unter den Ziffern 5, 6, 7, 8 oder 9 genannten Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L. und ausser Erhaltungszüchtungsmaterial in Genbanken oder Genmaterialsammlungen und den unter Ziffer 21 genannten Samen von <i>Solanum tuberosum</i> L.</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen unter Quarantänebedingungen gehalten wurden und im Wege von Labortests als frei von Quarantäneorganismen befunden wurden.</p> <p>Die Labortests werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. von der zuständigen Behörde überwacht und von wissenschaftlich geschultem Personal dieser Behörde oder einer anderen amtlich anerkannten Stelle durchgeführt;</li> <li>b. an einem Ort durchgeführt, der mit geeigneten Einrichtungen ausgestattet ist, die eine Isolierung der Quarantäneorganismen und eine Behandlung des Materials einschliesslich Indikatorpflanzen in der Weise gewährleisten, dass das Risiko einer Ausbreitung von Quarantäneorganismen ausgeschlossen ist;</li> <li>c. an jeder Einheit des Materials durchgeführt:</li> </ul>

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>i. durch visuelle Untersuchung auf von Quarantäneorganismen verursachte Symptome, die in regelmäßigen Abständen über die Gesamtdauer mindestens einer Vegetationsperiode unter Berücksichtigung der Art des Materials und seiner Entwicklung im Verlauf des Testprogramms vorgenommen wird,</li> <li>ii. durch Labortests, bei sämtlichem Kartoffelzuchtmaterial zumindest auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Andean potato latent virus,</li> <li>– Andean potato mottle virus,</li> <li>– Potato black ringspot virus,</li> <li>– Kartoffelvirus T,</li> <li>– Nicht-EU Isolate der Kartoffelviren S, X und des Blattrollvirus,</li> <li>– <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann und Kottho) Nouioui <i>et al.</i>,</li> <li>– <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni <i>et al.</i>, <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni <i>et al.</i> und <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni <i>et al.</i></li> </ul> </li> <li>iii. bei Samen von <i>Solanum tuberosum</i> L., ausser den unter Ziffer 21 genannten, zumindest auf die oben angeführten Viren und Viroide, ausgenommen Andean potato mottle virus und Nicht-EU Isolate der Kartoffelviren S, X und des Blattrollvirus;</li> <li>d. durch geeignete Tests auf alle anderen bei der visuellen Untersuchung festgestellten Symptome durchgeführt, um die diese Symptome verursachenden Quarantäneorganismen zu identifizieren.</li> </ul>
5. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Amtliche Feststellung, dass die Bestimmungen des BLW oder der EU zur Bekämpfung von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival eingehalten wurden.
6. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Amtliche Feststellung, dass: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Knollen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermassen frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann und Kottho) Nouioui <i>et al.</i> ist; oder</li> <li>b. die Bestimmungen des BLW oder der EU zur Bekämpfung von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann und Kottho) Nouioui <i>et al.</i> eingehalten wurden.</li> </ul>
7. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Amtliche Feststellung, dass die Knollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus Gebieten stammen, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> bekanntermassen nicht auftritt; oder</li> </ul>

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
8. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	<p>b. von einem Erzeugungsort stammen, der als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> befunden wurde oder erachtet wird infolge der Anwendung eines geeigneten Verfahrens zur Tilgung von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i></p> <p>Amtliche Feststellung, dass die Knollen:</p> <p>a. aus Gebieten stammen, in denen <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden <i>et al.</i> und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen bekanntermassen nicht auftreten; oder</p> <p>b. aus Gebieten stammen, in denen <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden <i>et al.</i> und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen bekanntermassen auftreten und:</p> <p>i. die Knollen von einem Erzeugungsort stammen, der auf der Grundlage einer jährlichen Erhebung durch visuelle Inspektion von Wirtspflanzen zu geeigneten Zeitpunkten und durch visuelle Inspektion sowohl äusserlich als auch durch Zerteilen von Knollen nach der Ernte von am Erzeugungsort angebauten Kartoffeln als frei von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden <i>et al.</i> und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen befunden wurde, oder</p> <p>ii. die Knollen nach der Ernte beprobt und nach Anwendung einer geeigneten Methode zur Induzierung von Symptomen auf Symptome untersucht oder einer Laboruntersuchung unterzogen wurden und sowohl äusserlich als auch durch Zerteilen der Knollen zu geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis dieser Schadorganismen und auf jeden Fall beim Verschliessen der Verpackungen oder Behälter vor der Verbringung visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden <i>et al.</i> und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen befunden wurden.</p>
9. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L. ausser solchen, die an einem einzigen Erzeugungsort in einem amtlich abgegrenzten Gebiet angepflanzt werden sollen	<p>Amtliche Feststellung, dass die Bestimmungen des BLW oder der EU zur Bekämpfung von <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens und <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens eingehalten werden.</p>
10. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L. ausser Knollen der in der Schweiz oder in einem oder mehreren EU-Mitgliedstaaten amtlich zugelassenen Sorten	<p>Amtliche Feststellung, dass die Knollen:</p> <p>a. aus fortgeschrittenen Züchtungen stammen; b. in der Schweiz oder der EU erzeugt wurden; und c. in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und in der Schweiz oder der EU amtlichen Quarantäne-tests unterzogen und dabei als frei von Quarantäneorganismen befunden wurde.</p>

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
11. Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L. ausser den unter den Ziffern 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 genannten Knollen	<p>Anhand einer Zulassungsnummer auf der Verpackung oder, bei in loser Schüttung beförderten Knollen, auf den Begleitpapieren ist festzustellen, dass die Kartoffeln von einem amtlich registrierten Erzeuger angebaut wurden oder aus amtlich registrierten gemeinsamen Lager- oder Versandzentren im Anbauggebiet stammen und dass</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. die Knollen frei von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> sind; und</li> <li>b. die Bestimmungen des BLW oder der EU zur Bekämpfung von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival und gegebenenfalls von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann und Kottho) Nouioui <i>et al.</i> und von <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens und <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens eingehalten werden.</li> </ol>
12. Zum Anpflanzen bestimmte bewurzelte Pflanzen von <i>Capsicum</i> spp., <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L. ausser solchen, die an demselben Erzeugungsort in einem amtlich abgegrenzten Gebiet gepflanzt werden sollen	Amtliche Feststellung, dass die Bestimmungen des Unionsrechts zur Bekämpfung von <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens und <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens eingehalten werden.
13. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Capsicum annum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L., <i>Musa</i> L., <i>Nicotiana</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L. ausser Samen	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. die Pflanzen aus Gebieten stammen, die als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> befunden wurden; oder</li> <li>b. an den Pflanzen am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> beobachtet wurden.</li> </ol>
14. Zum Anpflanzen bestimmte, im Freiland gezogene, bewurzelte Pflanzen von <i>Allium porrum</i> L., <i>Asparagus officinalis</i> L., <i>Beta vulgaris</i> L., <i>Brassica</i> spp. und <i>Fragaria</i> L.	Es ist nachzuweisen, dass die Bestimmungen des BLW oder der EU zur Bekämpfung von <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens und <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens eingehalten werden.
und	
im Freiland gezogene Zwiebeln, Knollen und Rhizome von <i>Allium ascalonicum</i> L., <i>Allium cepa</i> L., <i>Dahlia</i> spp., <i>Gladiolus Tourn. ex L.</i> , <i>Hyacinthus</i> spp., <i>Iris</i> spp., <i>Lilium</i> spp., <i>Narcissus</i>	

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
	L. und <i>Tulipa</i> L. ausser solchen Pflanzen, Zwiebeln, Knollen und Rhizomen, die an demselben Erzeugungsort in einem amtlich abgegrenzten Gebiet gepflanzt werden sollen
<p>15. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Cucurbitaceae und Solanaceae ausser Samen, die aus Gebieten stammen:</p> <p>a. in denen ein Auftreten von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. oder anderen Vektoren von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus nicht festgestellt wurde,</p> <p>b. in denen <i>Bemisia tabaci</i> Genn. oder andere Vektoren von Tomato leaf curl New Delhi Virus bekanntermassen auftreten</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermassen frei von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus ist;</p> <p>oder</p> <p>b. an den Pflanzen während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Tomato leaf Curl New Delhi Virus beobachtet wurden.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermassen frei von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus ist;</p> <p>oder</p> <p>b. an den Pflanzen während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus beobachtet wurden und</p> <p>i. ihre Produktionsfläche bei amtlichen Inspektionen, die zu geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis des Schadorganismus durchgeführt wurden, als frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. und anderen Vektoren von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>ii. die Pflanzen einer wirksamen Behandlung zur Tilgung von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. und anderen Vektoren von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus unterzogen wurden.</p>
<p>16. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth ausser Samen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen:</p> <p>a. ununterbrochen oder seit ihrer Verbringung in die Schweiz oder die Europäische Union in einem Gebiet gestanden haben, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley &amp; Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde;</p> <p>oder</p> <p>b. von einem Erzeugungsort einschliesslich seiner Umgebung in einem Umkreis von mindestens 5 km stammen, wo bei amtlichen Inspektionen in den zwei Jahren vor der Verbringung weder Symptome von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley &amp; Tisserat und seinem Vektor</p>

Ware

Warenspezifische Voraussetzungen

- Pityophthorus juglandis* Blackman noch das Auftreten des Vektors beobachtet wurden, und die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen vor der Verbringung visuell kontrolliert wurden und durch die Art der Handhabung und Verpackung der Pflanzen ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhindert wurde;
- oder
- c. von einer Produktionsfläche stammen, wo sie unter vollständiger physischer Isolation gehalten und vor der Verbringung visuell kontrolliert wurden und durch die Art der Handhabung und Verpackung der Pflanzen ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhindert wurde.
17. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von *Platanus* L. ausser Samen
- Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:
- a. aus einem Gebiet stammen, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von *Ceratocystis platani* (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. befunden wurde;
- oder
- b. an einem Erzeugungsort gestanden haben, der nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von *Ceratocystis platani* (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. befunden wurde und:
- i. der registriert ist und von den zuständigen Behörden überwacht wird
- und
- ii. der einschliesslich seiner unmittelbaren Umgebung jährlich zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schadorganismus amtlichen Inspektionen im Hinblick auf mögliche Symptome von *Ceratocystis platani* (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. unterzogen wurde
- und
- iii. an dem eine repräsentative Probe der Pflanzen zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des Schadorganismus getestet wurde, um ein mögliches Auftreten von *Ceratocystis platani* (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. nachzuweisen.
- 17.1 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von *Citrus* L., *Fortunella* Swingle, *Poncirus* Raf. und ihren Hybriden *Ceratonia siliqua* L., *Cercis siliquastrum* L., *Clematis vitalba* L., *Cotoneaster* Medik., *Crateagus* L., *Cydonia oblonga* L., *Diospyros kaki* L., *Eriobotrya japonica* (Thunb.)
- Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:
- a. aus einem Gebiet stammen, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von *Aleurorocanthus spiniferus* (*Quaintance*) befunden wurde;
- oder
- b. an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der nach den einschlägigen Internationalen Standards

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
<p>Lindl., <i>Ficus carica</i> L., <i>Hedera</i> L., <i>Magnolia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Melia</i> L., <i>Mespilus germanica</i> L., <i>Myrtus communis</i> L., <i>Parthenocissus</i> Planch., <i>Photinia</i> Lindley., <i>Prunus</i> L., <i>Psidium guajava</i> L., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L., <i>Rosa</i> L., <i>Vitis</i> L., <i>Wisteria</i> Nutt., ausser Samen, Pollen und Pflanzen in Gewebekultur</p>	<p>für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) befunden wurde, und die Pflanzen so gehandhabt und verpackt wurden, dass ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsorts verhütet wird; oder</p> <p>c. einer wirksamen Behandlung unterzogen wurden, die sicherstellt, dass sie frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) sind, und vor der Verbringung als frei von diesem Schadorganismus befunden wurden.</p>
<p>17.2 Pflanzen von <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Fraxinus</i> spp., <i>Populus</i> spp., <i>Salix</i> spp. und <i>Ulmus</i> spp. die aus einem amtlich abgegrenzten Gebiet stammen oder an einen Erzeugungsort in solchen Gebieten verbracht werden</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang – oder im Fall von Pflanzen, die jünger als zwei Jahre sind, ununterbrochen – an einem Erzeugungsort gestanden haben:</p> <p>a. der mindestens zweimal jährlich zu geeigneter Zeit einer gründlichen amtlichen Untersuchung auf Anzeichen von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) unterzogen wurde, wobei keine Anzeichen des Organismus gefunden wurden, gegebenenfalls einschliesslich einer destruktiven Probenahme an den Stämmen und Zweigen;</p> <p>und</p> <p>b. wenn in einem Umkreis von mindestens 1 km um den Erzeugungsort jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtliche Erhebungen über das Vorkommen oder Anzeichen von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) durchgeführt wurden und dabei keine Anzeichen des Organismus gefunden wurden, und die Pflanzen auf einer Produktionsfläche gestanden haben:</p> <p>i. auf der ein vollständiger physischer Schutz gegen die Einschleppung von <i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) bestand, oder</p> <p>ii. auf der geeignete Präventivbehandlungen angewandt wurden, oder</p> <p>iii) wenn bei jeder Partie vor der Verbringung gezielte zerstörende Probenahmen, einschliesslich gezielter destruktiver Probenahmen von Zweigen und Stämmen der Pflanzen, durchgeführt wurden; Die Probengrösse für diese die Untersuchung muss mindestens eine Nachweisgrenze von 1 % Befall mit einer Zuverlässigkeit von 99 % gewährleisten.</p> <p>Pflanzen, die aus Unterlagen gezogen wurden, die die Anforderungen unter Buchstabe a und b erfüllen, können mit Edelreisern veredelt werden, welche nicht unter diesen Bedingungen angezogen wurden, wenn sie an der dicksten Stelle einen Durchmesser von nicht mehr als 1 cm haben.</p>

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
<p>17.3 Pflanzen von <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus</i> spp., <i>Alnus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Carpinus</i> spp., <i>Citrus</i> spp., <i>Cornus</i> spp., <i>Corylus</i> spp., <i>Cotoneaster</i> spp., <i>Crataegus</i> spp., <i>Fagus</i> spp., <i>Lagerstroemia</i> spp., <i>Malus</i> spp., <i>Melia</i> spp., <i>Ostrya</i> spp., <i>Photinia</i> spp., <i>Platanus</i> spp., <i>Populus</i> spp., <i>Prunus laurocerasus</i>, <i>Pyrus</i> spp., <i>Rosa</i> spp., <i>Salix</i> spp., <i>Ulmus</i> spp. and <i>Vaccinium corymbosum</i> die aus einem amtlich abgegrenzten Gebiet stammen oder an einen Erzeugungsort in solchen Gebieten verbracht werden</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang – oder im Fall von Pflanzen, die jünger als zwei Jahre sind, ununterbrochen – an einem Erzeugungsort gestanden haben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. der mindestens zweimal jährlich zu geeigneter Zeit einer gründlichen amtlichen Untersuchung auf Anzeichen von <i>Anoplophora chinensis</i> (Forster) unterzogen wurde, wobei keine Anzeichen des Organismus gefunden wurden, gegebenenfalls einschliesslich einer destruktiven Probenahme an den Wurzeln und Stämmen; und</li> <li>b. wenn in einem Umkreis von mindestens 1 km um den Erzeugungsort jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtliche Erhebungen über das Vorkommen oder Anzeichen von <i>Anoplophora chinensis</i> (Forster) durchgeführt wurden und dabei keine Anzeichen des Organismus gefunden wurden, und die Pflanzen auf einer Produktionsfläche gestanden haben: <ol style="list-style-type: none"> <li>i. auf der ein vollständiger physischer Schutz gegen die Einschleppung von <i>Anoplophora chinensis</i> (Forster) bestand, oder</li> <li>ii) auf der geeignete Präventivbehandlungen angewandt wurden, oder</li> <li>iii) wenn bei jeder Partie vor der Verbringung gezielte zerstörende Probenahmen, einschliesslich gezielter destruktiver Probenahmen von Zweigen und Stämmen der Pflanzen, durchgeführt wurden; Die Probengrösse für diese die Untersuchung muss mindestens eine Nachweismenge von 1 % Befall mit einer Zuverlässigkeit von 99 % gewährleisten.</li> </ol> </li> </ol> <p>Pflanzen, die aus Unterlagen gezogen wurden, die die Anforderungen unter Buchstabe a und b erfüllen, können mit Edelreisern veredelt werden, welche nicht unter diesen Bedingungen angezogen wurden, wenn sie an der dicksten Stelle einen Durchmesser von nicht mehr als 1 cm haben.</p>
<p>18. Pflanzen von <i>Citrus</i> L., <i>Choisya</i> Kunth, <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden sowie <i>Casimiroa</i> La Llave, <i>Clausena</i> Burm f., <i>Murraya</i> J. Koenig ex L., <i>Vepris</i> Comm. und <i>Zanthoxylum</i> L. ausser Früchte und Samen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Gebiet stammen, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Trioxa erytrae</i> Del Guercio befunden wurde; oder</li> <li>b. an einem Erzeugungsort gestanden haben, der beim EPSD oder bei den zuständigen Behörden des Ursprungsmitgliedstaats der EU registriert ist und von diesen überwacht wird</li> </ol>

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
	<p>und</p> <p>wo die Pflanzen ein Jahr lang auf einer insektensicheren Produktionsfläche zum Schutz gegen die Einschleppung von <i>Trioza erytreae</i> Del Guercio gestanden haben</p> <p>und</p> <p>wo vor der Verbringung während eines Zeitraums von mindestens einem Jahr zwei amtliche Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführt und keine Anzeichen von <i>Trioza erytreae</i> Del Guercio auf dieser Fläche beobachtet wurden</p> <p>und</p> <p>durch die Art der Handhabung und Verpackung der Pflanzen vor der Verbringung ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhindert wurde.</p>
<p>18.1 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella Swingle</i>, <i>Poncirus Raf.</i> und ihren Hybriden, ausser Samen, Pollen und Pflanzen in Gewebekultur</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammen, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Toxoptera citricida</i> (Kirkaldy) befunden wurde;</p> <p>oder</p> <p>b. an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Toxoptera citricida</i> (Kirkaldy) befunden wurde, und die Pflanzen so gehandhabt und verpackt wurden, dass ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhütet wird</p>
<p>19. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Vitis</i> L. ausser Samen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammen, das bekanntermassen frei von Grapevine flavescence dorée phytoplasma ist;</p> <p>oder</p> <p>b. von einer Produktionsfläche stammen, wo:</p> <p>i. im angrenzenden Bereich im Umkreis von 20 m seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Grapevine flavescence dorée phytoplasma auf <i>Vitis</i> L. beobachtet wurden. Im Fall von Pflanzen zur Vermehrung von <i>Vitis</i> L. wurden auf der Produktionsfläche und im angrenzenden Bereich im Umkreis von 20 m von einer Produktionsfläche von Pfropfreisern bzw. im Umkreis von 40 m von einer Produktionsfläche von Unterlagen seit Beginn der beiden letzten abgeschlossenen Vegetationsperioden keine Symptome von Grapevine flavescence dorée phytoplasma auf <i>Vitis</i> spp. beobachtet, und</p>

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>ii. eine Überwachung der Vektoren stattfindet und in Gebieten in denen die vektoren auftreten, geeignete Behandlungen zur Bekämpfung der Vektoren von <i>Grapevine flavescence dorée</i> durchgeführt werden, und</li> <li>iii. aufgegebene <i>Vitis L.</i> im angrenzenden Bereich im Umkreis von 20 m von der Produktionsfläche entfernt wurden,</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c. einer Heisswasserbehandlung nach internationalen Standards unterzogen wurden.</li> </ul>
20. Früchte von <i>Citrus L.</i> , <i>Fortunella Swingle</i> , <i>Poncirus Raf.</i> und ihren Hybriden	Die Verpackung wird mit einer geeigneten Ursprungskennzeichnung versehen.
21. Samen von <i>Solanum tuberosum L.</i> ausser den unter Ziffer 3 genannten Samen	<p>Amtliche Feststellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. dass die Samen von Pflanzen stammen, die, soweit anwendbar, die unter den Ziffern 4, 5, 6, 7, 8 und 9 genannten Voraussetzungen erfüllen;</li> <li>und dass die Samen:</li> <li>b. aus Gebieten stammen, die bekanntermassen frei von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival, <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann &amp; Kottho) Nouioui <i>et al.</i> und <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> sind,</li> </ul> <p>oder</p> <p>alle folgenden Anforderungen erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>i. Sie wurden auf einer Fläche erzeugt, auf der seit Beginn der letzten Vegetationsperiode keine Symptome einer durch die unter Buchstabe a genannten Quarantäneorganismen verursachten Krankheit beobachtet wurden;</li> <li>ii. sie wurden auf einer Fläche erzeugt, auf der die folgenden Massnahmen durchgeführt wurden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kontaktvermeidung mit und Hygienemassnahmen für Personal und Gegenstände wie Werkzeuge, Maschinen und Geräte, Fahrzeuge, Behältnisse und Verpackungsmaterial von anderen Flächen, auf denen Nachtschattengewächse angebaut werden, um eine Infektion zu verhindern;</li> <li>– Verwendung ausschliesslich von Wasser, das frei von allen unter dieser Ziffer genannten Quarantäneorganismen ist.</li> </ul> </li> </ul>
22. Holz von <i>Juglans L.</i> und <i>Pterocarya Kunth</i> ausser in Form von: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> </ul>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. aus einem Gebiet stammt, das bekanntermassen frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley &amp; Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman ist, wie von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen</li> </ul>

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
<p>– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen befunden wurde; oder</p> <p>b. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 40 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist. Dies ist durch die Markierung «HT» nachzuweisen, die nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird; oder</p> <p>c. bis zur vollständigen Beseitigung der natürlichen Oberflächenrundung abgeviert wurde.</p>
<p>23. Lose Rinde und Holz von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz bzw. die lose Rinde:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammt, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley &amp; Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde; oder</p> <p>b. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 40 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Rinden- oder Holzquerschnitt erhitzt worden ist. Dies ist durch die Markierung «HT» nachzuweisen, die nach üblichem Handelsbrauch auf jeglicher Umhüllung angegeben wird.</p>
<p>24. Holz von <i>Platanus</i> L., auch ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermassen frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. &amp; T. C. Harr. sind; oder</p> <p>b. das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS zum Zeitpunkt der Behandlung kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung «Kiln-dried» oder «KD» oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben ist.</p>
<p>25. Verpackungsmaterial aus Holz von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten,</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Verpackungsmaterial aus Holz:</p> <p>a. aus einem Gebiet stammt, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik,</p>

Ware	Warenausgangspunkte
<p>Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Rohholz von 6 mm Stärke oder weniger, verarbeitetes Holz, das unter Verwendung von Leim, Hitze und Druck oder einer Kombination davon hergestellt wurde, sowie Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz oder der EU entspricht</p>	<p>Freeland, Utley &amp; Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde; oder</p> <p>b. aus entrindetem Holz gemäss Anhang I des Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen Nr. 15 der FAO «Regelungen für Holzverpackungsmaterial im internationalen Handel» hergestellt wurde und</p> <p>i. einer der zugelassenen Behandlungen gemäss Anhang I dieses Internationalen Standards unterzogen wurde und</p> <p>ii. eine Markierung gemäss Anhang II dieses Internationalen Standards aufweist, aus der hervorgeht, dass das Verpackungsmaterial aus Holz einer zugelassenen phytosanitären Behandlung im Einklang mit diesem Standard unterzogen wurde.</p>
<p>26. Pflanzen von <i>Chionanthus virginicus</i> L. und <i>Fraxinus</i> L., ausser Früchte und Samen</p>	<p>Die Pflanzen stammen aus einem Gebiet, das bekanntermassen frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire ist und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire amtlich bestätigt wurde.</p>
<p>27. Holz von <i>Chionanthus virginicus</i> L. und <i>Fraxinus</i> L., das aus einem Gebiet stammt, das sich in einer Entfernung von weniger als 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire amtlich bestätigt wurde, ausser in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>- Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen</li> </ul>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a. die Rinde und mindestens 2,5 cm des äusseren Splintholzes in einer von der nationalen Pflanzenschutzorganisation zugelassenen und überwachten Einrichtung entfernt wurden; oder</p> <p>b. das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Minstdosis von 1 kGy absorbiert war.</p>

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
<p>der Schweiz und der EU entspricht, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände.</p>	
<p>28. Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Chionanthus virginicus</i> L. und <i>Fraxinus</i> L..</p>	<p>Das Holz stammt aus einem Gebiet, das bekannter-massen frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire ist und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire amtlich bestätigt wurde.</p>
<p>29. Lose Rinde und Gegenstände aus Rinde von <i>Chionanthus virginicus</i> L. und <i>Fraxinus</i> L..</p>	<p>Die Rinde stammt aus einem Gebiet, das bekannter-massen frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire ist und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire amtlich bestätigt wurde</p>
<p>30. Holz von <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Fraxinus</i> spp., <i>Populus</i> spp., <i>Salix</i> spp. und <i>Ulmus</i> spp. welches aus einem amtlich abgegrenzten Gebiet stammt oder welches nicht aus einem amtlich abgegrenzten Gebiet stammt aber in ein solches verbracht wird, ausser in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der Schweiz und der EU entspricht</li> </ul>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz: aus entrindetem Holz hergestellt worden ist; und</p> <p>a. sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; was durch die Markierung «HT» nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und angegeben wird.</p>

Ware	Warenspezifische Voraussetzungen
31. Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise aus <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Fraxinus</i> spp., <i>Populus</i> spp., <i>Salix</i> spp. und <i>Ulmus</i> spp. gewonnen, welches aus einem amtlich abgegrenzten Gebiet stammt	Amtliche Feststellung, dass das Holz <ol style="list-style-type: none"> <li>a. entrindet wurde und sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; oder</li> <li>b. in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist.</li> </ol>
32. Verpackungsmaterial aus Holz von <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Fraxinus</i> spp., <i>Populus</i> spp., <i>Salix</i> spp. und <i>Ulmus</i> spp. gewonnen, welches aus einem amtlich abgegrenzten Gebiet stammt	Amtliche Feststellung, dass das Verpackungsmaterial aus Holz: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. aus entrindetem Holz gemäss Anhang I des Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Massnahmen Nr. 15 der FAO «Regelungen für Holzverpackungsmaterial im internationalen Handel» hergestellt wurde und einer der zugelassenen Behandlungen gemäss Anhang I dieses Internationalen Standards unterzogen wurde und</li> <li>b. eine Markierung gemäss Anhang II dieses Internationalen Standards aufweist, aus der hervorgeht, dass das Verpackungsmaterial aus Holz einer zugelassenen phytosanitären Behandlung im Einklang mit diesem Standard unterzogen wurde.</li> </ol>

*Anhang 9<sup>43</sup>*

<sup>43</sup> Aufgehoben durch Ziff. II Abs. 2 der V des WBF und des UVEK vom 11. März 2022, mit Wirkung seit 15. April 2022 (AS **2022** 216).

Anhang 10  
(Art. 17)

## Muster für Pflanzenpässe

### 1. Einleitung

- 1.1 In der betreffenden Kategorie muss eines der Muster ausgewählt werden.
- 1.2 Für die Zwecke dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck «Rückverfolgbarkeitscode» einen Buchstabencode oder einen numerischen oder alphanumerischen Code, mit dem die Sendung, die Partie oder die Handelseinheit zum Zwecke der Rückverfolgbarkeit gekennzeichnet wird, einschliesslich Codes, die auf eine Partie, ein Los, eine Serie, ein Herstellungsdatum oder Unternehmerdokumente verweisen.

### 2. Pflanzenpass für die Einfuhr aus der EU und das Inverkehrbringen

2.1  Pflanzenpass / Plant Passport

**A** *Botanischer Name / Objekt*  
**B** *CH-Zulassungsnummer*  
**C** *Rückverfolgbarkeitscode*  
**D** *Ursprungsland*

2.2  Pflanzenpass / Plant Passport

**A** *Botanischer Name / Objekt*  
**B** *CH-Zulassungsnummer*

  
**C** ABC-123456  
**D** *Ursprungsland*

2.3  Pflanzenpass / Plant Passport

**A** *Botanischer Name / Objekt*    **B** *CH-Zulassungsnummer*    **C** *Rückverfolgbarkeitscode*    **D** *Ursprungsland*



2.4



Pflanzenpass / Plant Passport

- A** *Botanischer Name / Objekt*    **B** *CH-Zulassungsnummer*    **C** *Rückverfolgbarkeitscode*    **D** *Ursprungsland*

2.5

Pflanzenpass /  
Plant Passport

- A** *Botanischer Name / Objekt*
- B** *CH-Zulassungsnummer*
- C** *Rückverfolgbarkeitscode*
- D** *Ursprungsland*



2.6

Pflanzenpass /  
Plant Passport

- A** *Botanischer Name / Objekt*
- B** *CH-Zulassungsnummer*
- C** *Rückverfolgbarkeitscode*
- D** *Ursprungsland*

2.7

	Pflanzenpass / Plant Passport	
	<b>A</b> <i>Botanischer Name / Objekt</i>	<b>B</b> CH– Zulassungs- nummer
	<b>C</b> <i>Rückverfolgbar- keitscode</i>	<b>D</b> <i>Ursprungs- land</i>
		

2.8



Pflanzenpass / Plant Passport

- |                                                             |                                               |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>A</b> <i>Botani-<br/>scher Na-<br/>me / Ob-<br/>jekt</i> | <b>C</b> <i>Rückverfolgbar-<br/>keitscode</i> |
| <b>B</b> CH–<br>Zulas-<br>sungs-<br>nummer                  | <b>D</b> <i>Ursprungsland</i>                 |

### 3. Pflanzenpass für Schutzgebiete

3.1

	Pflanzenpass – ZP / Plant Passport – PZ <i>Schadorganismus/-en</i>	
	<b>A</b> <i>Botanischer Name / Objekt</i>	
	<b>B</b> CH–Zulassungsnummer	
	<b>C</b> <i>Rückverfolgbarkeitscode</i>	
<b>D</b> <i>Ursprungsland</i>		

3.2



Pflanzenpass – ZP /  
Plant Passport – PZ  
*Schadorganismus/-en*

**A** *Botanischer Name / Objekt*

**B** *CH-Zulassungsnummer*



**C** ABC-123456

**D** *Ursprungsland*

3.3



Pflanzenpass – ZP / Plant Passport – PZ

*Schadorganismus/-en*

**A** *Botanischer Name / Objekt*

**B** *CH-Zulassungsnummer*

**C** *Rückverfolgbarkeitscode*

**D** *Ursprungsland*



3.4



Pflanzenpass – ZP / Plant Passport – PZ

*Schadorganismus/-en*

**A** *Botanischer Name / Objekt*

**B** *CH-Zulassungsnummer*

**C** *Rückverfolgbarkeitscode*

**D** *Ursprungsland*

3.5



Pflanzenpass –  
ZP / Plant  
Passport – PZ  
*Schadorganismus/-en*

**A** *Botanischer Name / Objekt*

**B** *CH-Zulassungsnummer*

**C** *Rückverfolgbarkeitscode*

**D** *Ursprungsland*



3.6

 Pflanzenpass  
– ZP / Plant  
Passport – PZ  
*Schadorganismus/-en*

**A** *Botanischer Name /  
Objekt*

**B** *CH-Zulassungs-  
nummer*

**C** *Rückverfolgbar-  
keitscode*

**D** *Ursprungsland*

3.7

 Pflanzenpass – ZP /  
Plant Passport – PZ  
*Schadorganismus/-en*

**A** *Botanischer Na-  
me / Objekt*

**B** *CH-  
Zulassungs-  
nummer*

**C** *Rückverfolgbar-  
keitscode*

**D** *Ursprungsland*



3.8

 Pflanzenpass – ZP /  
Plant Passport – PZ  
*Schadorganismus/-en*

**A** *Botanischer Name  
/ Objekt*

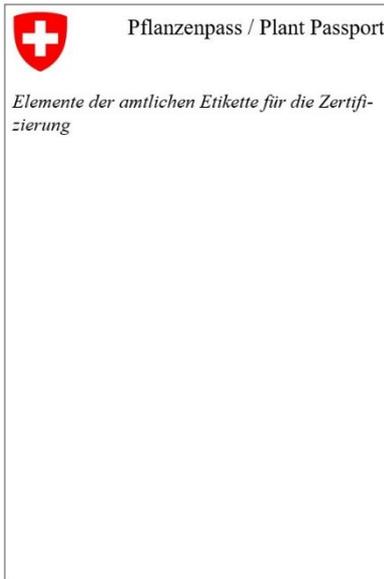
**B** *CH-Zulassungs-  
nummer*

**C** *Rückverfolg-  
barkeitscode*

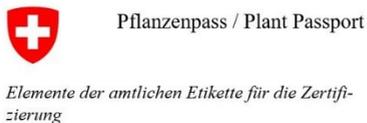
**D** *Ursprungs-  
land*

#### 4. Pflanzenpass für die Einfuhr aus der EU und das Inverkehrbringen kombiniert mit einer Zertifizierungsetikette

4.1



4.2



4.3

 <i>Elemente der amtlichen Etikette für die Zertifizierung</i>	Pflanzenpass / Plant Passport 
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.4

 <i>Elemente der amtlichen Etikette für die Zertifizierung</i>	Pflanzenpass / Plant Passport
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------

## 5. Pflanzenpass für Schutzgebiete kombiniert mit einer Zertifizierungsetikette

5.1

	Pflanzenpass – ZP / Plant Passport – PZ <i>Schadorganismus/-en</i>
<i>Elemente der amtlichen Etikette für die Zertifizierung</i>	

5.2



Pflanzenpass – ZP /  
Plant Passport – PZ  
*Schadorganismus/-en*

*Elemente der amtlichen Etikette für die Zertifizierung*



5.3



Pflanzenpass – ZP / Plant Passport – PZ  
*Schadorganismus/-en*

*Elemente der amtlichen Etikette für die Zertifizierung*



5.4



Pflanzenpass – ZP / Plant Passport – PZ  
*Schadorganismus/-en*

*Elemente der amtlichen Etikette für die Zertifizierung*

Anhang 11<sup>44</sup>  
(Art. 18)

**Typen und Arten von Pflanzen, für welche die Ausnahme  
betreffend den Rückverfolgbarkeitscode nach Artikel 75  
Absatz 6 PGesV nicht gilt**

Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausser Samen, von *Citrus*, *Coffea* L., *Lavandula dentata* L., *Nerium oleander* L., *Olea europaea* L., *Polygala myrtifolia* L., *Prunus dulcis* (Mill.) D.A. Webb, und *Solanum tuberosum* L.

<sup>44</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 3 der V des WBF und des UVEK vom 11. März 2022, in Kraft seit 15. April 2022 (AS 2022 216).

*Anhang 1*<sup>45</sup>

<sup>45</sup> Aufgehoben durch Ziff. II Abs. 4 der V des WBF und des UVEK vom 19. Juni 2020, mit Wirkung seit 1. Aug. 2020 (AS **2020** 3073).

*Anhang 13*  
(Art. 24)

## **Änderung anderer Erlasse**

Die nachstehenden Erlasse werden wie folgt geändert:

...<sup>46</sup>

<sup>46</sup> Die Änderungen können unter AS **2019** 4773 konsultiert werden.